



KANTON
NIDWALDEN

Staatskanzlei

Regierungsrat Rechenschaftsbericht 2021

Bericht des Regierungsrates
über die Schwerpunkte
der Geschäftsführung

Tätigkeiten der Direktionen

Jahresziele 2021

Tabellen

April 2022



KANTON
NIDWALDEN

LANDAMMANN UND
REGIERUNGSRAT

Dorfplatz 2, Postfach 1246, 6371 Stans
Telefon 041 618 79 02, www.nw.ch

Stans, 15. März 2022

Rechenschaftsbericht 2021

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Der Rechenschaftsbericht gibt Auskunft über die Erfüllung der gesetzlichen Aufträge durch den Regierungsrat und die kantonale Verwaltung im Jahr 2021. Die strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunkte der Regierungstätigkeit orientieren sich am Leitbild «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und Innovation» sowie gestützt darauf auf das Vierjahresprogramm 2021-2024. Das vergangene Jahr war erneut sehr stark geprägt durch die Corona-Pandemie, die eine grosse Herausforderung für Regierungsrat und Verwaltung sowie die ganze Bevölkerung darstellte.

Dem Landrat obliegt gemäss Art. 61 Ziff. 12 der Kantonsverfassung die parlamentarische Oberaufsicht über die Tätigkeit des Regierungsrates und der Verwaltung.

Der Nidwaldner Regierungsrat beantragt Ihnen, sehr geehrte Landrätinnen und Landräte, den Rechenschaftsbericht 2021 zu genehmigen.

Freundliche Grüsse
NAMENS DES REGIERUNGSRATES

Karin Kayser-Frutschi
Landammann

Armin Eberli
Landschreiber

I	Bericht des Regierungsrates über die Schwerpunkte der Geschäftsführung	2	Tätigkeiten der Direktionen
1.1	Einleitung	10	2.1 Finanzdirektion 32
1.2	Schwerpunkte des Jahres 2021	10	2.1.1 Einleitung 32
1.2.1	Corona-Pandemie (STK)	10	2.1.2 Tätigkeiten der Ämter 33
1.2.2	Spitalregion Luzern-Nidwalden	11	2.1.3 Vernehmlassungen an den Bund 37
1.2.3	Flugplatz Buochsz	11	2.2 Baudirektion 39
1.2.4	Areal Kreuzstrasse	11	2.2.1 Einleitung 39
1.2.5	Steuer- und Wirtschaftspolitik	12	2.2.2 Tätigkeiten der Ämter 40
1.2.6	Mobilität	12	2.2.3 Vernehmlassungen an den Bund 55
1.2.7	Digitalisierung	12	2.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion 57
1.2.8	Buoholzbach	12	2.3.1 Einleitung 57
1.3	Weitere Geschäfte des Regierungsrates	13	2.3.2 Tätigkeiten der Ämter 58
1.4	Interkantonale Zusammenarbeit und Interessenvertretung (ZRK)	15	2.3.3 Vernehmlassungen an den Bund 76
1.4.1	Zusammenarbeit in der Zentralschweiz	15	2.4 Bildungsdirektion 78
1.5	Vertretung im eidg. Parlament	19	2.4.1 Einleitung 78
1.6	Landrat	20	2.4.2 Tätigkeiten der Ämter 79
1.6.1	Zusammensetzung	20	2.4.3 Vernehmlassungen an den Bund 88
1.6.2	Vorlagen an den Landrat	21	2.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion 90
1.6.3	Berichte über Aufträge aus Beschlüssen des Landrates zu parlamentarischen Vorstössen (Motionen und Postulate)	24	2.5.1 Einleitung 90
1.7	Volksrechte	27	2.5.2 Tätigkeiten der Ämter 91
1.7.1	Initiativen	27	2.5.3 Vernehmlassungen an den Bund 100
1.7.2	Referenden	27	2.6 Gesundheits- und Sozialdirektion 102
1.7.3	Petitionen	27	2.6.1 Einleitung 102
1.8	Finanzkontrolle	27	2.6.2 Tätigkeiten der Ämter 103
1.8.1	Unabhängigkeit und Kompetenz	27	2.6.3 Vernehmlassungen an den Bund 117
1.8.2	Leistungen und Tätigkeiten	28	2.7 Volkswirtschaftsdirektion 119
1.8.3	Spezialprüfungen und Stellungnahmen	29	2.7.1 Einleitung 119
			2.7.2 Tätigkeiten der Ämter 120
			2.7.3 Vernehmlassungen an den Bund 126
			2.8 Staatskanzlei 128
			2.8.1 Einleitung 128
			2.8.2 Tätigkeiten der Ämter 129
			2.8.3 Landratssekretariat 135
			2.8.4 Vernehmlassungen an den Bund 135

3 Jahresziele 2021

3.1 Projekte pro Direktion	138
3.1.1 Finanzdirektion	138
3.1.2 Baudirektion	139
3.1.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion	140
3.1.4 Bildungsdirektion	141
3.1.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion	142
3.1.6 Gesundheits- und Sozialdirektion	143
3.1.7 Volkswirtschaftsdirektion	145
3.2 Querschnittsprojekte	146
3.2.1 Informatik	146
3.2.2 Staatsquote	146
3.2.3 Lohnentwicklung in der kantonalen Verwaltung	147
3.2.4 Umweltstrategie	147

4 Tabellenteil

4.1 Finanzdirektion	150
4.1.1 Finanzverwaltung	150
4.1.2 Steueramt	156
4.1.3 Personalamt	180
4.2 Baudirektion	182
4.2.1 Direktionssekretariat	182
4.2.2 Amt für Mobilität	185
4.2.3 Amt für Gefahrenmanagement	189
4.2.4 Amt für Raumentwicklung	189
4.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion	195
4.3.1 Amt für Justiz	195
4.3.2 Grundbuchamt	207
4.3.3 Kantonspolizei	209
4.3.4 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz	217
4.3.5 Feuerwehrinspektorat	220
4.4 Bildungsdirektion	221
4.4.1 Direktionssekretariat	221
4.4.2 Amt für Volksschulen und Sport	223
4.4.3 Amt für Berufsbildung und Mittelschule	226
4.4.4 Amt für Kultur	228
4.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion	230
4.5.1 Amt für Landwirtschaft	230
4.5.2 Amt für Wald und Energie	233
4.5.3 Amt für Umwelt	238
4.6 Gesundheits- und Sozialdirektion	241
4.6.1 Direktionssekretariat	241
4.6.2 Sozialamt	244
4.7 Volkswirtschaftsdirektion	250
4.7.1 Arbeitsamt	250
4.7.2 Betreibungs- und Konkursamt	251
4.7.3 Handelsregisteramt	251
4.7.4 Wirtschaftsförderung	252
4.8 Staatskanzlei	256
4.8.1 Kanzleisekretariat Staatskanzlei	256
4.8.2 Parlamentsdienst	257



I Bericht des Regierungsrates über die Schwerpunkte der Geschäftsführung

1.1 Einleitung

Der Rechenschaftsbericht des Regierungsrates gibt detailliert Auskunft über die Erfüllung der Aufgaben durch den Regierungsrat und die kantonale Verwaltung im Jahr 2021. Für die strategische Ausrichtung der Regierungstätigkeit ist weiterhin das Leitbild aus dem Jahr 2014 «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und Innovation» massgebend. Das darauf abgestützte aktuelle Vierjahresprogramm für die Jahre 2021–2024 hat der Landrat am 27. Mai 2020 zur Kenntnis genommen. Die aus dem Vierjahresprogramm abgeleiteten Jahresziele 2021 hat der Regierungsrat am 15. September 2020 verabschiedet und der Landrat hat diese am 25. November 2020 zur Kenntnis genommen.

1.2 Schwerpunkte des Jahres 2021

1.2.1 Corona-Pandemie

Die anhaltende Corona-Pandemie hat den Regierungsrat und die kantonale Verwaltung, insbesondere das federführende Gesundheitsamt, wie im Vorjahr auch im 2021 stark gefordert. Praktisch auf den Jahreswechsel 2020/2021 wurde mit der gross angelegten und logistisch anspruchsvollen Impfkampagne gestartet. Wurden die Impfdosen zunächst vor allem von Hausärztinnen und Hausärzten verabreicht, kamen im Frühling die Apotheken und das kantonale Impfzentrum in Stansstad dazu. Im Impfzentrum wurde in der Folge Tausenden Einwohnerinnen und Einwohnern eine erste und zweite Impfdosis gegen Covid-19 verabreicht. Der Betrieb des Impfzentrums konnte nur dank freiwilligem Personal aus dem medizinischen Bereich und dem Zivilschutz sichergestellt werden. Eine weitere Aufgabe, die es ins Corona-Management zu implementieren galt, war die Ausstellung von Zertifikaten für geimpfte und genesene Personen. Mit zunehmender Dauer wurden die Zertifikate in immer mehr Lebensbereichen als Kriterium angewendet, um zum Beispiel in Restaurants einzukehren, an Veranstaltungen teilzunehmen oder Freizeit- und Kulturbetriebe zu besuchen. Wer sich

nicht impfen lassen wollte oder konnte, hatte die Möglichkeit, mittels Covid-19-Test ein temporäres Zertifikat zu erlangen. Überhaupt wurde das konsequente Testen zusehends ein wichtiger Pfeiler in der Bekämpfung der Pandemie. Der Bedarf an individuellen Testmöglichkeiten, aber auch für das repetitive Testen in Betrieben und Schulen nahm laufend zu, weshalb das Gesundheitsamt zusätzlich zum Testcenter beim Spital Nidwalden ein weiteres Testcenter im alten Zeughaus in Oberdorf aufbaute und die Testkapazitäten stetig ausbaute. Das alte Zeughaus wurde nach und nach für die Bewältigung von Aufgaben rund um die Pandemie eingesetzt, sodass in den Räumlichkeiten an der Wilstrasse 1 eine eigentliche Fachstelle Covid-19 entstand, in welche auch das Contact Tracing integriert wurde. Zunächst nur als Walk-in betrieben, wurden gegen Ende Jahr aufgrund der nötig gewordenen Auffrischimpfung auch die Impfkapazitäten im alten Zeughaus merklich erweitert und dafür erneut auf freiwilliges Personal aus dem medizinischen Bereich zurückgegriffen. Zusätzlich wurden aufgrund des zu erwartenden Aufkommens von impfwilligen Personen auch Anträge an den kantonalen Zivilschutz und die Schweizer Armee um personelle Unterstützung gestellt. Über das ganze Jahr verteilt bereitete die Gesundheits- und Sozialdirektion zudem zu Dutzenden von Anhörungen des Bundesrates im Zusammenhang mit Covid-19-Massnahmen die Stellungnahmen des Regierungsrates vor. Aufgrund der behördlich angeordneten Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie, die auch vorübergehende Schliessungen in gewissen Branchen zur Folge hatten, mussten im Berichtsjahr erneut zahlreiche Wirtschaftsbetriebe staatlich unterstützt werden. Zentrale Instrumente hierbei waren die Kurzarbeitsentschädigung, die Corona-Erwerbseinkommensersatzentschädigung, die von privater Seite finanzierte Spendenfonds für Kleinunternehmen sowie das Covid-19-Härtefallprogramm. Als sich gegen Ende des Jahres eine neuerliche Pandemiewelle abzeichnete und rigorosere Massnahmen drohten, wurden seitens Bund und Kantonen die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, damit diese Instrumente auch im kommenden Jahr eingesetzt werden können. Auch im Kultursektor wurden Unterstützungshilfen geleistet.

Auch in vielen anderen Bereichen dominierte das Thema «Corona» praktisch übers ganze Jahr, so etwa in den Schulen. Nebst der Organisation des repetitiven Testens an allen Schulen war wegen Quarantäne und Isolationen von Lehrpersonen und Schülern auch immer wieder kurzfristig Improvisation gefragt, um den Präsenzunterricht möglichst aufrechtzuerhalten. Zweimal ist im Berichtsjahr eine Maskenpflicht für Lernende ab der Sekundarstufe I sowie für sämtliche Lehrpersonen eingeführt worden.

Die Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus hatten massive Auswirkungen auf den öV. Auch die öV-Linien in Nidwalden waren vom immensen Nachfragerückgang stark betroffen. Ertragsausfälle bei den Transportunternehmen und somit finanzielle Unterstützungen durch die öffentliche Hand waren die Folgen.

Analog zum Jahr 2020 mussten ebenfalls im Berichtsjahr grosse zusätzliche personelle Ressourcen aufgewendet werden, um die Mehraufwände zu bewältigen. Insbesondere die Sicherstellung der Finanzierung mithilfe von Defizitdeckungen oder Abklärungen mit dem Bund stellten 2021 Mehraufwände dar.

Einzelheiten zu den Aufgabenstellungen in den Ämtern und Abteilungen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie sind dem Kapitel 2 unter den jeweiligen Direktionen zu entnehmen.

1.2.2 Spitalregion Luzern-Nidwalden

Der Luzerner und der Nidwaldner Regierungsrat haben je die notwendigen Beschlüsse gefasst, damit das Luzerner Kantonsspital (LUKS) in die Luzerner Kantonsspital AG und das Kantonsspital Nidwalden (KSNW) in die Spital Nidwalden AG umgewandelt werden und sich am 1. Juli 2021 zur LUKS Gruppe zusammenschliessen konnten. Der Kanton Nidwalden hält einen Aktienanteil von 40% inklusive Sperrminorität. Dadurch wurde die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital auch rechtlich verankert und für die Bevölkerung nebst der erweiterten Grundversorgung in Stans auch die Zentrumsleistung des grossen Partners in Luzern

sichergestellt. Den Weg geebnet für die Umwandlung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft hatte der Landrat 2019 mit der Zustimmung zum revidierten Spitalgesetz. Von der neuen Aktiengesellschaft ausgenommen sind die Immobilien des Spitals Nidwalden. Diese bleiben zu 100% im Eigentum des Kantons und sind der per 1. Januar 2021 gegründeten Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft übertragen worden.

1.2.3 Flugplatz Buochs

Mit Verfügung vom 11. August 2021 hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die Betriebsbewilligung für den zivilen Flugplatz sowie die nötigen Plangenehmigungen erteilt und das Betriebsreglement genehmigt. Dies unter Auflagen. Auch für die Weiternutzung der Hangarzelte sowie die Sicherheitsmassnahmen wurden die Bewilligungen erteilt. Sämtliche Einsprachen gegen die Gesuche der ABAG wurden abgewiesen. Gegen diesen Entscheid des BAZL sind zwei Beschwerden vor dem Bundesverwaltungsgericht eingegangen. Das Gericht hat den Beschwerden bezüglich der Sicherheitsmassnahmen die aufschiebende Wirkung entzogen. Die Sicherheitsmassnahmen auf der Herdernstrasse und der Flurhofstrasse konnten auf das Winterhalbjahr 2021/22 fortgeführt werden und können im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Für die weitere Modernisierung des Flugplatzes ist die Rechtskraft der Betriebsbewilligung und somit der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts abzuwarten. Auf Stufe Planung wurde das Nutzungsplanverfahren des Entwicklungsschwerpunkts Faden mit dem Gesuch um Vorprüfung der Umzonungen und dem Bebauungsplan Erlenpark aufgenommen.

1.2.4 Areal Kreuzstrasse

Im Januar 2021 hat der Regierungsrat den technischen Synthesebericht zur Kenntnis genommen und zuhanden einer parlamentarischen Vernehmlassung verabschiedet. Diese Vernehmlassung wurde nach Aussprachen mit den

Fraktionspräsidien und dem Landratsbüro abgebrochen und es wurde ein detaillierterer Informationstransfer vereinbart. Im Sommer 2021 fanden drei Themenabende statt. An diesen konnten sich die Mitglieder des Landrates und Vertretungen der Standortgemeinden zu verschiedenen Schwerpunktthemen im Zusammenhang mit der Masterplanung informieren lassen. Die Rückmeldungen und Fragen aus diesen Veranstaltungen wurden im Rahmen einer Vertiefung weiterbearbeitet. Im Dezember 2021 hat sich der Regierungsrat an einer halbtägigen Sitzung mit den vertieften Grundlagen und dem weiteren Vorgehen auseinandergesetzt. Es ist geplant, im Frühjahr 2022 sämtliche möglichen Varianten zu prüfen und eine Bewertung vorzunehmen. Die Einbindung der Mitglieder des Landrates soll über Informationsveranstaltungen in den Fachkommissionen und den Fraktionen erfolgen.

1.2.5 Steuer- und Wirtschaftspolitik

Die internationale Entwicklung des Steuerrechts im Rahmen des BEPS-Projekts (Base Erosion and Profit Shifting) zur Bekämpfung aggressiver Steuervermeidung multinationaler Konzerne wird immer dynamischer. Unter Führung der OECD wird die Besteuerung international tätiger Konzerne weltweit neu geregelt. Im Oktober 2021 hat die OECD Eckwerte für ein Zwei-Säulen-Modell vorgestellt. Mit Säule 1 sollen Übergewinne, insbesondere von grossen Internetunternehmen (Umsatz > EUR 20 Mia., > 10% Gewinnmarge), auf die Marktstaaten verteilt werden. Säule 2 sieht eine Mindestbesteuerung von 15% für international tätige Unternehmen mit einem Umsatz von über EUR 750 Mio. vor, welche durch den Sitzstaat, subsidiär auch durch Sitzstaaten von Tochtergesellschaften, erhoben werden können.

Der Zeitplan – die neuen Regeln treten international 2023 und 2024 in Kraft – und die grosse Komplexität setzen die Schweiz vor grosse Herausforderungen. Die Umsetzung in der Schweiz soll vorerst über eine Bestimmung in der Bundesverfassung gelöst werden, die im Juni 2023 zur Volksabstimmung kommen soll. Eine allfällige kantonale Gesetzesrevision müsste per Januar 2024 in Kraft treten.

1.2.6 Mobilität

Unter der Federführung der Baudirektion ist das kantonale Gesamtverkehrskonzept (GVK) erstellt worden. Hierzu hatte der Landrat im Vorjahr einen entsprechenden Planungskredit gesprochen. Das Gesamtverkehrskonzept soll folgende Ziele verfolgen: Bewältigung der bis 2030/2040 zu erwartenden Zunahme der Mobilität; Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden; Kapazitätserhöhung und Ausbau des Schienennetzes bei der Zentralbahn; Attraktivierung und Ausbau von Bus-, Velo- und Fussverkehr; Optimierung des erforderlichen Strassenraums für die notwendige Mobilität des Autoverkehrs sowie Erhöhung der Aufenthalts- und Lebensqualität. Das GVK ist im Berichtsjahr in einem sehr breit abgestützten partizipativen Prozess erarbeitet worden. Die Mitwirkung mit gut 90 Stellungnahmen wurde ausgewertet. Der Regierungsrat wird im ersten Halbjahr 2022 über das GVK befinden.

1.2.7 Digitalisierung

Im Hinblick auf die Festlegung der Schwerpunkte der Digitalisierung für die Jahre 2021 – 2024 haben die Direktionen die anstehenden IT-Projekte eingereicht. Die Zusammenstellung der Digitalisierungsprojekte hat gezeigt, dass die Koordination nicht gegeben ist und keine klare Strategie besteht. Der Regierungsrat hat an der Klausur im November eine grundsätzliche Diskussion geführt. Zusammen mit einer externen Beratung soll der Stand der Digitalisierung in der kantonalen Verwaltung analysiert werden. Sodann soll aufgezeigt werden, wie vorzugehen ist und welche organisatorischen Vorkehrungen zu treffen sind, damit die kantonale Verwaltung die Digitalisierung koordiniert, systematisch und erfolgreich umsetzen kann.

1.2.8 Buoholzbach

Die Risikoanalyse zeigt, dass der Buoholzbach im Kanton Nidwalden die grösste bekannte Naturgefahr darstellt. Der Buoholzbach kann bei sehr starken, lang andauernden

Niederschlägen so viel Geschiebe und Holz mit sich führen, dass die Engelbergeraa im Mündungsbereich des Buholzbachs mit Geschiebe verfüllt wird. In der Folge tritt neben dem Buholzbach auch die Engelbergeraa, welche ihrerseits Hochwasser führt, über die Ufer und überflutet den Talboden bis nach Stans und Stansstad. Die Berechnungen haben ergeben, dass bei einem derartigen Ereignisablauf mit Schäden von 0.5 bis 1.25 Mia. Franken zu rechnen ist. Im Jahr 2021 konnten für das umfassende Hochwasserschutzprojekt gewichtige Landerwerbsgeschäfte (Landerwerb, Umsiedlung, Entschädigungen) abgeschlossen und vollzogen werden. Die diesbezüglichen Verhandlungen sowie die dazugehörige Projektbearbeitung sind sehr zeitintensiv. Im Weiteren konnten auch die wasserbaulichen Projektarbeiten weitergeführt werden. Im Frühling 2021 legte der Regierungsrat dem Landrat den Objektkredit für die Ausführung des Hochwasserschutzprojekts Buholzbach über CHF 46 Mio. vor. Der Landrat stimmte diesem Ausführungskredit am 30. Juni 2021 einstimmig zu.

1.3 Weitere Geschäfte des Regierungsrates

Sanierung Kehrsitenstrasse

Die Baudirektion hat im Herbst 2020 eine umfassende Instandsetzung der Kehrsitenstrasse zwischen Stansstad und Kehrsiten gestartet. Die Strasse soll für die Benutzerinnen und Benutzer unter anderem mit zusätzlichen Ausweichstellen attraktiver werden, ihr Erscheinungsbild behalten, mehr Sicherheit vor Steinschlag bieten und die in diesem Gebiet angesiedelten Erdkröten schützen (vgl. Ausführungen im Kapitel 2).

Entlastungsstrasse Stans West

Das Bauprojekt wurde erstellt und eine Lösung für die logistische Erschliessung des Müller-Martini-Areals wurde ausgearbeitet. Das Bauprojekt lag vom 10. November bis am 10. Dezember 2021 öffentlich auf. Es wurden vier Einwendungen fristgerecht eingereicht. Diese Einwendungen werden Anfang 2022 verhandelt. Das Projekt liegt auf Kurs und soll vor den Sommerferien 2022 im Landrat behandelt werden.

Bauzonenkapazitäten

Bauzonen sind gemäss Bundesrecht so festzulegen, dass sie dem voraussichtlichen Bedarf für 15 Jahre entsprechen. In der kantonalen Raumentwicklungsstrategie des Richtplans werden die Gemeinden fünf Zentralitätsstufen zugewiesen. Gestützt darauf hat der Kanton die bundesrechtlich vorgeschriebene Verteilung der Siedlungsflächen in der Koordinationsaufgabe des kantonalen Richtplans vorgenommen. Die darin enthaltenen Wachstumsprozente sind behördenverbindlich und massgebend für die Berechnung des Baulandbedarfs. Vier der elf Nidwaldner Gemeinden weisen heute zu grosse Wohn-Bauzonen aus und müssen ihre Bauzonen im Rahmen der laufenden Bau- und Zonenordnungsrevisionen auf das zulässige Mass verkleinern. Gesamtkantonal sind die Reserven der Wohn-Bauzonen nicht zu gross, im Gegenteil, aus den Entwicklungsprognosen ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf, welcher 7 ha entspricht.

Neugestaltung Dorfplatz 4/5

Im September des Berichtsjahres wurde für das Gebäude am Dorfplatz 4 in Stans unter Leitung der Denkmalpflege eine Schutzvereinbarung erarbeitet, die vom neuen Eigentümer und von den beschwerdeberechtigten Organisationen unterzeichnet wurde. Die Vereinbarung dient der Planungssicherheit für das Bauprojekt, das nebst der Restaurierung auch Neubauten an diesem sensiblen Standort vorsieht. Ein Fachgremium wird die Planung des Projekts begleiten.

Korporationsgesetz

Das Korporationsgesetz ist in Bezug auf die Gleichstellung von Mann und Frau anzupassen. Das Gesetzgebungsprojekt erweist sich aufgrund der verschiedenen Thematiken als sehr vielschichtig. Im Jahr 2021 wurden die Arbeiten in Zusammenarbeit mit den Korporationen fortgesetzt.

Aufarbeitung Zwangsmassnahmen

Der Regierungsrat fällt den Grundsatzentscheid, zusammen mit den politischen Gemeinden und den Landeskirchen die fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 in Nidwalden historisch

aufzuarbeiten. Damit soll ein Zeichen der Erinnerung im Sinne des Bundesgesetzes vom 30. September 2016 über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 geschaffen werden. Die Aufarbeitung soll in Form einer wissenschaftlichen Publikation geschehen, die an der Universität Bern erarbeitet wird. Der Landrat stimmte dem Vorhaben am 27. Oktober 2021 zu und bewilligte den Objektkredit. Die Aufarbeitung startet 2022 und wird 2024 abgeschlossen.

Ersatzbau Süd

Nach einer Bauzeit von rund einem Jahr konnte der Ersatzbau Süd (EBS) im Juni 2021 termingerecht an die Nutzenden übergeben werden. Ausstehend sind noch einige kleinere Lieferungen der Ausstattung. Die Reservelfläche des Kantons Nidwalden konnte vollumfänglich der SWISSINT vermietet werden. Die Rückmeldungen der Nutzenden sind durchwegs positiv. Die Schulungsräume der SWISSINT sind für das Jahr 2022 sehr gut gebucht. Der Ersatzbau Süd wird neu mit «Logistikgebäude» bezeichnet. Die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage ist sehr gut gestartet und die Stromproduktion ergibt gute Stromleistungen. Die Vorgaben konnten erfüllt werden. Durch die Fertigstellung des Logistikgebäudes kann ein weiterer Meilenstein in Oberdorf abgeschlossen werden. Die Auflage aus dem Kaufrechtsvertrag ist erfüllt; der Verkauf der Parzelle «Landsgemeindeplatz» (Kiesplatz, Baufeld A) an die Politische Gemeinde Oberdorf kann erfolgen. Auf diesem Grundstück möchte die Gemeinde den geplanten Neubau «Dorflaube» realisieren.

Bauen ausserhalb der Bauzone

Nebst der operativen Abwicklung der Projekte und Bewilligungsverfahren zum Bauen ausserhalb der Bauzone führte die Baudirektion zusammen mit dem Bauernverband Nidwalden und einer Delegation des Landrates einen verstärkten Austausch in Sachen Anwendung und Vollzug der Richtlinien des Kantons Nidwalden für das Bauen ausserhalb der Bauzonen. Ein periodischer Austausch zum landwirtschaftlichen Bauen ausserhalb der Bauzonen soll zukünftig über die Arbeitsgruppe Raumplanung und Kulturlandschutz stattfinden.

Immobilienbewertung

Der Landrat hat im Oktober die Teilrevision des Steuergesetzes über die Immobilienbewertung angenommen. Neu wird ab 1. Januar 2024 für die Bewertung der Grundstücke je nach Grundstücks-kategorie entweder auf den Real- oder den Ertragswert abgestellt (bisher: Mischwertmethode). Die Bewertung erfolgt aufgrund von bereits vorhandenen Daten und durch externe Experten zu ermittelnde Landwerte. Ein Augenschein durch das Steueramt erübrigt sich deshalb in den meisten Fällen. Alle sieben Jahre werden die der Bewertung zugrundeliegenden Faktoren überprüft und die Bewertungen gegebenenfalls angepasst. Die steuerliche Ermässigung auf dem Mietwert bei selbstgenutztem Wohneigentum wird von 30 auf 40% erhöht. Die Teilrevision soll jedoch in der Summe weder zu einer Steuererhöhung, noch zu einer Steuersenkung führen. Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke bleiben von der Steuergesetzrevision unberührt. Mit der Revision wird auch eine neue Bewertungssoftware angeschafft. In einer gemeinsam mit dem Kanton Obwalden durchgeführten öffentlichen Ausschreibung ging «nest Objekt» der Krienser KMS AG als Sieger hervor. Zur Umsetzung hat der Landrat einen Objektkredit von CHF 1.5 Mio. gesprochen.

1.4 Interkantonale Zusammenarbeit und Interessenvertretung (ZRK)

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen und in variablen Geometrien, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich der Finanzausgleich und die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen.

Die Interessen der Zentralschweiz sollen gegenüber dem Bund und gegenüber anderen Regionen verstärkt vertreten werden. Instrumente für diese Aufgabe sind insbesondere das jährliche Treffen mit den eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie ein Monitoring der Bundesgeschäfte, welches allen Mitgliedern der Regierungen und den Staatsschreiberinnen und Staatsschreibern zugänglich ist.

1.4.1 Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Zusammenarbeitsprojekte

2021 wurden rund 47 Zusammenarbeitsprojekte bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der neun ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Neben Projekten behandelten die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinierten Einzelfragen und pflegten den Informationsaustausch. Einige der Direktorenkonferenzen, allen voran die ZGDK und die ZVDK, waren 2021 aufgrund der Covid-19-Pandemie speziell gefordert und führten den 2020 eingeführten intensiven Austausch weiter. Dazu haben sich Videokonferenzen bewährt, welche mittlerweile ein etabliertes und ergänzendes Instrument sind.

Die Website der Zentralschweizer Regierungskonferenz (www.zrk.ch) ist ein Arbeitsinstrument für Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder und Verwaltungsangestellte, aber auch eine Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger der Zentralschweiz. Neben den drei grossen

Rubriken Aktuelles/Termine, Organisation und Kulturlastenausgleich bietet die Homepage auch Zugang zu den Arbeitsinstrumenten, Grundlagen, Projekten, Plenarversammlung, Trägerschaften, Kantone sowie Kontakt. Die Homepage enthält zudem einen geschützten Bereich, der nur Behördenmitgliedern zugänglich ist.

Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Regierungskonferenz hatte der Obwaldner Landammann, Regierungsrat Daniel Wyler, inne. Der Nidwaldner Regierungsrat Othmar Filliger war Vizepräsident der ZRK.

Am 17. Juni 2021 konnte die Zentralschweizer Regierungskonferenz die 108. Plenarversammlung wie geplant in Engelberg im neu eröffneten Hotel Kempinski abhalten. Nebst der regelmässigen Information zum Stand des Projekts «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021» war die Weiterführung des Dolmetschdienstes Zentralschweiz ein wichtiges Thema.

Die 109. Plenarversammlung der Zentralschweizer Regierungskonferenz vom 9. Dezember 2021 in Flüeli-Ranft, Hotel Paxmontana, konnte unter strengen Schutzmassnahmen ebenfalls physisch durchgeführt werden. Im Zentrum stand die Information zu wichtigen Zusammenarbeitsprojekten. Turnusgemäss ging der Vorort vom Kanton Obwalden an den Kanton Nidwalden über, der mit Regierungsrat Othmar Filliger für die nächsten zwei Jahre den ZRK-Präsidenten stellt. Der Luzerner Gesundheitsdirektor und OK-Präsident Regierungsrat Guido Graf informierte aus erster Hand über die Hintergründe der Absage der Winteruniversiade 2021. Am 13. Januar 2021 war das traditionelle Parlamentarier-treffen der Zentralschweizer geplant. Pandemiebedingt musste das Treffen abgesagt werden. Die Zentralschweizer Bundesparlamentarierinnen und -parlamentarier wurden auf schriftlichem Weg über die wichtigsten Anliegen der Zentralschweizer Regierungen informiert.

Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)
Die BKZ stand 2021 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Christian Schäli, OW. Die Bildungsdirektoren-Konferenz

Zentralschweiz (BKZ) erstellt jeweils einen eigenen Tätigkeitsbericht, der unter www.bildung-z.ch öffentlich zugänglich ist. Auch 2021 befasste sich die BKZ intensiv mit der Situation betreffend die Covid-19-Pandemie in den sechs Zentralschweizer Kantonen. Hauptgeschäfte waren daneben: Der Beschluss zur Durchführung einer Kostenerhebung beim Regionalen Schulabkommen Zentralschweiz und als Folge davon die Anpassung der Tarife; die Analyse der Situation des Fachkräftemangels im Bereich Logopädie in der Zentralschweiz; die Zustimmung zu einer Leistungsvereinbarung für die Geschäftsführung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale, der Beschluss über die Beschaffung einer Geschäftsverwaltungssoftware für die BKZ-Geschäftsstelle sowie eine Orientierung über ein Stiftungsmodell für eine Filmstiftung Zentralschweiz. Weiter wählte die BKZ Regierungsrat Res Schmid, NW, zu ihrem Präsidenten für die Jahre 2022 und 2023 und beschloss die statutarischen Geschäfte der Sprachregion.

Konferenz der Vereinbarungskantone des Interkantonalen Kulturlastenausgleichs

Die Konferenz der Vereinbarungskantone des Interkantonalen Kulturlastenausgleichs wurde 2021 von Regierungsrat Beat Jörg, UR, präsiert. Der Schwerpunkt der Arbeiten der Konferenz lag erneut auf der Frage nach den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Kulturlastenausgleich. Mit Blick auf die Abgeltungsperiode 2022–2024 hat sich die Konferenz dafür ausgesprochen, die Subventions- und Publikumszahlen der abgelaufenen Abgeltungsperiode 2019–2021 noch einmal zu verwenden, weil die Kulturinstitutionen coronabedingt während längerer Zeit überhaupt keine Veranstaltungen durchführen konnten und die tatsächlichen Publikumszahlen auch während der übrigen Spielzeit kein taugliches Bild für die Abrechnung erlaubten. Die Konferenz verfolgte zudem die Entscheide der EDK zum Vorstoss des Kantons Zürich betreffend die Umsetzung von Art. 48 a. Wie schon länger bekannt, ist der Kanton Schwyz per 31. Dezember 2021 aus der Vereinbarung ausgetreten. Der Schwyzer Regierungsrat hat den verbleibenden Vertragskantonen zugesichert, seinen finanziellen Verpflichtungen weiterhin auf freiwilliger Basis nachzukommen.

Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK)

Die Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz wurde 2021 von Regierungsrat Joe Christen, NW, präsiert. In der Frühjahressitzung stand die Präsentation des «Klima- und Energieberichts des Kantons Luzern» sowie des Projekts «clever unterwegs» der Albert Koechlin Stiftung im Fokus. Weitere Themen waren der Jahresbericht der Zentralschweizer Umweltfachstellen, Anträge an den Bundesrat betreffend den Massnahmenplan Luftreinhaltung Zentralschweiz und der Entscheid der ZBPUK, beim ASTRA vorstellig zu werden, um den Zentralschweizer Verkehrsraum als «Versuchslabor» für Pilotprojekte für die Praxistauglichkeit von Innovationen zur Verbesserung der Verkehrssituation anzubieten. Zu Letzterem hat die ZBPUK für das Parlamentariertreffen vom 13. Januar 2021 ein Positionspapier erarbeitet, welches den Parlamentarierinnen und Parlamentariern schliesslich schriftlich zur Verfügung gestellt wurde. In der Herbstsitzung setzte sich die Konferenz mit dem Leistungsauftrag Umweltfachstellen Zentralschweiz 2022 – 2025 auseinander, befasste sich mit einer Ergänzung zum Massnahmenplan Luft II (Qualitätsnachweis für die Inbetriebnahme von neuen Holzfeuerungsanlagen >70 kW), beschloss, eine Übersicht über das Ausbruchsmaterial bei kommenden grossen Infrastrukturprojekten zu erstellen und verwarf eine Zusammenlegung der Aufsichtskommission Vierwaldstättersee mit der Fischereikommission und der ZBPUK. Im Februar fand eine Aussprache einer Delegation der ZBPUK mit der BAFU-Direktorin, Katrin Schneeberger, betreffend die Vollzugshilfe «Renaturierung der Gewässer», Modul «Geschiebehauhalt – Massnahmen» statt, in der viele Fragen geklärt und eine ordentliche Konsultation des Geschäfts erreicht werden konnte. Im Juli traf sich eine ZBPUK-Delegation mit der BAFU-Spitze für einen Austausch zu verschiedenen Themen.

Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz wird seit Mitte 2019 vom Urner Finanzdirektor Urs Janett geführt. Die Konferenz befasste sich nebst den wiederkehrenden Diskussionen zu den Finanzkennzahlen

der Kantone ,schwer gewichtig mit den Härtefallregelungen des Bundes im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Im März führte die ZFDK im Sinne einer Informationsveranstaltung eine Medienkonferenz zum Thema «Covid-19 – Perspektiven für die Wirtschaft» durch. In der Konferenz gaben auch die verschiedenen Ausstiegsszenarien aus der Pandemie zu Diskussionen Anlass. Weiter befasste sich die Konferenz mit den Vorschlägen für die Änderung der organisatorischen Grundlagen der Schweizer Salinen AG, mit den Ideen der OECD zur internationalen Unternehmensbesteuerung und mit der Frage der Verwendung der Reserven der Schweizerischen Nationalbank SNB. Die Weiterbildung Zentralschweiz, verschiedene Fragen rund um die Informatik, so z.B. das Projekt E-Government und weitere finanzpolitische Themen rundeten die Diskussionen in der Konferenz ab. Für den Steuerungsausschuss des Projekts Digitale Verwaltung Schweiz schlug die ZFDK der ZRK vor, Regierungsrätin Maya Büchi-Kaiser, OW, zu nominieren.

Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK)

Im Berichtsjahr stand Regierungsrat Guido Graf, LU, der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK) vor. Das Jahr wurde erneut stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Die ZGDK führte dazu den regelmässigen Videoaustausch 2021 weiter und koordinierte die zahlreichen Konsultationen und Massnahmen für die Zentralschweiz soweit möglich. Neben der Organisation und Durchführung der Covid-19-Impfungen sowie der Kapazitätssteigerung der Testmöglichkeiten, liess sich die ZGDK im Frühjahr 2021 von zwei Vertretern von XUND über die aktuelle Situation und den identifizierten Handlungsbedarf bei der Ausbildung von Pflegefachpersonen informieren und setzte sich mit einer regionalen Bedarfsanalyse/-prognose an Pflegefachkräften für die Zentralschweiz auseinander. In der Herbstsitzung befasste sich die ZGDK mit einer «Auslegeordnung Fachkräftebedarf Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (AIN)» und setzte gestützt darauf eine Arbeitsgruppe mit je einer Vertretung (Verwaltung oder Spital) sowie eine

externe Begleitung ein, um die Ausgangslage einer vertieften Analyse zu unterziehen. Weitere Themen waren die Zulassungsbeschränkung mit Blick auf ein einheitliches Vorgehen in der Zentralschweiz, die Interkantonale Weiterbildungsvereinbarung und die allfällige Schaffung eines kantonsärztlichen Dienstes Zentralschweiz.

Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Die ZKöV stand 2021 weiterhin unter der Leitung von Regierungsrat Fabian Peter, LU. Regierungsrat Fabian Peter vertritt die Zentralschweiz weiterhin auch im Vorstand der nationalen öV-Konferenz (KöV). Die ZKöV engagierte sich im Rahmen der Finanzierung und des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI). Sie tauscht sich regelmässig mit dem BAV und den Bahnen zur Umsetzung der Ausbauschritte 2025 und 2035 aus. Zudem nahm die ZKöV die Vorbereitungsarbeiten für den nächsten Ausbauschritt in die Hand, um für eine fundierte Eingabe der Zentralschweizer Angebotsziele bereit zu sein. Weiter befasste sich die ZKöV mit der Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise.

Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Das Präsidium der ZPDK wird seit Mitte 2020 vom Urner Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti präsiert. Zu den Hauptthemen der Konferenz im 2021 gehörte wiederum die interkantonale Zusammenarbeit. Einerseits wurde das Projekt VISION 2025 zielstrebig fortgeführt. Projektziel ist die Schaffung von gemeinsamen Einsatzleitzentralen für die Brünigachse (Kantone LU, OW und NW) und die Gotthardachse (Kantone SZ und ZG). Der Kanton Uri betreibt seine mit dem Bundesamt für Strassen geführte Einsatzzentrale und nimmt im Projekt VISION 2025 einen Beobachterstatus ein. Ende 2021 haben die fünf Projektkantone LU, SZ, OW, NW und ZG eine Grundlagenvereinbarung zum Projekt unterzeichnet und damit ihren Willen bekräftigt, das Projekt zu realisieren. Andererseits konnte im Projekt Haftplatzkoordination die von der ZPDK beschlossene Strategie in einer ersten Etappe umgesetzt werden. Für den Vollzug der Administrativhaft

wurde mit dem Kanton Zürich eine Vereinbarung ausgehandelt. Die Vereinbarung war Ende Jahr im Ratifikationsverfahren. Das Konzept für die Zentralisierung der Sicherheitshaft musste pandemiebedingt etwas verschoben werden. Weitere Schwerpunkte der Konferenzarbeiten waren die Umsetzung der Revision von Art. 55a StGB (Lernprogramm) und der Revision von Art. 28c ZGB (Rayonverbote im Zivilverfahren), sowie die Anpassung des Delegationsvertrages der Zentralschweizer Kantone mit dem Kanton Luzern über das Electronic Monitoring. Zudem nahm die Konferenz mit Besorgnis von der zunehmenden Respektlosigkeit gegenüber Behörden, insbesondere der Polizei Kenntnis und unterstützte einen Vorstoss von Nationalrat Leo Müller, der vom Bund Massnahmen gegen dieses Phänomen verlangt. Schliesslich liess sich die Konferenz regelmässig über die gemeinsamen Aktivitäten der Zentralschweizer Polizeikorps informieren.

Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz (ZSK)

Die ZSK stand im Jahr 2021 unter dem Präsidium der Obwaldner Landschreiberin Nicole Frunz Wallimann. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die Frühjahrssitzung per Videokonferenz durchgeführt werden. Schwerpunktthema war neben den Vorbereitungen für die Schweizerische Staatsschreiberkonferenz die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen in der Krise. In der Herbstsitzung hat sich die Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz neben den Vorbereitungen der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz mit dem Pilotprojekt E-Mitwirkung auseinandergesetzt.

Zentralschweizer Sozialdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZSODK)

Im Berichtsjahr präsierte Regierungsrat Christoph Amstad, OW, die ZSODK. Er wurde im Herbst 2020 für zwei weitere Jahre als Präsident bestätigt. Als Vizepräsidentin wurde die Nidwaldner Sozialdirektorin Michèle Blöchliger gewählt. Die Konferenz befasste sich 2021 – wie viele andere Konferenzen auch – mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Institutionen des Sozialwesens. Im Asylbereich wurden Koordinationsmassnahmen im Zusammenhang mit der Zuweisung von

Asylsuchenden aus Aufnahmezentren anderer Sprachregionen eingeleitet. Die Aktivitäten der IBB-Koordinationsgruppe, die Entwicklung der Sozialhilfe (inkl. Sozialhilfestatistik und SKOS-Richtlinien) und die Empfehlungen der SODK zur ausserfamiliären Platzierung waren Schwerpunkte der Konferenzarbeit. Für die Umsetzung der prioritären Handlungsschwerpunkte der Zentralschweizer Behindertenpolitik beschloss die Konferenz ein externes Mandat und einen Kredit von CHF 50'000. Im Frühling 2021 intensivierte das EJPD, nach mehrmaligen Drängen der ZSODK, die Anstrengungen für die Suche nach einem Bundesasylzentrum ohne Verfahrensfunktion (BAZoV) in der Zentralschweiz und setzte eine externe Projektbegleiterin ein. Die ZSODK unterstützte die Bestrebungen und koordinierte die Aktivitäten des Bundes und der Kantone. Weitere Themen wie die familienergänzende Betreuung in den Kantonen, Kindertagesstätten und die Schutzunterkünfte zur Opferhilfe standen ebenso auf der Traktandenliste wie die Umsetzung der Integrationsagenda. Schliesslich pflegten die Konferenzmitglieder einen intensiven Informations- und Gedankenaustausch zu den verschiedenen Themen im Zuständigkeitsbereich der Konferenz, so auch – wie bereits in den Vorjahren – zur Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KESR).

Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Seit Januar 2020 hat der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor, Regierungsrat Othmar Filliger, das Präsidium der ZVDK inne. Die ZVDK fokussierte sich im Berichtsjahr auf die wirtschaftspolitischen Massnahmen der Kantone zur Bewältigung der Corona-Krise und intensivierte in diesem Rahmen die Zusammenarbeit zwischen den Zentralschweizer Kantonen. Die kantonalen Covid-19-Härtefallprogramme wurden nach Möglichkeit miteinander koordiniert und abgesprochen. Dies stellte – angesichts der unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen, den verschiedenen wirtschaftlichen Ausgangslagen und dem grossen Zeitdruck – eine Herausforderung dar. Ein zweiter Schwerpunkt im Berichtsjahr stellte die touristische Zusammenarbeit innerhalb der Zentralschweiz dar.

I.5 Vertretung im eidg. Parlament

Der Austausch des Regierungsrates mit Ständerat Hans Wicki (FDP.Die Liberalen) und Nationalrat Peter Keller (SVP) fand in bewährter Art statt. An zwei Besprechungen wurden aktuelle und mittelfristige nationale, aber auch kantonale Themen besprochen, um die Interessenvertretung des Kantons beim Bund zu koordinieren. Zudem wurden die beiden Parlamentarier laufend über die Vernehmlassungen des Kantons gegenüber den eidgenössischen Instanzen und über die Anliegen der Zentralschweiz im Zusammenhang mit Projekten des Bundes informiert.

I.6 Landrat**I.6.1 Zusammensetzung**

Landratsbüro 2021/2022

Präsident

Stefan Bosshard, FDP, Oberdorf

I. Vizepräsident

Markus Walker, SVP, Ennetmoos

2. Vizepräsident

Bruno Christen, Die Mitte, Buochs

Vertreterin der FDP-Fraktion

Iren Odermatt Eggerschwiler, Dallenwil

Vertreterin der Die Mitte-Fraktion

Franziska Rüttimann, Buochs

Vertreter der SVP-Fraktion

Urs Amstad, Beckenried

Vertreterin der Grüne-SP-Fraktion

Erika Liem Gander, Beckenried

Landratssekretär

Emanuel Brügger, Hergiswil

Landrat 2018–2022

Partei	Mandate
FDP.Die Liberalen	17
Die Mitte	16
SVP	15
Grüne Nidwalden	8
SP/USO	3
Parteilos	1
Total	60

I.6.2 Vorlagen an den Landrat

Finanzdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, EWN - Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020 - Wahl der Revisionsstelle	26.05.2021; Genehmigung
Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020 der Nidwaldner Sachversicherung (NSV)	26.05.2021; Genehmigung
Staatsrechnung 2020 und die Rechnungen 2020 der Verwaltungen unter kantonaler Aufsicht	30.06.2021; Genehmigung
Teilrevision des Gesetzes über die Steuern des Kantons und der Gemeinden (Steuergesetz, StG) [Immobilienbewertung]	27.10.2021; Zustimmung
Landratsbeschluss über einen Objektkredit von CHF 1.5 Mio. für die Erneuerung der Immobilienbewertung	27.10.2021; Zustimmung
Budget und Finanzpläne des Kantons: - Budget 2022 - Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2023 und 2024 - Investitionsplan für die Jahre 2025 und 2026	24.11.2021; Festlegung Genehmigung Kenntnisnahme

Baudirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Landratsbeschluss über einen Objektkredit von CHF 11.4 Mio. für die Umsetzung der Instandsetzung der Wiesenbergstrasse KV 7, Abschnitte 2 und 3, Gemeinde Dallenwil	03.02.2021; Zustimmung
Landratsbeschluss über den Objektkredit von CHF 46 Mio. für die Ausführung des Hochwasserschutzprojektes Buholzbach der Gemeinden Oberdorf und Wolfenschiessen	30.06.2021; Zustimmung
Landratsbeschluss über den Rahmenkredit von CHF 14 Mio. für den regionalen öffentlichen Personenverkehr (RPV) betreffend die Jahre 2022 und 2023	01.09.2021; Zustimmung

Justiz- und Sicherheitsdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Landratsbeschluss über einen Objektkredit von Fr. 150'000.- für den kantonalen Auftritt an der Vereidigungsfeier der Schweizergardisten Sacco di Roma 2022	03.02.2021; Zustimmung
Sieben Gesuche um Erteilung bzw. Zusicherung des Kantonsbürgerrechts	03.02.2021; Zustimmung
Zwanzig Gesuche um Zusicherung des Kantonsbürgerrechts	31.03.2021; Zustimmung
Notverordnung über die Sicherstellung der politischen Rechte während der Covid-19-Pandemie vom 9. März 2021 (Notverordnung zu den politischen Rechten)	26.05.2021; Zustimmung
Fünf Gesuche um Erteilung des Kantonsbürgerrechts	30.06.2021; Zustimmung
Teilrevision des Gesetzes zum Schutz der Persönlichkeit (Persönlichkeitsschutzgesetz, PSchG) [Elektronische Überwachung; Lernprogramme]	29.09.2021; Zustimmung
Teilrevision des Gesetzes über die Gerichte und die Justizbehörden (Gerichtsgesetz, GerG) [Mitwirkung Gerichtsschreiber/in]	27.10.2021; Zustimmung
Teilrevision des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch, EG ZGB) [Zuständigkeit, Organisation, Kostentragung]	27.10.2021; Zustimmung
20 Gesuche um Zusicherung des Kantonsbürgerrechts	27.10.2021; Zustimmung
Notverordnung über die Sicherstellung der politischen Rechte während der Covid-19-Pandemie vom 28. September 2021 (Notverordnung zu den politischen Rechten)	24.11.2021; Zustimmung

Landwirtschafts- und Umweltdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Gesetz über die sparsame Energienutzung und die Förderung erneuerbarer Energien (Kantonales Energiegesetz, kEnG); [Änderung betr. Revision Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014)]	31.03.2021; Zustimmung

Gesundheits- und Sozialdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2020 des Kantonsspitals Nidwalden	26.05.2021; Kenntnisnahme
Landratsbeschluss über einen Objektkredit von Fr. 360'000.- für die Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen vor 1981 in Nidwalden	27.10.2021; Zustimmung

Volkswirtschaftsdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Notverordnung zur Gewährung von Überbrückungshilfen für Härtefälle infolge der Covid-19-Pandemie (Covid-19-Überbrückungsnotverordnung)	03.02.2021; Zustimmung
Notverordnung zur Zusatzfinanzierung von Härtefallmassnahmen für Unternehmen vom 23. Februar 2021 (Covid-19-Zusatzfinanzierungsnotverordnung)	31.03.2021; Das Geschäft wird auf Antrag des Regierungsrates von der Traktandenliste gestrichen.
Notverordnung zur Zusatzfinanzierung von Härtefallmassnahmen für Unternehmen vom 1. April 2021 (Covid-19-Zusatzfinanzierungsnotverordnung)	26.05.2021; Zustimmung
Landratsbeschluss über einen Objektkredit von CHF 2 Mio. für die Realisierung eines Neubaus der job-vision ob-/nidwalden auf der Parzelle Nr. 427, Am Bergli 41, Stans	30.06.2021; Kürzung um Fr. 100'000.– auf CHF 1.9 Mio.; Zustimmung

Regierungsrat

Vorlage	Behandlung im Landrat
Rechenschaftsbericht des Regierungsrates über das Jahr 2020	30.06.2021; Genehmigung
Jahresziele 2022 des Regierungsrates	24.11.2021; Kenntnisnahme

I.6.3 Berichte über Aufträge aus Beschlüssen des Landrates zu parlamentarischen Vorstössen (Motionen und Postulate)

I.6.3.1 Im Jahr 2021 erfüllte Motionen und Postulate

Im Jahr 2021 wurden keine Motionen oder Postulate erfüllt und als erledigt abgeschrieben.

I.6.3.2 Parlamentarische Vorstösse der Jahre 2019–2021

1. Postulat von Landrat Alexander Huser, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnenden betreffend Einführung der Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB) in der öffentlichen Verwaltung

Das Postulat wurde am 19. Februar 2021 eingereicht. Mit Beschluss vom 24. August 2021 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 24. November 2021 das Postulat gut. Der Regierungsrat wird gestützt auf das Postulat einen vertiefenden Bericht zur Einführung der Nachhaltigkeitsbeurteilung in der öffentlichen Verwaltung erstellen. Darin werden neben den Auswirkungen auch die Anforderungen sowie Bedingungen dafür geprüft. Der Bericht wird damit Grundlage bilden für den späteren Entscheid, ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen die Nachhaltigkeitsbeurteilung in der öffentlichen Verwaltung implementiert werden soll.

2. Postulat von Landrat Remigi Zumbühl, Wolfenschiessen, und Mitunterzeichnenden betreffend Markierungen von Hauptstrassen in Nidwalden

Das Postulat wurde am 8. Februar 2021 eingereicht. Mit Beschluss vom 24. August 2021 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 29. September 2021 das Postulat gut. Der Regierungsrat wird gestützt auf das Postulat auf weiteren Strassenabschnitten prüfen, ob eine Randmarkierung zweckmässig ist. Es soll überall dort, wo es von der Verkehrsführung her möglich ist und der Sicherheit dient, eine Randmarkierung aufgetragen werden.

3. Postulat von Landrätin Astrid von Büren, Stans, und Landrat Niklaus Reinhard, Hergiswil, betreffend Begabungsförderung bei Übertritt an Mittelschulen

Das Postulat wurde am 19. Februar 2021 eingereicht. Mit Beschluss vom 4. Mai 2021 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 30. Juni 2021 das Postulat gut. Der Regierungsrat hat gestützt auf das Postulat am 16. November 2021 eine Revision der Mittelschulverordnung verabschiedet. Grundsätzlich werden wie bisher in die 3. Klasse der Mittelschule Schülerinnen und Schüler aufgenommen, welche die 3. Klasse der Orientierungsschule abgeschlossen haben. Im Rahmen der Begabtenförderung kann die Bildungsdirektion neu davon abweichen und den Übertritt bereits zu einem früheren Zeitpunkt ermöglichen. Der Regierungsrat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

4. Postulat von Landrat Armin Odermatt, Büren, und Mitunterzeichnenden, betreffend Linienführung des Radweges von Wil, Oberdorf, nach Dallenwil (Umwandlung in Motion)

Das Postulat wurde am 12. Februar 2020 eingereicht. Mit Beschluss vom 23. Juni 2020 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats in geänderter Form. Gleichzeitig beantragte er dem Landrat, den Regierungsrat zu beauftragen, dem Landrat bis Ende 2021 ein generelles Projekt gemäss Strassengesetz zum Beschluss vorzulegen (Umwandlung in Motion).

Der Landrat hiess an der Sitzung vom 23. September 2020 das geänderte Postulat gut und nahm den Bericht des Regierungsrates zur Kenntnis. Auch den Auftrag zur Ausarbeitung des generellen Projekts (Umwandlung in Motion) hiess er gut. Der Entwurf des generellen Projekts für den Radweg von Wil, Oberdorf, nach Dallenwil ist in Erarbeitung und soll dem Landrat im ersten Halbjahr 2022 vorgelegt werden.

5. Motion von Landrat Remo Zberg, Hergiswil, und Mitunterzeichnenden, betreffend Anpassung des kantonalen Richtplans in Bezug auf die Koordinationsaufgabe S5-I, Dezentrale Schiessanlagen in Nidwalden

Die Motion wurde am 26. Juni 2019 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 3 vom 14. Januar 2020 dem Landrat beantragt, die Motion bezüglich Streichung der Koordinationsaufgabe gutzuheissen und bezüglich Neuformulierung abzulehnen. Am 14. Februar 2020 hat der Motionär dem Landrat eine geänderte Formulierung der Koordinationsaufgabe beantragt: Es ist eine dezentrale Verteilung der Schiessanlagen über den ganzen Kanton anzustreben. Diese sind optimal auszubauen und einzurichten. Der Landrat hat am 27. Mai 2020 die Motion in geänderter Form gutgeheissen. Der Regierungsrat wird dem Landrat die Anpassung des Richtplans Anfang 2022 zur Beschlussfassung unterbreiten.

6. Postulat von Landrat Andreas Gander-Brem, Stans, betreffend eine zeitgemässe Ausrüstung und Umgestaltung des Landratssaals

Das Postulat wurde am 25. September 2019 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 184 vom 7. April 2020 beantragt, das Postulat abzulehnen. Das Landratsbüro hat am 24. April 2020 beantragt, das Postulat gutzuheissen und sich beauftragen zu lassen, die Umsetzung der Anliegen des Postulats zu prüfen. Der Landrat hat am 27. Mai 2020 das Postulat gemäss Antrag des Landratsbüros gutgeheissen.

Das Landratsbüro hat dem Landrat mit Beschluss vom 4. November 2021 einen Bericht und Antrag unterbreitet. Es legt ihm, gestützt auf eine Machbarkeitsstudie und weitere Abklärungen, drei Varianten (MINI, MIDI, MAXI) vor und beantragt, die Ausarbeitung eines Objektkredits für die Variante MIDI in Auftrag zu geben.

7. Postulat von Landrat Dominik Steiner, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnenden, betreffend Prüfung einer Y-Bahnlinie Luzern – Seegemeinden – Engelberg

Das Postulat wurde am 26. März 2021 eingereicht. Die Landräte aus Ennetbürgen, Buochs und Beckenried ersuchen darin den Regierungsrat, Varianten einer möglichen Streckenführung der Zentralbahn ab Stansstad via Ennetbürgen, Buochs bis Beckenried zu prüfen. Der Regierungsrat hat am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass er

die Stellungnahme zum Postulat nach Vorliegen des Gesamtverkehrskonzeptes, voraussichtlich im April 2022, verabschieden wird.

Es wurden sechs weitere Motionen und drei weitere Postulate eingereicht, die im Berichtsjahr noch nicht im Landrat behandelt wurden (siehe Kapitel 4.8.2)

1.6.3.3 Parlamentarische Vorstösse vor dem Jahr 2019

1. Motion von Christoph Keller, Hergiswil, und Mitunterzeichnendem, betreffend Einführung des Öffentlichkeitsprinzips

Die Motion wurde am 5. Januar 2018 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 737 vom 13. November 2018 beantragt, die Motion gutzuheissen. Der Landrat hat am 14. Februar 2019 die Motion gutgeheissen. Für die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips sind verschiedene Erlasse anzupassen. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 731 vom 12. November 2018 den Grundsatzentscheid und die Projektorganisation für die Revision des Datenschutzgesetzes getroffen. Die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips wird im Rahmen dieses Gesetzgebungsprojektes verfolgt. Sowohl die Grundlagenerarbeitung im Hinblick auf die neu zu erarbeitenden Grundzüge des Öffentlichkeitsprinzips als auch allfällige Verbindungen mit dem bereits bestehenden Datenschutzgesetz konnten zwar teilweise in Angriff genommen werden. Andere, teils unvorhergesehene Projekte wie die Umstellung auf Lexwork (Nidwaldner Gesetzessammlung) oder die dringenden Vorprüfungen im Zusammenhang mit den Totalrevisionen der kommunalen Nutzungsplanungen waren aufwendig, sodass sich das Projekt weiter verzögert hat. Es wird im Jahr 2022 nun prioritär behandelt.

2. Motion von Edi Engelberger, Stans, und Mitunterzeichnenden, betreffend die Anpassung des Denkmalschutzgesetzes

Die Motion wurde am 20. November 2018 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 333 vom 21. Mai 2019 beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Vom Landrat wurde die Motion am 25. September 2019

gutgeheissen. Am 21. Januar 2020 hat der Regierungsrat den Grundsatzentscheid für die Revision der Denkmalschutzgesetzgebung getroffen. Die Bildungsdirektion hat mit einer ad-hoc-Kommission aus Mitgliedern des Landrates sowie den zuständigen Fachpersonen aus der Verwaltung mehrere Sitzungen und eine Exkursion durchgeführt. Im Berichtsjahr gerieten die Arbeiten in der ersten Jahreshälfte aus Ressourcengründen ins Stocken, wurden aber in der Verwaltung unter neuem Einbezug der Baudirektion vor dem Sommer wieder aufgenommen. Durch die Kündigung des kantonalen Denkmalpflegers wurde im Herbst der Fortgang der Arbeiten erneut behindert. Vor Weihnachten hat der Regierungsrat einen Entscheid zum weiteren Vorgehen beraten, der zu Beginn des neuen Jahres verabschiedet werden wird. Darin ist vorgesehen, dass die Vorlage im Sommer 2022 die interne Vernehmlassung und im Herbst die externe Vernehmlassung durchläuft und sodann im Verlauf des Jahres 2023 dem Landrat vorgelegt werden kann.

3. Postulat von Landrat Andreas Gander-Brem, Stans, und Mitunterzeichnendem, betreffend die Verkehrssituation in Stans

Das Postulat wurde am 1. Dezember 2017 eingereicht. Mit Beschluss vom 15. Mai 2018 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats in geänderter Form. Der Landrat hiess das geänderte Postulat an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2018 gut. Mit Beschluss vom 3. März 2020 erstattete der Regierungsrat Bericht und stellte dem Landrat Antrag, Ziffer 1 des gutgeheissenen Postulats vom Regierungsrat weiterhin bearbeiten zu lassen und Ziffer 2 als erledigt abzuschreiben. Der Landrat nahm an der Sitzung vom 26. August 2020 den Bericht des Regierungsrates zur Kenntnis und beschloss, dass der Regierungsrat Ziffer 1 des gutgeheissenen Postulats weiterhin bearbeite und dass Ziffer 2 als erledigt abgeschrieben werde. Für eine Entflechtung zwischen Strasse und Bahn gibt es gemäss Bericht verschiedene Lösungen. Diese haben ihre Vor- und Nachteile bzw. Auswirkungen auf das Dorf Stans. Der Regierungsrat wird nach Vorlage des Gesamtverkehrskonzeptes (GVK) in einem nächsten Schritt die einzelnen Vorstösse und Massnahmen daran

messen. Der Entwurf des GVK wurde in einem öffentlichen Mitwirkungsverfahren zur Diskussion gestellt. Der Regierungsrat wird im Frühjahr 2022 das GVK beschliessen.

4. Motion von Markus Walker, Ennetmoos, und Mitunterzeichnenden, betreffend die umgehende Planung und Realisierung der Entlastungsstrasse Stans-West als Kantonsstrasse.

Die Motion wurde am 26. Januar 2015 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 636 vom 1. September 2015 dem Landrat beantragt, die Motion abzulehnen. Der Landrat hat am 21. Oktober 2015 die Motion gutgeheissen. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 79 vom 16. Februar 2016 dem Landrat einen Planungskredit unterbreitet, welcher vom Landrat am 25. Mai 2016 beschlossen wurde. Der Landrat forderte die Linienführung von der Rotzlochstrasse via Müller Martini zur Ennetmooserstrasse. Ende 2017 konnte der Entwurf des generellen Projekts abgeschlossen werden. Im ersten Halbjahr 2018 erfolgte das Mitberichtsverfahren und anschliessend die öffentliche Planaufgabe auf Stufe generelles Projekt. Aufgrund von Einwendungsverhandlungen, welche nicht alle gütlich erledigt werden konnten, hat sich das Projekt verzögert. Mit Beschluss vom 30. Juni 2020 legte der Regierungsrat dem Landrat ein generelles Projekt vor, mit dem Antrag, dieses an den Regierungsrat zurückzuweisen und ein allfälliges generelles Projekt nach Vorliegen des Gesamtverkehrskonzeptes zu unterbreiten. Der Landrat beschloss an der Sitzung vom 25. November 2020 das generelle Projekt mit einem reduzierten Regelquerschnitt (anstelle von 10.6 m neu 9.8 m). Gleichzeitig wies er die verschiedenen Punkte aus den während der öffentlichen Planaufgabe eingegangenen vier Einwendungen ab. Beschwerden gegen diesen Entscheid wurden keine erhoben. Der Regierungsrat erarbeitet nun den Objektkredit für das Bauprojekt und legt diesen dem Landrat vor den Sommerferien 2022 zum Beschluss vor.

1.6.3.4 Eingereichte Standesinitiativen

Im Jahr 2021 wurden keine Standesinitiativen eingereicht.

I.7 Volksrechte

I.7.1 Initiativen

Im Jahr 2021 wurden keine Volksinitiativen eingereicht.

I.7.2 Referenden

Im Jahr 2021 wurden keine Referenden eingereicht.

I.7.3 Petitionen

Im Jahr 2021 wurden vier Petitionen eingereicht:

Am 15. September 2021 reichten Vertreterinnen und Vertreter der «Tour de Climat» die Petition «Klimarisiken: Kantone müssen die SNB in die Pflicht nehmen» ein. Die Stellungnahme erfolgte am 19. Oktober 2021. Der Regierungsrat teilte mit, dass er der Petition ablehnend gegenübersteht und begründete dies unter anderem mit der Unabhängigkeit der Schweizerischen Nationalbank und dass diese bei der Erfüllung ihrer Aufgaben keine Weisungen entgegennehmen darf.

Am 17. September 2021 reichte ein Petitionskomitee eine Petition «Für einen Fussgängerstreifen bei der Querung Hostettli/Wisstürli nach Ortsende Oberdorf/Wil» ein. Die Stellungnahme zur Petition ist in Vorbereitung.

Am 27. Oktober 2021 reichte die IG Bike- und Wanderwege Wolfenschiessen eine Petition «Schaffung einer kantonalen zusammenhängenden Infrastruktur für Mountainbiker im Kanton Nidwalden» ein. Die Stellungnahme zur Petition erfolgt 2022.

Am 11. November 2021 reichte ein Petitionskomitee eine Petition «Pilzkontrolle im Kanton Nidwalden» ein. Darin wird die Wiedereinführung der Pilzkontrolle gefordert. Die Stellungnahme zur Petition ist in Vorbereitung.

I.8 Finanzkontrolle

Die kantonale Finanzkontrolle ist die oberste Fachinstanz der Finanzaufsicht des Kantons. Sie unterstützt den Landrat bei der Ausübung der Oberaufsicht über die Verwaltung und die Rechtspflege sowie den Regierungsrat, die Direktionen und die Gerichte bei der Ausübung der Finanzaufsicht über die Verwaltung. Diesen Auftrag erfüllt die Finanzkontrolle durch Prüfungen des kantonalen Finanzhaushaltes sowie der Organisation und der Prozesse in den Amtsstellen gemäss den gesetzlichen Grundlagen und den anerkannten Revisionsgrundsätzen.

I.8.1 Unabhängigkeit und Kompetenz

Das Garantieren und Respektieren der Unabhängigkeit ist ein zentrales Element für die Finanzkontrolle. Die Finanzkontrolle ist in ihrer Prüfungstätigkeit einzig Verfassung und Gesetz verpflichtet.

Die Unabhängigkeit der Finanzkontrolle verpflichtet zu einer konsequenten Qualitätssicherung der eigenen Prüfarbeit. Zwischen den Finanzkontrollen der Zentralschweiz (Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Zug und dem Finanzinspektorat der Stadt Luzern) besteht eine Vereinbarung über die Durchführung von Qualitätskontrollen und die Prüfung der Jahresrechnung der Finanzkontrollen. Im November 2021 hat der Leiter des Finanzinspektorats der Stadt Luzern die entsprechenden Qualitätskontrollen durchgeführt. Die entsprechenden Prüfberichte zeigten keine Mängel, enthielten jedoch Empfehlungen zur aktuellen Praxis.

Die Finanzkontrolle ist im Handelsregister als Institut des öffentlichen Rechts eingetragen und als zugelassene «Revisionsexpertin» bei der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) registriert. Per Ende Geschäftsjahr verfügten alle Mitarbeitenden der Finanzkontrolle über die RAB-Zulassung als «Revisionsexpertin/-experte». Zur fachlichen Weiterbildung der Mitarbeitenden nimmt die Finanzkontrolle regelmässig an Fach- und Expertentagungen teil.

I.8.2 Leistungen und Tätigkeiten

Die Finanzkontrolle hat im Geschäftsjahr 29 (Vorjahr: 24) Berichte und Stellungnahmen abgegeben. Zudem nahm die Finanzkontrolle an acht Sitzungen der Aufsichtskommission und acht Sitzungen der Finanzkommission teil und orientierte dort jeweils über die aktuellen Prüfungen und Prüfungsergebnisse.

Prüfung der Staatsrechnung 2020

Gemäss dem Finanzkontrollgesetz ist die Finanzkontrolle für die Prüfung der Staatsrechnung zuständig. Im Bericht vom 20. April 2021 zur Staatsrechnung 2020 bestätigte die Finanzkontrolle, dass die Staatsrechnung den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Im umfassenden Bericht zur Prüfung der Staatsrechnung beschrieb die Finanzkontrolle die Durchführung der Abschlussprüfung, ihre Prüfungstätigkeiten, die Feststellungen aus der Prüfungstätigkeit sowie die Umsetzung der Feststellungen aus der Vorjahresprüfung. In der Jahresrechnung 2020 wurden keine wesentlichen Prüfdifferenzen festgestellt.

Prüfung weiterer Verwaltungsrechnungen und spezieller Abrechnungen

Neben der Staatsrechnung prüfte die Finanzkontrolle verschiedene weitere Verwaltungsrechnungen und spezielle Abrechnungen. Diese Rechnungen werden teilweise dezentral, unabhängig von der Finanzverwaltung, in den entsprechenden Verwaltungseinheiten geführt oder haben wesentlichen Einfluss auf die Staatsrechnung. Die geprüften separaten Verwaltungsrechnungen führten zu keinen Beanstandungen in den ausgestellten Prüfungstataren. Eine weitere jährlich wiederkehrende Prüfung bildet die Revision der Steuerabrechnung der Kantons- und Gemeindesteuern. Bei dieser Prüfung werden im Wesentlichen die Geldflüsse und die gesetzeskonforme Aufteilung der Einkommens- und Vermögenssteuern sowie der Gewinn- und Kapitalsteuern an den Kanton und die teilhabenden Körperschaften untersucht. Der Prüfbericht bestätigt gegenüber den Gemeinden und der Staatsrechnung die Vollständigkeit der Steuerabrechnung. Im Weiteren prüfte die Finanzkontrolle die Abrechnung des

kantonalen Finanzausgleichs. Die durchgeführten Prüfungen führten zu keinen negativen Feststellungen.

Amtsstellenrevisionen – Schwerpunktprüfungen

Für die Revisionen der Amtsstellen sieht die Finanzkontrolle mittelfristig vor, dass jede Amtsstelle innerhalb einer Legislaturperiode einmal schwerpunktmässig geprüft wird. Bei einer Amtsstellenrevision werden die Organisation, die Prozesse des Amtes, die eingesetzten Systeme sowie das interne Kontrollsystem überprüft. Neben der Prüfung im Bereich der Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Haushaltsführung werden bei der Amtsstellenrevision, im Rahmen der Möglichkeiten und Ressourcen, auch Wirtschaftlichkeitsanalysen durchgeführt. Das Ziel der Amtsstellenrevisionen erstreckt sich nicht nur auf das Aufdecken von einzelnen Fehlern und Abweichungen. Vielmehr sollen die Empfehlungen und Feststellungen der Finanzkontrolle zu einer ganzheitlichen Optimierung der Verwaltungsprozesse und somit zu einem Mehrwert in den Verwaltungseinheiten führen.

In der Periode 2021 wurden die Prüfungen beim Handelsregisteramt sowie beim Amt für Asyl und Flüchtlinge fertiggestellt. Weitere Prüfungen unter anderem beim Amt für Wald und Energie, bei der KESB sowie bei der Wirtschaftsförderung sind momentan noch in Bearbeitung. Bei den abgeschlossenen Prüfungen wurden keine wesentlichen Mängel festgestellt. Hingegen wurden diverse Empfehlungen und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Eine besondere Herausforderung bildete im 2021 die Prüfung der Covid-19-Massnahmen zur Unterstützung der Unternehmen. Mittels Stichproben hat die Finanzkontrolle die gesprochenen Hilfgelder regelmässig auf ihre Ordnungsmässigkeit überprüft. In einem Zwischenbericht konnten wir eine positive Beurteilung darüber festhalten.

Abrechnungen von Verpflichtungskrediten

Die Abrechnungen der durch den Landrat bewilligten Verpflichtungskredite sind der Finanzkontrolle zur Prüfung einzureichen. Die Finanzkontrolle prüfte im Geschäftsjahr 2021 drei abgerechnete Kredite. Bei Abrechnungen von

Verpflichtungskrediten werden die Ausführung der beschlossenen Projekte, die Krediteinhaltung und die Einhaltung der Submissionsvorschriften geprüft. Die durchgeführten Prüfungen führten zu keinen negativen Feststellungen.

Revisionsstellenmandate

Als Revisionsstelle prüfte die Finanzkontrolle die Jahresrechnungen mehrerer selbständiger Anstalten sowie von Stiftungen und Vereinen. Beim Informatikleistungszentrum Ob- und Nidwalden (ILZ) und beim Verkehrssicherheitszentrum Ob- und Nidwalden (VSZ) wurden die Prüfungen zusammen mit der Finanzkontrolle des Kantons Obwalden durchgeführt. Für das Laboratorium der Urkantone (LdU) wurde die Jahresrechnung gemeinsam mit den Finanzkontrollen der Kantone Obwalden und Uri geprüft. Zu diesen Mandaten wurden separate Prüfberichte abgegeben. Sie konnten ausnahmslos ohne Einschränkungen verfasst werden.

1.8.3 Spezialprüfungen und Stellungnahmen

2021 wurden keine Spezialprüfungen durch den Regierungsrat oder die Kommissionen in Auftrag gegeben. Im Rahmen der Finanzaufsicht hat die Finanzkontrolle verschiedene Stellungnahmen zu internen Vernehmlassungen oder generellen Anfragen aus der Verwaltung abgegeben.



2 Tätigkeiten der Direktionen

2.1 Finanzdirektion

2.1.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Finanzdirektion erfüllt die Aufgaben auf dem Gebiet des Finanzhaushaltes, der Steuern, des Personals und der Informatik. Die Finanzverwaltung, das Steueramt sowie das Personalamt sind der Direktion direkt, die Finanzkontrolle ist administrativ unterstellt.

Im Weiteren sind der Finanzdirektion die Nidwaldner Kantonalbank (NKB), die Pensionskasse Nidwalden, das Informatik-Leistungszentrum Obwalden/Nidwalden (ILZ), die Zentralbahn (zb), die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) sowie Swisslos zugewiesen.

Jahr in Zahlen

- Operatives Ergebnis der Erfolgsrechnung von CHF 27.4 Mio.
- Ausserordentliches Ergebnis der Erfolgsrechnung von CHF -20.0 Mio.
- Gesamtergebnis von CHF 7.4 Mio.
- Nettoinvestitionen von CHF 18.9 Mio.
- Selbstfinanzierung von 182.5 %
- Total 28'817 Steuerpflichtige (natürliche Personen) für Kantons- und Gemeindesteuer
- Steuerertrag der natürlichen und juristischen Personen total CHF 315 Mio.
- Einmalige Steuern total CHF 25 Mio.
- Steuereinnahmen der direkten Bundessteuer total CHF 173 Mio.
- Brutto-Fluktuationsrate beim Personal von 7.3 % (2020: 7.2 %), 116 Eintritte und 65 Austritte
- Anzahl Mitarbeitende: 825 (Frauenanteil 56 %), Anzahl Vollzeitstellen 592

Personalbestand

Finanzdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2020		2021	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Finanzverwaltung	11.3	0.2	10.3	1.2
Steueramt	34.7	–	36.2	–
Personalamt	4.3	–	4.9	–
Finanzkontrolle	1.8	0.2	1.8	0.2
Total	52.1	–	53.2	–

2.1.2 Tätigkeiten der Ämter

2.1.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat bereitet als Stabsstelle die Geschäfte des Regierungsrates vor, unterstützt die Direktionsleitung in organisatorischen Belangen und ist für die Koordination innerhalb der Direktion sowie mit anderen Direktionen und der Staatskanzlei verantwortlich. Das Direktionssekretariat der Finanzdirektion ist in die Finanzverwaltung integriert.

Für die Informatikvereinbarung und die Informatikstrategie wurde im aktuellen Jahr die externe Vernehmlassung durchgeführt. Aufgrund der Rückmeldungen der Gemeinden im I. Halbjahr 2021 hat die Projektgruppe dem Regierungsrat verschiedene Anpassungen vorgeschlagen. Ziel ist es, im März 2022 die Zusage der Gemeinden zur gemeinsamen Informatikstrategie zu erhalten und die Vereinbarung vom Parlament bis Juni 2022 zu genehmigen lassen

2.1.2.2 Finanzverwaltung

Allgemeines

Die Haupttätigkeiten der Finanzverwaltung sind die Erstellung der Staatsrechnung, des Budgets sowie des Finanzplanes inklusive Investitionsperspektiven. Für diese Tätigkeiten wird auf die entsprechenden Berichte verwiesen. Das Aufgabengebiet der Finanzverwaltung beinhaltet ebenfalls die Aufsicht über die Gemeindefinanzen. Neben der Beurteilung der Budgets und der Rechnungen gehört auch die Erstellung der jährlichen Gemeindefinanzstatistik dazu, welche auf der Homepage des Kantons Nidwalden zur Verfügung steht. So kann die finanzielle Lage und Entwicklung genauer analysiert und bei Bedarf mit den Gemeinden besprochen werden.

Neben den oben erwähnten Haupttätigkeiten gehört auch der Steuerbezug in den Aufgabenbereich der Finanzverwaltung. Der Steuerbezug ist für das Inkasso sämtlicher kantonaler Steuern (ausser Handänderungs- und Hundesteuer) zuständig. Daneben wird der Steuerabschluss des Kantons sowie sämtlicher Körperschaften erstellt. Dazu gehört auch die Verteilung der eingebrachten Gelder.

In der Digitalisierung konnte im laufenden Jahr mit der Einführung des Kreditorenworkflows ein Meilenstein gesetzt werden. Die Rechnungen werden zentral in der Finanzverwaltung gescannt und, via Workflow aufgrund des Regelwerks zum elektronischen Visum, den Bestellern zugestellt. Die Freigaben erfolgen direkt im Buchhaltungssystem NSP.

Das Berichtswesen mit dem Tool IKVS (Interkommunales Vergleichssystem) wurde weiter optimiert. Die Gemeindefinanzstatistik kann im System erstellt werden. Im Weiteren leistet der Kanton eine Anschubfinanzierung, damit im 2022 die Gemeinden das Tool ebenfalls nutzen können. Aktuell werden es acht Gemeinden sein. Die Daten des Kantons stehen online zur Verfügung (Suchbegriff «Berichtswesen»).

Für die Einführung des IKS bei der Finanzdirektion wurden im 2. Halbjahr 2021 mit der Unterstützung der BDO die Vorbereitungsarbeiten für die Erfassung im System «swissaxis» erledigt. Da im Kanton Obwalden die Einführung des IKS ebenfalls am Laufen ist, können mit dem Entscheider für das gleiche System und dem gleichen Berater Synergien gewonnen werden. Die erstmalige Berichterstattung zum IKS verzögert sich jedoch und erfolgt im dritten Quartal des Jahres 2022.

Finanzausgleich (NFA)

Für das Jahr 2021 betragen die Ausgleichszahlungen in den Ressourcenausgleich für den Kanton Nidwalden CHF 39.7 Mio. (Vorjahr 44.2 Mio.) oder CHF 926 pro Einwohner. Der Ressourcenindex 2021 nahm gegenüber dem Vorjahr um 4.3 Punkte ab und beträgt 153.7 Punkte. Ebenso haben wir bereits die Meldung über die Beiträge im Jahr 2022 erhalten. Der Kanton Nidwalden leistet im Jahr 2022 eine Zahlung in den Ressourcenausgleich von CHF 40.1 Mio. oder 930 Franken pro Einwohner. Der Ressourcenindex erhöht sich auf 155.5 Punkte. Gemäss den Prognosen von BAK Basel, im Auftrag von Bund und Kantonen, müssen wir damit rechnen, dass die Beiträge in den nächsten Jahren wieder ansteigen werden.

Bei der Berechnung des Ressourcenausgleichs wurde 2020 ein Systemwechsel vorgenommen. Das zentrale Element ist die Garantie der Mindestausstattung in der Höhe von

86.5 % des schweizerischen Durchschnitts. Zur Dämpfung der finanziellen Auswirkungen auf die ressourcenschwachen Kantone wird der neue Zielwert schrittweise eingeführt. Die Höhe der Dotation und somit auch die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und des Bundes ergeben sich aus der Gesamtheit der Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone. Diese Auszahlungen werden bestimmt durch die Ressourcenindizes der Kantone, die Höhe der garantierten Mindestausstattung und die progressive Berechnungsmethode. Sie werden zu 60 % durch den Bund und zu 40 % durch die Kantone finanziert.

Neben den oben erwähnten Ausführungen fällt für das Jahr 2021 auch ins Gewicht, dass das Bemessungsjahr 2014 wegfällt. Für das Referenzjahr 2021 sind die Bemessungsjahre 2015–2017 massgebend. Nidwalden hat in der Staatsrechnung 2015 ein sehr gutes operatives Ergebnis ausgewiesen, das auf einem sehr hohen Ertrag bei den Natürlichen Personen aus dem Steuerjahr 2014 beruht. Für das Referenzjahr 2022 hat der Kanton Nidwalden eine sehr starke Zunahme bei den massgebenden Vermögen pro Einwohner. Diese sind gesamtschweizerisch um 5,6 % gestiegen (NW +10.8 %). Im Schnitt aller Kantone entfallen rund 9 % des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden Vermögen, wobei dieser Anteil eine Spannweite von 5 % (NE) bis 21 % (NW) umfasst.

Innerkantonaler Finanzausgleich

Der innerkantonale Finanzausgleich beruht auf drei verschiedenen Ausgleichsinstrumenten. Neben dem Finanzkraftausgleich ist dies der Normausgleich für die Volksschulen sowie der Belastungsausgleich für Wildbachverbauungen und Naturkatastrophen. Für die Berechnung 2021 des Finanzkraftfaktors und der übrigen Faktoren wurden die Zahlen des Jahres 2019 herangezogen. Die Obergrenze der verfügbaren Mittel ergibt sich aus dem Grundbetrag von CHF 19 Mio. zuzüglich eines variablen Anteils von 20 % im Rahmen der Gesetzesrevision, welche per 1. Januar 2020 in Kraft trat, wurde ein Übergangsbeitrag für die Jahre 2020 und 2021 zugesichert. Die Kennzahlen sind auf der Internetseite des Kantons ausgewiesen und stehen teilweise im Tabellenteil dieses Berichts zur

Verfügung. Aufgrund des Systemwechsels entsprechen die Zahlen 2021 auch dem Budget und führen zu keiner Abweichung mehr.

2.1.2.3 Steueramt

Gesetzgebung

Zur Teilrevision des Steuergesetzes im Bereich der Bewertung von Immobilien siehe unter Kapitel 1.3 weitere Informationen zu finden.

Mit einer Teilrevision der Steuerverordnung, welche per 1.1.2022 in Kraft tritt, wurde der Ausgleichszins auf 0 % reduziert

Personelles

Mit der Integration des Gemeindesteueramtes Emmetten per 1. Januar 2021 werden nun neben Beckenried und Stansstad für drei Gemeinden die Veranlagungen der Natürlichen Personen durch das Kantonale Steueramt vorgenommen.

Dank der digitalen Aktenführung und der Beschaffung von Notebooks für sämtliche Mitarbeitende konnten flexible Arbeitsplätze eingeführt und die Möglichkeit für Home-Office im Kantonalen Steueramt geschaffen werden. Damit konnten die oft ändernden Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie jeweils umgesetzt werden, indem einzelne Mitarbeitende tageweise wechselnd zu Hause oder im Büro arbeiten konnten.

Die steuerfachliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist die wichtigste Massnahme zur Qualitätssicherung. Nachdem im Jahr 2020 fast alle Kurse und Tagungen abgesagt wurden, konnten 2021 durch die Mitarbeitenden eine Vielzahl an Weiterbildungen und Seminaren besucht werden.

Projekte

Mit dem Versand der Aktivierungsschreiben im Februar 2021 wurden die Basisfunktionalitäten des Steuerportals eingeführt. Die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner haben damit die Möglichkeit, neben den eingereichten Steuererklärungen, auch Dokumente wie Veranlagungsverfügungen, Rechnungen und Aktivierungsschreiben einzusehen.

Ebenfalls ist der aktuelle Kontoauszug jederzeit einsehbar. Das Kantonale Steueramt Nidwalden hat im Jahr 2021 gemeinsam mit der Steuerverwaltung Obwalden das Projekt zur Erweiterung des Steuerportals gestartet. Das Ziel ist, dass sämtliche Kommunikation digital über das Steuerportal erfolgen kann – sofern dies die Steuerkundin oder der Steuerkunde wünscht. Neben dem Steuerportal für Natürliche Personen wird zukünftig das Steuerportal auch für Juristische Personen zugänglich sein. Die Erweiterung soll vor allem den steuerpflichtigen Personen dienen. Die Erweiterung erfüllt die Vorgaben, die das Bundesgesetz über elektronische Verfahren im Steuerbereich an die Kantone stellt. Dieses wurde vom Bundesrat per 1. Januar 2022 mit einer zweijährigen Übergangsfrist für die Kantone in Kraft gesetzt. Der dazu notwendige Objektkredit von CHF 1.0 Mio. wird vom Landrat im Februar 2022 behandelt.

2.1.2.4 Personalamt

Allgemeines

Das Personalamt ist die zentrale Fachstelle für Personalfragen in der Verwaltung des Kantons Nidwalden. In enger Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat positioniert das Personalamt die kantonale Verwaltung als attraktiven Arbeitgeber und erarbeitet die strategischen Grundlagen für ein ganzheitliches Personalmanagement. Das Personalamt entwickelt Grundlagen zur Realisierung einer zeitgemässen und sozialverträglichen Personal- und Lohnpolitik. Ein zentraler Bestandteil ist die Gestaltung einer modernen Personal- und Organisationsentwicklung. Ferner entwickelt und betreut das Personalamt verschiedene Führungsinstrumente und erbringt wichtige Dienstleistungen zur Unterstützung der Personalarbeit in den Direktionen.

Digitalisierung Personalamt

Die Strategie der kleinen Digitalisierungsschritte im Personalamt zeigt immer mehr Wirkung: Im Berichtsjahr wurde der Prozess für Arbeitszeugnisse mit der Einführung eines neuen Tools vereinfacht und beschleunigt. Nach intensiven Vorarbeiten sind 2021 die Grundlagen für

die Einführung der elektronischen Personaldossiers und der IT-basierten Rekrutierung gelegt worden. Alle rund 900 Personaldossiers wurden einzeln nach einer neuen Struktur sortiert und im Anschluss gescannt. Parallel dazu wurden die Grundlagen seitens IT gelegt, damit die Personaldossiers in einem nächsten Schritt den Vorgesetzten zugänglich gemacht und Bewerbungen via Erfassungsmaske direkt in das IT-System gespiesen werden können. Beide Projekte sind wichtige Meilensteine für einen zeitgemässen Austausch mit Vorgesetzten und Bewerberinnen und Bewerbern.

Personalpolitik

Die Personalpolitik 2025 sieht vor, ortsunabhängige Arbeitsformen zu ermöglichen. Im Berichtsjahr wurden die rechtlichen Grundlagen gelegt und die Telearbeit eingeführt. Getrieben durch die Pandemie, aber auch wichtig für die ortsunabhängige Zusammenarbeit, wurden einige Veranstaltungen und Schulungen virtuell durchgeführt. Die dabei verwendeten Methoden und Tools eröffneten attraktive Möglichkeiten in der virtuellen Zusammenarbeit und leisteten einen direkten Beitrag an die Personalentwicklung.

Personalgesetzgebung

Per 1. Januar 2021 trat eine erste Etappe von geplanten Revisionen in der Personalgesetzgebung in Kraft. Der Regierungsrat setzte auf diesen Zeitpunkt die angepasste Entlohnungsverordnung in Kraft. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an einer weiteren Etappe der Revision fortgesetzt. Ziel ist es, das Personalgesetz und weitere Personalerlasse an die veränderten Bedingungen der Arbeitswelt anzupassen und moderne sowie zukunftsfähige Regelungen zu implementieren. Damit soll ein Beitrag zur Attraktivität als Arbeitgeber geleistet werden.

Personalkennzahlen

Die markantesten Veränderungen zeigten sich bei der Anzahl Mitarbeitenden und den Absenzen infolge Krankheit. Die Steigerung um 6.6% auf 825 Mitarbeitende (Vorjahr 774) begründet sich durch viele befristete Pensen zur Bewältigung der Pandemie (Contact Tracing,

Impfzentrum etc.). Diese Tatsache wirkte sich auf die Zahlen der Gesamtbelegschaft direkt aus: bei den Eintrittten wurde gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 63.4% verzeichnet, bei den <50%-Pensen eine Steigerung auf 24% (Vorjahr 23%). Ebenso stieg der Frauenanteil auf insgesamt 56% an (Vorjahr 54%). Die Absenzen wegen Krankheit stiegen das zweite Jahr in Folge deutlich, im Berichtsjahr um 18.2% auf neu 7.54 Tage (Vorjahr 6.38 Tage) pro Vollzeitstelle. Die Gründe dafür liegen einerseits in der Corona-Pandemie, andererseits bei einer weiteren Zunahme von Langzeitabsenzen. Die Absenzen aufgrund von Unfall veränderten sich hingegen kaum – sie stiegen von 1.35 Tagen auf 1.41 Tagen leicht an. Der Anstieg bei der Nettofluktuation (freiwillige Austritte) von 4.8% auf 5.8% lässt auf einen trotz Pandemie intakten Arbeitsmarkt schliessen und verdeutlicht die Wichtigkeit der Arbeitgeberattraktivität. Eine grosse Herausforderung bestand auch 2021 darin, qualifiziertes Fachpersonal sowie Führungskräfte für die Verwaltung zu gewinnen.

Mitarbeiterumfrage

Die kantonale Verwaltung führt in regelmässigen Abständen Mitarbeiterumfragen durch. Nach 2015 wurde im Spätherbst 2020 erneut eine Befragung durchgeführt. Von 761 angeschriebenen Mitarbeitenden haben insgesamt 598 an der Befragung teilgenommen, was einer sehr guten Rücklaufquote von 78.6% entspricht. Als zentrale Stärken der Arbeitssituation beim Kanton Nidwalden zeigten sich die Arbeitseinteilung und die Arbeitszeitregelung, die Arbeitsabläufe und Zusammenarbeit sowie die Kommunikation bezüglich den für die Arbeit benötigten Informationen. Die Arbeitsinhalte und die Mitwirkungsmöglichkeiten erhielten ebenfalls überdurchschnittlich gute Bewertungen.

Verbesserungsmöglichkeiten werden bei den Themen Attraktivität als Arbeitgeber, Company Commitment (Mitarbeitendenorientierung des Arbeitgebers) und übergeordnete Führung sowie Entlohnung erkannt.

Die Mitarbeitenden des Kantons Nidwalden bewerteten ihre Arbeitszufriedenheit, gemessen mit einem Punktwert zwischen 0 und 100, mit 68. Dabei bezeichneten sich 65% der Mitarbeitenden mit ihrer aktuellen Arbeitssituation als

sehr oder grösstenteils zufrieden, 18% als eher zufrieden. 84% der Antwortenden gaben an, stolz zu sein, beim Kanton Nidwalden zu arbeiten. Die Mitarbeitenden gaben weiter an, dass sie bei ihrer Arbeit gerne bereit sind, eine überdurchschnittliche Leistung für den Kanton Nidwalden zu erbringen (82 Punkte).

Etwas tiefer schätzten sie ihre Treue zum Arbeitgeber (70 Punkte) ein. Drei Viertel der Befragten gaben an, keinen Grund zu sehen, in nächster Zeit den Arbeitgeber zu wechseln.

Über alle Verwaltungseinheiten hinweg wurden rund 100 Auswertungen erstellt und den verantwortlichen Linienvorgesetzten zur Verfügung gestellt. Diese Auswertungen bildeten die Basis, um dezentrale Verbesserungsmaßnahmen zu erarbeiten. Die dezentralen Massnahmen bewegen sich hauptsächlich in den Bereichen:

- Teamentwicklung/Teambildung/Zusammenarbeit
- Aufgaben/Schnittstellen/Prozesse
- Information/Kommunikation
- Bürosituation

Die Mitarbeiterumfrage hat aber auch gezeigt, dass Handlungsbedarf auch auf übergeordneter Ebene besteht. Themenbereiche wie Attraktivität als Arbeitgeber, Company Commitment aber auch Entlohnung lassen sich nur übergeordnet bzw. über die ganze Verwaltung lösen.

2.1.3 Vernehmlassungen an den Bund

Finanzdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Vernehmlassung betreffend die Parlamentarische Initiative 17.448 bezüglich Sport- und Kulturvereine. Anheben der Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht. Vorentwurf	Nr. 5 vom 12. Januar 2021	Zustimmung
Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBaG)	Nr. 128 vom 9. März 2021	Ablehnung
Prüfantrag der Finanzdirektorenkonferenz (FDK) vom 26. September 2020 für eine allfällige Anpassung der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV)	Nr. 283 vom 18. Mai 2021	Ablehnung
Bundesgesetz über die Tonnagesteuer auf Seeschiffen	Nr. 284 vom 18. Mai 2021	Grundsätzliche Zustimmung
Verordnung über das Meldeverfahren im Konzern bei der Verrechnungssteuer	Nr. 381 vom 29. Juni 2021	Zustimmung
Programm «Nationale Datenbewirtschaftung». Daten der direkten Steuern	Nr. 564 vom 21. September 2021	Mehrfachnutzung der Daten in Zusammenarbeit zw. Bund und Kantonen wird begrüsst. Abgelehnt wird die Sammlung personenbezogener Steuerdaten zu anderen Zwecken. Weitere kritische Anmerkungen.
Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBaG)	Nr. 566 vom 21. September 2021	Zustimmung
Bundesgesetz über die Erhöhung der steuerlichen Abzüge für die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Unfallversicherung	Nr. 581 vom 28. September 2021	Zustimmung
Änderung des Finanzhaushaltsgesetzes (Abbau der coronabedingten Verschuldung)	Nr. 606 vom 19. Oktober 2021	Zustimmung zur Variante 2
Änderung der Liquiditätsverordnung (Besondere Bestimmungen für systemrelevante Banken «Too-big-to-fail»)	Nr. 726 vom 14. Dezember 2021	Grundsätzliche Zustimmung
Verordnung des BAZG über die Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung im Bankedelmetallhandel (Geldwäschereiverordnung-BAZG, GwV-BAZG)	Nr. 746 vom 21. Dezember 2021	Zustimmung



2.2 Baudirektion

2.2.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Baudirektion entwickelt den Raum, die Infrastruktur und die Mobilität in Nidwalden und beschäftigt sich mit der Erkennung und Minderung von Risiken ausgehend von Wasser und Erdbeben. Sie sorgt für den Bau, Unterhalt und Betrieb der Kantonsstrassen und der kantonalen Fuss- und Radwege sowie die bedürfnisgerechte Entwicklung des öffentlichen Verkehrs. Im Verbund mit weiteren Akteuren ist die Baudirektion für einen nachhaltigen Schutz der Bevölkerung und der Lebensgrundlagen besorgt. Die Baudirektion sorgt zudem für eine haushälterische Nutzung des Bodens und eine geordnete Besiedlung des Kantons sowie die Erhaltung der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und deren Lebensräume. Sie ist auch dafür zuständig, dass der Verwaltung und den kantonalen Institutionen die benötigten Gebäude und Infrastrukturen zur Verfügung stehen.

Jahr in Zahlen

- 15 Bewilligungen zu Gesuchen betreffend Grabarbeiten im Gebiet der Kantonsstrassen wurden erteilt.
- 612 Gesamtbewilligungsentscheide und 613 Gesamtstellungnahmen wurden an die Gemeinden überwiesen.
- 15'000 Fahrzeuge pro Tag (Vorjahr: 14'900) befahren durchschnittlich den Kreisels südlich des Länderparks in Stans.
- 1'797'965 Reisende wurden auf den acht Postautolinien des Kantons befördert (Vorjahr: 1'637'374).

Personalbestand

Baudirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2020		2021	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	4.4	–	3.6	–
Amt für Mobilität	22.3	0.9	22.7	–
Amt für Gefahrenmanagement	4.1	–	4.2	–
Hochbauamt	11.8	–	11.8	–
Amt für Raumentwicklung	4.9	–	5.9	–
Total	47.5	–	48.2	–

2.2.2 Tätigkeiten der Ämter

2.2.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat unterstützt als Stabsstelle die Direktionsleitung in der Führung sowie in organisatorischen Belangen. Es ist für die Koordination und zeitgerechte Bearbeitung der Regierungsrats- und Landratsgeschäfte, die Beantwortung parlamentarischer Vorstösse sowie externe und interne Vernehmlassungen besorgt. Auch obliegt dem Direktionssekretariat die Weiterleitung von Informationen innerhalb der Direktion und die Koordination von Informationen nach aussen. Zudem berät das Direktionssekretariat die Ämter der Baudirektion in juristischen Angelegenheiten, unterstützt sie bei der Redaktion von Entscheiden und Stellungnahmen und betreut Gesetzgebungsprojekte der Direktion. Als Kompetenzstelle für das öffentliche Beschaffungswesen unterstützt das Direktionssekretariat die Beschaffungsstellen bei juristischen Fragen wie auch hinsichtlich den Belangen mit der Beschaffungsplattform Simap. Diese wird derzeit zusammen mit dem Bund und allen anderen Kantonen überarbeitet bzw. neu erstellt. Der Kanton Nidwalden vertritt dabei die kleinen Kantone in der Steuerungsgruppe des Projektes mit dem Titel KISSimap. Geplant ist, dass die neue Beschaffungsplattform auf Anfangs 2023 in Betrieb genommen werden kann. Der Projektfortschritt kann unter www.kissimap.ch verfolgt werden. Des Weiteren ist auch die allgemeine Administration sowie die Unterstützung bei technischen Belangen beim Direktionssekretariat angegliedert. Dasselbe gilt für die Qualitätsleitung sowie die Leitung von integralen Projekten.

Qualitätsmanagement

Im Mai 2021 fand durch einen SQS Auditor ein weiteres Aufrechterhaltungsaudit statt. Dabei wurden verschiedenste Prozesse aus dem Qualitätshandbuch (Abbildung der Prozesse) sowie die Arbeitsplätze der Baudirektion auf die Norm ISO 9001:2015 überprüft. Es sind keine Normabweichungen vom Auditor festgestellt worden, so dass die Zertifizierung für ein weiteres Jahr gesichert wurde. Aufgrund des Auditberichts werden die Prozesse

und Hilfsmittel in der Baudirektion kontinuierlich weiterentwickelt und wo nötig angepasst.

Integrale Projekte

Flugplatz Buochs

Mit Verfügung vom 11. August 2021 hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL die Betriebsbewilligung für den zivilen Flugplatz erteilt. Die dagegen vor Bundesverwaltungsgericht erhobenen Beschwerden sind noch hängig.

Der regierungsrätliche Projektausschuss traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Neben dem Fokusthema der Umnutzung des Flugplatzes zur rein zivilaviatischen Nutzung wurden mit der armasuisse Immobilien Verhandlungen betreffend die Disposition einer betriebsnotwendigen Funkanlage auf dem Bürgenberg sowie betreffend die Bedingungen des noch laufenden Rechts der armasuisse zur Mitbenützung des Flugplatzes Buochs geführt.

Agglomerationsprogramm Nidwalden

Der Kanton Nidwalden nimmt an der 5. Generation des Programms Agglomerationsverkehr des Bundes teil. Im Rahmen des neuen Agglomerationsprogramms Nidwalden (AP NW) sollen die Entwicklungen von Siedlung, Verkehr und Landschaft mit dem Horizont 2045 wirkungsvoll aufeinander abgestimmt werden. Das Programm ist bis im Jahr 2025 zu erarbeiten, vom Kanton und allen Gemeinden zu verabschieden und beim Bund zur Prüfung einzureichen. Im Berichtsjahr wurden die dazu notwendigen Vorbereitungsarbeiten durchgeführt. Unter Mitwirkung der Gemeinden wurde namentlich ein Projekthandbuch (PHB) zum neuen Agglomerationsprogramm erstellt. Dieses dient als Leitlinie, beschreibt die Rahmenbedingungen, definiert die Projektorganisation, das Vorgehen, den Projektablauf sowie die Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Organisationseinheiten. Das PHB ist auch Bestandteil der Unterlagen für die Ausschreibung der externen Projektbegleitung, welche im Einladungsverfahren Ende 2021 gestartet wurde. Die Erarbeitungsphase zusammen mit dem externen Partner wird mit Abschluss des Gesamtverkehrskonzepts, spätestens aber im Frühling 2022 aufgenommen.

2.2.2.2 Amt für Mobilität

Das Amt sichert, unterhält und vervollständigt die Verkehrswege in Nidwalden. In Abstimmung mit den Gemeinden und in Koordination mit den angrenzenden Kantonen plant es das Verkehrsnetz im ganzen Kanton. Es ist sowohl für die kurzfristigen Belange wie Mailanfragen als auch für das Erarbeiten von mittel- und langfristigen Verkehrsstrategien zuständig. Zudem befasst es sich allgemein mit zukunftsgerichteten Mobilitätsfragestellungen.

Strategie und Planung

Die Hauptaufgaben der Abteilung sind die langfristige, nachhaltige Planung der Strassen und die Koordination der Netze mit Gemeinden, Nachbarkantonen und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA). Zudem ist die Abteilung zuständig für die fortlaufende Entwicklung eines attraktiven und finanzierbaren Angebots an öffentlichem Verkehr. Sie strebt dabei eine Verlagerung von der Strasse auf die Schiene an, fördert aber auch die kombinierte Mobilität (z.B. Park+Ride). Den Fussgängerinnen und Fussgängern sowie Velofahrerinnen und Velofahrern wiederum sollen eine sichere und leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung stehen, so dass ihr Anteil am Gesamtverkehr weiter steigt. Nicht zuletzt schliessen die planerischen Aufgaben auch den Güterverkehr mit ein.

Stetige Verbesserung des öV-Angebots

Auf Basis der öV-Strategie 2021 bis 2024, welche der Regierungsrat im Januar des Berichtsjahres verabschiedete, wurde auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2021 hin das öV-Angebot verbessert. Hierzu zählen etwa eine zusätzliche S-Bahn-Verbindung zwischen Stans–Luzern am späteren Nachmittag, ein Nachtangebot am Wochenende von Luzern nach Nidwalden und der Ausbau der Buslinie Stans–Aldorf (Winkelriedbus) zum neuen Kantonsbahnhof Uri. Durch die guten Anschlüsse des Winkelriedbusses an die Züge durch den Gotthardbasistunnel (NEAT) kann nun auch der Kanton Nidwalden von deutlich kürzeren Fahrzeiten ins Tessin profitieren. Weiter wurde die Ausarbeitung des Fahrplans für die nächste Periode 2024 und 2025 gestartet. Insbesondere

beim Entwicklungsschwerpunkt Fadenbrücke in Buochs ist das öV-Angebot aufgrund der Vorgaben des Richtplans auszubauen.

Rahmenkredite für die Abgeltungen des öV-Angebots
Mit dem Rahmenkredit legt der Landrat die Verkehrslinien fest und stellt die Finanzmittel zur Bestellung des Angebots an öffentlichem Verkehr bereit. Für die Jahre 2020 und 2021 beschloss der Landrat im August 2019 einen Rahmenkredit in der Höhe von CHF 12.75 Mio. Die Corona-Krise führte im Berichtsjahr zu drastischen Rückgängen bei den Passagierzahlen und zu Ertragsausfällen im öffentlichen Verkehr. Gestützt auf das neu geschaffene Bundesgesetz über die finanzielle Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise tragen Bund und Kanton nach Auflösung der Reserven der Transportunternehmen die Defizite der Transportunternehmen. Da einige Transportunternehmen Gesuche um Defizitdeckungen eingereicht haben, kann der Kanton den bewilligten Rahmenkredit nicht einhalten. Von den zusätzlichen, gebundenen Ausgaben nahm der Regierungsrat im Mai 2021 Kenntnis.

Weiter erfolgte im September des Berichtsjahres die landrätliche Bewilligung zum Rahmenkredit für die Jahre 2022 und 2023 von CHF 14 Mio. Da sich – entgegen der Annahme zum Zeitpunkt der Offerteingaben der Transportunternehmen im Frühjahr 2021 – die Ertragssituation aufgrund der Covid-19-Krise weiterhin verschlechterte, dürfen die Transportunternehmen ihre Offerten überarbeiten. Unter Berücksichtigung der oben erwähnten Bundesvorgabe zeichnet sich ab, dass auch der Rahmenkredit für die Jahre 2022 und 2023 nicht ausreichen wird.

Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BHiG) bei den Bushaltestellen

Aufgrund von Vorgaben des Bundes laut BHiG sind die Bushaltestellen bis Ende 2023 behindertengerecht auszugestalten. Von rund 150 Haltekanten in Nidwalden sind gut zwei Drittel anzupassen. Aktuell sind bereits knapp 40 % realisiert sowie weitere rund 45 % der Haltekanten in Planung. Die Hauptlast der Umgestaltung der Haltestellen tragen die Gemeinden. Im Berichtsjahr gestaltete

der Kanton die Haltekante der Haltestelle Stans, Hansmatt um. Hingegen offen ist die Planung der Haltestellen Stans, Kreuzstrasse (Federführung Bund) und Buochs, Unterfeld. Da sich an diesen Stellen Strassenbauprojekte abzeichnen, sollen diese im Rahmen des jeweiligen Projekts umgesetzt werden. Die Umsetzung wird hierfür erst nach Ende 2023 erfolgen können.

Sicherheitsmassnahmen in Obbürgen

Gemeinsam mit der Gemeinde wurden mögliche Sicherheitsmassnahmen in Obbürgen für den Fussverkehr erarbeitet. Aufgrund des noch nicht geklärten Temporegimes in Obbürgen wurde das Projekt zurückgestellt.

Massnahmen im Engelbergertal

An schönen Wochenenden kommt es immer wieder zu Staus in den Gemeinden des Engelbergertals. Hierfür wurden erste Massnahmen mit den Gemeinden erarbeitet. In Diskussion steht eine Dosieranlage in Wolfenschiessen.

Realisierung

Die Schwerpunkte der Abteilung Realisierung (RE) liegen in der Planung, dem Ausbau (Projektleitung und Oberbauleitung) sowie dem baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen. Die RE konzipiert und realisiert bauliche Massnahmen zur Verkehrssicherheit und zu Kapazitätssteigerungen, Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten beim Trasse und alle Kunstbauten sowie die Vorkehrungen zum Schutz gegen Steinschlag. Auch der Vollzug der Lärmschutzverordnung entlang dieser Strassen ist Aufgabe der Abteilung. Dabei geht sie auch auf die Anliegen des Fuss- und Veloverkehrs ein. Ebenso vertritt die Abteilung die Interessen des Fuss- und Veloverkehrs bei Konflikten mit anderen Infrastrukturen.

Vervollständigung Radrouten

Das Radroutenkonzept in Nidwalden wird fortlaufend umgesetzt und vervollständigt. Die Planung der Radroutenergänzung in Beckenried zwischen dem Knoten Seestrassen-Neuseeland und Fähre Beckenried wurde gestartet. Erste Lösungsansätze liegen vor, müssen aber

zwischen der Gemeinde Beckenried und der Baudirektion vor der weiteren Planung abgestimmt werden.

KH3 Umgestaltung/Ausbau St. Jakob bis Kantons-grenze NW/OW, Ennetmoos

Zwischen der Abzweigung der Mueterschwandenbergstrasse und der Kantonsgrenze Obwalden besteht noch eine Lücke im kantonalen Radwegnetz. Zudem weist die bestehende Verkehrsanlage in St. Jakob diverse Verkehrssicherheitsdefizite auf. Daher wurde in Koordination mit der Gemeinde Ennetmoos ein umfassendes Vorprojekt erarbeitet. Zeitgleich erstellt der Kanton Obwalden mit der Gemeinde Kerns das Anschlussprojekt zwischen dem Kernwald und dem Ortsteil Sand. Parallel dazu wird das integrale Hochwasserschutzprojekt Rübibach/Melbach – welches die Kantonsstrasse im Ortsteil St. Jakob tangiert – erarbeitet. Beide Drittprojekte sowie der Gestaltungsplan St. Jakob wurden bei der Planung aufeinander abgestimmt.

KH2 Ausbau Fuss- und Veloanlage Wil-Büren, Oberdorf

Zwischen dem Ortsausgang Oberdorf (Wil) und dem Kreisel Büren erfolgte im Berichtsjahr die Erstellung des Generellen Projekts (=Vorprojekt) für den Ausbau einer Fuss- und Veloanlage entlang der Kantonsstrasse. Im Sommer 2021 lag das Generelle Projekt öffentlich auf. Die Einwendungen konnten alle erledigt werden. Im Herbst 2021 wurde parallel zum Projekt eine Petition für eine alternative Ausgestaltung der KH2/Querung Wisstürli eingereicht. Diese tangiert das Generelle Projekt, weshalb der Regierungsrat entschied, die Beantwortung der Petition abzuwarten und beide Geschäfte gemeinsam zu behandeln. Die Abklärungen waren bis Ende 2021 in Bearbeitung.

Baulicher Unterhalt Trasse und Kunstbauten

Die Arbeiten an der Kantonstrasse KH3 in der Gemeinde Beckenried vom Ratzenbach bis Obgasse auf einer Länge von rund 1.0 km wurden abgeschlossen. In der Gemeinde Emmetten wurden im Bereich der beiden Wendepalten die Betonrandborde instand gesetzt.

Zwischen Weidli und dem Autobahnanschluss Stans Süd wurde auf der KH3 die Trag- und Deckschicht erneuert. Dabei wurde als Deckbelag ein lärmarmer Belag eingebaut.

Nach der Trassesanierung durch die Zentralbahn konnten die Arbeiten an der KHI zwischen St. Heinrich und Widacher mit dem Einbau des Deckbelages abgeschlossen werden.

Hinsichtlich der Kunstbauten wurden folgende grössere Arbeiten auf den Kantonsstrassen umgesetzt:

- KHI 03.31–03.51 SST Achereggbrücke:
Hauptinspektion + Qualitätskontrolle Baumeisterarbeiten 2016 vor Ablauf Garantiefrieten
- KH2 03.77–03.82 DAL Engelbergeraa-Brücke:
Instandsetzung Beton und Fahrbahn in Kooperation mit der Zentralbahn
- KH3 05.93–05.99 STA Betonstützmauer talseitig:
Ersatz bestehende Stützmauer
- KH3 14.25 BEC Brücke Lielibach:
Instandsetzung Beton und Fahrbahn mit neuen Trottoirs in Kooperation mit der Gemeinde

Ausbau – und Instandsetzungsprojekte (Umsetzung)
KHI Instandsetzung Seestrasse Lopper Nord, Hergiswil

Die Arbeiten unter dem A2-Lopperviadukt wurden fristgerecht im Juni 2019 abgeschlossen. Im Berichtsjahr 2021 konnten die letzten Rechnungen beim ASTRA beglichen und der Objektkredit abgerechnet werden. Das ASTRA wird voraussichtlich bis Ende 2023 die obere Ebene der Galerie mit der Nationalstrasse fertig sanieren.

KHI/KV5 Kreisel Schürmatt und Ausbau Bürgenstockstrasse bis Steigung, Stansstad

Der neue zweischichtige Betonkreisel sowie der ausgebaut Abschnitt der Bürgenstockstrasse konnten nach rund einjähriger Bauzeit im laufenden Betrieb dem Verkehr übergeben werden. Ab Sommer 2022 folgen die Deckbelagsarbeiten.

KH2/KV9 Neugestaltung Knoten Büren, Oberdorf

Nachdem der Kreisel bereits im Sommer 2020 dem Verkehr übergeben werden konnte, wurde im Frühjahr 2021 in Koordination mit der Trassesanierung der Zentralbahn der neue Bahnübergang für das Industriegebiet Oberdorf/Dallenwil erstellt. Im Sommer 2021 konnte somit das gesamte Bauwerk fertiggestellt werden. Der Rechnungsabschluss mit Abschluss des Landerwerbes und der Übergabe aller rekultivierten Landwirtschaftsflächen ist auf Frühjahr 2022 geplant.

KH3 Anhebung Seelisbergstrasse beim Dürrensee, Emmetten

Das Projekt für die Notumfahrung wurde im Jahr 2021 erstellt. Infolge Budgetstreichung durch den Landrat kann das Projekt im Jahr 2022 nicht weiterverfolgt werden.

KH4 Pilatuskurve, Stans

Die vertieften Abklärungen zur Gestaltung des Verkehrsknotens bei den Pilatus Flugzeugwerken konnten 2020 abgeschlossen werden: Als Übergangslösung wurde der Busbetrieb mit einer temporären provisorischen Lichtsignalanlage geregelt. Die definitive Regelung mittels Lichtsignalanlage für den Busbetrieb wurde erarbeitet. Die Bewilligung hierfür ist für das Jahr 2022 zu erwarten.

KV6 Instandsetzung Kehrsitenstrasse

Die Arbeiten für den Steinschlagschutz und die Baumeisterarbeiten starteten Ende September 2020. Im Oktober wurde die Strasse tagsüber zwischen 08.00 und 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr für den Verkehr gesperrt. Ab Ende Oktober 2020 nahm die Autofähre ihren Betrieb auf, so dass die Strasse von 08.00 bis 17.00 Uhr für den Verkehr gesperrt werden konnte. Die Bauarbeiten der ersten Bauetappe konnten bis im April 2021 ohne nennenswerte Zwischenfälle im geplanten Kosten- und Terminrahmen ausgeführt werden.

Die Baumeisterarbeiten für den Winter 2021/22 wurden im März 2021 vergeben. Diese Arbeiten starteten Ende September 2021. Dabei wurde die Strasse tagsüber temporär gesperrt. Von Ende Oktober 2021 bis Anfang April 2022 wurde die Strasse komplett (24h) gesperrt. In

dieser Zeit verkehrt während 19 h die Autofähre. Nachts steht ein Rufboot zur Verfügung. Bis auf die Regelung der Erschliessung von zwei Liegenschaften konnten die Arbeiten bis anhin ohne nennenswerten Zwischenfälle umgesetzt werden. Die Hauptarbeiten an der Strasse erfolgen im Zweischichtbetrieb. Die Etappe der Stein-schlagschutzarbeiten beim General-Guisan-Quai starteten termingerecht Anfang November 2021.

KV7 Instandsetzung Wiesenbergstrasse, Dallenwil
Von 2017 bis 2021 wurden an der Wiesenbergstrasse, die Dallenwil mit den Weilern Wiesenberg und Wirzweli verbindet, die Sanierungsarbeiten für den Abschnitt I erledigt. Die Abrechnung des Objektkredits für den ersten Abschnitt der Instandsetzung zwischen Lourdesgrotte und Fulplattencheer ist erfolgt. Ebenfalls konnten die Arbeiten für die Abschnitte 2 und 3 zwischen Fulplattencheer und Wiesenberg gestartet werden, nachdem der Landrat im Februar 2021 den nötigen Objektkredit gesprochen hat. Die Kaufrechtsverträge für diesen Bauabschnitt sind vorbereitet und teilweise bereits unterzeichnet. Für die beiden Abschnitte wird mit einer Bauzeit von rund fünf Jahren gerechnet.

KH3, KH4 Picadilly-Mühlematt-Hinter Linden Umgestaltung/Instandsetzung, Buochs

Die Projektierung des integralen Bauprojekts startete Anfang Berichtsjahr. Das Bauprojekt umfasst die favorisierten Massnahmen des Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzepts (insbesondere Verbesserung Verkehrssicherheit zwischen Post- und Dorfplatz, Tempo 30-Zone im Dorfzentrum, Ortseingangstor Hinter Linden, behindertengerechte Haltekannten der im Perimeter befindlichen Bushaltestellen) sowie die anstehenden Instandsetzungsarbeiten (Werkleitungs- und Trassearbeiten). Der Entwurf für die Freigabe des Mitberichtsverfahrens lag Ende Berichtsjahr vor.

Strasseninspektorat SIT

Das SIT erbringt sämtliche Leistungen für einen sicheren Betrieb der Kantonsstrassen in Nidwalden. Im Weiteren stellt das SIT den betrieblichen Unterhalt für die

Engelbergeraas, den Vierwaldstättersee und Teile der Nationalstrasse A2 im Leistungsauftrag des ASTRA sicher. Das SIT übernimmt die Reinigung und Reparatur der Verkehrswege sowie die Pflege der dazugehörigen Grünanlagen. Darüber hinaus ist die Abteilung verantwortlich für den Winter- und Unfallfalldienst sowie den ausserordentlichen Dienst (Intervention bei Umwelt- und Naturkatastrophen). Im Sommer 2021 ereignete sich ein grösseres Hochwasserereignis, welches in Emmetten und Wolfenschiessen zu Interventionen führte. Die letzten Instandsetzungsarbeiten sind noch pendent, wobei für die Kantonsstrassen keine unmittelbare Gefahr mehr besteht. Trotz der starken Belastung konnten die SIT-Mitarbeitenden im Jahr 2021 erfreulicherweise ein unfallfreies Arbeitsjahr erleben.

2.2.2.3 Amt für Gefahrenmanagement

Das Amt besteht aus den Bereichen Naturgefahren und Wasserbau. Im Bereich Naturgefahren werden die Hochwasser- und Erdbebenrisiken periodisch erfasst und bezüglich Akzeptanz bewertet. Daraus werden Handlungsbedarf und Prioritäten abgeleitet. Künftige Risiken sollen möglichst vermieden, bestehende Risiken auf ein akzeptables Mass gemindert und akzeptable Risiken solidarisch getragen werden (integrales Risikomanagement). Der Bereich Wasserbau befasst sich prioritär mit der Planung, Umsetzung und Finanzierung von wasserbaulichen Massnahmen. Diese müssen den notwendigen Schutz der Bevölkerung sicherstellen, ökologisch vertretbar und ökonomisch verhältnismässig sein.

Strategische Ausrichtung

Gesamtplanung

Die kantonale Gesamtplanung ist für die Hauptprozesse Wasser, Rutschung, Sturz und Lawine erstellt und befindet sich in der internen Evaluation. Auf der Grundlage zu erarbeitender Risikoübersichten, abgestimmt auf den Zustand bestehender Schutzbauten und die Wirkung vorhandener Schutzmassnahmen, werden Handlungsbedarf, Handlungsoptionen und Priorisierung von Massnahmen analysiert und strategisch abgestimmt. Die Ergebnisse der Gesamtplanung dokumentieren die

erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen über einen längeren Zeithorizont sowie den Masterplan, welcher die Priorisierung von Massnahmen darlegt. Die Gesamtplanung ist in den nächsten Jahren sukzessive hin zu einer nachhaltigen Strategie auf die örtlichen Begebenheiten abzustimmen und auch periodisch zu überarbeiten.

Strategische Planungen (GSchG)

Während die strategische Planung betreffend die Fließgewässer 2014 verabschiedet wurde und schon bald eine erste Überarbeitung ansteht (12-Jahreszyklus), steht im Berichtsjahr der Entwurf für die strategische Planung für die stehenden Gewässer im Fokus. Unter dem Lead der Landwirtschafts- und Umweltdirektion wurde die erforderliche Planung zuhanden des Bundes erarbeitet, den betroffenen Gemeinden zur Stellungnahme und dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Projekte und Massnahmen aus bestehenden strategischen Planungen (Revitalisierungen, Fischgängigkeit, Schwall/Sunk, Geschiebe) werden aktuell geplant und wo möglich in den Wasserbauprojekten berücksichtigt.

Finanzierung

Das Amt für Gefahrenmanagement betreut die Programme «Schutzbauten nach Wasserbaugesetzgebung» und «Revitalisierungen nach Gewässerschutzgesetzgebung». In diesen Programmen werden die Grundlagenerhebungen sowie kleinere Projekte vom Bund global entschädigt. Umfangreichere, aufwendige Projekte werden durch den Bund einzeln verfügt (Einzelprojekte). Die laufende Programmperiode 2020–2024 wurde vertragsgemäss weitergeführt.

Reusswehrkommission

Die Reusswehrkommission ist das Aufsichtsorgan für die reglementskonforme Regulierung des Vierwaldstättersees. Die alljährliche ordentliche Sitzung der Reusswehr-Kommission fand am 19. Oktober 2021 statt. Dabei wurden insbesondere der Jahresbericht 2020 verabschiedet, das Jahresbudget 2022 genehmigt, aber auch die ausserordentliche Entwicklung während dem Hochwassers vom Sommer 2021 dargelegt und analysiert.

Naturgefahren

Gefahren- und Risikobeurteilung

Die Kernaufgaben in der Gefahren- und Risikobeurteilung – namentlich die Erarbeitung, Verwaltung und Publikation – konnten weiter verfeinert und verbessert werden. Hierbei stehen die kontinuierliche Pflege und Verbesserung von Daten und Datenmodellen im Vordergrund, um sicherzustellen, dass jederzeit die korrekten und aktuellen Informationen zur Verfügung stehen. Im Jahr 2021 konnte der Prozess Oberflächenwasser erfolgreich in das Datenmodell integriert werden. Zudem wurden im Jahr 2021 mehrere punktuelle Anpassungen an bestehenden Gefahrenbeurteilungen vorgenommen (Dallenwil, Emmetten), aber auch die Gesamtrevisionen in verschiedenen Gemeinden gestartet (Ennetbürgen, Ennetmoos, Hergiswil, Wolfenschiessen).

Raumsicherung

Das Bundesrecht (Wasserbaugesetzgebung seit 1999 bzw. Gewässerschutzgesetzgebung seit 2011) verpflichtet die Kantone – und in Kombination mit der kantonalen Planungs- und Baugesetzgebung die Gemeinden – den für die Gewässer erforderlichen Raum (Gewässerraum) festzulegen und zu berücksichtigen. Aufgrund des BundesgerichtsUrteils Fahrli Bach (Beckenried) wurden sämtliche Gewässerräume im Kanton Nidwalden betreffend Grösse überprüft. Diejenigen Gewässerräume, welche den bundesrechtlichen Vorgaben nicht genügen, sind durch die Gemeinden im Rahmen einer Revision der Nutzungsplanung anzupassen.

Prävention und Vorsorge

Aktuell sind die Arbeiten an der Revision der Notfallplanung Engelbergeraa im Gang. Die Notfallplanung wird an die aktuellen Bedürfnisse, die neuen Erkenntnisse sowie an veränderte Randbedingungen angepasst. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Harmonisierung der Warnstufen. Die Notfallplanung der Engelbergeraa wird in das schweizweit geltende fünfstufige Warnstufenmodell des Bundes überführt. Die kontinuierlichen Nachführungen der bestehenden Notfallplanungen in den anderen Prozessen werden durch die Gemeinden durchgeführt und

durch das Amt für Gefahrenmanagement eng begleitet. Die Ausbildung der Fachberater Naturgefahren konnte weitergeführt und gefestigt werden.

Ereignisse

Das Jahr 2021 war geprägt von einem aussergewöhnlich niederschlagsreichen Sommer (Juni/Juli). Dies führte zu einer heiklen Grundexposition mit stark gesättigten Böden. Niederschläge wurden in der Folge grösstenteils unmittelbar abflusswirksam (Oberflächenabfluss und Hochwasserabflüsse in den Bächen). Destabilisierte Hänge kamen ins Rutschen (Hangrutsche, Murgänge) und schliesslich führten diese ständig wiederkehrenden Niederschläge auch zu einem hohen Pegel des Vierwaldstättersees. Die grössten Schäden verursachte eine eingelagerte, intensive Gewitterzelle, welche sich in der Nacht vom 10./11. Juli im Gebiet Stotzigberg-Gerbi-Grabenort-Altzellen-Oberrickenbach (Wolfenschiessen) entlud und örtlich rund 100 mm Niederschlag innert rund dreier Stunden brachte. In der Folge verursachten insbesondere der Eltschenbach und der Gerbibach Schäden. Wasserbaulich wurden in den betroffenen Gewässern sowie zur Entfernung der rund 1'000m³ Schwemmholz aus dem Vierwaldstättersee – in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen und den Partnern (Verbund) – Sofortmassnahmen im Umfang von rund CHF 800'000 ausgelöst.

Wasserbau

Schutzbautenkataster

Als Grundlage für zukünftige Investitionen in die Schutzbauten fordert der Bund von den Kantonen ein Inventar über bestehende Schutzbauten (Schutzbautenkataster). Mit dem dafür geschaffenen Instrument werden die Schutzbauten in einem ersten Schritt erfasst. Zukünftig dient der Schutzbautenkataster der Bewirtschaftung der Schutzbauten, das heisst der Zustandskontrolle, der Überwachung und der Unterhaltsplanung der Schutzbauwerke (Schutzbautenmanagement). Im Berichtsjahr wurden die entsprechenden Grundlagen aufbereitet und der Regierungsrat hat den Projektstart freigegeben. Somit können die Arbeiten am Schutzbautenkataster und am Schutzbautenmanagement ab 2022 aufgenommen werden.

Engelbergeraas

Im Rahmen des Unterhalts führten die Mitarbeitenden des Strasseninspektorats die alljährlichen Pflegemassnahmen fachgerecht durch. Der Planungsprozess für die Ausbautappen 5 und 6 konnte infolge Ressourcenmangel noch nicht weitergeführt werden.

Wildbäche: Planungen

In Beckenried konnte das Bauprojekt für die Hochwasserschutzmassnahmen am Lielibach genehmigt werden. Der Baubeginn steht unmittelbar bevor. In Hergiswil wurde für das Wasserbauprojekt Steinibach Etappe 6 (Sören) das Mitberichtsverfahren auf Stufe Kanton und Bund abgeschlossen. In Planung befindet sich die Etappe 5.5 des Steinibachs (Brücke Allmendli bis See). Vom Hochwasserschutz Stanserboden konnten einzelne Massnahmen in Stansstad (A2-Kanal und Rosstränkekanal; Abschnitt ARA-Rotzwinkel bis Mündung in den Vierwaldstättersee) gemäss dem Konzept aufgegriffen und die weitere Planung an die Hand genommen werden. In Ennetmoos wird das integrale Hochwasserschutzprojekt Rübibach/Melbach erarbeitet. Hier wurde die kantonale Vernehmlassung des Bauprojekts durchgeführt und das Mitberichtsverfahren auf Stufe Bund gestartet.

Die Massnahmen am Schüpfgraben/Giessenkanal in Buochs konnten bei der Erarbeitung des Bauprojekts konkretisiert werden. Das zugehörige kantonale Vernehmlassungsverfahren war zum Ende des Berichtsjahres im Gang. In Ennetbürgen wurde am Hochwasserschutzkonzept der Gemeinde sowie am Hochwasserschutzprojekt Dorfbach/Hirsacher gearbeitet. Neben den erwähnten Projekten sind an weiteren Gewässern Planungsarbeiten im Gang, so z.B. am Steinibach in Dallenwil (Erlenbann) sowie am Mülibach und Rossibächli in Oberdorf.

Wildbäche: Realisierung

Wasserbaulich liegt der Realisierungsschwerpunkt weiterhin in Beckenried. Hier wurden die Wasserbaumassnahmen am Träschlibach bis auf die Sanierung der Bachschale im Unterlauf – welche im Jahr 2022 fertiggestellt wird – abgeschlossen. Auch in Dallenwil am Steinibach

wurde gebaut. Dort wurden ergänzende Hochwasserschutzmassnahmen im Abschnitt Aschart abgeschlossen. In Buochs konnten im Gebiet Seefeld die Aufwertungsmassnahmen am Mühlebach (Revitalisierung) inkl. der Ersatzmassnahmen bei der Mündung (Aufwertung des Seeufers) erfolgreich abgeschlossen werden.

Vierwaldstättersee und Deltas

Die Wildbachdeltas wurden mittels einer einfachen Linienvermessung einer Standardkontrolle unterzogen. Das Delta des Lielibachs (Beckenried) wurde in der Folge der Sommerniederschläge als Sofortmassnahme (SOMA) ausgebaggert, um sicherstellen zu können, dass bei einem allfälligen Hochwasser so viel Geschiebe wie möglich im Vierwaldstättersee abgelagert werden kann. Dem Delta der Engelbergeraa wurde in den Monaten April bis Juli, unter der Leitung der Genossenkorporation Buochs, mittels Baggerarbeiten Geschiebe im Umfang von 20'000 m³ entnommen. Diese Baggerungen dienen vorab der Gewährleistung des Hochwasserschutzes und sind infolge des Geschiebetriebes der Engelbergeraa alljährlich zu wiederholen. Zur Dokumentation des Abbaufortschrittes wird der Seeboden im Delta der Engelbergeraa vor und nach den Baggerungen mit einem Drohnenboot vermessen.

Stauanlagen

Der gesetzliche Auftrag zur Prüfung, welche Anlagen der kantonalen Stauanlagenaufsicht unterstehen, wurde abgeschlossen. Ausstehend sind noch die Antragstellung und die Unterstellungsverfügungen des Bundesamts für Energie. Massgebend für das Unterstellen sind das Grössenkriterium und das Gefährdungspotenzial der Stauanlage.

2.2.2.4 Hochbauamt

Das Hochbauamt ist das Baufachorgan des Kantons und zuständig für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Raum, welcher den allgemeinen Verwaltungstätigkeiten dient. Es entwickelt und realisiert Neu- und Umbauten und ist verantwortlich für die Instandhaltung und Instandsetzung der kantonalen Hochbauten. Zu den Hauptaufgaben gehören die Grundlagenbeschaffung und

Bedürfnisabklärungen, die Ausarbeitung von Vorlagen zu Händen des Regierungs- respektive Landrates, die Leitung und Kontrolle der Projektierung sowie die Bauausführung Dritter. Das Liegenschaftsmanagement umfasst die Vertretung des Kantons in Bezug auf kantonale Liegenschaften nach innen und aussen.

Der gesamte Landerwerb des Kantons Nidwalden gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet des Hochbauamtes. Im Rahmen der Projekte im Bereich Strassenbau, Hochwasserschutz und Hochbau werden Verhandlungsgespräche zu Landerwerb und Dienstbarkeiten mit den Grundeigentümern geführt. Anschliessend werden entsprechende Verträge ausgearbeitet und beim Grundbuchverwalter beurkundet.

Bau/Projekte Hochbau

Dreifachsporthalle Mittelschule Stans

Die beiden bestehenden Sporthallen der Mittelschule Kollegium St. Fidelis sind sanierungsbedürftig und es besteht ein nachgewiesener Bedarf nach einer dritten Halle. Mit einer Zustandsanalyse und einer Volumenstudie wurden im Sommer 2020 verschiedene Szenarien für die Realisierung einer Dreifachsporthalle geprüft. Basierend auf dieser Studie wurde im Herbst 2020 eine vertiefte Machbarkeitsstudie gestartet, welche im Sommer 2021 der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) sowie der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) zur Begutachtung zugestellt wurde. Nach erhaltener Rückmeldung der genannten Eidgenössischen Kommissionen kann die vertiefte Machbarkeitsstudie im Frühling 2022 finalisiert und dem Regierungsrat vorgelegt werden. Die Studie dient im Grundsatz der Entscheidungsfindung betreffend Standort der neuen Dreifachsporthalle sowie als Grundlage für das nachfolgende Konkurrenzverfahren (Architektur-Wettbewerb). Das Projekt bedingt noch die Genehmigung eines Planungskredits durch den Regierungs- und den Landrat sowie eines Objektkredites, welcher zusätzlich eine Volksabstimmung erfordert.

Innensanierung Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ), Stans

In den Sommerferien 2021 fand die erste Umbaustapete des BWZ statt. Das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss wurden komplett instandgesetzt. Die Hauptarbeiten umfassten die Trennwände des Treppenhauses (Brandschutz) sowie die Decken- und Bodenbeläge sämtlicher Schulzimmer.

Für den Sommer 2022 ist die 2. und 3. Etappe geplant. Es werden dieselben Arbeiten im zweiten und dritten OG ausgeführt. Zudem werden Optimierungen in der Aula des BWZ vorgenommen.

Ausbau Dachgeschoss, Mürgstrasse 12, Stans

Im Amt für Kultur gibt es zwei grosse Kommissionen, die Denkmalpflege- und die Kulturkommission mit insgesamt je zehn Mitgliedern, die regelmässig tagen und Gäste empfangen. Das heutige Sitzungszimmer ist bei einer Belegung von acht Personen bereits zu klein und deshalb für die genannten Kommissionen nicht ausreichend. Zudem hat das Amt für Kultur den Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen angemeldet. Das Dachgeschoss des bestehenden, historischen Gebäudes, welches bis anhin als Archiv/Abstellraum genutzt wurde, konnte für den genannten Zweck ausgebaut und für die Bedürfnisse des Amtes umgenutzt werden. Nebst dem Kommissions-Sitzungszimmer wurde im Dachgeschoss eine Bibliothek und ein Aufenthaltsraum realisiert. Dadurch konnten Nutzungsoptimierungen sowie zusätzliche Arbeitsplätze im 1. Obergeschoss geschaffen werden. Nach einer ca. sechsmonatigen Bauphase können die neuen Räumlichkeiten im Dachgeschoss im Februar 2022 bezogen werden. Gleichzeitig wurde im Erdgeschoss des historischen Gebäudes die bestehende Nasszelle saniert bzw. eine zusätzliche WC-Anlage sowie eine neue Dusche eingebaut.

Ersatzbauten Job-vision ob-/nidwalden

Der Kanton Nidwalden hat die Räumlichkeiten der Job-vision ob-/nidwalden bis anhin von der armasuisse als Liegenschaftsbesitzerin gemietet. Mit der armasuisse konnte ein selbständiges und dauerndes Baurecht

vereinbart werden, welches dem Kanton erlaubt, zwei baufällige Bauten durch einen Neubau zu ersetzen. Der Landrat hat an seiner Sitzung vom 30. Juni 2021 einem Objektkredit von CHF 1.9 Mio. für die Realisierung des Neubaus der Job-vision ob-/nidwalden zugestimmt. Im Anschluss wurde der Baurechtsvertrag mit der armasuisse über 30 Jahre für Teile des Areals Risismühle abgeschlossen. Diverse Schnittstellen zwischen Bund und Kanton mussten in Bezug auf die neuen Vertragsverhältnisse per 1. Oktober 2021 geregelt werden. Das Architekturbüro für die Planung des Neubaus wurde mittels Submissionsverfahren ermittelt. Die Planungsarbeiten konnten im Herbst 2021 gestartet werden.

Im Januar 2022 erfolgt die Baueingabe. Falls die Planung und Ausführung wie vorgesehen ohne Zwischenfälle durchgeführt werden kann, sollte der Ersatzneubau der Job-vision im 1. Quartal 2023 bezogen werden können. Im Sinne des kantonalen Energieleitbildes wird zudem über sämtliche Bauten auf dem Areal der Job-vision ein Energiekonzept geprüft, welches den Einbau von verschiedenen Photovoltaikanlagen vorsieht.

Instandsetzung Haustechnik, Winkelriedhaus, Stans

Die bestehenden haustechnischen Installationen (insbesondere Heizungs- und Lüftungsanlagen) haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. Neu geplant wird ein Ersatz der vorhandenen Lüftungsanlage. Die aktuelle Elektroheizung wird durch eine konventionelle Radiatorenheizung ersetzt. Zusätzlich wird in diversen Räumen neu eine Befeuchtungsanlage für ein optimales Raumklima zum Schutze der Kunstgegenstände installiert. Die Vor- und Planungsarbeiten in diesem denkmalgeschützten Haus erfordern viele Abklärungen. Der eigentliche Umbau ist im Winter 2022/23 geplant.

Machbarkeitsstudie Landratssaal, Stans

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern aller Fraktionen, Landratssekretär, Architekt und Hochbauamt, haben sich intensiv mit der Machbarkeitsstudie des Landratssaals befasst. Es wurden mehrere Varianten in Betracht gezogen. Die abschliessende Machbarkeitsstudie mit drei möglichen Varianten wurden dem Regierungsrat,

dem Landratsbüro und der Denkmalpflegekommission vorgelegt. Im Jahr 2022 wird das Postulat beantwortet und ein Variantenentscheid durch den Landrat gefällt.

Nutzungs- und Flächenstudie Bahnhofplatz 3, Stans
Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden konnte per 1. Juli 2021 die Flächen der Post, Bahnhofplatz 3, Stans, erwerben. Die neue Eigentümerin, Pensionskasse Nidwalden, hat dem Kanton die frei gewordenen Flächen der Post im Erd- und 1. Obergeschoss des Gebäudes zur Miete angeboten. Für diese Mietflächen wird eine Nutzungs- und Flächenstudie erstellt. Im Fokus steht der Umzug des Ober- und Verwaltungsgerichtes.

Erweiterung/Optimierung Arbeitsflächen, Breitenhaus, Buochserstrasse 1, Stans
Die Baudirektion hat ihre Büroräumlichkeiten in der kantonseigenen Liegenschaft «Breitenhaus». Dabei decken die vorhandenen Büroräume weder den aktuellen Bedarf, noch lassen sie künftige Veränderungen bzw. Erweiterungen zu. Mittels einer Machbarkeitsstudie wird eine Erweiterung und Optimierung der Arbeitsflächen von ca. fünf bis sieben zusätzlichen Arbeitsplätzen innerhalb des bestehenden historischen Gebäudes geprüft. Das Objekt steht unter kantonalem und nationalem Schutz. Für die Durchführung der Machbarkeitsstudie wurden die Architekturleistungen deshalb im Sinne eines «Ideenwettbewerbes» und in Begleitung von Fachpersonen aus der Denkmalpflege vergeben. Zusätzlich zu den denkmalpflegerischen Abklärungen wurde das Gebäude auf die geltenden Vorschriften bezüglich Brandschutz, Arbeitssicherheit, behindertengerechtes Bauen sowie Bauphysik geprüft. Das Ergebnis der durchgeführten Machbarkeitsstudie soll zirka im Frühling 2022 dem Regierungsrat vorgelegt werden.

Nutzungs- und Flächenstudie Zeughaus, Wilstrasse 1, Oberdorf
Durch den Umzug des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz und der Retablierungsstelle in das neue Logistikgebäude an der Kantonsstrasse 5, Oberdorf, wurden die Räumlichkeiten im alten Zeughaus, Wilstrasse 1, Oberdorf,

frei. Aktuell wird das Gebäude zwischengenutzt. Das Zeughaus steht unter kantonalem und nationalem Schutz. Für das historische Gebäude wurde im Herbst 2021 eine Nutzungs- und Flächenstudie gestartet. Die Studie soll basierend auf zwei Sanierungsideen (minimale Gebäudeeingriffe/umfangreiche Gebäudesanierung) aufzeigen, wie das historische Gebäude künftig am geeignetsten genutzt werden kann. Dabei wird eine Eigennutzung durch die Baudirektion und/oder eine andere Direktion/Fachstelle sowie eine anderweitige Nutzung (z.B. Vermietung) geprüft. Das Ergebnis der durchgeführten Studie soll zeitgleich mit der Machbarkeitsstudie «Erweiterung/Optimierung Arbeitsflächen, Breitenhaus» ca. im Frühling 2022 dem Regierungsrat vorgelegt werden.

Liegenschaftsverwaltung
Impf- und Testzentrum als Zwischennutzung im Zeughaus, Oderdorf

Durch den Umzug des Amtes für Militär- und Bevölkerungsschutz in das neue Logistikgebäude an der Kantonsstrasse 5 wurden die Flächen im Zeughaus frei. Diese wurden im Sommer übergangslos durch die Gesundheits- und Sozialdirektion (GSD) übernommen. Im Moment befindet sich darin das gesamte Contact-Tracing. Ausserdem wurden kurzfristig ein Impfzentrum und ein Testcenter in den vorhandenen Räumen eingerichtet.

Wasserschaden Mittelschule, Stans
Im Zwischentrakt der kantonalen Mittelschule wurde Anfang 2021 ein grösserer Wassereintritt festgestellt. Dieser erfolgte über die Dachfensterflächen (Oblichter). Die grosse Herausforderung war es, die Eintrittsstellen des Wassers zu eruieren. Mit den Instandstellungsmaßnahmen wurde im Herbst 2021 begonnen. Der Abschluss sollte im Frühling 2022 erfolgen.

Asylzentrum, Stans
Im Asylzentrum wurde die vierte und letzte Etappe der Instandhaltungsarbeiten der Nassräume (Dusche und WC-Anlagen) durchgeführt.

Instandsetzung Cafeteria, Engelbergstrasse 34, Stans
Die 28-jährige Küche im 2. Obergeschoss, Engelbergstrasse 34, hat das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht und musste ersetzt werden. Mit der neuen Küche konnten die diversen Bedürfnisse der Nutzenden mit kleinem Aufwand erfüllt werden. Die bestehenden, noch funktionstüchtigen Küchengeräte wurden dabei weiterverwendet. Anfang Januar 2022 kann die Cafeteria an der Engelbergstrasse 34 wieder durch die Mitarbeitenden genutzt werden.

Neues Parkplatzreglement

Das Parkplatzreglement vom 21. Juli 1997 soll aktualisiert werden. Der Entwurf des revidierten Parkplatzreglements liegt vor und wurde im Regierungsrat diskutiert. Zurzeit erfolgt die Überarbeitung. Die Verabschiedung sollte im Jahr 2022 erfolgen.

Reinigung/Hauswarte

Die Hauswarte des Kantons Nidwalden sind aufgrund der andauernden COVID-Pandemie stark belastet. Nach wie vor erfordern die strengen Hygiene-Massnahmen zusätzliche Einsätze im Bereich der Reinigungsarbeiten.

Landerwerb

Die Aufgabe des Landerwerbs ist es, bei Projekten, für welche Land von Dritten benötigt wird, entsprechende Verhandlungen zu führen, Kaufrechtsverträge und Dienstbarkeitsverträge zu vereinbaren und nach Bauvollendung Kaufverträge abzuschliessen. Die Schwerpunkte des Landerwerbs lagen im Berichtsjahr bei folgenden Bauprojekten:

- Instandsetzung Wiesenbergstrasse, Dallenwil
- Erschliessung Fadenbrücke, Buochs
- Erschliessung Glas Trösch AG, Buochs
- Strassenraumumgestaltung Kreisel Wil bis Oberdorf
- Rad- und Gehweg Schmiedgasse-St. Heinrich, Stans-Oberdorf
- Knoten Büren, Büren
- Instandsetzung Kehrsitenstrasse, Stansstad
- Kreisel Schürmatt, Stansstad
- Sanierung Seelisbergstrasse inkl. Umbau Bushaltestellen, Emmetten

- Sanierung Knoten Löwengrube, Ennetmoos
- Stans WEST, Stans
- Baurechtsvertrag Areal Risismühle (Job-vision), Stans
- Kaufrechts- und Dienstbarkeitsvertrag Parkplätze bei Winkelriedhaus, Stans
- Dienstbarkeitsvertrag, Tellenmattstrasse, Stans
- Stockwerkbegründung Logistikgebäude Kantonsstrasse 5, Oberdorf

Hochwasserschutz Buoholzbach

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Buoholzbach in Oberdorf und Wolfenschiessen wurden diverse Vertragswerke erstellt, geprüft und unterzeichnet.

2.2.2.5 Amt für Raumentwicklung

Richtplanrevisionen und Sachplanverfahren

Richtplananpassung im Kapitel E2 Abfälle: Steinbruch/Deponie Rüti

Mit Regierungsratsbeschluss vom 7. Dezember 2020 wurde eine Teilrevision des kantonalen Richtplanes dem Bundesamt für Raumentwicklung zur Vorprüfung übermittelt. Das Abbaugelände «Steinbruch Rüti», Gemeinde Ennetmoos, soll neu als Deponiestandort Typ B (ehemals Inertstoffdeponien) in den kantonalen Richtplan aufgenommen werden. Das Bundesamt für Raumentwicklung hat dazu die notwendige Richtplananpassung im Kapitel E2 Abfälle, Koordinationsaufgabe E2-3 vorgeprüft. Nach Verfüllung und Abschluss des Deponiebetriebs im Rotzloch wird das Steinbruchareal Rüti durch einen Tunnel ab dem Werkareal der Steinag Rotzloch AG erschlossen. Dies sofern der Gesteinsabbau im Steinbruch Rüti alsdann genügend weit fortgeschritten sein wird. Rüti soll sodann ebenfalls als Deponie Typ B mit entsprechenden Abfällen aufgefüllt und anschliessend rekultiviert werden. Die Deponie Rotzloch wird gemäss Prognosen bis 2030 aufgefüllt sein. Die Deponie Rüti soll aber erst nach 2040 in Betrieb genommen werden, wenn die letzten Reserven des Steinbruchs Rüti (Hartgestein) abgebaut sind. Mit einem geschätzten Deponievolumen von ca. 4.2 Mio. m³ kann die Deponie «Rüti» bis in die Jahre 2090 – 2110 für Ablagerungen von Abfällen ausreichen.

Die Richtplananpassung kann voraussichtlich 2022 zur öffentlichen Mitwirkung gebracht werden. Zum Ende des Berichtsjahres war noch die Überarbeitung der Koordinationsaufgabe gemäss Vorprüfungsbericht im Gange.

Titlis 3020

Im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr erfolgten Plangenehmigung des Projekts Titlis 3020, Engelberg OW und Wolfenschiessen NW, sind der kantonale Richtplan NW und das touristische Feinkonzept mit der neuen Pendelbahn (Linie II) zu ergänzen.

Schiessanlagen

Der Regierungsrat hat sich 2021 nochmals mit der Erfüllung der Motion von Landrat Remo Zberg, Hergiswil, und Mitunterzeichner betreffend Anpassung des kantonalen Richtplans in Bezug auf dezentrale Schiessanlagen befasst. Gemäss der vom Landrat überwiesenen Motion vom Februar 2020 soll anstelle einer zentralen Schiessanlage wieder eine dezentrale Verteilung der Schiessanlagen über den ganzen Kanton angestrebt werden. Die verbindliche Formulierung der Koordinationsaufgabe S5-I und die Erläuterungen wurden beschlossen. Die Motion soll 2022 dem Landrat zur Abschreibung vorgelegt werden.

Sachplan Übertragungsleitungen: Erneuerung der Höchstspannungsleitung zwischen Innertkirchen BE und Mettlen LU

Um den Transport der wachsenden Strommenge auch zukünftig gewährleisten zu können, muss die Spannung der 60-jährigen Leitung von 220 kV auf 380 kV erhöht werden. Swissgrid hat 2021 beim Bundesamt für Energie (BFE) verschiedene Planungsgebiete für die Projektierung der neuen Leitung eingereicht und damit das Sachplanverfahren für Übertragungsleitungen (SÜL) gestartet. Für den neuen Leitungskorridor steht das Planungsgebiet Pilatus auf Kantonsgebiet Nidwalden zur Diskussion, wird aber nicht favorisiert. Swissgrid schlägt für die neue Leitung das Planungsgebiet Glaubenberg OW vor. Der Bundesrat wird Ende 2023 das definitive Planungsgebiet und damit den Raum des zukünftigen Leitungskorridors festlegen.

Bauten und Anlagen ausserhalb Bauzone

Die Bautätigkeit ausserhalb von Bauzonen hat sich im Jahr 2021, bezogen auf die Anzahl eingereicherter Voranfragen und Baugesuche, etwas abgeschwächt. Die gängige Praxis konnte praktisch unverändert weitergeführt werden. Aufgrund von Bundesgerichtsurteilen mussten aber in gewissen Fällen Reduktionen bei der möglichen Anzahl Wohneinheiten bei Landwirtschaftsbetrieben vorgenommen werden. Die Möglichkeit, vor Einreichung eines Gesuches das Gespräch mit den involvierten Amtsstellen zu suchen, um so frühzeitig auf mögliche Probleme aufmerksam gemacht zu werden, besteht weiterhin. Die unkomplizierte, aber unverbindliche und in der Regel auch undokumentierte Hilfestellung wurde coronabedingt reduziert. Sie soll aber weiterhin ermöglicht werden. Da es sich dabei um eine rein informelle Beratung, bezogen auf den konkreten Einzelfall und die aktuell geltenden Bestimmungen handelt, ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf die nachgelagerten Verfahren. Die Beurteilung als zonenkonforme bzw. zonenwidrige Vorhaben blieb anteilmässig nahezu unverändert.

Zusammen mit der kantonalen Verwaltung, insbesondere dem Amt für Raumentwicklung (ARE), hat der Verein Nidwalden Tourismus ein neues Merkblatt «Stell- und Campingplätze Nidwalden» erarbeitet und im November 2021 publiziert. Das Merkblatt richtet sich sowohl an Anbieter von Plätzen wie an die Camper. Es enthält nützliche Empfehlungen und Informationen und zeigt Anforderungen und Verfahren auf.

Kommunale Richtplanung

Mit Ausnahme von Dallenwil, Stans und Wolfenschiessen verfügen alle Gemeinden über ein gültiges Siedlungsleitbild. Die Siedlungsleitbilder sind seit Anfang 2018 im Web-Gis zugänglich. Das Siedlungsleitbild von Stans ist vorgeprüft, der öffentliche Mitwirkungsprozess wurde eingeleitet. Das Verkehrs- und Parkierungskonzept Seefeld Buochs/Ennetbürgen wurde zur Aufnahme in den kommunalen Richtplan Seefeld empfohlen – die Genehmigung ist noch ausstehend, da die öffentliche Mitwirkung noch nachzuholen war.

Nutzungsplanung

Kommunale Nutzungsplanung

Teilrevisionen der Nutzungsplanungen von Buochs, Oberdorf, Stans und Stansstad sowie die Gesamtrevisionen der Nutzungsplanungen von Ennetbürgen, Ennetmoos, Hergiswil, Stans und Stansstad wurden vorgeprüft. Nutzungsplananpassungen in Beckenried, Ennetbürgen, Hergiswil, Oberdorf, Stans und Wolfenschiessen wurden genehmigt. Per Ende 2021 befanden sich elf weitere Nutzungsplananpassungen im Bearbeitungsprozess beim Kanton – davon sechs Gesamtrevisionen.

Nach aktuellem Richtplan bzw. RPGI gelten striktere Vorgaben zu den Bauzonenreserven. Gemeinden mit zu grossen Bauzonenreserven sind verpflichtet, diese auf das gesetzlich vorgeschriebene Mass zu reduzieren. Beckenried, Dallenwil, Emmetten und Wolfenschiessen sind davon betroffen. Die Gemeinden Emmetten und Wolfenschiessen haben eine Teilrevision Redimensionierung Bauzonen an der Gemeindeversammlung behandelt und zur Genehmigung durch den Kanton beantragt. Diese Gemeinden verfügen aber auch nach den Gemeindeversammlungen noch nicht über eine regelkonforme Bauzonenbilanz. Somit sind weitere Rückzonungen vorzunehmen. Die Gemeinden Beckenried, Dallenwil und Wolfenschiessen haben dazu kommunale Planungszone erlassen. In der Gemeinde Emmetten hat die Baudirektion eine kantonale Planungszone erlassen. Die gesamtkantonale Bauzonenbilanz in Wohn- und Mischzonen liegt im Jahr 2020 mit rund 7 Hektaren im negativen Bereich – dies bei einem geschätzten Bauzonenbedarf 2035 von rund 61 Hektaren und vorhandenen Bauzonenreserven von rund 54 Hektaren (unbebaute und moderat berücksichtigte Verdichtungsgebiete).

Das teilrevidierte Planungs- und Baugesetz (PBG) sowie der kantonale Richtplan bilden die Ausgangslage für die Überarbeitung bzw. Revision der Nutzungsplanung aller Gemeinden. Diese Aufgabe ist vorbehältlich einer laufenden Änderung der Übergangsbestimmungen im PBG (Verlängerung um zwei Jahre) bis zum 1. Januar 2023 umzusetzen. Die Umsetzung des neuen Hüllenmodells ist dabei zentral. Das Amt für Raumentwicklung unterstützt alle Gemeinden bei dieser Aufgabe. Die Gesamtrevisionen

der Nutzungsplanungen von Ennetmoos, Ennetbürgen, Hergiswil, Stans und Stansstad sind vorgeprüft. Diejenigen von Beckenried, Buochs, Dallenwil, Emmetten, Oberdorf und Wolfenschiessen befinden sich per Ende 2021 im Vorprüfungsverfahren.

Die Inkraftsetzung der kantonalen Arbeitszonenbewirtschaftung (AZB) konnte 2021 nicht erfolgen und ist für 2022 vorgesehen. Die nutzungsplanerische Umsetzung des Entwicklungsschwerpunkts Faden/Flugplatz wird dabei unterstützt.

Sondernutzungspläne

Die Gestaltungsplanungen Städelgarten A & B (Buochs), Seepark (Beckenried) und Bitzi (Ennetbürgen) wurden durch die Baudirektion genehmigt. Für die Gemeinden Buochs, Ennetmoos, Hergiswil, Oberdorf, Stans, Stansstad und Wolfenschiessen wurden insgesamt sieben Sondernutzungsplanungen vorgeprüft. Weitere drei Sondernutzungsplanungen befanden sich per Ende 2021 noch im Prüfprozess. Mit der Standardisierung der verbindlichen Sondernutzungsplanunterlagen mittels Musterplänen und Mustersonderbauvorschriften soll der Prüfaufwand reduziert und die Planungssicherheit verbessert werden. Versuchsweise wurden die im Entwurf vorliegenden Unterlagen bereits zur Verfügung gestellt – dies mit positiver Resonanz. Die Fertigstellung der entsprechenden Arbeitshilfe ist für 2022 geplant.

Baukoordination

Im Jahr 2021 sind insgesamt 669 Baugesuche und 47 Planungsgeschäfte durch die Baukoordination bearbeitet worden. Zudem wurden rund 100 Sondergeschäfte koordiniert (Plangenehmigungsverfahren des Bundes, kantonale Mitberichtsverfahren, Beschwerdeverfahren, Projektänderungen). Der Arbeitsaufwand bei der Baukoordination ist somit im Vergleich zum 2020 insgesamt um rund 8% gestiegen (+17% gegenüber 2019). Generell ist gegenüber den vergangenen Jahren ein stetiger Anstieg der Projekteingänge zu verzeichnen (insbesondere 2019 und 2020), was die folgenden Zahlen dokumentieren. Von den verschiedenen Fachstellen wurden 3'715 Bewilligungen oder Stellungnahmen

abgegeben (+8% gegenüber 2020). Im Jahr 2021 wurden total 612 (+7%) Gesamtbewilligungsentscheide (GBE) und 613 (+6%) Gesamtstellungnahmen (GS) an die Gemeinden überwiesen. Insbesondere im 3. Quartal wurden 132 GBE und GS mehr überwiesen als im gleichen Quartal 2020. Im Jahr 2021 konnten 66% aller Baugesuche innert 35 Tagen abgeschlossen werden. Das ist eine Verbesserung von 14% im Vergleich zum Jahr 2020 – dies unter einer steigenden Anzahl von vollständig abgeschlossenen Gesuchen im Jahr 2021 (+10%).

Im Frühling und Herbst fanden unter der Leitung der Baukoordination die regelmässig durchgeführten Bauchefmeetings statt. An diesen Meetings werden zu aktuellen Themen Referate zuhanden der Gemeindebauämter abgehalten. Dabei wird auch ein aktiver Wissenstransfer und -austausch zwischen der Baudirektion und den Bauämtern gepflegt.

Gemdat RUBIN

Damit die Weiterentwicklung und -verbesserung des Programms sichergestellt werden kann, wird seit 2018, unter der administrativen Leitung der Baukoordination, der jährliche oder halbjährliche (je nach Bedarf) Erfahrungsaustausch unter den kantonalen und kommunalen Ämtern durchgeführt (Gemdat-Meeting NW). Daneben findet ein regelmässiger Austausch zwischen Vertretern der kantonalen und kommunalen Ämter sowie der Baukoordination und dem ILZ statt (Gemdat-Arbeitsgruppe NW).

Im Frühling 2021 wurde die Erstellung einer Baubewilligung als Muster aus dem Gemdat durch die Pilotgemeinde Ennetbürgen umgesetzt. Die Vorteile einer Erstellung aus dem Gemdat sind die Anwenderfreundlichkeit, die Mehrfachverwendung von bereits erfassten Daten sowie die systemähnliche Arbeitsweise der Gemeinden (Austausch, Erfahrung, Kooperation). Es ist das Ziel, im 2022 weitere Gemeinden zur Umsetzung einer Baubewilligung aus dem Gemdat zu gewinnen.

Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz

Im Berichtsjahr wurde das Landschaftskonzept Nidwalden den Gemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet. Für das

nach der Programmvereinbarung mit dem Bund erforderliche Konzept einer ökologischen Infrastruktur (ÖI) für Nidwalden wurden weitere Grundlagen und erste Entwürfe erarbeitet. Die Unterhalts- und Wiederherstellungsarbeiten von Schutzgebieten und zur Bekämpfung von Neophyten haben sich dieses Jahr vor allem auf das Gnappiried und das Stansstaderried konzentriert und wurden wiederum unter Mithilfe von Zivilschutzdienstleistenden ausgeführt. In das Aufwertungsprojekt für die Zauneidechse am Bürgenberg, welches durch die Albert Köchlin Stiftung ausgeführt wird, konnten wiederum weitere grosse Projektteile miteinbezogen werden, so z.B. in Oberdorf entlang des Aawassers. Mehrjährige Artenschutzprojekte, namentlich zum Schutz des Heilziestdickkopf-Falter in Oberrickenbach und zur Rettung des Alpen-Mannstreu (Edeldistel) im Sömmerungsgebiet, wurden weitergeführt. Das Projekt zur Wiederansiedlung der Weissen Seerose in NW konnte mit der Pflanzung von autochthonen Rhizomen beim Stansstaderried und in der Garnhänki in Stansstad sowie bei der Mündung des Mühlebachs neben der Buochserbadi abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr wurde am Bürgenstock der Tag der Artenvielfalt durchgeführt. Die insgesamt 56 Fauna- und Floraexperten haben zusammen 1751 Arten nachgewiesen, was im Rahmen derartiger Artenvielfaltstage laut den Experten ein absoluter Rekord sei. Darunter sind auch vier Neufunde für die Schweiz und mindestens 126 Neufunde für den Kanton Nidwalden.

Als Teil des Vollzugs des Artenschutzes, des Biotopschutzes und des Landschaftsschutzes erstellte die Fachstelle im Jahr 2020 Stellungnahmen oder Mitberichte zu 293 Bauprojekten, Voranfragen und Vernehmlassungen.

Kommission für Natur- und Landschaftsschutz

Die Kommission für Natur- und Landschaftsschutz nahm als beratende Kommission zu 42 Geschäften in Planungs-, Bewilligungs- und Unterschutzstellungsverfahren zu Handen der jeweils zuständigen Entscheidungsbehörden oder Bauherren/Planer Stellung. Wichtige Geschäfte waren dabei unter anderem die jeweiligen Mitberichte für die Vorprüfungen des ARE zu den gemeindlichen Nutzungsplanungen nach dem neuen Planungs- und Baurecht.

Die Kommission hat im Berichtsjahr insgesamt 14 Sitzungen abgehalten.

Vermessung

Amtliche Vermessung

Im ersten Halbjahr 2021 konnte die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung (AV) im Kanton Nidwalden unter Leitung des damals noch stellvertretenden Nachführungsgeometers Andreas Sidler mit etablierten und bewährten Abläufen abgewickelt werden. Per 1. Juli 2021 wurde Andreas Sidler, pat. Ingenieur-Geometer, vom Regierungsrat zum neuen Nachführungsgeometer gewählt. Die anfallenden Arbeiten konnten termingerecht durchgeführt werden. Dank einem gut funktionierenden Meldewesen und ausreichender Personalressourcen ist die Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung im Kanton Nidwalden auf einem guten Stand. Bei wichtigen Bauvorhaben wie z.B. Neubauten wird der bewilligte Zustand zudem bereits als «projektierte Baute» erfasst. Die Daten der amtlichen Vermessung werden weiterhin nach dem Mehrgenerationenprinzip gesichert und dezentral aufbewahrt.

Im 2021 wurde an folgenden Operaten gearbeitet:

- «Datenabgleich AV und Gebäude- und Wohnregister (GWR)»: Gemäss der revidierten Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnregister (VGWR) müssen alle noch nicht im GWR geführten Gebäude ohne Wohnnutzung erfasst werden. Vorgängig zu diesem Schritt müssen in der ersten Phase alle bereits im GWR und der AV erfassten Gebäude abgeglichen und wenn nötig bereinigt werden. In der zweiten Phase erhalten alle Gebäude der AV einen schweizweit eindeutigen Identifikator (EGID). Diese Arbeiten laufen seit 2019, sind zeitaufwändig und werden 2022 abgeschlossen.
- «Periodische Nachführung (PNF) der Ebenen Bodenbedeckung und Einzelobjekte»: Die Bestandteile der amtlichen Vermessung sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nachzuführen. Wo kein Meldewesen organisiert werden kann, geschieht dies periodisch. Gemäss Richtlinie wird ein Nachführungszyklus von 6 Jahren vorgeschlagen.

- Das Operat «PNF Nord-West» in den Gemeinden Ennetmoos, Hergiswil, Oberdorf, Stans und Stansstad wurde Ende 2019 gestartet. Die Arbeiten konnten Ende 2021 technisch abgeschlossen werden.
- Das Operat «PNF Nord-Ost» in den Gemeinden Beckenried, Buochs, Dallenwil, Emmetten und Ennetbürgen wurde im Herbst 2021 gestartet.

Nomenklatur

Nach dem Abschluss der gesamtkantonalen Bereinigung der Nomenklaturen im Vorjahr wurden 2021 kleinere, nachträgliche Änderungen vorgenommen. Die umfassendste Änderung betraf die Gemeinde Ennetbürgen, in der im Rahmen der Hochwasserschutzberichterstattung die Bach- und Abflussnamensgebung überprüft wurde. Daraus folgten einzelne Änderungen von Gewässernamen in der Nomenklatur. Adressen waren keine betroffen. Daneben wurden einzelne Anträge von Privatpersonen zur Änderung von Flurnamen geprüft und entschieden.

Geoinformation

GIS Daten AG

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie haben sich die neuen Zusammenarbeitsformen gut etabliert. Trotz Einschränkungen und Personalausfällen hatte die Pandemie insgesamt geringe Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Die meisten Projekte konnten wie geplant abgewickelt werden. Im Jahr 2021 gingen für den Kanton Nidwalden 569 Datenbestellungen ein (davon 224 gebührenpflichtig). Seit Herbst 2020 können Kunden auch selbständig Daten über einen frei zugänglichen Geoshop beziehen. 60% der Bestellungen werden mittlerweile direkt online getätigt. Die Nutzung der Geodaten via Webservices (Download- und Abfragedienste) ist ebenfalls weiterhin stetig zunehmend.

Folgende Tätigkeiten und Projekte sind im Berichtsjahr speziell zu erwähnen:

- Komplette Erneuerung der Geodateninfrastruktur (Migration und Erneuerung der Rechenzentren, Netzwerk, Firewall, GIS Basis, Backupinfrastruktur)
- Vervollständigung der kantonalen und kommunalen Geometadaten, Publikation auf geocat.ch

- Online Info-Veranstaltung für GIS-Interessierte in Nidwalden und Obwalden
- Ausbau Aggregationsinfrastruktur der KGK (Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen) und WMS-Angebot (Web Map Service)
- Mitarbeit beim kantonalen GIS Forum

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB)

Für die Strategieperiode 2020–2023 wurde zwischen swisstopo und dem Kanton Nidwalden eine Programmvereinbarung über den Betrieb und die Weiterentwicklungsschritte bis 2023 getroffen. Im Berichtsjahr wurde das Weiterentwicklungskonzept erarbeitet und durch den Bund genehmigt. Zudem wurde in Arbeitsgruppen

aktiv an neuen Bundesweisungen zum ÖREB-Kataster mitgearbeitet. Parallel zur Konzepterarbeitung wurde mit der Realisierung begonnen. Im November 2021 konnte eine erste erfolgreiche Teilabnahme durch die swisstopo erfolgen. In der Teilabnahme wurden die drei weiteren ÖREB-Themen «Waldreservate», «Gewässerräume» und «Planungszonen» abgenommen und offiziell in Betrieb genommen. Neben der inhaltlichen Erweiterung des Katasters wurden auch die neuen Bundesweisungen zu den ÖREB-Webservices umgesetzt. Es wurden im Jahr 2021 20 Aktualisierungen an kantonalen und kommunalen ÖREB-Themen verzeichnet und im Kataster nachgeführt. Übers Jahr wurden rund 8'000 Aufrufe im ÖREB-Webportal getätigt und 6'100 PDF-Auszüge generiert.

2.2.3 Vernehmlassungen an den Bund

Baudirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Bundesgesetz über Pilotprojekte zu Mobility-Pricing	Nr. 233 vom 27. April 2021	Die Bestrebungen des Bundes zur Prüfung des Themas werden begrüsst, es wird aber als nicht genügend eingebettet in eine Gesamtverkehrsstrategie erachtet. Organisatorische Massnahmen zur Verkehrsvermeidung sind wirksamer als zusätzliche finanzielle Belastungen.
Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) als indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»	Nr. 342 vom 15. Juni 2021	Grundsätzliche Zustimmung; diverse Bemerkungen und Änderungsanträge zu einzelnen Artikeln
Änderung des Bundesgesetzes über den Wasserbau	Nr. 411 vom 6. Juli 2021	Grundsätzliche Zustimmung; Beantwortung Fragebogen, diverse Änderungsanträge zu einzelnen Artikeln
Zweites Massnahmenpaket zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise	Nr. 517 vom 31. August 2021	Zustimmung
Teilrevision Raumplanungsgesetz (2. Etappe mit Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative)	Nr. 518 vom 31. August 2021	Grundsätzliche Zustimmung; jedoch kritische und ablehnende Beurteilung zu einzelnen Bestimmungen (Übergangsfrist fehlt, Abbruchprämien); Umsetzung erfordert erhöhten Verwaltungsaufwand
Änderung des Bundesgesetzes über Geoinformation (Geoinformationsgesetz)	Nr. 549 vom 14. September 2021	Grundsätzliche Zustimmung; diverse Änderungsanträge
Anpassungen und Ergänzungen 2021 des Sachplans Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene; zweite Anhörung nach Artikel 20 Raumplanungsverordnung (RPV)	Nr. 662 vom 16. November 2021	Änderungsanträge: Projektstand zu «Doppelspurausbau Hergiswil» ist von «Vorinformation» auf «Zwischenstand» zu setzen; keine Abstellanlagen auf dem Kantonsgebiet NW erstellen



2.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion

2.3.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Justiz- und Sicherheitsdirektion ist verantwortlich für die Sicherheit im Kanton. Die Mitarbeitenden der Kantonspolizei stellen diese Sicherheit täglich rund um die Uhr sicher. Die Mitarbeitenden des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz sowie die Koordinationsstelle Notorganisation sind dafür verantwortlich, dass der Kanton auch auf grössere, nicht alltägliche Ereignisse vorbereitet ist. Das Grundbuchamt stellt die Rechtssicherheit im Zusammenhang mit Grundeigentum sicher. Das Amt für Justiz vereinigt zahlreiche Aufgaben der Justizverwaltung, des Zivilstandswesens, des Migrationswesens und des Strafvollzugs unter einem Dach.

Im Weiteren sind der Justiz- und Sicherheitsdirektion das Verkehrssicherheitszentrum, die Schlichtungsbehörde sowie die Nidwaldner Sachversicherung (mit dem Feuerwehrinspektorat) administrativ zugewiesen.

Jahr in Zahlen

- Das Untersuchungs- und Strafgefängnis Stans verzeichnete 178 Eintritte, welche total 6'921 Hafttage generierten.
- Angehörige des Zivilschutzes leisteten im Zusammenhang mit der pandemischen Lage insgesamt 999 Diensttage.
- Im Kanton Nidwalden waren 1'946 Hunde gemeldet.
- Es gingen 2'195 Grundbuchanmeldungen ein.

Personalbestand

Justiz- und Sicherheitsdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2020		2021	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	1.0	–	1.0	–
Koordinationsstelle Notorganisation	–	–	1.0	–
Schlichtungsbehörde	0.6	–	0.6	–
Amt für Justiz	25.4	–	26.3	–
Grundbuchamt	5.3	–	5.5	–
Kantonspolizei	68.8	–	74.9	–
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz	24.5	1.0	26.3	–
Total	125.5	–	135.6	–

2.3.2 Tätigkeiten der Ämter

2.3.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat unterstützt als Stabsstelle die Direktionsleitung. Es koordiniert die Direktionsgeschäfte und überwacht deren termingerechte Erledigung. Im Weiteren steht der Direktionssekretär in organisatorischen und juristischen Belangen beratend zur Verfügung. Er unterstützt die Direktorin auch beim Erlass von Verfügungen, Beschwerdeentscheiden sowie beim Verfassen von Regierungsratsbeschlüssen. Im Berichtsjahr wurden zuhanden der Justiz- und Sicherheitsdirektorin 23 Direktionsverfügungen vorbereitet (9 Verkehrsanordnungen, 1 öffentliches Inventar, 2 fischereirechtliche Bewilligungen und 11 Bewilligungen für nautische Veranstaltungen). Zudem bereitet das Direktionssekretariat die direktions-spezifischen Regierungsrats- und Landratsgeschäfte vor und erstellt interne und externe Vernehmlassungen. In diesem Rahmen wurden im Berichtsjahr zahlreiche Stellungnahmen, Vernehmlassungen und Mitberichte verfasst und parlamentarische Vorstösse beantwortet (vgl. Statistik). Schliesslich arbeitet der Direktionssekretär als Projektleiter oder -mitglied in verschiedene direktionsinternen und übergreifenden Projekten und Arbeitsgruppen mit. Abschliessend ist der Direktionssekretär in verschiedenen Funktionen als Mitglied des kantonalen Führungsstabes gewählt und war als Mitglied des Corona-Sonderstabs bestimmt, welcher im Berichtsjahr im Einsatz stand.

2.3.2.2 Koordinationsstelle Notorganisation

Besondere und ausserordentliche Lagen erfordern eine Notorganisation, welche fachlich befähigt ist, solche Lagen zu bewältigen. Dies Notorganisation setzt sich aus dem Kantonalen Führungsstab und den Gemeindeführungsstäben zusammen. Die Koordinationsstelle Notorganisation (Geschäftsstelle KS NO) ist direkt der Direktion unterstellt. Sie ist verantwortlich für die Administration und stellt die Einsatzfähigkeit der Notorganisation, insbesondere des kantonalen Führungsstabes, sicher.

Notorganisation

Allgemeines

Am 1. Januar 2021 übernahm der neue Polizeikommandant gleichzeitig auch seine Funktion als Stabschef des Kantonalen Führungsstabes Nidwalden. Der neue Amtsvorsteher des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz übernahm die Aufgabe eines stellvertretenden Stabschefs. Weiter hat der kantonale Feuerwehrinspektor die Funktion eines stellvertretenden Stabschefs inne. Es wurde eine Umstrukturierung des Kantonalen Führungsstabes initiiert, welche im 2022 umgesetzt werden soll. Die vergangenen Einsätze haben gezeigt, dass eine Neuorganisation notwendig ist. Insbesondere soll der KFS nicht mehr nach den fünf Säulen des Bevölkerungsschutzes strukturiert sein, sondern nach Führungsgrundgebieten, so wie dies andere Institutionen wie Polizei und Armee, aber auch andere kantonale Führungsstäbe kennen. Damit soll verhindert werden, dass sich der KFS bei jedem Ereignis neu gliedern muss; so kann die Zeitspanne bis zur Entscheidungsfindung massiv verkürzt werden.

Projekte

Notfallplanungen und Einsatzkonzepte

Im 2021 wurden die Notfallplanungen Stromausfall, das Einsatzkonzept Info- und Hotline sowie die Notfallplanung Flugzeugabsturz weiterbearbeitet.

Kantonale Schutzanlage (KSA)

Die KSA ist die geschützte Führungsanlage des KFS. Sie wird mit dem Kanton Obwalden und der Armee zusammen betrieben. Nun benötigt der Bund die Anlage nicht mehr und sie wurde in den Dispobestand der armasuisse überführt. Die Kantone Ob- und Nidwalden halten an dieser Anlage fest, da die Gesetzgebung den Kantonen eine geschützte Führungsanlage vorschreibt. In nächster Zeit geht es darum, mit dem Bund die Übergabe- bzw. Übernahmemodalitäten zu klären. Zudem müssen die technischen Installationen den heutigen Standards angepasst werden, um die Führungsfähigkeit sicherzustellen. Dazu wurden im 2021 diverse Rapporte und Besichtigungen durchgeführt.

Ausbildung

Im 2021 konnten mit sechs Gemeindeführungsstäben Ausbildungen durchgeführt werden. Das neue Konzept FiBS (Führen im Bevölkerungsschutz) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz wurde interaktiv geschult. Diese Schulung wird mit den restlichen Gemeindeführungsstäben im 2022 fortgeführt. An zwei Ausbildungstagen wurde die Führungsunterstützung KFS vom Zivilschutz Nidwalden ebenfalls integriert.

Einsätze

Verschiedene Mitglieder des Kantonalen Führungsstabes unterstützten den Corona-Sonderstab der Gesundheits- und Sozialdirektion.

Die anhaltenden Regenfälle Anfang Juli brachte den Kanton Nidwalden in eine kritische Hochwasserlage. Der Seepegel des Vierwaldstättersees, die aufgeweichten Hänge und die steigenden Flusspegel verursachten Einsätze für die Feuerwehren, die Gemeindeführungsstäbe und auch für gewisse Teile des Kantonalen Führungsstabes, des Sonderstabes Naturgefahren. Die gute Zusammenarbeit in der Normallage zwischen den verschiedenen Organisationen hat sich auch in diesem Einsatz bewährt.

2.3.2.3 Amt für Justiz

Dem Amt für Justiz sind die Abteilungen Migration, Grundstückserwerb durch ausländische Personen, Passwesen, Hundekontrolle, Vollzugs- und Bewährungsdienst, Gefängnis sowie Zivilstandsamt angegliedert. Weiter sind dem Amt die Fachstellen Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst (inkl. Namensänderungen), Jagd und Fischerei sowie Opferhilfe zugeordnet. Die vielfältigen Aufgabengebiete im Amt für Justiz wurden im Berichtsjahr teilweise abteilungsübergreifend in Personalunion abgedeckt.

Migration

Die Abteilung Migration vollzieht das Ausländerrecht des Bundes und ist zuständig für die Einreise und den Aufenthalt von ausländischen Personen im Kanton Nidwalden sowie die kontrollierte (freiwillige) Ausreise und zwangsweise Rückführung von abgewiesenen Asylsuchenden und

illegal anwesenden Personen. Auch im Jahr 2021 war die Migration, neben den üblichen Geschäften, stark mit den Auswirkungen der aufgrund der Corona-Pandemie bestehenden Reise- und Visabeschränkungen beschäftigt. Folge davon war eine starke Zunahme von Kundenanfragen via Telefon, E-Mail sowie am Schalter.

Die Corona-Pandemie hat sich auch auf den Bereich des Wegweisungsvollzugs ausgewirkt. Nachdem der Vollzug im Vorjahr weitgehend ausgesetzt werden musste, war dieser im Berichtsjahr mit der schrittweisen Normalisierung des Flugverkehrs teilweise wieder möglich. In der Folge konnten in der zweiten Jahreshälfte drei Wegweisungen nach Asylgesetz und zwei nach dem Ausländer- und Integrationsgesetz vollzogen werden.

Per 1. Februar 2021 erhielt die Abteilung Migration eine neue Leitung. Mitte Februar konnte zudem die zusätzlich geschaffene Vollzeitstelle in der Sachbearbeitung besetzt werden.

Grundstückserwerb durch ausländische Personen

Die Justiz- und Sicherheitsdirektion hat insgesamt 7 Entscheide getroffen, davon betrafen sechs Bewilligungen den Erwerb einer Ferienwohnung; ein Entscheid stellte die Nichtbewilligungspflicht fest. Die Entscheide belasteten, mit einer Ausnahme, das Kontingent aus dem Vorjahr. Für das Jahr 2022 stehen somit noch 19 Kontingente aus dem 2021 sowie 20 Kontingente des laufenden Jahres zur Verfügung.

Passwesen

Die Anzahl der beantragten Schweizer Reisedokumente nahm im Vergleich zum Vorjahr, trotz weiterhin bestehender Reiseeinschränkungen, wieder deutlich zu. Dies und die bereits im Jahr 2020 gestarteten Biometrie-Erfassungen für den Ausländerausweis von EU/EFTA-Bürgern führte zu einer starken Auslastung des Passbüros. Insbesondere in der Hauptreisezeit mussten für die Biometrie-Erfassung teils längere Wartezeiten in Kauf genommen werden.

Zahlen hierzu sind dem Tabellenteil zu entnehmen.

Jagd

Die Abteilung Jagd ist für die Erhaltung gesunder, den Lebensräumen angepasster Wildbestände verantwortlich. Ihr obliegt unter anderem die Planung, die Organisation und Durchführung sowie die Kontrolle der Jagd.

Jagdperiode 2021/2022

Die Abschusszahlen der Wildtiere durch die Jägerschaft konnten im Vergleich zu den Vorjahren gehalten werden. Der Abgang des Rothirsches konnte mit einem guten Geschlechterverhältnis wiederum leicht erhöht werden. Die vor zwei Jahren von der Jagdkommission festgelegte Bejagungsmethode für die Gämsjagd bewährt sich nach wie vor.

Wildschaden

Das Ziel, die Wildschäden im Wald und an den landwirtschaftlichen Kulturen in einem erträglichen Rahmen zu halten, wurde erreicht. Es sind keine weiteren Massnahmen zur Verhütung von Schäden notwendig. Die Wildschadensituation in den unteren und mittleren Lagen ist unproblematisch, in den höheren Lagen tolerierbar. Die Erkenntnisse aus dem Wildschadenbericht wurden in den Jagdbetriebsvorschriften (Abschuss Schalenwild) berücksichtigt.

Fischerei

Die Abteilung Fischerei ist verantwortlich für die Erhaltung gesunder, den Lebensräumen angepasster Fischbestände. Ihr obliegt unter anderem die Planung und Organisation sowie die Kontrolle der Fischerei. Insbesondere werden Fischereipatente durch das Amt erteilt.

Laichertrag

Der Laichertrag von Grossfelchen steigerte sich gegenüber den letzten Jahren. Erfreulich ist, dass auch immer wieder «Urbalchen» wie sie von den alten Berufsfischern beschrieben wurden, gefangen werden. Laut Aussagen der Berufsfischer ist die Kalterbrütung, welche seit Jahren in der Fischbrutanstalt Beckenried für ein Teil des Felchenlaichs erfolgreich betrieben wird, beim Fangerfolg spürbar und macht auch in Zukunft Sinn. Der Bruterfolg bei Bach- und Seeforellen liegt im üblichen Rahmen.

Hundekontrolle

Dem Amt für Justiz obliegen das Führen des Hundeverzeichnisses in Zusammenarbeit mit der extern betriebenen Hundedatenbank AMICUS und die Veranlagung der Hundesteuer. Es waren im Berichtsjahr 1'946 Hunde gemeldet (Vorjahr 1'784).

Vollzugs- und Bewährungsdienst

Der Vollzugs- und Bewährungsdienst beinhaltet die Strafvollzugsbehörde sowie den Bewährungsdienst. Die Abteilung ist in allen Phasen der Strafjustiz mit verschiedenen Aufgaben beauftragt. Der Vollzugs- und Bewährungsdienst ist als Vollzugsbehörde für den regelkonformen Vollzug zuständig. Dies umfasst Ersatzfreiheitsstrafen, Freiheitsstrafen und strafrechtlichen Massnahmen (ambulante und stationäre therapeutische Massnahmen, die Verwahrung sowie Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote). Vor Erlass eines rechtskräftigen Strafentscheides zählen der vorzeitige Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Durchführung und Kontrolle von Ersatzmassnahmen zu den Aufgabenbereichen. Der Bewährungsdienst führt die gerichtlich oder amtlich angeordnete Bewährungshilfe durch. Hierbei werden straffällig gewordene Personen begleitet und unterstützt, welche sich nicht oder nicht mehr im Straf- und Massnahmenvollzug befinden. Zur Anwendung gelangen die freiwillige Sozialbetreuung, der Gefängnissozialdienst und die Kontrolle der Einhaltung von ambulanten Massnahmen, Ersatzmassnahmen und Weisungen. Im Weiteren vollzieht die Bewährungshilfe persönliche Schutzmassnahmen bei Jugendlichen.

Der Vollzugs- und Bewährungsdienst wendet das im gesamten deutschschweizerischen Strafvollzug eingesetzte Fallführungssystem ROS (risikoorientierter Sanktionenvollzug) an. Er vollzieht Strafen und Massnahmen unter Berücksichtigung des Sicherheitsbedürfnisses der Öffentlichkeit, des Opferschutzes sowie der Resozialisierung der Verurteilten.

Im Jahre 2021 wurden total 542 Vollzugsfälle (Vorjahr: 667) in die Geschäftskontrolle aufgenommen. Erneut war ein coronabedingter Rückgang beim Eingang von vollziehenden Ersatzfreiheitsstrafen als Folge

nichtbezahlter Bussen oder Geldstrafen im SVG-Bereich zu verzeichnen. Detaillierte Zahlen sind aus der Statistik im Anhang zu entnehmen.

Der Vollzug von gemeinnütziger Arbeit und Halbgefängenschaft erwies sich im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie als herausfordernd. Dies, weil der Vollzug in den Institutionen und den Einsatzbetrieben teilweise pandemiebedingt nicht möglich war. Weiter hatte der Vollzugs- und Bewährungsdienst vermehrt ausgesprochene Rayon-, Kontakt- und Tätigkeitsverbote zu kontrollieren. Die Arbeitsbelastung in der Bewährungshilfe ist auf einem stabil hohen Niveau. Aufgrund der Coronasituation hat sich die Insassenbetreuung im Gefängnissozialdienst verringert (Quarantäneregelungen/weniger Auslastung). Die Fallzahlen des Bewährungsdienstes sind in der Statistik im Anhang ausgewiesen.

Die aktuelle Stelleninhaberin übernahm die Leitung des Vollzugs- und Bewährungsdienstes am 16. September 2021. Durch die vorgängige zeitweise Zusammenarbeit mit der früheren Leiterin konnte eine reibungslose Übergabe der Dossiers gewährleistet werden.

Untersuchungs- und Strafgefängnis

Im Untersuchungs- und Strafgefängnis werden Freiheitsstrafen nach dem Strafgesetzbuch, vorläufige Festnahmen und Untersuchungshaft nach der Strafprozessordnung sowie die administrative Haft gemäss Ausländergesetz vollzogen. Im Berichtsjahr verzeichnete das Gefängnis 178 Eintritte (Vorjahr: 183), welche total 6'921 (7'235) Hafttage generierten. 34% der inhaftierten Personen wurden durch die Kantone Nidwalden und Uri eingewiesen. Der Hauptgrund für den Rückgang der Eintritte und Hafttage ist die Corona-Pandemie. Obschon genügend Haftplätze zur Verfügung standen, mussten Aufnahmegehalte wegen fehlenden Quarantäneplätzen abgelehnt werden.

Im Berichtsjahr musste die Gefängnisleitung mehrere inhaftierte Personen bei der Kantonspolizei Nidwalden zur Strafanzeige bringen. Die Tatbestände reichten hierbei von Sachbeschädigung bis hin zu Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte.

Ausbildung

Ein Mitarbeiter begann im Berichtsjahr mit der Ausbildung zum Justizvollzugsfachmann. Diese zweijährige berufs begleitende Ausbildung findet am Schweizerischen Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) in Fribourg statt. Ein weiterer Mitarbeiter bestand die Abschlussprüfung zum Fachmann Justizvollzug.

Beinahe alle Mitarbeitenden absolvierten im Berichtsjahr Ausbildungen in der Brandverhütung/ Brandbekämpfung und BLS/AED-Kurse. Die Kurse wurde durch die Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug (MZJ) des Kantons Luzern organisiert und durchgeführt. Zwischen dem USG Stans und dem MZJ Luzern besteht eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit in der Ausbildung der Mitarbeitenden.

Gefängnis-Betriebskommission

Die jährlich stattfindende Sitzung der Betriebskommission des USG Stans fand coronabedingt erst am 8. März 2021 statt. Die Mitglieder der Gefängnis-Betriebskommission wurden unter anderem über die Auslastung des Gefängnisses und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Betrieb des USG Stans informiert.

Haftplätze Luzern

Seit dem 1. Februar 2019 besteht mit dem Kanton Luzern eine Leistungsvereinbarung, in der den Luzerner Vollzugs- und Bewährungsdiensten 8 Haftplätze zum Vollzug von Freiheitsstrafen im USG Stans zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund dieser Vereinbarung konnten dem Kanton Luzern im Berichtsjahr CHF 726'110 in Rechnung gestellt werden.

Gefängnisseelsorge

Der Gefängnisseelsorger führt einmal in der Woche Einzelgespräche und monatlich einen Gottesdienst mit interessierten inhaftierten Personen durch. Das Angebot steht allen inhaftierten Personen sämtlicher Glaubensrichtungen zur Verfügung.

Sozialdienst / Gefangenenbetreuung / Bewährungshilfe

Der Sozialdienst im USG Stans wird durch den Bewährungsdienst des Vollzugs- und Bewährungsdienst Nidwalden sichergestellt. Der Sozialdienst führt wöchentliche Gespräche mit den inhaftierten Personen durch. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Vollzugs- und Bewährungsdienst.

Kommunikation

Die Videotelefonie, die Ende 2020 als Pilotprojekt eingeführt wurde, ist seit Anfang 2021 fester Bestandteil des Angebotes für die inhaftierten Personen. Durch die Videotelefonie haben auch Angehörige, die nicht in der Nähe von inhaftierten Personen wohnen, die Möglichkeit, diese nach Vorgaben der Gefängnisleitung zu sehen. Das Angebot wird dabei vor allem von Angehörigen, die im Ausland wohnhaft sind, genutzt.

Corona-Pandemie

Das USG Stans hatte im Berichtsjahr keinen positiven Fall von Covid-19 unter den inhaftierten Personen zu verzeichnen. Ein Mitarbeiter wurde nach seiner Rückkehr aus den Ferien positiv auf Covid-19 getestet.

Die Corona-Pandemie verlangte im Berichtsjahr von allen Mitarbeitenden und inhaftierten Personen grosse Flexibilität, da die Quarantäne- und Besucherregelungen der aktuellen Lage stetig angepasst werden mussten.

Im Juli 2021 konnten alle inhaftierten Personen, die dies wünschten und die aufgrund ihrer längeren Aufenthaltsdauer in Frage kamen, mit der zweiten Impfung grundimmunisiert werden.

Zivilstandsamt

Die Mitarbeiter des Zivilstandsamtes führen die zivilstandsamtlichen Register (Papierregister wie auch das seit Ende 2003 eingeführte informatisierte Standesregister INFOSTAR), erteilen Auskünfte an diverse Amtsstellen, erstellen Mitteilungen und Urkunden an Ämter, stellen Urkunden für Private aus, beurkunden die Ereignisse Geburt und Tod, führen Ehevorbereitungen durch, vollziehen Trauungen, beurkunden eingetragene Partnerschaften und nehmen Kindesanerkennungen, Erklärungen

über die gemeinsame elterliche Sorge, Namensklärungen und Hinterlegungsorte für Vorsorgeaufträge entgegen. Im Weiteren werden auch die ausländischen Zivilstandsereignisse von Kantonsbürgern und die Gerichts- und Verwaltungsentscheide, welche in Nidwalden ergehen, in INFOSTAR erfasst. Die Anzahl der Geschäftsfälle ist im Anhang aufgeführt.

Der Bund erarbeitet zusammen mit den Zivilstandsbehörden die Grundlagen für eine Modernisierung des Personenstandsregisters INFOSTAR. Die Einführung von INFOSTAR NG (New Generation) ist für das Jahr 2023 geplant.

Die Beratung der Kunden hat in den letzten Jahren stark zugenommen und ist sehr zeitintensiv. Die Prüfung von ausländischen Urkunden und Dokumenten auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit im Hinblick auf die Personenaufnahme in INFOSTAR, ist mit sehr viel Aufwand verbunden und kommt aufgrund der Zunahme von zivilstandsamtlichen Vorgängen bei der ausländischen Bevölkerung immer öfter vor. Zugenommen haben auch Abklärungen für diverse inländische sowie ausländische Behörden.

Die Anzahl der Geburten in Nidwalden ist massiv angestiegen. Allgemein kann gesagt werden, dass die Geschäftsfälle stetig anspruchsvoller und umfassender werden. Grund sind die immer komplexeren (Lebens-) Situationen, insbesondere unter Einbezug von ausländischem Recht.

Die Kontrolle der Familienregister konnte im 2021 weitergeführt werden. Die Abschlusskontrolle benötigt personelle und zeitliche Ressourcen, da sehr oft Belege aus dem eigenen Archiv, von anderen Zivilstandsämtern oder aus dem Staatsarchiv beigezogen werden müssen. Vermehrt gibt es auch aufwändige Fälle, welche die Zusammenarbeit mit den Schweizer Vertretungen im Ausland sowie ausländischen Zivilstandsämtern erfordern. Im Jahr 2021 wurden 181 Trauungen durchgeführt. Viele Trauungen wurden mehrmals verschoben und zum Teil auch abgesagt. Dies meist im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, da die Beschaffung von Auslandsdokumenten durch die betroffenen Brautleute erschwert und die Personenanzahl bei der Zeremonie stark

eingeschränkt war. Diverse Abläufe sowie auch der Empfang der Kundschaft mussten laufend an die Pandemie-Situation angepasst werden.

Zivilstandsdienst

Der Zivilstandsdienst ist die Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen. Die Aufsichtsbehörde sorgt für den fachlich korrekten Vollzug des Zivilstandswesens im Kanton Nidwalden und fördert hierzu die Aus- und Weiterbildung der im Zivilstandswesen tätigen Personen. Zu den Aufgaben der Aufsichtsbehörde zählen von Gesetzes wegen die Beaufsichtigung und Beratung des Zivilstandsamtes, die Mitwirkung bei der Registerführung, der Erlass von Verfügungen über die Anerkennung und die Eintragung im Ausland eingetretener Zivilstandstatsachen von Nidwaldner Bürgerinnen und Bürgern sowie Verfügungen zum Vollzug ausländischer Entscheidungen, die den Personenstand von Personen mit Bezug zu Nidwalden betreffen. Darüber hinaus fallen insbesondere administrative Berichtigungsverfahren im elektronischen Beurkundungsregister (INFOSTAR) und in den Papierregistern, die Bewilligung des Nachweises nicht streitiger Angaben über den Personenstand vor der Zivilstandsbeamtin, der Verweis an das zuständige Gericht zufolge Unzuständigkeit im Rahmen von Bereinigungsverfahren und Klagen auf Eheungültigkeit in ihren Zuständigkeitsbereich.

Der Zivilstandsdienst bearbeitet und entscheidet zudem über Gesuche um Vor- und/oder Familiennamensänderungen nach Art. 30 Abs. 1 ZGB. Detaillierte Angaben zu Namensänderungsverfahren können dem Tabellenteil entnommen werden.

Im Jahr 2021 wurden im Zivilstandsdienst insgesamt 232 Geschäftsfälle (Vorjahr: 212) in die Geschäftskontrolle aufgenommen. Detaillierte Angaben zu den Geschäftsfällen können den Tabellen im Anhang entnommen werden.

Am 19. und 20. Mai 2021 wurde im Zivilstandsamt Nidwalden die Inspektion für die Jahre 2019 und 2020 vorgenommen. Diese hinterliess ein äusserst positives Gesamtbild.

Im Oktober und November 2021 wurden im Namen der Aufsichtsbehörde Regionalgruppe Zentralschweiz

Zivilstandsbeamtinnen und -beamten der deutschsprachigen Schweiz während total 4 Kurstagen in den Bereichen Internationales Privatrecht (IPRG) wie auch im Verwaltungsrecht (VRG) in Thalwil ZH aus- und weitergebildet.

Die kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst wurden im Herbst während eines gesamtschweizerischen 2-tägigen Seminars auf die im 2022 in Kraft tretenden Gesetze zu «Geschlechtsänderung» und «Ehe für alle» fortgebildet.

Bürgerrechtsdienst

Der Bürgerrechtsdienst befasst sich im Rahmen seiner Zuständigkeit mit dem Erwerb und Verlust des Schweizer und/oder Nidwaldner bzw. Gemeinde-Bürgerrechts. Er waltet als Auskunfts-, Kompetenz- und Koordinationsstelle und sorgt für einen reibungslosen und effizienten Verfahrensablauf zwischen den gesuchstellenden ausländischen oder schweizerischen Personen auf der einen Seite und der Migration, dem Steueramt, dem kantonalen und kommunalen Sozialamt, der Kantonspolizei, der Staatsanwaltschaft sowie mit den Gemeinden, dem Kanton und dem Bund andererseits.

Im Jahr 2021 wurden total 85 Geschäftsfälle (Vorjahr: 78) in die Geschäftskontrolle aufgenommen. Die Geschäftsfälle betreffen ordentliche und erleichterte Einbürgerungen, Wiedereinbürgerungen sowie Entlassungen aus dem Bürgerrecht. Infolge der Pandemie fielen im Jahre 2020 Gemeindeversammlungen aus, sodass Einbürgerungsgesuche nicht behandelt werden konnten. Dies erklärt die Zunahme der Einbürgerungsentscheide zu ausländischen Gesuchstellenden von 16 im Jahre 2020 auf 35 im Jahre 2021. Details zu den Bürgerrechtsgeschäften können den statistischen Angaben im Anhang entnommen werden.

Hilfe an Opfern von Straftaten

Personen, die durch eine Straftat in ihrer körperlichen, psychischen oder sexuellen Integrität unmittelbar beeinträchtigt wurden, sind Opfer im Sinne des Bundesgesetzes über die Hilfe an Opfer von Straftaten und können Anspruch auf Leistungen im Rahmen der Soforthilfe, der

längerfristigen Hilfe sowie auf Entschädigungen und/oder Genugtuung haben. Diese Leistungen können auch von Angehörigen des Opfers geltend gemacht werden. Bei der Opferberatung erhalten betroffene Personen (juristische) Beratung und Vermittlung von Hilfe Dritter, z.B. Therapeuten, Rechtsanwälte etc. Nicht anspruchsberechtigt sind Opfer bzw. Geschädigte von Vermögensdelikten. Im Berichtsjahr sind neun Gesuche um längerfristige Hilfe und/oder Genugtuung und Entschädigung eingegangen; alle Fälle sind noch in Bearbeitung.

Die Fallzahlen der Opferberatung und der Opferhilfe sind aus der Statistik im Anhang zu entnehmen.

2.3.2.4 Grundbuchamt

Grundbuchamt und Notariat

Im Jahr 2021 bearbeitete das Grundbuchamt im Vergleich zum Vorjahr nochmals beinahe 10 % mehr Grundbuchgeschäfte. Die Grundbuchanmeldungen stiegen von 2'070 im Jahr 2020 auf 2'195 im Jahr 2021 an. Auch das Notariat führte im Vergleich zum Vorjahr mehr öffentliche Beurkundungen durch, nämlich insgesamt 478. Die Gebühreneinnahmen sind daher nochmals gestiegen. Mit der vom Landrat am 24. November 2021 genehmigten Leistungsauftragserweiterung von 50 Stellenprozenten bis Ende 2026 soll unter anderem die Digitalisierung des Grundbucharchivs umgesetzt werden.

Grundbuchbereinigung

Abteilung Grundbuchbereinigung

Der Regierungsrat des Kantons Nidwalden konnte das eidgenössische Grundbuch der 1. Etappe der Gemeinde Dallenwil (Plangebiete 3, 4, 6 und 7) mit total 622 Grundstücken auf den 18. Mai 2021 in Kraft setzen. Mit der Bereinigung der 2. Etappe der Gemeinde Dallenwil (Plangebiete 1, 2, 5 und 13) mit total ca. 431 Grundstücken wurde im Jahr 2021 gestartet. Die Bereinigungsbeamtin konnte die Verhandlungen mit den Grundeigentümern des Plangebietes 5, mit wenigen Ausnahmen, abschliessen. Nach Bearbeitung der Folgegeschäfte kann das Plangebiet 5, mit gegenwärtig 68 Grundstücken, definitiv abgeschlossen werden. Für das Jahr 2022 hat sich das Grundbuchbereinigungsamt für die

2. Etappe der Gemeinde Dallenwil zum Ziel gesetzt, das Plangebiet 5 definitiv abzuschliessen und die Verhandlungen der Plangebiete 1 und 2 zu führen.

Am 24. November 2021 genehmigte der Landrat Nidwalden für die Grundbuchbereinigung die Leistungsauftragserweiterung von zusätzlichen 150 Stellenprozenten, befristet bis Ende 2026.

Durch die zusätzlichen befristeten Stellenprozente soll parallel zur laufenden Bereinigung in der Gemeinde Dallenwil in der Gemeinde Wolfenschiessen mit der Datenersterfassung ab den kantonalen Grundbuchblättern und einer Vorbereinigung begonnen werden.

Zudem übernahm die Bereinigungsbeamtin im Berichtsjahr zusätzliche Aufgaben des Grundbuchamtes zur Bearbeitung und Erledigung.

Grundbuchbereinigungskommission

Auch die Geschäftstätigkeit der Grundbuchbereinigungskommission des Kantons Nidwalden wurde im Berichtsjahr 2021 von Corona beeinträchtigt. Insbesondere deren Hauptaufgabe – die Bereinigung strittiger Angelegenheiten mittels Einigungsverhandlung mit den Parteien – konnte bis im Sommer 2021 nicht wahrgenommen werden. Erst dann konnte die einzige Einigungsverhandlung im Berichtsjahr durchgeführt werden. Andererseits wurden aber auch keine Neueingänge verzeichnet.

In der Gemeinde Dallenwil musste eine strittige Angelegenheit entschieden werden. Somit sind dort noch zwei Verfahren hängig.

In der Gemeinde Oberdorf wird einmal mehr auf die Situation bei der Zentralbahn AG als Grundeigentümerin des Bahntrassees verwiesen. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Bahnübergänge hätte auch eine Bereinigung der strittigen Verfahren mit den Anstössern erfolgen sollen. Dies war bis heute nicht der Fall. Es sind somit weiterhin noch vier Verfahren hängig.

2.3.2.5 Kantonspolizei

Die Corona-Pandemie hatte auch im Berichtsjahr einen starken Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Kantonspolizei. Nebst der originären sicherheits-, verkehrs- und

gerichtspolizeilichen Tätigkeit ging es darum, die von Bund und Kantonen angeordneten Massnahmen angemessen, aber dennoch konsequent, umzusetzen. Die physische Erreichbarkeit der Kantonspolizei war auch während der Pandemie jederzeit sichergestellt, so war der Schalter durchgehend geöffnet. Der neue Kommandant hat seine Funktion per 1. Januar 2021 übernommen. Im Jahr 2021 ging es schwergewichtig darum, die im Vorjahr begonnene Reorganisation zu konsolidieren und die Strukturen zu festigen. Mit einem Kopfdokument des Kommandanten (Befehl über die Organisation der Kantonspolizei und dessen Umsetzungsdokumenten) wurden die Grundlagen für ein effizientes, zukunftsgerichtetes und optimiertes Tätigwerden der Kantonspolizei geschaffen. Etliche aus der Reorganisation verbliebene Entscheidungen, wie zum Beispiel die Regelung der Zuständigkeiten, das Organigramm, das Leitbild oder die Dienstgrade, wurden getroffen und die diversen Themen definitiv geregelt. Der Leitgedanke «I17-immer da» wurde ergänzt durch «Professionell. Glaubwürdig. Respektvoll.» Mit einem neuen Imagefilm gelang es, tiefe Einblick in das vielseitige sowie oft unbekanntes Tätigkeitsgebiet der Kantonspolizei zu ermöglichen und dies mit einem modernen, zeitgemässen, sehr ansprechenden und authentischen Film. Per 31. Dezember 2021 waren bei der Kantonspolizei 74.5 der bewilligten 75.5 Vollzeitstellen besetzt. Die offene Vollzeitstelle und die sich anfangs des neuen Jahres abzeichnende Vakanzen sollen schnellstmöglich wieder vollständig besetzt werden.

Verkehrs- und Sicherheitspolizei

Verkehrsunfallstatistik

Die Zahl der Verkehrsunfälle hat 2021 gegenüber den Vorjahren leicht abgenommen. Auch die Zahl der Verletzten ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Leider verunglückte wie im Vorjahr wieder eine Person bei einem Verkehrsunfall tödlich.

Kontrolltätigkeiten

Trotz der andauernden Corona-Pandemie und der zusätzlichen Einsätze und Kontrollen zur Durchsetzung der Covid-19 Massnahmen, konnte gegenüber dem Vorjahr die

Kontrolltätigkeit im verkehrspolizeilichen Bereich im gleichen Umfang aufrechterhalten werden.

Schwerverkehrskontrollen

Die epidemiologische Lage in der Schweiz liess im Jahr 2021 wieder durchgehend Schwerverkehrskontrollen zu. So konnte die Leistungsvereinbarung mit dem Bund über die Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen wieder erfüllt werden. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 8'434 Kontrollstunden im Schwerverkehr geleistet.

Geschwindigkeitskontrollen

Im Perimeter des Bundesamtes für Strassen ASTRA befinden sich im Kirchenwaldtunnel Süd und Nord sowie beim Anschluss Stans Süd, Breiten, je zwei festinstallierte Anlagen. Mit einer mobilen und einer semistationären Geschwindigkeitsmessanlage wurden innerorts, ausserorts und auf der A2 weitere Kontrollen durchgeführt. Insbesondere bei Baustellen und an Unfallschwerpunkten waren die Anlagen regelmässig in Betrieb. Im Jahre 2021 wurden insgesamt 5'324'235 Fahrzeuge kontrolliert. Dabei kam es zu 85'177 Übertretungen, was einer Übertretungsquote von 1.59% entspricht.

Verkehrsinstruktion

Die Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren unterrichteten insgesamt 249 Doppellektionen vom Kindergarten bis zur 5. Klasse und der ersten ORS. Erfreulicherweise konnte nach einem Jahr pandemiebedingter Aussetzung die Radfahrerprüfung im Jahr 2021 mit den 5.-Klässlern und den freiwilligen Nachholerinnen und -holern vom Vorjahr (gesamthaft 494 Kindern) wieder durchgeführt werden. Davon bestanden insgesamt 66 Kinder die Radfahrerprüfung mit Null Fehlern.

Strassen- und Signalisationstechnik

Im Bereich Signalisationswesen nahm der Aufwand für Begutachtungen vor Ort, Stellungnahmen und Verfügungen, wie bereits in den vergangenen Jahren, weiter zu. So wurden im Jahr 2021 im Signalisationsbereich über 300 Projektbearbeitungen vorgenommen.

Seepolizei

Die Einsätze der Seepolizei und die Anzahl der ordentlichen Kontrollen nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu. Gleichbleibend waren hingegen die Kontrollen auf dem Alpnersee, welche gemäss Vereinbarung mit dem Kanton Obwalden auf 10 Kontrollen pro Jahr festgelegt wurden. Im Jahr 2021 befand sich die Seepolizei insgesamt 98 Mal auf dem Vierwaldstättersee.

Kriminalpolizei

Straftaten allgemein (StGB, AuG und BetmG)

Im Jahr 2021 hat die Anzahl der registrierten Delikte im Sinne des StGB (I'030) im Kanton Nidwalden abgenommen (–121 bzw. 11 %). Die Verstösse gegen das BetmG und gegen das AIG haben 2021 um 18 % (–16 Straftaten) bzw. 52 % (–24 Straftaten) abgenommen. Der starke Rückgang der Widerhandlungen gegen das Ausländerrecht ist vornehmlich auf die Massnahmen gegen Covid-19 zurückzuführen. Seit 2017 wird bei gewissen Delikten gemäss StGB auch erfasst, ob sie auf digitalisierte Weise begangen wurden. Dabei wird unterschieden zwischen Cybercrime im engeren Sinne (Angriffe auf IT-Infrastruktur und Daten, Computerdelikte) und digitalisierter Kriminalität (Delikte, die mit Computern und/oder im Internet begangen werden, zu denen es aber auch ein Äquivalent in der nicht digitalen Welt gibt). Die Gesamtzahl dieser Delikte hat 2021 gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich zugenommen (+50 %).

Die 531 aufgeklärten Straftaten wurden von 268 Männern und 67 Frauen begangen. Von diesen 335 tatverdächtigsten Personen besaßen 134 einen Ausländerstatus. 76 Personen waren zum Zeitpunkt der Straftat noch minderjährig.

Straftaten StGB

Bei den Verstössen gegen das StGB handelt es sich bei über der Hälfte um Vermögensdelikte (57 % bzw. 587 Straftaten). Diese nahmen gegenüber dem Vorjahr leicht ab (7 % bzw. –41 Straftaten). Besonders gross war der Anstieg beim Betrug (80 %) und der Veruntreuung (300 %). Der Anteil ausländischer Tatverdächtiger bei Delikten gemäss StGB betrug 37 %. Von den 99 ausländischen Beschuldigten sind 70 der ständigen Wohnbevölkerung

und 15 der Asylbevölkerung zuzurechnen. 14 Tatverdächtige fielen in die Kategorie «übrige Ausländer» (Touristen, Kurzaufenthalter, illegal Anwesende oder unbekannt).

Gewaltdelikte

Schwere Gewaltstraftaten blieben im Jahr 2021 im Kanton Nidwalden unverändert. Minderschwere Gewaltstraftaten (angewandt evtl. angedroht) haben abgenommen (–18 %). Gegenüber dem Vorjahr anzahlmässig am stärksten zugenommen hat in dieser Deliktsgruppe die Nötigung (+75 %). Bei der Deliktsgruppe der minderschweren Gewalt (angedroht) hat die Erpressung (+75 %) am deutlichsten zugenommen.

Häusliche Gewalt/ Stalking

Die Anzahl Delikte im Kontext häuslicher Gewalt, die tatsächlich auch zu einem Strafverfahren führten, liegt im Jahr 2021 bei 67 Straftaten. Rund 69 % aller Delikte gegen Leib und Leben entfielen auf häusliche Gewalt. Während im Vorjahr zwei schwere Körperverletzungen und 25 Tötlichkeiten im Kontext mit häuslicher Gewalt begangen wurden, überwog im Jahr 2021 deutlich der Missbrauch einer Fernmeldeanlage mit einer Zunahme von 700 %. Dieses Delikt kommt insbesondere im Zusammenhang mit Stalking häufig vor. Bei rund der Hälfte der polizeilich registrierten Straftaten im Kontext häuslicher Gewalt handelte es sich 2021 – ähnlich wie in den Vorjahren – um Drohungen, Beschimpfungen, Tötlichkeiten und einfache Körperverletzungen. Von total 153 Gewaltstraftaten im Jahr 2021 ereigneten sich 73 Delikte in Wohnräumen, bzw. in den eigenen vier Wänden.

Sexualdelikte

Fast die Hälfte der 27 Straftaten gegen die sexuelle Integrität entfielen im Jahr 2021 auf polizeilich bekannt gewordene Vorgänge im Zusammenhang mit verbotener Pornografie.

Vermögensdelikte

Delikte gegen das Vermögen haben 2021 um 41 Straftaten abgenommen (–7 %). Zugenommen haben hingegen

insbesondere die Veruntreuung (+300 %), der Betrug (+80 %), die Erpressung (+125 %) und der betrügerische Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (+29 %). Besonders Betrüge im Zusammenhang mit Verkaufsangeboten auf Kleinanzeigepattformen sind mit 54 Straftaten registriert. Zurückgegangen sind diverse Diebstahlsarten wie z.B. Entreiss-, Taschen- und Trick-, Laden- und Einbruchdiebstähle (–11%).

Sowohl der Rückgang der Diebstähle als auch die Zunahme der Betrüge auf Kleinanzeigepattformen dürften die Konsequenz der Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Verhaltensänderungen in der Bevölkerung sein.

Cybercrime und digitalisierte Kriminalität

Die Kriminalität findet viel häufiger mit digitalen Mitteln oder im digitalen Raum statt. Generell ist zudem zu beobachten, dass sich die Kriminalitätsphänomene im Bereich Cybercrime und digitalisierte Kriminalität laufend verändern. Im Jahr 2021 kam es im Kanton Nidwalden zu 155 Straftaten (+50 %), die der Definition von Cybercrime oder digitalisierter Kriminalität entsprechen. Diese verteilen sich unter anderem auf die Cybercrime-Hauptbereiche «Cyber-Wirtschaftskriminalität» (+64 %), «Cyber-Sexualdelikte» (–21 %) und «Cyber-Rufschädigung/unlauteres Verhalten» (+46 %). Bei 103 der 155 Straftaten handelt es sich um Cyberbetrug. Besonders gross war der Anstieg bei den Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität bei der Drohung (+300 %), Datenbeschädigung (+200 %), Betrug (+70 %), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (+300 %), Geldwäscherei (+100 %), Erpressung (+100 %) und Beschimpfung (+100 %). Im Bereich Cybercrime im engeren Sinne ist vor allem ein Augenmerk auf Ransomware und Phishing zu legen. Ransomware (+200 %) und Phishing (+350 %) gewannen bei der Täterschaft im 2021 an Beliebtheit. Im Bereich Ransomware erwerben Cyberkriminelle bereits existierende Schadsoftware und setzen diese ein, um Lösegeld von Unternehmen oder Privatpersonen zu erpressen. Mittels Phishing hingegen versucht die Täterschaft unrechtmässig persönliche Daten über gefälschte Websites, E-Mail oder Kurznachrichten mit dem Ziel zu beschaffen,

das Konto des Bestohlenen zu plündern oder ihm anderweitig persönlich zu schaden. Auch Fälle von Sextortion sind im Kanton Nidwalden um 133 % gestiegen. Dabei handelt es sich um eine Erpressungsmethode, bei der eine Person mit Bild- und Videomaterial erpresst wird, auf welchem sie beim Vornehmen sexueller Handlungen und/oder nackt zu sehen ist.

Betäubungsmitteldelikte

Im vergangenen Jahr ist es im Kanton Nidwalden erneut zu weniger Verstössen gegen das BetmG gekommen (–18 %). Die Abnahme der Gesamtzahl der Verstösse gegen das BetmG lässt sich in erster Linie mit einer Abnahme von leichten Fällen (–85 %) und schweren Fällen (–100 %) erklären, während bei Verstössen gegen Übertretungsstraftatbestände ein leichter Anstieg festzustellen ist (+4 %).

Flugplatzkontrolle

Die Kantonspolizei Nidwalden ist zuständig für das Bewilligungswesen und die Kontrollen von Non-Schengen Flügen auf dem Flugplatz Buochs. Im letzten Jahr wurden 241 (+44 %) Non-Schengen Flüge bewilligt und dabei insgesamt 643 Personen (+51 %) einer polizeilichen Ein- und/oder Ausreisekontrolle unterzogen.

2.3.2.6 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

Im Verlauf des Jahres 2021 sind die im letztjährigen Bericht angesprochenen Reorganisationsmassnahmen weitestgehend operativ umgesetzt worden. Neu steht dem Amt wieder ein Amtsvorsteher vor. Die Abteilungen wurden nach den vorliegenden Leistungsaufträgen organisiert. Die Abteilung Militärverwaltung und Logistik zeichnet für die Umsetzung der Militäraufgaben des Kantons sowie des Logistikvertrags mit der Logistikbasis der Armee (LBA) verantwortlich. Die neu geschaffene Abteilung Waffenplatzbetriebe wahrt die Interessen des Kantons gegenüber dem Waffenplatzkommando und dem Bund und setzt deren Leistungsaufträge auf dem Waffenplatz um. Die Abteilung Zivilschutz ist für alle Belange des Zivilschutzes Nidwalden verantwortlich. Dies umfasst

neben der Führung der Zivilschutzorganisation insbesondere die Umsetzung der Leistungsaufträge gemäss Notfallplanung, die Aus- und Weiterbildung der Miliz, sowie die materielle Einsatzbereitschaft. Der Zivilschutz ist zudem für die Alarmierung der Bevölkerung und die Wartung der Schutzanlagen zuständig. Zuletzt wurden die Sekretariatsdienstleistungen der einzelnen Abteilungen in den Zentralen Diensten als Stabsstelle zusammengefasst.

Abteilung Waffenplatzbetriebe

Information des Kompetenzzentrums SWISSINT
Im Berichtsjahr 2021 leisteten rund 280 Frauen und Männer – grösstenteils Milizangehörige – im Rang vom Soldaten bis zum Divisionär in 18 Ländern einen Beitrag zum Frieden. Insgesamt wurden dabei 88'106 Einsatztage zur Förderung des Friedens im Ausland erbracht. Das grösste Kontingent ist mit der SWISSCOY an der Kosovo Force (KFOR) beteiligt. Die SWISSCOY setzt sich aus maximal 195 zum Selbstschutz bewaffneten Freiwilligen zusammen. Mit maximal 26 Angehörigen der Armee (AdA) beteiligte sich die Schweizer Armee auch weiterhin an der friedensfördernden Mission in Bosnien-Herzegowina.

Im Bereich humanitäre Minenräumung kamen im Sudan, Südsudan, in der Westsahara, in der Demokratischen Republik Kongo und in Mali Schweizer in verschiedenen Funktionen zum Einsatz. In Ghana und Mali standen 2021 weitere Schweizer im Bereich der Ausbildung im Einsatz. Zudem leisteten rund 30 Offiziere als unbewaffnete Militärbeobachter und Stabsoffiziere in Konfliktzonen (Naher Osten, DR Kongo, Südsudan, Mali, Mosambik, Kaschmir und West-Sahara) einen wichtigen Beitrag für den Frieden.

5 Schweizer Offiziere standen ausserdem in der Neutralen Überwachungskommission NNSC in Korea im Einsatz.

Waffenplatz-Infrastruktur

Belegungsmanagement

Das Belegungsmanagement plant und koordiniert alle Reservationen auf dem Waffenplatz und stellt den verschiedenen Nutzern die zugewiesenen Infrastrukturen zur

Verfügung. Im Vergleich zum letzten Jahr nahmen die Belegungstage auf dem Waffenplatz im 2021 insgesamt um 10.24% zu. Diese Zunahme resultiert aus der erneuten Nutzung der Räumlichkeiten des Camp SWISSINT, welche ab dem 1. Juli 2021 der Truppe wieder zur Verfügung gestellt werden konnten.

Die Belegungen von SWISSINT und den grossen Verbänden für den Truppendienst, bilden mit über 82% aller Belegungen die Basis der Waffenplatz-Auslastung. Trotz den Einschränkungen konnten im Vergleich zum letzten Jahr knapp 10% mehr Belegungen in diesem Segment verzeichnet werden; insbesondere in den Sommermonaten konnten verschiedene UN-Kurse durchgeführt werden.

Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappiried

Die Schiesshalbtage sind wieder auf das Niveau von 2019 gestiegen, was einer Zunahme von 15.6% entspricht. Die angestrebte Mehrfachbelegung von den Schiessplatznutzern konnte erreicht werden. Die Belegungen der verschiedenen Nutzer und die total verschossenen Gewehr- und Pistolenpatronen steigerten sich ebenfalls wieder auf den Stand der Jahre 2018/19.

Infrastruktur-Bewirtschaftung

Das Team Infrastruktur war auch 2021 dafür besorgt, dass sämtliche reservierten Räumlichkeiten der neu 15 Objekte trotz der speziellen Gegebenheiten jederzeit für die Nutzer einsatzbereit zur Verfügung standen. Die Vorgaben der Logistikkbasis der Armee, konnten trotz grossem Mehraufwand für die erhöhten Hygienemassnahmen bewältigt werden, was zu einer sehr hohen Kundenzufriedenheit beitrug. Sämtliche Wartungs-, Unterhaltsarbeiten und geplanten Sanierungsprojekte konnten zusammen mit der Waffenplatzverwaltung erfolgreich realisiert und umgesetzt werden.

Waffenplatz-Projekte

Ersatzbau Süd – Realersatz Halle 3 Flugplatz Buochs

Nach gut einjähriger Bauzeit konnte das neue Logistikgebäude noch vor den Sommerferien 2021 komplett bezogen werden. Mit der Inbetriebnahme dieses

multifunktionalen Logistikgebäudes ändert sich für einige Mitarbeitende der SWISSINT und des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz der Arbeitsalltag.

Das Zeughaus und die ehemalige Soldatenstube wurden geräumt und das Zeughaus konnte für eine andere Nutzung dem kantonalen Hochbauamt zurückgegeben werden.

Nach der Zügelaktion der SWISSINT konnte die Halle 3 auf dem Flugplatz Buochs an die Genossenkorporation Buochs übergeben werden.

Sanierung Camp SWISSINT mit Integration Übungsdorf

Nach etwas weniger als einer einjährigen Bauzeit, konnte das neue Camp SWISSINT im März 2021 dem Nutzer SWISSINT und dem kantonalen Team Infrastruktur für den Betrieb übergeben werden. Anschliessend wurde das neue Übungsdorf im Camp SWISSINT fertig aufgebaut, so dass das alte Übungsdorf in Ennetbürgen zurückgebaut und mit der Bodensanierung der Altlasten begonnen werden konnte.

Im Sommer 2021 wurde der optimierte Besucherparkplatz Wiler Allmend inklusive Erneuerung Viehanbindung wieder in Stand gestellt, so dass an den beiden ersten Wochenenden im Oktober 2021 die kantonalen Viehschauen durchgeführt werden konnten.

Auswahl von weiteren Projekten auf dem Waffenplatz

- Erneuerung Brandmeldeanlage mit Anbindung Waffenplatz der unterirdische Truppenunterkunft Wilgasse
- Vorbereitungen und Einbau der neuen Komponenten beim Camp SWISSINT und Logistikgebäude für das Bundesprojekt Erneuerung Schliessanlage – Neues elektronisches Zutrittskontrollsystem AWB Multicard
- Erarbeitung und Abschluss neuer Mietverträge mit der armasuisse Immobilien für das Zentrum Bevölkerungsschutz und den Kantonsteil im I. OG Logistikgebäude
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für Anträge an den Armeestab mit Zusatzdienstleistungen im Betrieb
- Start mit den Projektteamsitzungen Neubauprojekt Bund i-Point
- Ausführung Pilotprojekt Bund mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge

- Erweiterung WLAN-Netzwerk und Instandstellung GSM Versorgung Lehrgebäude
- Start Erneuerung Hausleitsystem mit Anbindung an das Bundesnetzwerk
- Überprüfung und Aktualisierung der vertraglich abgemachten Stunden der Betreiberleistungen mit der Logistikbasis der Armee
- Abbruch der 1941 erbauten Soldatenstube neben dem Zeughaus
- Abschluss Nachtrag Nr. 19 zum Waffenplatzvertrag
- Neues Entschädigungsmodell kantonale Waffenplätze

Abteilung Militärverwaltung und Logistik

Kreiskommando

Militärdienstpflicht

In Jahr 2021 wurden 172 Nidwaldner mit dem Jahrgang 2004 in die Militärkontrolle aufgenommen. Dies entspricht einer leichten Abnahme von 8% gegenüber dem Vorjahr. In der Militärkontrolle wurden 3'390 Meldepflichtige geführt. In aktiven Einheiten waren 1'198 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner eingeteilt. Dies entspricht einer leichten Zunahme von 0.4% gegenüber dem Vorjahr.

Orientierungstage und Rekrutierung

Bei den Orientierungstagen auf dem Waffenplatz in Oberdorf im Monat April wurde gegenüber dem Vorjahr eine marginale Teilnehmerabnahme (–2) verzeichnet. Demgegenüber konnte bei den freiwillig Dienst leistenden Frauen eine erfreuliche Zunahme (+5) verzeichnet werden. An der zweitägigen Rekrutierung konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr (+40) Stellungs-pflichtige aufgeboden werden. Anlässlich der Rekrutierung absolvierten 162 Teilnehmende den Sporttest, von welchen 24.7% das Sportabzeichen erhielten. Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 183 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner schweizweit beurteilt und erreichten dabei eine Militärdiensttauglichkeitsquote von 82.0%.

Schiesspflicht und Militärstrafen

Im Jahr 2021 waren 906 Angehörige der Armee (AdA) im Kanton Nidwalden, nach der coronabedingten Sistierung im 2020, wieder schiesspflichtig. Im Feldschiessen wurde

gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs an Teilnehmern von 11 % verzeichnet (Tabelle). Im Bereich Disziplinarstrafen (Schiesswesen, Orientierungstage, Rekrutierung, Entlassung) und Vollzug von ausserdienstlichen Disziplinarstrafen wurde eine deutliche Abnahme verzeichnet. Auf Grund der Sistierung der Schiesspflicht im 2020 sanken die Zahlen gegenüber dem Vorjahr um 77 %. Ebenfalls erfolgte bei 2 AdA der Vollzug einer Strafe, welche durch die Militärjustiz verfügt wurde. In einem Fall musste die nicht bezahlte Disziplinarbusse in gesamthaft 1 Arresttag umgewandelt werden. Der effektive Arrestvollzug musste jedoch nie vollzogen werden, da noch vor Arrestantritt die ausstehenden Bussen bezahlt wurde (Tabelle).

Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Per Ende 2021 wurden 82 aktive Nidwaldner (Miliz und Durchdiener), 2 Offiziere und 6 höhere Unteroffiziere aus ihrer Militärdienstpflicht entlassen. Dazu fand im Monat Dezember in Oberdorf im Zentrum für Bevölkerungsschutz die gemeinsame Entlassungsinspektion mit dem Kanton Obwalden statt. An diesem Tag wurden 68 Nidwaldner (Miliz) aus ihrer Militärdienstpflicht entlassen sowie 21 Durchdiener als Vorbereitung für ihre spätere Entlassung bereits abgerüstet. Anlässlich der Abrüstung haben 7 Wehrpflichtige ihre persönliche Dienstwaffe in ihr Eigentum übernommen. Die Entlassungsfeier für die Offiziere und höhere Unteroffiziere musste auf Grund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Zivildienst

Im 2021 gab es in der ganzen Schweiz 55'095 Zivildienstleistende, davon waren 365 im Kanton Nidwalden wohnhaft. Den Zivildienstleistenden stehen im Kanton Nidwalden 71 Einsatzbetriebe zur Verfügung.

Logistik

Bei der Logistik wurden im Jahr 2021 militärische Waren und persönliche Ausrüstungen des Zivilschutzes mit einem Lagerwert von rund CHF 5 Mio. bewirtschaftet. Beim Betrieb der Retablierungsstelle wurde eine Zunahme in der Kundenfrequenz von 11 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Bei der Bewirtschaftung des Vorortlagers auf

dem Waffenplatz wurden gleichbleibende Leistungen für die nationalen und internationalen Kurse des Komp Zen SWISSINT und die Logistikunterstützung weiterer militärischer Kurse / Truppen / Partnern in der Region erbracht. Das Umschlagsgewicht in der Retablierungsstelle und dem Vorortlager verzeichnete eine leichte Abnahme von 1 % gegenüber dem Vorjahr (Tabelle). Im Juni 2021 erfolgte nach Abschluss des Ersatzbau Süd der Umzug der Logistik vom Zeughaus in das Logistikgebäude. Durch den Umzug konnten im Bereich der Logistik die Büro und- Arbeitsräumlichkeiten, die Lagerräumlichkeiten und auch die Retablierungsstelle optimal für die zukünftigen Kundenbedürfnisse ausgerichtet werden. Somit steht den Armeeinghörige der Armee in der Region (Uri, Ob- und Nidwalden) eine neue und kundenfreundliche Anlaufstelle für die Retablierung der persönlichen Ausrüstung / Waffen, die Leihwaffenbewirtschaftung und des Jungschützenmaterials zur Verfügung. Die Logistik ist in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum SWISSINT die logistische Drehscheibe für den Armeeauftrag der militärischen Friedensförderung. Dabei wurden auch im Jahr 2021 zwei SWISSCOY Kontingente und weitere Armeeinghörige für die friedensfördernden Auslandseinsätze mit ihrer einsatzbezogenen Ausrüstung ausgestattet. Im August 2021 wurden innert kürzester Zeit auch Angehörige der Luftwaffe mit Einsatzmaterial für die Waldbrandbekämpfung in Griechenland ausgerüstet.

Wehrpflichtersatzverwaltung

Im Kalenderjahr 2021 (Ersatzjahr 2020) wurden total 822 Ersatzpflichtige veranlagt; davon waren 724 Dienstuntaugliche und 98 Dienstpflichtige die ihren Dienst nicht leisteten. Dies entspricht einer Abnahme von 72 Ersatzpflichtigen gegenüber dem Vorjahr. Von den 738 eröffneten Veranlagungen mussten 112 zur Zahlung gemahnt werden. Insgesamt wurden 33 Betreibungen eingeleitet. Im Berichtsjahr 2021 hatten 65 Angehörige der Armee und 20 Zivildienstleistende Anspruch auf eine Rückerstattung, nachdem sie verschobene Dienste nachgeholt hatten.

Abteilung Zivilschutz

Führung, Kommando

Das Jahr 2021 wurde durch die ereignisbedingten Einsätze im Zusammenhang mit der Pandemie und dem Unwetter im Juli bestimmt. Das direkte Mitwirken und der Einsatz im Kantonalen Führungsstab erlaubte ein effizientes Ausführen der erhaltenen Aufträge. Die Abteilung wurde in 5 Ressorts umstrukturiert: Personal, Ausbildung, Logistik, Führung und Infrastruktur. Jeder Mitarbeiter ist jeweils für ein Ressort verantwortlich. Die Schaffung der Ausgangslage für die Organisationsentwicklung stand im Berichtsjahr im Zentrum. Es wurde damit begonnen, die Leistungsprofile der Zivilschutzorganisation zu überprüfen und die Konsequenzen aus der Bestandesreduktion zu erheben.

Einsätze

Die Pandemie führte zu insgesamt 999 Teilnehmertagen, hauptsächlich im Einsatzbereich des Impfzentrums sowie im Contact Tracing. Im Juli stand die Zivilschutzorganisation über sieben Tage im Unwetter- und Hochwassereinsatz.

Personal

Die Bestände wurden durch die Einführung des neuen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes um einen Drittel reduziert. Durch die Verkürzung der Dienstpflcht wird der Bestand die nächsten zehn Jahre weiter fallen und kann derzeit ohne schweizweite Massnahmen nicht durch neue Rekrutierungen aufgefangen werden. Der gesamtschweizerische Rekrutierungserfolg belief sich im Berichtsjahr auf 3'523 Schutzdienstpflichtige. 4'805 werden für die Alimentierung in allen Kantonen jährlich benötigt.

Ausbildung

Interkantonale Grund- und Kaderausbildungen

Durch die pandemische Lageentwicklung konnten nicht alle Ausbildungen der interkantonalen Ausbildungskurse durchgeführt werden.

Die neue Gesetzgebung führt zu einheitlichen Zivilschutz Kaderausbildungen. Sie ermöglicht, dass alle Angehörigen

des Zivilschutzes (AdZS) innerhalb der Schweiz dieselben Ausbildungsthemen erhalten. In den Wiederholungskursen werden die Angehörigen an den spezifischen Geräten und in den relevanten Themengebieten weitergebildet.

Wiederholungskurse

Mit 955 Teilnehmertagen wurde der Erhalt des Ausbildungsstandes und die Weiterbildung der Angehörigen sichergestellt. Wiederholungskurse im Frühjahr mussten in die Monate September und Oktober verschoben werden. Innerhalb der Wiederholungskurse wurden die Zivilschutzanlagen gewartet und kontrolliert. Innerhalb des Fachbereichs Logistik, wurden Wartungen und Prüfungen des Einsatzmaterials vollzogen.

Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft

In diversen Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft hat die Zivilschutzorganisation, Veranstalter, Gemeinden und Organisationen mit 94 Teilnehmertagen unterstützt. Dazu gehört Insieme Unterwalden, das in zwei Lagern personell und materiell unterstützt wurde. Die Winteruniversiade, welche mit über 700 Teilnehmertagen den grössten Anlass darstellte, musste aufgrund der pandemischen Lage durch das OK abgesagt werden.

Logistik

Die Abläufe wurden überprüft und mit dem Ressort Logistik neu definiert. Im ordentlichen Budget konnte ein neues Logistik-Fahrzeug beschafft werden. Diese Beschaffung erfolgte auf Grund des modularen Einsatzmaterialkonzeptes. Mit Zivilschutzmaterial- und Fahrzeugvermietungen konnten innerhalb der kantonalen Verwaltung andere Direktionen unterstützt werden.

Infrastruktur

Sirenen

Turnusgemäss wurde am ersten Mittwoch im Februar das kantonale Sirenenetz getestet. Dabei wurden alle 39 stationären Sirenenanlagen und 18 mobile Sirenen bezüglich Funktionsfähigkeit überprüft. Alle Sirenenanlagen haben einwandfrei funktioniert.

Schutzanlagen

Die 14 Schutzanlagen wurden im ordentlichen Rhythmus kontrolliert und gewartet. Es standen keine Revisionen an. In der Anlage Schulhaus Stansstad wurden die Hochwasserschutz-Elemente mit neuen Dichtungen ausgerüstet. Das Impfzentrum in der Anlage Schulhaus Stansstad konnte im Herbst rückgebaut werden. Die Anlage steht wieder als Notbetreuungsstelle zur Verfügung.

Schutzräume

Für jede Einwohnerin und jeden Einwohner ist in zeitgerecht erreichbarer Nähe des Wohnortes ein Schutzplatz bereitzustellen. Zur Gewährleistung eines ausgewogenen Schutzplatzangebots steuern die Kantone den Schutzraumbau. Die Schutzplatzpflicht wird einerseits durch das Erstellen eines Schutzraumes, andererseits mit der Bezahlung einer Ersatzabgabe erfüllt.

Das kantonale Schutzplatzangebot mit 55'354 Schutzplätzen entspricht einem Deckungsgrad von 138.83 %. In Bergregionen besteht in einzelnen Beurteilungsgebieten ein Defizit.

2.3.2.7 Feuerwehrinspektorat

Allgemein

Die Nidwaldner Sachversicherung (NSV) erfüllt alle Aufgaben gemäss Brandschutz- und Feuerwehrgesetz, soweit sie nicht durch die Gesetzgebung einer anderen Instanz übertragen werden. Dabei übt das Feuerwehrinspektorat die Aufsicht über das Feuerwehrwesen im Kanton Nidwalden und gemäss Verwaltungsvereinbarung auch im Kanton Obwalden aus.

Die Aufgaben umfassen die Koordination und Überwachung der Organisationen, der Lösch- und Rettungseinrichtungen, der Alarmierung, des Einsatzes, der Ausbildung und Ausrüstung der Gemeinde- und Stützpunktfeuerwehren und der Betriebsfeuerwehren. Im Weiteren werden Beitragsgesuche für die Beschaffung von Fahrzeugen, Material und Ausrüstung sowie der Löschwasserversorgung begutachtet.

Covid-19 -Pandemie

Auch während der Pandemie konnte die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr jederzeit sichergestellt werden. Der Lageentwicklung entsprechend und zum Schutz der Feuerwehrangehörigen hat das Feuerwehrinspektorat Weisungen für die Organisation, die Ausbildung sowie für die Ereignisbewältigung erlassen. Diese beinhalten konkrete Vorgaben für die Umsetzung der Schutzkonzepte aber auch Einschränkungen für den Ausbildungsbetrieb. Auch die kantonalen Aus- und Weiterbildungskurse waren davon betroffen. Einige Kurse mussten verschoben oder ganz abgesagt werden.

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen wurden auf die weiterhin andauernde Pandemie abgestimmt und wie folgt formuliert:

- Ausbildung:
Ausbildung für den Ernstfall unter Einhaltung der aktuellen Schutzmassnahmen
- Organisation:
Laufenden Betrieb sicherstellen unter Einhaltung der aktuellen Schutzmassnahmen
- Ereignisbewältigung:
Einsatzbereitschaft der Feuerwehren 24/7/365 auch während der Pandemie sicherstellen

Ernstfälle

Die Nidwaldner Feuerwehren wurden 474 mal alarmiert. Bei der Bewältigung leisteten sie rund 12'450 Einsatzstunden. Dabei konnten die gesamtschweizerisch geltenden Richtwerte bis zum Eintreffen von 10 Minuten innerhalb des Siedlungsgebietes bzw. 15 Minuten ausserhalb des Siedlungsgebietes grossmehrheitlich eingehalten werden.

Unwetter Juli

Von den Unwetterereignissen im Juli waren nicht alle Feuerwehren gleich betroffen. Vor allem die Feuerwehr Wolfenschiessen musste Erdbeben und Überschwemmungen bewältigen. Kaum hatten sich die Niederschläge etwas beruhigt, begann der Seespiegel des Vierwaldstättersees anzusteigen. Als Erste hatte die Feuerwehr von

Stansstad mit den Auswirkungen des Seeanstiegs zu kämpfen. Unmittelbar danach wurden auch die Feuerwehren Hergiswil, Buochs-Ennetbürgen und Beckenried betroffen. Angehörige der Stützpunktfeuerwehr Stans haben mit Unterstützung der Zivilschutzorganisation Nidwalden 200 Tonnen Sand in rund 9'000 Sandsäcke abgefüllt. Davon wurden ca. 4'000 Sandsäcke von den Feuerwehren selber und 5'000 von Privatpersonen eingesetzt. Finanziert wurde diese Unterstützungsleistung durch die Nidwaldner Sachversicherung.

Die 2012 erstellte Notfallplanung Seehochstand hat sich einmal mehr bewährt, wird aber aufgrund der Erkenntnisse aus der Ereignisbewältigung aktualisiert.

Pikettdienst Feuerwehrenspektorat

Das Feuerwehrenspektorat betreibt rund um die Uhr einen Pikettdienst. Ziel des Dienstes ist es, die Feuerwehren bei der Koordination der eingesetzten Mittel zu unterstützen. Im Weiteren können dadurch erste Schadensminderungsmassnahmen umgehend angeordnet und die Schadenregulierung durch die NSV zeitnah begonnen werden.

Organisationen

In den 10 Ortsfeuerwehren, der Stützpunktfeuerwehr Stans sowie der Betriebsfeuerwehr der Pilatus Flugzeugwerke AG leisteten 1'036 Feuerwehrangehörige ihren Dienst. Die Orts- und Betriebsfeuerwehren sind primär für ihr Einsatzgebiet zuständig, leisten aber auch Nachbarschaftshilfe.

Stützpunktfeuerwehr

Die Gemeindefeuerwehr Stans ist zusätzlich als Stützpunktfeuerwehr für das ganze Kantonsgebiet zuständig. Die Kosten der Stützpunktfeuerwehr werden nach Abzug der Bundesbeiträge, der Abgeltung aus Leistungsvereinbarung mit Dritten sowie der den Verursacherinnen oder Verursachern in Rechnung gestellten Kosten durch die NSV getragen.

Alarmierung

An das Alarmierungssystem «MoKoS» sind 2'323 Teilnehmer aus 50 Organisationen angeschlossen. Die Alarmauslösung erfolgt über die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Nidwalden. Im Berichtsjahr wurden 190 Probe- sowie 329 Ernstfallalarme ausgelöst. Um Überlastfälle und Unterbrüche zu verhindern, sind die Alarmzentralen der Zentralschweiz verbunden und können sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen.

Ausbildung

Trotz Verschiebungen konnten 16 von 22 Ausbildungskursen durchgeführt werden. Diese dauerten zwischen einem halben Tag und 6 Tagen. Unter der Leitung des Feuerwehrenspektorats wurden die Kurse durch das Lehrpersonal aus dem Instruktorienkorps sowie 30 weiteren Angehörigen der Feuerwehren durchgeführt. Rund ein Viertel der 1'000 Angehörigen der Feuerwehren besuchten im vergangenen Jahr kantonale Aus- und Weiterbildungen.

Feuerwehreinstruktoeren

Bei der kantonalen Aus- und Weiterbildung wird das Feuerwehrenspektorat von 2 Feuerwehreinstruktoerinnen und 31 Feuerwehreinstruktoeren aus Ob- und Nidwalden unterstutzt. Da die Feuerwehreinstruktoerinnen und Feuerwehreinstruktoeren als Offiziere aktiv sind oder waren, wird eine ernstfallbezogene Aus- und Weiterbildung sichergestellt.

Inspektionen

Die Durchfuhrung von Inspektionen dient der Aufsicht und Überwachung der Feuerwehrorganisationen. Turnusgemäss wurde bei den folgenden Feuerwehren eine Inspektion durchgefuhrt:

- Beckenried
- Buochs-Ennetbürgen
- Dallenwil
- Emmetten
- Ennetmoos
- Stans
- Stansstad

Allen inspizierten Feuerwehren konnte ein guter bis sehr guter Inspektionsbericht ausgestellt werden.

Beiträge der NSV an die Feuerwehr

Die Nidwaldner Sachversicherung zahlte für Material, Ausrüstung und Fahrzeuge CHF 219'000 aus. Der Beitrag an die Stützpunktfeuerwehr betrug CHF 411'000.

Löschwasserversorgungen

Zur Verbesserung der Löschwassersituation leistete die NSV Beiträge in der Höhe von CHF 140'000. Ein wesentlicher Teil davon entfiel auf die Strukturverbesserung der Wasserversorgungen der Alpen am Buochserhorn. Durch die Erstellung neuer Leitungen und Wasserreservoirs konnte die Löschwasserversorgung nachhaltig verbessert werden.

Arealentwicklung Kreuzstrasse

Das Feuerwehrenspektorat arbeitete aktiv im Projekt der Arealentwicklung Kreuzstrasse mit. Dabei galt es zu berücksichtigen, dass aus Sicht der Feuerwehr Stans der mögliche Standort an der Kreuzstrasse als Ortsfeuerwehr bzw. als Stützpunktfeuerwehr unterschiedlich beurteilt werden kann.

Feuerwehren Oberdorf, Dallenwil, Wolfenschiessen

Nach rund 10 Jahren wurde das Projekt Optimierung des Feuerwehrewesens im Engelbergertal wieder in Angriff genommen. Die Projektorganisation besteht aus einer Steuergruppe, einer Arbeitsgruppe sowie einer externen Projektbegleitung. Während sich die Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Feuerwehren zusammensetzt, besteht die Steuergruppe aus Vertretern der Gemeindebehörden und der NSV. Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden der Steuergruppe im I. Quartal 2022 präsentiert.

2.3.3 Vernehmlassungen an den Bund

Justiz- und Sicherheitsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Änderung des Militärgesetzes und der Armeeorganisation	Nr. 25 vom 19. Januar 2021	Grundsätzliche Zustimmung; verschiedene Änderungsanträge
Änderung des Bundesgesetzes über die Erfindungspatente	Nr. 37 vom 26. Januar 2021	Zustimmung
Revision der Grundbuchverordnung, AHVN13 im Grundbuch und landesweite Grundstücksuche	Nr. 38 vom 26. Januar 2021	Zustimmung
Aufhebung der Verordnung über die Bundeskriegstransportversicherung	Nr. 51 vom 2. Februar 2021	Zustimmung
Entwurf für ein neues Bundesgesetz über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz	Nr. 90 vom 23. Februar 2021	Grundsätzliche Zustimmung; Diverse Änderungs- und Ergänzungsanträge zu den einzelnen Bestimmungen
Übernahme und Umsetzung der Verordnung (EU) 2020/493 über das System über gefälschte und echte Dokumente online (FADO) und Änderung des Bundesgesetzes über die politischen Informationssysteme des Bundes (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)	Nr. 136 vom 9. März 2021	Zustimmung
Verordnungsanpassungen zur Umsetzung des SIS-Verordnungen (EU) Nr. 2018/1860, 2018/1861 und 2018/1862 (Weiterentwicklungen des Schengen-Besitzstands) sowie zur Änderung des BGIAA	Nr. 185 vom 30. März 2021	Zustimmung; einzelne Ergänzungs- und Änderungsanträge
Übertragung einzelner Aufgaben/Zuständigkeiten der Militärjustiz an die zivilen Justizbehörden. Änderung des Militärstrafgesetzes	Nr. 186 vom 30. März 2021	Ablehnung. Zu viele ungeklärte Fragen hätten in der Gerichtspraxis einen unabsehbaren Verfahrensaufwand zur Folge.
Verlängerung der Covid-19-Verordnung Asyl	Nr. 235 vom 27. April 2021	Zustimmung
Änderung der eidgenössischen Jagdverordnung	Nr. 255 vom 4. Mai 2021	Grundsätzliche Zustimmung. Zum Thema Herdenschutz soll eine eigenständige Verordnung erlassen werden.
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 18.043 i.S. Strafrahmenharmonisierung und Anpassungen des Nebenstrafrechts an das neue Sanktionsrecht. Entwurf 3: Bundesgesetz über eine Revision des Sexualstrafrechts (Vorentwurf)	Nr. 256 vom 4. Mai 2021	Grundsätzliche Zustimmung
Verpflichtungskredit «Finanzierung einer sicheren Stromversorgung von Sendeanlagen des Bundes»	Nr. 288 vom 18. Mai 2021	Zustimmung
Ausführungsbestimmungen zur Nutzung des Einreise- und Ausreisensystems (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)	Nr. 301 vom 25. Mai 2021	Zustimmung
Verordnung über die Pflichtlagerhaltung von Ethanol	Nr. 365 vom 22. Juni 2021	Zustimmung
Sicherheitspolitischer Bericht	Nr. 416 vom 6. Juli 2021	Grundsätzliche Zustimmung; diverse Ergänzungsanträge
Änderung der Verkehrszulassungs- und der Strassenverkehrskontrollverordnung	Nr. 417 vom 6. Juli 2021	Ablehnung; Beantwortung Fragebogen
Verordnung über Vorläuferstoffe für explosionsfähige Stoffe (Vorläuferstoffverordnung)	Nr. 418 vom 6. Juli 2021	Zustimmung
Teilrevision des Gaststaatengesetzes	Nr. 419 vom 6. Juli 2021	Zustimmung
Gleichstellungsstrategie 2030: Beitrag der Kantone zum Aktionsplan	Nr. 488 vom 24. August 2021	Beantwortung Fragebogen
Verordnung über die Pflichtlagerhaltung von Saatgut	Nr. 552 vom 14. September 2021	Zustimmung
Genehmigung und Umsetzung der Notenaustausche zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnungen (EU) 2021/1150 und (EU) 2021/1152 hinsichtlich der Festlegung der Bedingungen für den Zugang zu anderen EU-Informationssystemen für ETIAS-Zwecke (Weiterentwicklungen des Schengen-Besitzstands)	Nr. 611 vom 19. Oktober 2021	Zustimmung

2.3.3 Vernehmlassungen an den Bund

Justiz- und Sicherheitsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Revision des Zivilgesetzbuches (Massnahmen gegen Minderjährigenheiraten)	Nr. 624 vom 26. Oktober 2021	Unterstützung der grundsätzlichen Zielsetzung der Vorlage. Bedenken, dass die Regelung zur Verhinderung Minderjährigenehen beitragen kann, insbesondere bezgl. des bürokratischen und finanziellen Aufwandes der Kantone
Übertragung von öffentlichen Aufgaben des Fachbereichs Energie der wirtschaftlichen Landesversorgung	Nr. 663 vom 16. November 2021	Zustimmung
Übernahme der Verordnung (EU) 2021 / 1148 zur Schaffung eines Instruments für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik im Rahmen des Fonds für integrierte Grenzverwaltung (Weiterentwicklungen des Schengen-Besitzstands)	Nr. 664 vom 16. November 2021	Zustimmung
Übernahme und Umsetzung der Verordnungen (EU) 2021 / 1133 und (EU) 2021/1134 zur Reform des Visa-Informationssystems (Weiterentwicklungen des Schengen-Besitzstands) sowie zur Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG)	Nr. 665 vom 16. November 2021	Zustimmung
Änderung des Schwerverkehrsabgabegesetzes und der Schwerverkehrsabgabeverordnung	Nr. 666 vom 16. November 2021	Zustimmung
Vernehmlassung betreffend vier Parlamentarische Initiativen bezüglich Missbräuche Untermiete vermeiden; keine unnötigen Formulare bei gestaffelten Mietzinserhöhungen; Mietvertragsrecht – auf mechanischem Wege nachgebildete Unterschriften für zulässig erklären; Beschleunigung des Verfahrens bei der Kündigung des Mietverhältnisses wegen Eigenbedarf des Vermieters oder seiner Familienangehörigen	Nr. 695 vom 30. November 2021	Zustimmung
Ausführungsverordnungen zur Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache. (Totalrevision der Verordnung über die operative Zusammenarbeit mit den anderen Schengen-Staaten zum Schutz der Aussengrenzen des Schengen-Raums [VZAG], Änderungen der Verordnung über den Vollzug der Weg- und Ausweisung sowie der Landesverweisung von ausländischen Personen [VVWAL] und der Asylverordnung I über Verfahrensfragen [AsylV I]) sowie weitere Änderungen in der VVWAL und AsylV I	Nr. 753 vom 21. Dezember 2021	Zustimmung



2.4 Bildungsdirektion

2.4.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Zuständigkeit der Bildungsdirektion umfasst die Bereiche Erziehung, Bildung, Sport, Kulturpflege und Kulturförderung. Der Direktion sind damit das Amt für Berufsbildung und Mittelschule mit der kantonalen Mittelschule, der kantonalen Berufsfachschule, der Lehraufsicht und der Berufs- und Studienberatung, das Amt für Volksschulen und Sport mit dem Schulpsychologischen Dienst und dem Zentrum für Sonderpädagogik sowie das Amt für Kultur mit dem Nidwaldner Museum und der Kantonsbibliothek unterstellt. Für die Volksschule, welche in den 11 Gemeinden angesiedelt ist, übernimmt die Bildungsdirektion hauptsächlich Steuerungs-, Entwicklungs- und Koordinationsaufgaben.

Jahr in Zahlen

- 2'922 Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und an der Primarschule
- 953 Schülerinnen und Schüler an der Orientierungsschule
- 464 Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule
- 29 Lernende in einem Brückenangebot
- 647 Lernende in beruflicher Grundausbildung an der Berufsfachschule
- 1'099 Gesamtbestand an Lehrverhältnissen
- 1'106'983 Franken wurden für Stipendien ausbezahlt
- 52'765 Franken wurden an Darlehen gesprochen; 60'180 Franken wurden zurückerstattet
- 818'613 Franken wurden aus dem Sportfonds ausgeschüttet
- 1'350'385 Franken wurden für die Denkmalpflege aufgewendet
- 390'796 Franken flossen in die Kulturförderung
- 9'010 Besucherinnen und Besucher im Nidwaldner Museum
- 18'165 Besucherinnen und Besucher in der Kantonsbibliothek Nidwalden, Besuche vor Ort und digital.

Personalbestand

Bildungsdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2020		2021	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	1.8	–	2.4	–
Amt für Volksschulen und Sport	34.1	–	34.7	–
Amt für Berufsbildung und Mittelschule	109.7	–	110.1	–
Amt für Kultur	12.6	–	13.3	–
Total	158.2	–	160.5	–

2.4.2 Tätigkeiten der Ämter

2.4.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Bildungsdirektion. In dieser Eigenschaft ist es zuständig für die Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, der interkantonalen Konferenzen, für die Planung und Koordination innerhalb der Verwaltung sowie die Information innerhalb der Direktionen und nach aussen. Im Weiteren bearbeitet das Direktionssekretariat die Bereiche interkantonale Schulvereinbarungen und Ausbildungsbeiträge.

Direktionsgeschäfte

Im März des Berichtsjahres eröffnete der Regierungsrat die Vernehmlassung zur Aufhebung des Mittelschulrats, der Bildungs- und der Berufsbildungskommission. Mitte September nahm er Kenntnis von der Auswertung, welche eine mehrheitlich kritische Haltung gegenüber der Vorlage ergeben hatte. Im Auftrag des Regierungsrats analysierte die Bildungsdirektion bis im Dezember die Organisation, Aufgaben und Zusammenarbeit mit den drei betroffenen Kommissionen. Gestützt auf die Ergebnisse wird die Bildungsdirektion dem Regierungsrat Anfang 2022 einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreiten.

Über den Verlauf und Stand des Projekts Sporthalle Kollegium St. Fidelis sowie der Revision des Denkmalschutzgesetzes wird in der Berichterstattung der Baudirektion bzw. im Rahmen der Vorlagen an den Landrat informiert.

Im Übrigen hatte das Direktionssekretariat im Berichtsjahr die Federführung bei der Bearbeitung von sechs landrätlichen Vorstössen.

Kommissionsarbeit

Mittelschulrat (MSR)

Der Mittelschulrat hat sich zu zwei Sitzungen und der Besprechung der folgenden Traktanden getroffen:

- Fernunterricht und Digitalisierung an der Mittelschule
- Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen der Maturitätskommission, der Bildungsdirektion und dem Mittelschulrat

- Aufhebung von Kommissionen im Bildungsbereich. Stellungnahme und Kenntnisnahme der Vernehmlassungsergebnisse
- Information zum Digitalisierungskonzept an der Mittelschule
- Revision der Mittelschulverordnung im Bereich Übertritt

Berufsbildungskommission (BBK)

Die Berufsbildungskommission hat sich zu zwei Sitzungen und der Besprechung der folgenden Traktanden getroffen:

- Aufhebung von Kommissionen im Bildungsbereich. Stellungnahme und Kenntnisnahme der Vernehmlassungsergebnisse
- Berufsreformen in den Bereichen Kaufleute und Verkauf

Öffentlichkeitsarbeit

In den zwei Fokus-Ausgaben des Nidwaldner Schulblatts wurden folgende Schwerpunktthemen erörtert:

- Berufsbildung 2030
- Digitalisierung in der Bildungslandschaft

2.4.2.2 Amt für Volksschulen und Sport

Das Amt für Volksschulen und Sport (AVS) bearbeitet die pädagogischen, didaktischen und organisatorischen Belange der Volksschule. Es koordiniert, fördert und begleitet die Entwicklung der Volksschule und ist insbesondere zuständig für die externe Qualitätssicherung, die fachliche Aufsicht über den Schulbetrieb und die Überwachung der Einhaltung der kantonalen Vorgaben. Zum Verantwortungsbereich des Amts zählen ferner die Beratung und Unterstützung der Schulen und der Schulbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, die Sicherstellung eines Beratungsangebotes für die Lehrpersonen sowie die Planung und Organisation der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung.

Schulorganisation und Zusammenarbeit

Die Schulpräsidien trafen sich zu vier, die Schulleitungen zu fünf regulären Sitzungen. Aufgrund der COVID-19-Krise

wurde zudem die Situation mit den Schulleitungen wöchentlich analysiert.

Die Lohnsituation der Lehrpersonen sowie Massnahmen zur Entwicklung wurden im Sommer des Berichtsjahres zwischen der Finanz- und der Bildungsdirektion besprochen; die Mitglieder der Schulpräsidenten- und der Schulleiterkonferenz wurden über die Ergebnisse informiert.

An den Sitzungen der Schulpräsidentenkonferenz wurden folgende Themen behandelt:

- Austausch zur Bewältigung der COVID-19 Pandemie an den Volksschulen des Kantons Nidwalden
- Wohnortwechsel innerhalb des Kantons
- Strategie und Planung Logopädie
- Einführung Sprachassistent, CAS Sprachförderung
- Statistik Disziplinarfälle und Kinderschutzmassnahmen
- Bildungsstatistik
- Konzept und Aufgaben Schulische Heilpädagogik (SHP)
- Konzept Beurteilung von Lehrpersonen und Schulleitungen
- Informationen zu Lehrmitteln
- Lohnsituation Volksschule Nidwalden
- Förderung musikalische Bildung
- Ferienpass
- Weisungen Ferientagsregelung, Regelung unterrichtsfreie Tage
- Aufhebung von Kommissionen der Bildungsdirektion
- Deutsch als Zweitsprache
- Information Leistungsmessungen
- Einführung Datenbankprogramm Scholaris V

Die Schulbehördentagung musste coronabedingt abgesagt werden.

Schulaufsicht

Die Schulaufsicht hat im Rahmen ihrer gesetzlichen Vorgaben und gemäss dem kantonalen Konzept der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung das Übertrittsverfahren und die Abschlussprüfung mit Stellwerk 9 durchgeführt sowie die Stundenpläne und Lehrbewilligungen der Lehrpersonen überprüft. Mit allen 11 Gesamtschulleitungen wurden Standortgespräche durchgeführt.

Die Bildungsdirektion hat für die Zeit von August 2021 bis Juli 2023 eine befristete Bewilligung für eine Privatschule in Beckenried erteilt. Zwei Familien unterrichten ihre Primarschulkinder im Homeschooling.

Schulinterne und -externe Qualitätsentwicklung

Aus dem Rahmenkonzept «Qualitätsmanagement an den Volksschulen Nidwalden» wurde für das Schuljahr 2021/22 der Fokus auf die Handlungsebene «Schülerinnen und Schüler» mit den zwei Elementen «Lernprozesse und Lernergebnisse» sowie «Kompetenzentwicklung» gelegt. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft «Externe Evaluation von Schulen» (argev) wurde der interkantonale Austausch gepflegt, wobei an der Netzwerktagung im November des Berichtsjahres eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema «Schule als Lernende Organisation» stattfand.

Leistungsüberblick 2015 bis 2021 im Vergleich

Nachdem der Regierungsrat 2015 die Lektionenzahl in Deutsch und Mathematik angehoben hatte, wurde das Amt für Volksschulen und Sport beauftragt, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Jahren 2015 bis 2022 mittels eines einheitlichen Verfahrens an den 2., 4. und 6. Primarklassen zu messen, um den Effekt der Massnahme zu überprüfen. Die Ergebnisse:

- Das Resultat «Lesen 2015» aller Stufen liegt im Durchschnitt der letzten Jahre.
- In Grammatik lagen die Resultate der 2. und 4. Klassen im Schnitt der letzten Jahre. Die 6. Klassen erzielten ein leicht besseres Resultat.
- In Mathematik ergaben sich in den 2. und 4. Klassen leicht bessere Resultate als in den Vorjahren, während sie in den 6. Klassen etwas tiefer lagen.

Damit zeigen die Ergebnisse der Leistungsmessungen im Berichtsjahr wie schon in den Vorjahren keine Verbesserung, wie sie aufgrund der zusätzlichen Lektionen erwartet wurden.

Evaluation Lehrplan 21

Gemäss dem Beschluss der drei Bildungsdirektoren der NORI-Kantone (Nidwalden, Obwalden, Uri) vom

November 2019, wonach die Einführung des Lehrplans 21 gemeinsam ausgewertet werden soll, begann im Schuljahr 2020/21 die konkrete Umsetzungsplanung. Unter der Leitung der Pädagogischen Hochschule FHNW wurden Fragebogen für Schulleitende, Lehrpersonen und Lernende ab dem Zyklus 2 ausgearbeitet. Im Kanton Nidwalden wurde die Schule Oberdorf evaluiert und eine Delegation des Amtes für Volksschulen und Sport Nidwalden begleitete als Peergruppe die Fallstudie in Obwalden.

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

In enger Zusammenarbeit mit den Partnern aus Obwalden und Uri hat die Fachstelle für Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (LWB) das Weiterbildungsprogramm für das Schuljahr 2020/21 herausgegeben. Von den 343 Weiterbildungskursen hat die LWB-Fachstelle Nidwalden 100 Kurse entwickelt und angeboten. 54 Kurse wurden von den drei Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug übernommen. Die restlichen 189 Kurse wurden von den LWB-Fachstellen Obwalden (89) und Uri (100) initiiert. Dabei wurde erneut ein Schwergewicht auf Angebote rund um Medien und Informatik gelegt. Zudem orientierten sich die Kurse an den Inhalten und Kompetenzen des Lehrplans 21. Rund 1'450 Kursanmeldungen erfolgten aus Nidwalden. Die NORI-Weiterbildungskurse decken in der Regel ungefähr die Hälfte der Weiterbildungsaktivitäten der Volksschullehrpersonen ab. Die andere Hälfte wird über die schulinterne Weiterbildung, Nachqualifikationen sowie Aktivitäten bei anderen Anbietern geleistet.

Fremdsprachen

Für den Einzelaustausch mit dem Wallis «Vas-y! - Komm!» gab es in Anbetracht der andauernden Corona-Pandemie erfreulich viele Anmeldungen aus der 2./3. ORS, nämlich 25. Das Programm «Sprachassistenz NW-VS» konnte auch im 2. Pilotjahr mit der Maximalzahl an Teilnehmenden durchgeführt werden. Neu ist eine Nidwaldner Klasse beim Austauschprogramm «Deux langues – I Ziel» dabei. Einzelne Austauschaktivitäten mussten wegen Corona abgesagt oder verschoben werden. Eine Austauschkooperation konnte zwischen dem Kollegium Stans und der

Handelsschule Sierre bzw. dem Berufswahlzentrum Sion initiiert werden.

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Der Schulpsychologische Dienst bot trotz Pandemie den Eltern und Schulen im herkömmlichen Rahmen Diagnostik und Beratung an. Im Schuljahr 2020/21 wurden durch den SPD insgesamt 265 Abklärungen durchgeführt. Bei rund 6.7% aller Schülerinnen und Schüler der Volksschule wurde eine schulpsychologische Abklärung/Beratung in Anspruch genommen. Die Abklärungen der Kinder mit Bedarf nach Sonderschulmassnahmen erwiesen sich als die zeitintensivsten.

Wie in den Vorjahren zählten zu den häufigsten Anmeldegründen allgemeine Lern- und Leistungsprobleme, Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwierigkeiten sowie Verhaltensauffälligkeiten. Da für die Sekundarstufe II kein Leistungsauftrag besteht und auch die Ressourcen nicht vorhanden waren, mussten mehrere Anfragen für Abklärungen oder Beratungen von dieser Seite abgelehnt werden.

Gemäss den Verhaltensempfehlungen des Bundes wurden die von Lehrpersonen und Eltern gleichermaßen geschätzten Gespräche in den Schulhäusern durchgeführt. Das bereits seit Längerem geplante Gruppentraining für Kinder zur Verbesserung ihrer Emotionsregulation konnte im Frühling 2021 erfolgreich durchgeführt werden. Die Kinder profitierten von den konkreten Techniken im Umgang mit starken Gefühlen und schätzten den Austausch untereinander. Von den Eltern gab es durchwegs positive Rückmeldungen.

Zentrum für Sonderpädagogik (ZSP)

Das Zentrum für Sonderpädagogik unterstützt und berät Erziehungsberechtigte, Fachpersonen, Fachstellen sowie Behörden bei sonderpädagogischen Fragestellungen. Die Vernetzung innerhalb des Kantons und in der Region wird gepflegt. Das ZSP bietet die «verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen» des Kantons Nidwalden in fünf Bereichen an.

Heilpädagogische Früherziehung (HFE)

Die Heilpädagogische Früherziehung verzeichnete im Berichtsjahr weiterhin eine Zunahme von komplexen, zeitaufwändigen Fällen. Eine Leistungsauftragsenerweiterung wurde initiiert und bewilligt. Auf die Förderung und Beratung von Familien mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung wurde ein Fokus gelegt. Die Mitarbeitenden bauen in diesem Bereich weiterhin Wissen und Kompetenzen auf. Die Weiterbildung zum «Heidelberger Elterntraining frühe Sprachförderung» wurde von zwei Heilpädagoginnen absolviert. Das Ziel der Trainings besteht in der Stärkung der Kompetenz der Eltern.

Heilpädagogische Schule (HPS)

Die Corona-Pandemie erforderte eine grosse Flexibilität, Kreativität und diverse Zusatzaufwände. Dank der konsequenten Umsetzung des Schutzkonzepts konnte der heilpädagogische Präsenzunterricht weitestgehend aufrechterhalten werden. Das repetitive Testen wurde erfolgreich eingeführt, womit Ansteckungsketten frühzeitig unterbrochen werden konnten. Erfreulicherweise gab es keine schweren Krankheitsverläufe zu beklagen. Ein Fokus wurde auf die Beratung und die Weiterbildung im Bereich Autismus-Spektrum-Störung gelegt. Die Umsetzung des Konzepts «Unterstützte Kommunikation» wurde durch Weiterbildungen und Unterstützung bzw. Beratungen im Schulalltag vorangetrieben. Das Musiktheaterprojekt «Schritt für Schritt» konnte, passend zum Jahresthema und im Hinblick auf das Jubiläum «60 Jahre HPS», initiiert werden.

Integrative Sonderschulung (IS)

In Zusammenarbeit mit den Schulleitungen wurden die vom Kanton verfügbaren Massnahmen in der integrativen Sonderschulung mehrheitlich mit ausgebildeten Fachpersonen umgesetzt. Für die IS Sprache konnten in der zweiten Jahreshälfte nicht genügend Logopädie-Fachpersonen rekrutiert werden. Dies führte in den betroffenen Gemeinden zur Aussetzung der Logopädie-Therapie und zu Fallkoordinationen durch andere Fachpersonen im System.

Psychomotoriktherapie (PMT)

Die Psychomotoriktherapie verzeichnete eine Zunahme von komplexen, zeitaufwändigen Fällen. Für die Therapie-durchführung gibt es deshalb eine Warteliste. Das Projekt «Gruppenangebote in der PMT» wurde konzipiert und initiiert. Das Angebot versucht möglichst, die Themen der Kinder abzudecken und ist prozessorientiert. Im Gruppen-Setting zeigt sich, welche sozial-emotionalen Bedürfnisse und Ressourcen die Kinder haben und über welche grob-, fein-, grafomotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sie verfügen.

Logopädie und Assistenz Sprachförderung

Dem Fachkräftemangel in der Logopädie wurde mit Hilfe eines Weiterbildungsgangs «Assistenz Sprachförderung» begegnet. Im Sommer haben sieben Personen den berufsbegleitenden Kurs begonnen. Die Fachinhalte werden von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) beigesteuert. Mit Hilfe von Coaches können die Assistentinnen und Assistenten sukzessive einfachere Sprachstörungen abdecken. Parallel dazu wurde weiterhin ein Fokus auf die Rekrutierung von Logopädie-Fachpersonen gelegt.

Abteilung Sport

Schulsport

Zur Förderung des obligatorischen und freiwilligen Schulsports wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt, u.a. die Sicherstellung des Lehrerweiterbildungsangebots im Fach Bewegung und Sport. Es wurden insgesamt fünf Kurse durchgeführt, darunter der kantonale Sportkompakt-Weiterbildungstag für insgesamt 52 Lehrpersonen. Im Rahmen der Bewegungsförderung im Kindergarten wurde die 5. Projektstaffel «Purzelbaum Kindergarten – ein Projekt für mehr Bewegung und gesunde Ernährung im Kindergarten» mit elf Lehrpersonen durchgeführt. Für die Primar- und Orientierungsschule fanden neun kantonale Schulsportanlässe statt. Vier Anlässe mussten aufgrund der Pandemie-Situation kurzfristig abgesagt werden. Während den Sommerferien fand das alljährliche kantonale Polysportlager in Tenero statt. Bereits in der dritten Saison wurde «Pumptrack on Tour» zur Förderung der Velofahrsicherheit an fünf Schulen im

Kanton durchgeführt. Im Rahmen der Winteruniversiade 2021 fanden in den Schulen, trotz der Absage, verschiedene Anlässe wie «Learn to curl» und «Speedy-Cup» statt.

Jugend+Sport

In regelmässigem Austausch mit dem BASPO, BAG und Swiss Olympic wurden die Massnahmen rund um Covid-19, welche den Vereins- und Freizeitsport betrafen, abgesprochen, um die Kommunikation zu den Anspruchsgruppen zu koordinieren und sicherzustellen. Die Erarbeitung der Sportverordnungsrevision J+S 2022 sowie der Neubau der Nationalen Datenbank Sport wurden aktiv unterstützt. Das Programm zur Förderung von Leiter*innen «I418coach» konnte weiterentwickelt und für zusätzliche Sportarten wie Wassersport (Kanu, Rudern, Segeln) geöffnet werden. In diesem Rahmen wurden zwei Ausbildungswochenenden durchgeführt. Die Abteilung Sport organisierte im Berichtsjahr insgesamt zehn J+S-Aus- und Weiterbildungskurse. Aufgrund der Corona-Restriktionen mussten zwei Kurse abgesagt werden.

Sportförderung

Die Winteruniversiade 2021 wurde aufgrund der Corona-Pandemie von Januar 2021 in den Dezember 2021 verschoben und musste schlussendlich trotzdem sehr kurzfristig abgesagt werden. Die Abteilung Sport hatte Einsitz im OK und koordinierte die Informationen und Aufgaben. In diesem Rahmen konnte erstmals der «Talent Day», ein Informationstag für Sporttalente zur Koordination von Ausbildung und Leistungssport, erfolgreich durchgeführt werden.

Der Kanton Nidwalden unterstützte im vergangenen Jahr den Nidwaldner Sport mit insgesamt CHF 818'613 aus dem Swisslos Sportfonds. Neben den 88 Sportvereinen und -verbänden profitierten unter anderem auch 23 Nidwaldner Elite- und 45 Nachwuchs-Leistungssportler von einem Förderbeitrag aus dem Swisslos Sportfonds des Kantons. Aufgrund der vielen Gesuche – insbesondere diejenigen für Sportneubauten und -sanierungen haben stark zugenommen – mussten die bisherigen

Beitragsansätze deutlich herabgesetzt werden. Die detaillierten Zahlen zu den finanziellen Leistungen sind dem Tabellenteil zu entnehmen.

2.4.2.3 Amt für Berufsbildung und Mittelschule

Das Amt für Berufsbildung und Mittelschule (ABM) ist zuständig für alle Fragen der beruflichen und der allgemeinen Grundbildung auf der Sekundarstufe II sowie der höheren Berufsbildung und der Weiterbildung. Es vollzieht die Berufsbildungs- und die Mittelschulgesetzgebung und vertritt den Kanton in regionalen und nationalen Gremien. Ausserdem sorgt es für die Koordination der Erwachsenen- und Weiterbildung und die allgemeine Information über die Bildungsangebote sowie für die individuelle Beratung bei Vorbereitung, Wahl und Gestaltung der beruflichen Laufbahn.

Lehraufsicht

Mit Lehrbeginn im Sommer 2021 wurden 383 neue Lehrverträge abgeschlossen und der Gesamtbestand an Bildungsverhältnissen bezifferte sich per Ende Jahr auf 1'099. Dies entspricht im langjährigen Vergleich stabilen Werten. Vorwiegend bedingt durch den Konkurs eines Lehrbetriebes hat demgegenüber die Zahl der Lehrvertragsauflösungen deutlich zugenommen, verharrt aber im nationalen Vergleich nach wie vor auf relativ tiefem Niveau.

Ungebrochen hoch zeigt sich die Ausbildungsbereitschaft der Nidwaldner Lehrbetriebe. Auf Lehrbeginn im Sommer 2022 wurden 479 offene Lehrstellen in 106 verschiedenen Berufen gemeldet. Erneut konnten im Sommer 2021 über 100 offen gemeldete Lehrstellen nicht besetzt werden. Obwohl das Lehrstellenangebot die Nachfrage seit Jahren deutlich übertrifft, verzeichnen einige Jugendliche Probleme bei der Lehrstellensuche, da zwischen Angebot und Nachfrage strukturelle Unterschiede bestehen. Am deutlichsten zeigt sich dies in den Branchen Bau- und Baunebengewerbe sowie in der Gastronomie, die nach wie vor Probleme bei der Rekrutierung bekunden. Anders als im Vorjahr konnten 2021 die Qualifikationsverfahren in den meisten Berufen trotz der Corona-Pandemie

ordentlich durchgeführt werden. Von den 327 Kandidatinnen und Kandidaten haben 320 erfolgreich abgeschlossen. Lediglich acht Kandidatinnen und Kandidaten oder 2.14 % haben das Qualifikationsverfahren nicht bestanden. Coronabedingt nicht durchgeführt wurden allerdings, wie bereits im Vorjahr, die Diplomfeiern. Die Abschlussdokumente wurden den Absolventinnen und Absolventen per Post zugestellt. Als Entschädigung für die ausgefallenen Diplomfeiern erhielten die erfolgreichen jungen Berufsleute einen attraktiven Vintage-Rucksack mit Nidwaldner Wappen.

Erfolgreich durchgeführt werden konnte im Mai 2021 in Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Gewerbeverband das Projekt «Berufsbildung öffnet Türen», welches Jugendlichen der Orientierungsschule einen Berufs- und Betriebseinblick in einem Nidwaldner Lehrbetrieb ermöglicht. Ebenfalls erfolgreich durchgeführt wurde im November 2021 die Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI. Nachdem die Messe im letzten Berichtsjahr aufgrund des behördlichen Verbots abgesagt werden musste, nutzten erfreulicherweise zahlreiche Nidwaldner Schulklassen der Orientierungsschule die Gelegenheit für einen Messebesuch. Mit 160 Ausstellern, die 140 Berufe aus 22 verschiedenen Berufsfeldern präsentieren, stellt die ZEBI nach wie vor eines der wichtigsten Instrumente dar, um Jugendliche im Berufswahlprozess zu unterstützen.

Berufs- und Studienberatung

Die Nachfrage bei der Berufs- und Studienberatung hat sich 2021 in der Grössenordnung der Vorjahre bewegt, was auch für den Anteil der rund 50 % Erwachsenen gilt. Die Beratenden sehen sich unter anderem mit zunehmend anspruchsvollen Fragestellungen konfrontiert. Dabei zeigen sich neben psychischen auch herausfordernde Mehrfachbelastungen. Während die Besucherzahlen im BIZ (Berufsinformationszentrum) leicht abgenommen haben, entwickelten sich die telefonischen und schriftlichen Anfragen gegenteilig.

Um dem Anliegen einer frühzeitigen Information von Eltern und Jugendlichen über den anstehenden Berufswahlprozess vermehrt Rechnung zu tragen, wurde der Berufswahlfahrplan überarbeitet.

Die Resultate der Schulenderhebung zeigen ein stabiles Bild. Von den 391 (Vorjahr 370) Jugendlichen, welche die obligatorische Schulzeit im Sommer 2021 beendet haben, starteten 65 % mit einer beruflichen Grundbildung und 28 % besuchen eine weiterführende Schule. Obwohl rund 40 % die Berufswahl wegen der Corona-Pandemie als erschwert erlebt haben, lag der Anteil derjenigen, die ein Zwischenjahr beanspruchen, mit lediglich 6.4 % (10.3 %) vergleichsweise tief.

Im Berichtsjahr wurden rund 130 Veranstaltungen zur Berufs- und Ausbildungswahl sowie zur Laufbahngestaltung durchgeführt. Die gemeinsam mit dem Kanton Obwalden organisierten Berufsinformationstage BIT erfreuten sich bei den Jugendlichen der 2. ORS und ihren Eltern wiederum grosser Beliebtheit.

Die im Auftrag des Amts für Asyl und Flüchtlinge durchgeführten kognitiven Potentialabklärungen für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene wurden nach der Pilotphase in eine feste Aufgabe überführt. Damit wird ein Beitrag zur Einschätzung des Potentials dieser Menschen für eine passende Integration in die Berufs- und Arbeitswelt geleistet.

Unter Leitung der Berufs- und Studienberatung Nidwalden führten die Berufsberatungsstellen der Zentralschweiz am «Talent Day» – ein Projekt der Winteruniversiade – Workshops für junge Leistungssportlerinnen und -sportler zum Thema «Ausbildung und Spitzensport» durch.

Ab Januar 2022 wird in Nidwalden das Beratungsangebot «viamia» eingeführt, für das im Berichtsjahr grosse Vorarbeit geleistet wurde. Dabei handelt es sich um ein Projekt im Rahmen der nationalen Strategie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, welche die EDK im Berichtsjahr verabschiedet hat. Der Zweck von «viamia» besteht darin, die Berufschancen von älteren Arbeitskräften zu erhöhen.

Berufsfachschule

Im August 2021 unterrichteten an der Berufsfachschule Nidwalden 45 Lehrpersonen. Der Frauenanteil lag bei 53 %. Ausgebildet wurden rund 677 Lernende in 48 Klassen in den Berufen

- Automobil-Fachmann/-frau EFZ
- Automobil-Mechatroniker/-in EFZ
- Coiffeur/Coiffeuse EFZ
- Detailhandelsassistent/-in EBA
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
- Elektroinstallateur/-in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ mit und ohne lehrbegleitende Berufsmaturität
- Konstrukteur/-in EFZ
- Montage-Elektriker/-in EFZ
- Polymechaniker/-in EFZ

sowie im Kombinierten und Integrativen Brückenangebot. Zusätzlich belegten im Schuljahr 2020/21 220 Erwachsene insgesamt 28 Weiterbildungskurse in den Bereichen Fremdsprachen, Deutsch für fremdsprachige Erwachsene und Kultur.

Die Gesamtzahl der Lernenden in der beruflichen Grundbildung hat gegenüber dem Vorjahr um 0.8% abgenommen. Während sich die Zahl der Lernenden in den einzelnen Berufen relativ stabil verhielt, war in den Brückenangeboten ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt hatten die geringen Schwankungen keinen massgebenden Einfluss auf die Anzahl der Klassen und die Pensen der Lehrpersonen.

Das Jahr 2021 war erneut durch die Corona-Krise geprägt. Lehrpersonen in Quarantäne oder Isolation haben nach Möglichkeit von zu Hause aus unterrichtet, während die Klassen in der Schule waren. Aufgrund der Pandemie konnte der Sprachaufenthalt der kaufmännischen Berufsmaturandinnen und -maturanden in England nicht durchgeführt werden. Da sich die Weiterbildung mit scharfen Einschränkungen durch den Bundesrat konfrontiert sah, hat sich die Krise auch negativ auf die Anmeldungen für die Weiterbildungsangebote ausgewirkt. Sowohl Lernende als auch Lehrpersonen haben die angeordneten Massnahmen gut umgesetzt und es mussten keine Klassen unter Quarantäne gestellt werden.

Die Berufsfachschule wurde im Dezember 2021 nach der Norm ISO 9001:2015 rezertifiziert. Der Auditbericht sowie die Ergebnisse aus den bei Lehrpersonen und Lernenden durchgeführten Befragungen attestieren der Berufsfachschule eine erfolgreiche Tätigkeit.

Im Bereich der Weiterbildung wurde ein neues Angebot unter der Marke «churz und bindig» geschaffen. In Kurzkursen vermitteln Expertinnen und Experten ihr Wissen zu aktuellen Themen. Das Angebot wurde zusammen mit einer neuen, modernen gestalteten Webseite im August 2021 lanciert.

Im vergangenen Jahr haben sich die Lehrpersonen und die Schulleitung intensiv mit den Reformen im Detailhandel und in den kaufmännischen Berufen, die 2022 resp. 2023 in Kraft treten, beschäftigt. Im Fokus standen Weiterbildungen zu handlungskompetenzorientiertem Unterricht, eine Analyse der Auswirkungen auf Stunden- und Ressourcenplanung, die Bildung von Projektteams und die Planung einer intensiven Zusammenarbeit mit Berufsfachschulen aus den Kantonen Luzern und Uri.

In mehreren Etappen wurden im Berichtsjahr die ersten beiden Stockwerke im Altbau des BWZ saniert. Dank der ausgezeichneten Planung des Architekten sowie der engagierten Mitarbeit des Hauswirts und der Lehrpersonen konnte die Sanierung termingerecht durchgeführt werden. Im Sommer 2022 wird die Sanierung mit den verbleibenden Etagen und der Aula abgeschlossen.

Mittelschule Kollegium St. Fidelis

Im Schuljahr 2020/21 wurden 27 Klassen mit 460 Schülerinnen und Schülern geführt, in denen insgesamt 71 Lehrerinnen und Lehrern unterrichteten. Die Maturaprüfungen wurden in mündlicher und schriftlicher Form abgelegt. Alle 64 Kandidatinnen und Kandidaten haben die Prüfungen bestanden und konnten am 19. Juni 2021 das Maturazeugnis aus der Hand des Maturitätskommissionspräsidenten, René Engelberger, entgegennehmen. Corona-bedingt musste die Maturafeier umgestaltet und auf die Einladung von Eltern und Freunden verzichtet werden. Von der Schindler Kulturstiftung wurden wiederum drei besonders gute Maturaarbeiten ausgezeichnet. Im Rahmen des Zehn-Jahres-Jubiläums der interkantonalen Plattform «Fokus Maturaarbeit», welche herausragende Maturaarbeiten aus der Zentralschweiz einer breiten Öffentlichkeit vorstellt, durfte die Mittelschule Nidwalden bei Beteiligung von fünfzehn Gymnasien aus den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Schwyz und

Uri drei von 48 Arbeiten einreichen. Die Unterstützung der Schülerkommission und deren Arbeit wurden auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Allerdings entfielen aufgrund der Covid-19-Pandemie die Schüler-Vollversammlungen in der gewohnten Form. Die Kommission arbeitete digital weiter: Aufgrund der fehlenden Unterstützung durch die Schülerschaft und der Komplexität des Anliegens zog die Kommission einen Antrag auf anonymisierte Prüfungen zurück. Hingegen trugen die Stimmen der Schülerkommission in der Lehrerkonferenz dazu bei, dass das Wahlpflichtfach «Studium» für ein weiteres Jahr ins Angebot des Kollegiums aufgenommen wurde.

Die grösste Herausforderung im Berichtsjahr stellte wiederum die Pandemie dar. Wurde in deren Anfangsphase der digitale Unterricht des Kollegiums kritisiert, führten Verbesserungen der verwendeten Programme und ein routinierterer Umgang zu merklich besseren Resultaten und guten Feedbacks.

Das Kollegium St. Fidelis erarbeitete im Berichtsjahr ein Gesamtkonzept zur Digitalisierung der Schule. Der Mittelschulrat nahm davon Kenntnis und konnte in der Novembersitzung Anregungen zur definitiven Ausgestaltung einbringen. Gestützt durch einen Beschluss des Regierungsrates sieht das Konzept unter anderem vor, die ersten drei Jahrgänge am Kollegium mit Laptops auszurüsten.

Das Konzept zur Förderung und Überprüfung der basalen fachlichen Studierfähigkeitskompetenzen in Mathematik und Deutsch sieht deren Überprüfung vor. Dazu sind Querschnittsprüfungen in Deutsch und Mathematik an den dritten und vierten Klassen vorgesehen. Schüler und Schülerinnen, die die Anforderungen nicht erfüllen, werden in ein spezielles Fördergefäss eingeteilt. Zum ersten Mal wurden daher in Mathematik drei Kompetenztests in den vierten Klassen durchgeführt. 50 von 71 Schülern und Schülerinnen erreichten genügende bis sehr gute Leistungen.

Im Berichtsjahr konnten insgesamt fünf Schülerinnen und drei Schüler vom Sportförderungskonzept profitieren. Eine Teildispensation von nicht promotionswirksamen Fächern entlastet die jugendlichen Athletinnen und Athleten. Neu formuliert wurde zudem ein Konzept zur

Förderung besonders leistungsstarker Schüler und Schülerinnen im Fach Musik. Das Konzept orientiert sich am Sportförderungskonzept.

2.4.2.4 Amt für Kultur

Das Amt für Kultur nimmt gegenüber der Bildungsdirektion und dem Regierungsrat Planungs- und Sachbearbeitungsaufgaben in den Bereichen Kulturpflege und Kulturförderung, Kulturgüterschutz, Denkmalpflege, Nidwaldner Museum und Kantonsbibliothek wahr. Auch 2021 war das Amt für Kultur im Rahmen der Covid-19-Verordnung des Bundes die Stelle für die Bearbeitung der Gesuche für Ausfallentschädigungen für Kulturschaffende und Kulturunternehmen mit Sitz in Nidwalden. Insgesamt wurden für die Periode März bis Oktober 36 Gesuche bearbeitet, 28 Gesuche gutgeheissen und die Auszahlung von CHF 415'157 verfügt.

Kulturförderung

Als Geschäftsstelle der Kulturkommission organisierte das Amt für Kultur die Bearbeitung der eingegangenen Gesuche von Dritten, die Leistungsvereinbarungen mit diversen Kulturveranstaltern, Werkbeiträge und Preise. Aus Ressourcengründen wurden nur vier Kommissionsitzungen abgehalten. Insbesondere verhandelte die Kommission die Leistungsvereinbarung mit dem Jugendkulturhaus Senkel für die Jahre 2022 bis 2024 neu. Das Atelierstipendium in Berlin für 2023 wurde vergeben und zusammen mit der Kulturförderung des Kantons Obwalden wurden die Werkbeiträge 2021 ausgerichtet. Im Rahmen der NOW 21 wurde zusammen mit der Kulturförderung des Kantons Obwalden der Unterwaldner Preis für Bildende Kunst verliehen. In Zusammenarbeit mit der Frey-Näpflin-Stiftung wurde das zweite Werkjahr juriert.

Kulturgüterschutz

Die Umsetzung des auf den 1. Januar 2021 in Kraft getretenen neuen Kulturgüterschutzgesetzes war geplant, musste aus Ressourcengründen aber verschoben werden.

Nidwaldner Museum

Neben der Betreuung der drei Dauerausstellungen realisierte das Nidwaldner Museum folgende Wechselausstellungen:

- Söldner, Reissäckler, Pensionenherren – Ein Innerschweizer Beziehungsnetz
- Jos Näpflin – The Black Box Box (zusammen mit der Frey-Näpflin-Stiftung)
- NOW 21 – Auswahlausstellung (zusammen mit der Kulturförderung OW)
- Von Blättler Dädi bis Hans von Matt – Werke aus der Sammlung der Frey-Näpflin-Stiftung
- Adrian Gander – Dämmerung (Ateliergast 2020 in Berlin)

Das Veranstaltungsformat «Sommer im Museum» im Garten des Winkelriedhauses hat zum dritten Mal stattgefunden und soll weitergeführt werden. Mit der Präsentation des «Atelier 42» konnte ein junges Publikum angesprochen werden. Angekauft wurden Werke von Moritz Hossli, Rolf Flüeler, Markus Bürgi und Corinne Odermatt. Die Waffensammlung wurde um drei Objekte ergänzt. Im Bereich Vermittlung arbeitete das Museum weiter an den ergänzenden Unterlagen zum Lehrplan 21 auf www.zebis.ch, die es den Lehrpersonen ermöglichen, die Themen der Ausstellungen des Museums direkt in den Unterricht aufzunehmen. 2021 konnte in Zusammenarbeit mit der PH Luzern ein Dossier zum Franzoseneinfall bereitgestellt werden. Wegen der Corona-Massnahmen war das Museum auch 2021 über mehrere Monate geschlossen. Auf Ende Dezember hat Stefan Zollinger die Leitung des Nidwaldner Museums abgegeben und konzentriert sich künftig auf die Aufgaben der Amtsleitung. Carmen Stirnimann übernimmt die Nachfolge auf Januar 2022.

Kantonsbibliothek

Wie im Vorjahr war auch 2021 Flexibilität in der Organisation angezeigt. Im Berichtsjahr durfte aufgrund der Auflagen nicht allen Personen Zutritt zu den Räumlichkeiten gewährt werden. Die Kantonsbibliothek war aber bemüht, möglichst vielen Kundinnen und Kunden gerecht

zu werden und baute ihre Serviceleistungen entsprechend aus. Im Frühjahr führte die Kantonsbibliothek gemeinsam mit der Abteilung Gesundheitsförderung und Integration eine Veranstaltungsreihe zum Thema Medienpädagogik durch. Die Referate, welche online wie auch vor Ort stattfanden, waren sehr gut besucht. Die Besucherzahlen in der Bibliothek haben weiter zugenommen, die Ausleihen vor Ort sind stabil und die digitalen Ausleihen befinden sich im Aufwärtstrend.

Denkmalpflege

Im Berichtsjahr haben zehn Sitzungen der Kommission für Denkmalpflege stattgefunden. Der Stammtisch Denkmalpflege fand im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals in Stans statt und widmete sich dem Thema «Handwerk in der Denkmalpflege». Zum Tag des Denkmals ist die fünfte Publikation «Baukultur in Nidwalden – Das Kapuzinerkloster in Stans» erschienen. Sie gibt Einblick in die von der Denkmalpflege eng begleitete Transformation und Restaurierung des Kapuzinerklosters in Stans, das sich von der geschlossenen zur öffentlichen Anlage wandelte. Ende August hat der langjährige Denkmalpfleger Gerold Kunz die Denkmalpflege Nidwalden verlassen. Im Dezember hat Sebastian Geissler die Leitung der Fachstelle für Denkmalpflege übernommen.

Abgeschlossene Restaurierungen (Auswahl)

- Gde. Buochs, Ökonomiegebäude Ennerberg
- Gde. Emmetten, Glockenstuhl Heiligkreuzkapelle
- Gde. Stans, Friedhofkapelle
- Gde. Stans, Rathausplatz 7
- Gde. Stans, Nägelgasse 21

Laufend und in Vorbereitung (Auswahl)

- Gde. Buochs, Reformierte Kirche
- Gde. Emmetten, Alphütte Herti
- Gde. Stans, Unia-Siedlung, Buochserstrasse, 37-41
- Gde. Stans, Flury-Haus, Dorfplatz 11
- Gde. Stans, Keyserhaus, Nägelgasse 23
- Gde. Stans, Rathausplatz 6b

Unterschutzstellungen

- Gde. Stans, Keyserhaus, Nägelgasse 23

Feststellungsentscheidverfahren

- keine

Schutzentlassungen

- Ennetmoos, Bauernhaus Tal, Poststrasse

2.4.3 Vernehmlassungen an den Bund

Bildungsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Konsultation der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) betr. Verhandlungsmandat zur Beteiligung der Schweiz am EU-Bildungsprogramm (Erasmus 2021–2027)	Nr. 99 vom 23. Februar 2021	Zustimmung
Totalrevision des Bundesgesetzes über Beiträge für die kantonale französischsprachige Schule in Bern	Nr. 119 vom 2. März 2021	Verzicht auf Stellungnahme
Totalrevision der Verordnung über die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Bildung, der Berufsbildung, der Jugend und der Mobilitätsförderung (VIZBM)	Nr. 587 vom 28. September 2021	Grundsätzliche Zustimmung; Anträge für Anpassungen in den Bereichen Subventionen, Finanzierungsquote und Entscheidungsdelegation
Änderung der Covid-19-Kulturverordnung	Nr. 698 vom 30. November 2021	Zustimmung; Ergänzungen zu einzelnen Artikeln



2.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion

2.5.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Der Kanton Nidwalden ist geprägt von seiner schönen Natur. Inmitten von Wiesen, Weiden und Wäldern finden sich zahlreiche wertvolle Naherholungsgebiete, die von Einheimischen und Gästen gleichermaßen geschätzt werden. Die Aufgaben der Landwirtschafts- und Umweltdirektion ist es, Sorge zu tragen, dass dieser Lebensraum für alle erhalten bleibt und ein Gleichgewicht zwischen Schutz und Nutzung unserer Umwelt gefunden wird. Darum kümmern sich die Mitarbeitenden des Amtes für Landwirtschaft (ALW), des Amtes für Wald und Energie (AWE) und des Amtes für Umwelt (AfU).

Jahr in Zahlen

- Von den knapp 6'000 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzflächen werden 33 Hektaren als offene Ackerfläche bewirtschaftet.
- 126 Sömmerungsbetriebe nutzen und pflegen die Nidwaldner Alpen.

Personalbestand

Landwirtschafts- und Umweltdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2020		2021	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	–	0.5	3.5	–
Amt für Landwirtschaft	7.0	–	6.0	–
Amt für Wald und Energie	7.7	–	6.7	–
Amt für Umwelt	9.1	–	7.5	–
Total	23.8	–	23.7	–

2.5.2 Tätigkeiten der Ämter

2.5.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat ist die Stabstelle der Direktion. Sie ist verantwortlich für die termingerechte Erledigung der Direktionsgeschäfte. Neben der Erarbeitung von Regierungsratsbeschlüssen werden Stellungnahmen, Vernehmlassungen und Mitberichte verfasst sowie parlamentarische Vorstösse beantwortet. Zu den Tätigkeiten des Direktionssekretariats gehört auch die Beratung der Ämter in rechtlichen Belangen. Schliesslich wirkt das Direktionssekretariat auch in strategischen Projekten, wie beispielsweise bei Gesetzgebungsprojekten und bei Zukunftsthemen, mit.

2.5.2.2 Amt für Landwirtschaft

Entwicklung und Förderung der Landwirtschaft

Das Amt für Landwirtschaft vollzieht die Agrarmassnahmen des Bundes und arbeitet dabei eng mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und den anderen Kantonen zusammen. Der Informationsaustausch erfolgt über die Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsämter (KOLAS). An vier Tagungen behandelte die KOLAS u.a. die Themen Risikoreduktion beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Verminderung der Nährstoffverluste, Klimawandel, Auswirkungen einer gesunden Ernährung auf die nachhaltige Lebensmittelproduktion, Digitalisierung im Agrarsektor und Umsetzung der sogenannten Schleppschlauchpflicht. Die KOLAS Zentralschweiz thematisierte an ihren Sitzungen die Biooffensive Zentralschweiz zur Förderung von Bioprodukten in öffentlichen und privaten Gemeinschaftsverpflegungen (Kantinen), den Klimabericht Luzern und den klima- und standortgerechten Futterbau. Mit den Zentralschweizer Umweltämtern, den Zentralschweizer Fachstellen für Natur- und Landschaftsschutz, den Zentralschweizer Schuldirektoren Landwirtschaft sowie dem Zentralschweizer Bauernbund wurde je ein Informationsaustausch durchgeführt. Mit den bäuerlichen Organisationen in Nidwalden fand ein regelmässiger Informationsaustausch zu aktuellen Themen statt. Weiter

wurden die Gründungen von Flurgenossenschaften koordiniert und begleitet. Mit dem Culinarium Alpinum startete die Zusammenarbeit mit dem Projekt zur Förderung des alpinen Gemüse- und Ackerbaus in Nidwalden.

Forum Landwirtschaft Nidwalden

Die Forumsteilnehmenden erarbeiteten und synchronisierten die Ziele und Handlungsfelder der Entwicklungsstrategie der Nidwaldner Landwirtschaft. Diese basiert auf dem Leitbild Nidwalden sowie auf Umfrage- und Analyseergebnissen. In Nidwalden wird eine standortangepasste und nachhaltige Landwirtschaft gefördert, welche die von der Gesellschaft gewünschten Leistungen erbringt und mit einer ressourcenschonenden Produktion regionale Wertschöpfung generiert und wirtschaftlich ist. Der Regierungsrat genehmigte die Entwicklungsstrategie anlässlich ihrer Klausurtagung im November. Die Entwicklungsstrategie bildet die Grundlage für den Gesetzgebungsprozess zur Teilrevision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes. Das Beratungsprojekt «Klima- und standortangepasste Grünlandbewirtschaftung» (Projekt «Borstenhirse») wurde abgeschlossen. An einer Tagung auf der Buochser Allmend wurden an acht Informationsposten die Erkenntnisse an die Landwirte vermittelt.

Boden- und Pachtrecht

Handänderungen von landwirtschaftlichem Grundigentum ausserhalb der Familie setzt die Bewilligung der zuständigen kantonalen Behörde voraus. Dasselbe gilt für Realteilungen/Zerstückelungen und die Überschreitung der Belastungsgrenze. Das Amt für Landwirtschaft ist zuständig für Bewilligungen im Sinne des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht. Im Berichtsjahr resultierte der Abschluss von 18 Gesuchen betreffend das bäuerliche Bodenrecht und fünf Entscheide bezüglich des landwirtschaftlichen Pachtrechtes.

Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

Für den landwirtschaftlichen Gewässerschutz ist das Amt für Landwirtschaft zuständig. Nebst der beratenden Funktion beinhaltet dies auch die Beurteilung und Kontrolle von landwirtschaftlichen Bauprojekten. Bauprojekte

werden bezüglich des Hofdünger-Lagervolumens, der Abwasserentsorgung und den generellen Gewässerschutzrichtlinien überprüft. Im Berichtsjahr resultierte die Bearbeitung von 60 Baugesuchen.

Die fachgerechte Betriebsführung wie zum Beispiel das Nährstoffmanagement, die Lagerung von Hofdüngern und Betriebsmitteln oder die Bewirtschaftung von gewässernahen Nutzflächen stellen die periodischen Gewässerschutz- und Direktzahlungskontrollen sicher.

Die Durchführung der Gewässerschutzkontrollen erfolgt nach einem gesamtschweizerischen Konzept mit 13 Kontrollpunkten. Das Amt für Landwirtschaft Nidwalden hat im Berichtsjahr insgesamt 107 Ganzjahresbetriebe und 20 Alpen kontrolliert. Rund 40 % der kontrollierten Betriebe hatten mindestens bei einem Kontrollpunkt einen Mangel. Die Bewirtschafter haben die genannten Mängel innerhalb der gesetzten Frist behoben.

Zur Sicherstellung eines korrekten Nährstoffmanagements hat die Gewässerschutzfachstelle 267 Nährstoffbilanzen berechnet und von 51 Betrieben die Berechnung des Nährstoffanfalles aus der Schweine- oder Hühnerhaltung kontrolliert. In diesem Zusammenhang wurden auch die Nährstoffgehalte von Hofdüngertieferungen nachgeprüft.

Tierschutz

Das Amt für Landwirtschaft unterstützt die Nidwaldner Nutztierhalter mit einzelbetrieblichen Beratungen wie auch beim Erstellen von Gesuchen für einzelbetriebliche Ausnahmegewilligungen im baulichen Tierschutz.

Agrardatenverwaltung und Direktzahlungen

Das Amt für Landwirtschaft ist verantwortlich für den Unterhalt des landwirtschaftlichen Betriebsregisters und die damit verbundene alljährliche landwirtschaftliche Betriebsstrukturdatenerhebung des Bundes, welche unter anderem als Grundlage für die Berechnung der Direktzahlungen, aber auch dem Vollzug anderer Fachbereiche (z.B. Veterinärwesen und Statistik) dient. Die Administration erfolgt über die Software-Anwendung «Agricola», welche mit elf weiteren Kantonen und der Firma GEOINFO Applications AG unterhalten und weiterentwickelt wird. Das Berichtsjahr beinhaltete keine massgeblichen

Veränderungen und Mittelverschiebungen, da auch am Beitragssystem und den Anforderungen nur geringfügige Anpassungen vorgenommen wurden.

Gesamthaft wurden CHF 21.84 Mio. (Vorjahr: CHF 21.80 Mio.) Direktzahlungen und Beiträge an die Nidwaldner Landwirtschaft ausgerichtet; dies entspricht einer Abweichung von 0.2 % gegenüber dem Vorjahr. 390 (399) Ganzjahresbetriebe und 129 (128) Sömmerungsbetriebe erfüllten die gestellten Anforderungen.

Die Beiträge konnten bis Ende 2021 allen Betrieben termingerecht ausbezahlt werden. Beim überwiegenden Teil der Landwirte resultierten aus den Betriebskontrollen keine Beanstandungen. Beitragskürzungen von insgesamt CHF 29'072 mussten bei 104 Betrieben vorgenommen werden.

Im Bereich Kontrolle/Überwachung des Direktzahlwesens wurde das 2019 überarbeitete System mit den Grund- und risikobasierten Kontrollen gemäss Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL) stabilisiert. Neu wurden 2021 die tierbezogenen Grundkontrollen (Veterinär- und Tierwohlkontrollen) in einem Auftrag zusammengefasst, womit die Effizienz und Effektivität des Kontrollwesens weiter gesteigert werden konnte.

Kantonale Fördermassnahmen

Hochstammbäume

Die Ersatzpflanzungen von 65 Hochstammbäumen, welche die heimische Landschaft aufwerten, wurden mit insgesamt CHF 13'000 unterstützt. Diese Massnahme reduziert den Rückgang der Feldobst-Hochstammbäume. Zudem wurden im Berichtsjahr auf Betrieben, für welche zwischen den Gesuchsjahren 2016/2017 und 2019/2020 Gesuche bewilligt wurden, Kontrollen durchgeführt. Es gab keine Beanstandungen. Die unterstützten Bäume waren allesamt fachgerecht gepflegt.

Absatzförderung

Fünf Projekte erhielten die Zusicherung von Beiträgen zur Absatzförderung von Landwirtschaftsprodukten. Die Gesuche betrafen die Gemüse-, Getreide und Mostproduktion sowie die Direktvermarktung.

Schleppschlauch und graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion

113 Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter setzten im Berichtsjahr den Schleppschlauch auf ihren Feldern ein, was rund einem Viertel aller direktzahlungsberechtigten Betriebe entspricht. Nebst dem Schleppschlaucheinsatz unterstützt der Kanton Nidwalden auch 371 Betriebe, die am Bundesprogramm graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion angemeldet sind und die Anforderungen erfüllen. Der Kanton Nidwalden richtet einen Zusatzbeitrag von CHF 30/ha Grünlandfläche aus (Bund: CHF 200/ha).

Strukturverbesserungen und soziale Begleitmassnahmen

Strukturverbesserungen

Im Jahr 2021 sind für total CHF 1.24 Mio. Kantonsbeiträge zugesichert worden. Sechs Projekte betreffen den landwirtschaftlichen Tiefbau. Sie umfassen die Sanierung eines Teilabschnittes einer regionalen Flurstrasse, die Sanierungen von drei Wasserversorgungen im Alpgebiet inkl. Optimierungen und Erweiterungen sowie zwei periodische Wiederinstandstellungsprojekte (PWI Projekte). Bei den zu sanierenden Wasserversorgungen im Alpgebiet wurden bei zwei Projekten parallel dazu die Alpen auch mit Strom erschlossen. Die zwei PWI Projekte beinhalten zum einen eine Alperschliessung und zum anderen Nidwaldner Klein-Luftseilbahnen. Die Projekte sind regionalpolitisch, landschaftlich wie auch wirtschaftlich von grosser Bedeutung. Neben altersbedingten Schäden sowie Naturereignissen fordern auch neue Benutzer- und Sicherheitsstandards Instandstellungen.

Im landwirtschaftlichen Hochbau konnten bei neun Ökonomiegebäuden (ein Neubau, drei Ersatzneubauten und fünf Anbau-Projekte) Beiträge zugesichert werden. Sieben Projekte betreffen Heim-Ställe (u.a. Tierbereich, Futterlager und Hofdüngerlager) und je eines eine Alphütte (Stallung, Wohnteil und Käseerei) und eine Pferdestallung. Strukturveränderungen infolge von Betriebsvergrösserungen und/oder Produktionsumstellungen, mit schlussendlich effizienter gestalteten Arbeitsabläufen wie erhöhtem Tierkomfort, begründen die verschiedenen baulichen Veränderungen im Hochbau.

Durch die Investitionshilfen von Bund und Kanton können im Kanton Nidwalden Strukturverbesserungsprojekte im Hügel- wie vor allem im Berg- und Alpgebiet unterstützt werden. Damit wird auch ein Beitrag zur dezentralen Besiedlung geleistet und die Pflege des Berg- und Alpgebietes ist gewährleistet.

Soziale Begleitmassnahmen

Im Berichtsjahr ist kein Betriebshilfedarlehen ausgelöst worden.

Pflanzenschutz / Obstbau

Bei den Kontrollen wurde in der Landwirtschaftszone kein Feuerbrandbefall festgestellt, weshalb auch keine Feuerbrand-Rodung im Berichtsjahr zu verzeichnen sind.

Beratung und Weiterbildung

Herdenschutzberatung

Das SMS Frühwarnsystem informierte die Kleintierhaltenden über die Anwesenheit des Wolfes nahe an der Kantonsgrenze. Erfreulicherweise sind im Jahr 2021 keine Risse durch Grossraubtiere an Nutztieren zu verzeichnen. Auch sind keine Sichtungen mit Wolfspräsenz bekannt.

Gruppenberatung – Weiterbildung

Das gemeinsame Weiterbildungsprogramm für Bäuerinnen und Bauern der drei Kantone Obwalden, Uri und Nidwalden wird in enger Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen der genannten Kantone erarbeitet und beinhaltet 2020/2021 insgesamt 46 Kurse. Im breiten Angebot sind auch Weiterbildungsveranstaltungen der übrigen Zentralschweizer Beratungsdienste enthalten. Aus dem Kanton Nidwalden nutzten 50 Bäuerinnen und Bauern die Gelegenheit, sich weiterzubilden oder sich über aktuelle Themen zu informieren. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden einige Kurse online durchgeführt. Viele Kurse mussten aber auch abgesagt werden.

Einzelberatung

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Agrargesetzgebung erfolgen Kurzberatungen. Mitarbeitende eines externen Fachbüros führten im Rahmen einer

Leistungsvereinbarung diverse Beratungen im sozioökonomischen Themenbereich durch. Themen wie die zu hohe Arbeitsbelastung oder finanzielle Belastungen (Erstanlaufstelle) beschäftigten die Bäuerinnen und Bauern weiterhin. Betriebskonzepte zur Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für Betriebsumstellungen oder Betriebsaufgaben stellen ein zunehmendes Bedürfnis dar. Im Berichtsjahr wurden sechs Gesuche unterstützt.

Leistungsaufträge Dritter: Kontrollwesen / Kontrolldienst

Der Landwirtschaftliche Kontrolldienst Schwyz, Nidwalden, Zug (KDSNZ), der gestützt auf einer Verwaltungsvereinbarung der drei Kantone seit 2002 besteht, ist seit 2004 als akkreditierte Inspektionsstelle für landwirtschaftliche Produktions- und Anbauformen sowie Tierhaltungsbedingungen (SIS 0105) tätig. Im Berichtsjahr fand im Januar auf den Regionalstellen Schwyz und Zug ein periodisches Audit mit begleiteten Kontrollen durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) statt, welches mit wenigen terminierten Auflagen erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Hinsichtlich Auftragslage (Umfang) und -abwicklung haben sich im Jahr 2021 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

2.5.2.3 Amt für Wald und Energie

Walderhaltung

Das Amt für Wald und Energie hat zu rund 60 Vorhaben die den Wald betreffen, Stellung genommen (Bauten, Waldabständen, Veranstaltungen im Wald). Eine formelle Waldfeststellung bezüglich einer Zonenplanänderung wurde in Dallenwil durchgeführt. Gemäss Bundesgesetz über den Wald darf die Waldfläche nicht vermindert werden. Rodungen sind verboten und Ausnahmen sind bewilligungspflichtig. Die Landwirtschafts- und Umweltdirektion hat im Jahr 2021 drei Rodungen von Waldflächen bewilligt. Die Waldflächen wurden beansprucht für das Hochwasserschutzprojekt Lielibach in Beckenried, für die Kugelfangsanierung Schwybogen in Stans und schliesslich in Wolfenschiessen im Steinalperwald für eine Alperschliessung. Von den total rund 4.2 ha Waldrodung

wurden 3.8 ha an Ort und Stelle wiederaufgeforstet. Für die definitiven Rodungen konnten 0.4 Hektaren Realersatz in der Nähe der Rodungen gefunden und aufgeforstet werden.

Waldbewirtschaftung und Holznutzung

Die Waldbewirtschaftung besteht im Wesentlichen aus Holzschlägen und Jungwaldpflegearbeiten. Mit Holzschlägen wird der Wald verjüngt und die Stabilität des Waldes erhalten oder verbessert. Rund 22'000 m³ Rundholz fielen an. Davon kommen 14'000 m³ (65%) aus Schutzwäldern und 6'000 m³ (25%) aus den übrigen Wäldern der Korporationen und Alpenossenschaften. Zudem haben 20 Privatwaldeigentümer Gesuche für die Nutzung von 2'200 m³ (10%) Holz ausserhalb der Schutzwälder gestellt. Die Nachfrage nach Waldholz war für alle anfallenden Sortimente gut. Die Preise für Nadelholz haben sich im Verlaufe des Berichtsjahres von nahezu einem Allzeittief (nach Lothar 1999) bis gegen Ende Jahr wieder erhöht. Die Nachfrage und die Preise für das Energieholz blieben, wie schon in den Vorjahren, auf gutem Niveau stabil.

Auf insgesamt 115 ha Wald wurde der Jungwald gepflegt, davon 102 ha im Schutzwald und 13 ha im übrigen Wald. Mit der Jungwaldpflege wird der Wald auch auf den Klimawandel vorbereitet, indem standortgerechte und klimaangepassten Baumarten gefördert werden. Dies hat positive Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der Waldbestände und die Qualität des Holzes.

Schutzwald

Der Regierungsrat hat im Berichtsjahr zwei Schutzwaldprojekte genehmigt und ihnen einen Kantonsbeitrag zugesichert. Es handelt sich dabei um das Schutzwaldprojekt Dallenwil 2021–2030 und das Schutzwaldprojekt Oberdorf 2021–2031.

Im Rahmen von 13 laufenden, mehrjährigen Schutzwaldprojekten wurden die notwendigen Holzschläge oder Jungwaldpflegemassnahmen ausgeführt. Nur mit dem Holzerlös konnten die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer nicht alle Kosten decken. Im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung mit dem Bund und dank dem

Rahmenkredit des Kantons für die Jahre 2020–2024 konnten in allen Gemeinden total 150 ha Schutzwald gepflegt werden. Die Schutzfunktion gegen Naturgefahren, wie etwa Steinschlag oder Lawinen, kann mit diesen Massnahmen erhalten werden.

Waldbiodiversität

Zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität wurden fünf Hektaren Waldrand und eine halbe Hektare Lebensraum im Steinalperwald zur Förderung der seltenen Flechtenarten mit forstlichen Eingriffen aufgewertet. Im Berichtsjahr konnten Verträge zur Erhaltung von 22 Biotopbäumen und einer Altholzinsel abgeschlossen werden. Damit werden wertvolle Lebensräume im Wald langfristig gesichert.

Forstschutz

Ende Januar haben Lawinenniedergänge rund 1'500 m³ Lawinenholz verursacht, mit Schwerpunkt in den Gemeinden Wolfenschiessen und Emmetten. Im Laufe des Sommers sind weitere 2'500 m³ Zwangsnutzungen dazugekommen, verursacht vor allem durch den Borkenkäfer, aber auch durch Gewitterstürme. Total mussten damit im Kanton etwa 4'000 m³ Holz aufgrund von Naturereignissen und Borkenkäferbefall genutzt werden. Das entspricht rund 15 % einer durchschnittlichen Jahresnutzung. Im Jahr 2021 wurden die Waldböden reichlich mit Wasser versorgt. Die Niederschläge wirkten sich positiv aus auf den Holzzuwachs und die Vitalität der Wälder. Trotzdem geht das durch einen heimtückischen Pilz verursachte Eschensterben weiter. Entlang von vielbegangenen Wegen und Strassen mussten 600 m³ dürre Eschen aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Naturgefahren

Im Rahmen der integralen Naturgefahrenabwehr konnten im Berichtsjahr weitere Elemente umgesetzt werden. In den Gemeinden Ennetbürgen, Ennetmoos und Hergiswil wurde mit der Überarbeitung der Gefahrenkarten für alle Naturgefahrenprozesse begonnen. In den Rutschgebieten von Beckenried, Hergiswil und Dallenwil sind die nicht mehr funktionstauglichen Entwässerungselemente ersetzt

und ergänzt worden. Dies mit der Zielsetzung, das Entwässerungssystem funktionstauglich zu erhalten und damit weitere Schäden durch Rutschprozesse zu verhindern.

Bei der Bewältigung grösserer Naturereignisse waren Mitarbeiter des Amtes involviert. So etwa bei der Behebung der Wald- und Alpschäden, die durch Lawinenniedergängen Ende Januar entstanden sind. Sie kamen auch zum Einsatz bei den Starkniederschlags- und Dauereignissen Mitte Juli, die zu Überschwemmungen und Übersarungen verschiedener Bäche und zu rund 80 Rutschereignissen im Gebiet Wolfenschiessen geführt haben.

Die kantonale Fachkommission Naturgefahren beurteilte zuhanden der Gemeinden über 100 Baugesuche, Zonenvorhaben, Gestaltungspläne, Siedlungsleitbilder und Projekte auf ihre Verträglichkeit gegenüber von Naturgefahren.

Beitragswesen

Die forstlichen Beiträge stützen sich zur Hauptsache auf den NFA-Rahmenkredit Wald 2020–2024. Mit den Beiträgen werden im Wesentlichen Massnahmen unterstützt, die der Vision 2030, der Waldpolitik, den Zielen und der strategischen Stossrichtung des Bundes entsprechen. Es sind das

- Sicherstellung der Schutzwaldleistungen
- Erhalt und Förderung der Biodiversität im Wald
- Schutz des Waldes vor Schadorganismen
- Grösstmögliche nachhaltige Ausschöpfung des Holznutzungspotenzials
- Vorbereitung des Waldes auf den Klimawandel
- Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Waldwirtschaft

Es wurden insgesamt rund CHF 2.3 Mio. Beiträge für die Waldbewirtschaftung (Bund und Kanton) geleistet. Mit CHF 1.8 Mio. (75 %) bildet die Schutzwaldpflege den Schwerpunkt. Für Forstschutzmassnahmen, Lawinenholz und Borkenkäfer mussten CHF 250'000 aufgewendet werden. Die restlichen knapp CHF 250'000 unterstützten die Jungwaldpflege ausserhalb des Schutzwaldes und Biodiversitätsmassnahmen.

Die drei forstlichen Entwässerungsprojekte der Gemeinden (siehe Naturgefahren) unterstützten Bund und Kanton mit insgesamt CHF 187'000, die Erarbeitung und Nachführung von Gefahrengrundlagen mit CHF 213'000.

Aus- und Weiterbildung des Forstpersonals

Das Amt für Wald und Energie beaufsichtigte im Auftrage der Berufsbildungsämter von Ob- und Nidwalden insgesamt 26 Lehrverhältnisse von Forstwarten. In Zusammenarbeit mit den Waldeigentümerverbänden Nidwalden und Obwalden und dem Kanton Obwalden konnten im Jahr 2021 vier Weiterbildungskurse für das Forstpersonal durchgeführt werden. An den Kursen nahmen insgesamt 84 Personen teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr leitete das Amt für Wald und Energie zwölf Veranstaltungen mit rund 200 Interessierten zu den Themen Schutzwald, Naturgefahren, Waldbewirtschaftung, Wald und Wild. In zwei Gemeinden haben die Revierförster fünf Schulklassen begleitet und ihnen Wissenswertes über den Wald vermittelt.

Seilbahnen und Skilifte

Die kantonal konzessionierten Luftseilbahnen werden im Auftrag des Kantons jährlich von der Kontrollstelle des Interkantonalen Konkordats für Seilbahnen und Skilifte (IKSS) bezüglich Sicherheit kontrolliert, die Skilifte alle zwei Jahre. Allfällige Mängel werden dem Betreiber der Anlage gemeldet und sind von ihm innert Frist zu beheben. Total sind 48 Anlagen kantonal konzessioniert.

Fachstelle Wander- und Bikewege

Die Beanspruchung des Wanderwegnetzes durch Fussgänger und Mountainbiker nimmt seit einigen Jahren merklich zu. Konflikte zwischen den verschiedenen Nutzern und auch den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern bleiben nicht aus. Eine im Spätherbst dem Kanton eingereichte Petition verlangt die Bereitstellung von personellen und finanziellen Mitteln für das Bikewesen beim Kanton, die Schaffung einer kantonal zusammenhängenden Infrastruktur, die Erarbeitung eines

kantonalen Bikekonzeptes und die Schaffung der gesetzlichen Grundlagen. Zudem sollen die Gemeinden aufgefordert werden, alle schon geplanten und bewilligungsfähigen Projekte per sofort umzusetzen. Der Landrat hat im Rahmen des Budgets 2022 einen Beitrag genehmigt, mit dem ein Bikekonzept erarbeitet werden kann. Der Regierungsrat hat den Gesetzgebungsprozess im Berichtsjahr initiiert.

Energiefachstelle

Im Jahr 2021 sind insgesamt 217 Fördergesuche eingegangen. Mit dem zur Verfügung stehenden Kredit von CHF 1.4 Mio. konnten an 182 Gesuche Beiträge zugesichert werden. Mit den eingesetzten Fördermitteln konnte ein bis zehnfaches Investitionsvolumen ausgelöst werden. Für das Berichtsjahr bedeutet das über CHF 14 Mio. Aufgrund der grossen Nachfrage hat der Landrat das Budget 2022 um CHF 1 Mio. auf CHF 2.4 Mio. erhöht. Der Regierungsrat hat im Juni 2021 insgesamt zehn Massnahmen zur Umsetzung des kantonalen Energieleitbildes verabschiedet. Diese werden dazu beitragen, mit Energie effizient umzugehen und den Anteil erneuerbarer Energie weiter zu erhöhen.

Am 1. November ist das überarbeitete kantonale Energiegesetz in Kraft getreten. Damit sind die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKen 2014) im Kanton Nidwalden umgesetzt. Neubauten müssen nun einen Teil der benötigten Elektrizität selbst erzeugen und bei bestehenden Wohnbauten ist der Heizungsersatz bewilligungspflichtig. Damit wird sichergestellt, dass ein Teil der benötigten Energie aus umweltschonenden Quellen stammt.

2.5.2.4 Amt für Umwelt

Luft

Immissionsmessungen / Zustand der Luft
Stickstoffdioxid (NO₂) wird mit Passivsammlern an sechs Standorten in Buochs, Hergiswil (Dorf und Matt), Niederriekenbach und Stans (Pestalozzi und Post) gemessen. Der Jahresmittel-Grenzwert von 30µg NO₂/m³ konnte im Jahr 2021 an allen Standorten eingehalten werden. Über die

letzten Jahre kann an allen Standorten eine Abnahme der NO₂-Jahresmittelwerte verzeichnet werden, dies ist vor allem der Verschärfung der Abgasnormen und den geringeren Emissionswerten bei Motorfahrzeugen zuzuschreiben. Im Vergleich zum Vorjahr zeigen die Jahresmittelwerte sämtlicher Standorte ähnliche Belastungswerte. Um die Entwicklung der Immissionen langfristig und unter dem künftig geltenden Verkehrsregime beurteilen zu können, wird die Luftbelastung weiterhin überwacht. Im Rahmen des Zentralschweizer Messnetzes inLUFT wurden in Stans während dem Jahr 2021 kontinuierliche Immissionsmessungen durchgeführt. Die Auswertung der Messergebnisse ist noch ausstehend und erfolgt im Verlauf des Jahres 2022.

Die aktuellen Messwerte sowie die Berichte können unter www.inluft.ch abgerufen werden.

Nach 1989, 2001 und 2011 wurden im Jahr 2021 erneut Flechtenerhebungen in Stans und Buochs durchgeführt. Baumbewohnende Flechten sind empfindliche Zeiger der Luftverschmutzung und ermöglichen Aussagen zur Entwicklung der Luftqualität im Kanton Nidwalden über die letzten 30 Jahre. Die Untersuchungen zeigen, dass die Schadstoffbelastungen über die letzten 30 Jahre insgesamt abgenommen hat. Einzig die Ammoniak-Belastung blieb nahezu unverändert erhöht.

Emissionserklärung 2021

Im Berichtsjahr erfolgte die regelmässige Aktualisierung des Emissionskatasters Luftreinhaltung des Kantons Nidwalden. Im Emissionskataster Luftreinhaltung sind die wichtigsten Quellen (Industrie & Gewerbe) von Luftschadstoffemissionen verzeichnet. Welche und wie viele Schadstoffe in die Luft gelangen, wird periodisch mittels Emissionserklärungen und Messungen ermittelt. Die Aktualisierung des Emissionskatasters mittels Emissionserklärungen erfolgt in der Regel alle fünf Jahre. Im Jahr 2021 sind die Hälfte aller lufthygienisch relevanten Betriebe angeschrieben worden.

Abfall

Baustoff-Recycling

Die Bauabfälle machen mengenmässig den grössten Anteil der produzierten Abfälle aus. Im Jahr 2021 wurden zusammen mit den andern Zentralschweizer Kantonen Informationsveranstaltungen für die Gemeinden zum Thema «Schadstoffermittlung und Entsorgungskonzept bei Bauabfällen» durchgeführt. Das Ziel war einerseits die Sensibilisierung, andererseits die Klärung der Aufgaben und Anforderungen im Rahmen von Baugesuchen. Der Vollzug soll dazu beitragen, dass zukünftig durch bessere Vorsortierung mehr Baustoffe wiederverwertet und dadurch Ressourcen wie auch Deponievolumen geschont werden. Im Weiteren sollen Schadstoffe besser erkannt und korrekt entsorgt werden.

Belastete Standorte

Sanierung von Schiessanlagen

Im Berichtsjahr wurde die 300m-Schiessanlage in Stans saniert und stillgelegt.

Bodenschutz

Bodenkartierung, Stans/Oberdorf

Fruchtbarer Boden ist eine nicht erneuerbare Ressource. Im Sommer 2021 wurden für die Kartierung von ca. 200 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche im Raum Oberdorf, Dallenwil und Wolfenschiessen zehn Profilöffnungen erstellt. Die bodenkundliche Kartierung ist die Grundlage für den Schutz von qualitativ wertvollen Böden wie auch die standortgerechte Bewirtschaftung.

Lärm

Lärmbelastungskataster

Im Berichtsjahr wurde der Lärmbelastungskataster für Haupt- und übrige Strassen nach dem Geoinformationsgesetz des Bundes mithilfe der Verkehrsdaten von 2016 aufgebaut. Vor der Veröffentlichung des Katasters werden noch die im Herbst 2021 von der Baudirektion erhobenen Verkehrsdaten integriert.

Nichtionisierende Strahlung

QS-Kontrollen bei Mobilfunkanlagen

Das Amt für Umwelt hat im Jahr 2021 zum dritten Mal in Folge zusammen mit einer externen Messfirma bei fünf Mobilfunkanlagen Qualitätssicherungskontrollen (QS-Kontrollen) vorgenommen. Dabei werden einerseits bauliche Kontrollen auf den ausgewählten Mobilfunkanlagen selber durchgeführt und das bewilligte Standortdatenblatt mit den Daten der Antennen-Betreiberinnen und Betreibern sowie der BAKOM-Datenbank verglichen. Das Vorgehen erfüllt die Anforderung an die QS-Kontrolle des Bundesgerichtsentscheidens von 2018, nach welchem nebst dem Datenabgleich auch Kontrollen auf den Anlagen selber vorzunehmen sind.

Im Berichtsjahr wurden keine bezüglich nichtionisierender Strahlung relevanten Mängel festgestellt.

Gewässerschutz

Sanierung Schwall-Sunk

Die ökologischen Abklärungen und Analysen zur Beseitigung der wesentlichen Beeinträchtigungen durch Schwall und Sunk im Secklisbach (Kraftwerk Oberrickenbach) wurden bis Ende 2021 weitergeführt. Entsprechende Abklärungen für die Kraftwerke Dallenwil und Wolfenschiessen wurden von den Kraftwerksbetreiberinnen im Berichtsjahr in Auftrag gegeben.

Restwassersanierung

Für den Abschluss der Restwassersanierung bei den Wasserentnahmen im Engelbergertal ist der Entscheid über eine allfällige Nachbesserung der Sanierungsmassnahmen ausstehend. Im Jahr 2021 wurden dazu zusätzliche Abklärungen getroffen.

Sicherung ausreichender Restwassermenge

Das vom kantonalen Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) betriebene Kraftwerk Oberrickenbach hat eine Laufzeit von über 80 Jahren erreicht. Im Sinne der Gleichbehandlung ist eine Neuerteilung des Nutzungsrechtes unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebungen erforderlich. Die im Berichtsjahr weitergeführten Restwasserabklärungen im Auftrag des EWN laufen noch.

Revitalisierungsplanung stehende Gewässer

Die Kantone haben, gestützt auf die eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung, für die Revitalisierung von Gewässern zu sorgen. Sie berücksichtigen dabei den Nutzen für die Natur und die Landschaft wie auch die wirtschaftlichen Auswirkungen. Ziel ist es, rund ein Viertel der beeinträchtigten Gewässerabschnitte aufzuwerten. Der Entwurf der Revitalisierungsplanung für die stehenden Gewässer (Seen) wurde im Berichtsjahr fristgerecht dem Bundesamt für Umwelt eingereicht. Zuvor wurden die betroffenen Gemeinden orientiert und deren Anliegen gewürdigt. Die 13 prioritären Seeuferabschnitte, welche in den nächsten 20 Jahren revitalisiert werden sollen, befinden sich ausschliesslich am Vierwaldstättersee.

Dauerüberwachung Fließgewässer

Im Rahmen der koordinierten Dauerüberwachung der Fließgewässer in den Urkantonen (DÜFUR) fanden im Jahr 2021 Aufnahmen zur Gewässerbiologie und Wasserqualität in folgenden Gewässern statt: Buoholzbach, Steinibach Dallenwil, Steinibach Hergiswil, Scheidgraben, Luterseebach sowie im Gebiet Schwändi Beckenried der Lielibach und ein Quellbach. Der Gewässerzustand wird aufgrund der Wasserwirbellosengemeinschaft sowie des äusseren Erscheinungsbildes beurteilt. Einen sehr guten Gesamteindruck weisen der Lielibach und der Steinibach in Hergiswil auf. Als gut werden der Buoholzbach, der Luterseebach und der Quellbach Schwändi beurteilt. Der Steinibach Dallenwil und der Scheidgraben weisen einen mässig bis guten Zustand auf.

Dauerüberwachung Grundwasser

In Nidwalden wird die Grundwasserqualität auf kantonaler Ebene im Rahmen der Nationalen Grundwasserbeobachtung (NAQUA) in Zusammenarbeit zwischen Bund und Kanton an sechs Stellen überwacht (2x Talgrundwasser, 4x Quellwasser). Die im Jahr 2021 durchgeführten Messungen zeigen eine einwandfreie Grundwasserqualität. Im Weiteren werden an zwölf Stellen der Grundwasserstand und die Wassertemperaturen gemessen. Die erhobenen Messdaten zeigen keine nachteiligen Veränderungen.

Tankanlagen

Im Beitragsjahr gab es nur wenige neue Tankanlagen, da der Trend zum Ersatz von Ölfeuerungen durch Anlagen, welche erneuerbare Energien nutzen (z.B. Wärmepumpen), weiter anhält.

Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rotzwinkel, Stans

Mit der Nutzbarmachung des gesamten Volumens eines bestehenden Ausgleichsbeckens soll zukünftig das Problem bezüglich erhöhter Temperatur- und Abflussschwankungen im A2-Kanal durch die Einleitung des gereinigten Abwassers gelöst werden. Dadurch werden Abflussschwankungen geglättet und den Temperaturschwankungen im Vorfluter entgegengewirkt. Diese Massnahme wurde im 2021 evaluiert, konnte aber noch nicht umgesetzt werden. Zudem hat der Abwasserverband Rotzwinkel mit der Prüfung weiterer Massnahmen wie z.B. das Errichten eines Solardaches begonnen.

ARA Aumühle, Buochs

Für den Zeitraum zwischen 2023 und 2025 ist ein Umbau der biologischen Reinigungsstufe vorgesehen. Im Jahr 2021 wurden Planungsarbeiten für die im Jahr 2022 vorgesehene Gesuchseinreichung durchgeführt und seitens des Amtes für Umwelt begleitet.

Industrie und Gewerbe

Insgesamt wurden 16 Auto-/Transportbetriebe, eine Bootswerft, neun Malerbetriebe und drei milchverarbeitende Betriebe durch die entsprechenden Branchenverbände in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt kontrolliert. Bei den Kontrollen wurden in Einzelfällen Mängel am Entwässerungssystem sowie an den Abwasservorbehandlungsanlagen festgestellt. Die Akzeptanz der Kontrollen ist gut.

Weitere 24 umwelt- und abwasserrelevante Betriebe ohne Branchenlösung wurden direkt durch das Amt für Umwelt kontrolliert. Bei einer Mehrzahl der Betriebe mussten Massnahmen zur Verbesserung der Abwasserentsorgung und der Lagerung von gefährlichen Flüssigkeiten gefordert werden.

Beim einem Betrieb, welcher im Jahr 2020 noch Abwasser mit zu hohen Cadmium-Konzentrationen und Säuren in die ARA Rotzwinkel eingeleitet hatte, konnte im Jahr 2021 die Ursache der Fehleinleitung eruiert und behoben werden.

Gewässerverschmutzungen

Im Berichtsjahr wurde das Amt für Umwelt mit 17 kleineren und mittleren Gewässerverschmutzungen mit unterschiedlichsten Ursachen konfrontiert. Bei allen konnten die Schäden durch Massnahmen eingegrenzt und behoben werden. Es sind keine bleibenden Beeinträchtigungen auf die Umwelt zu erwarten. Die Zusammenarbeit insbesondere mit den Schadediensten und den Gemeinden hat einwandfrei funktioniert.

Gewässernutzung

Nutzung von Umweltwärme (Wasser-/Erdsonden-Wärmepumpen)

Im Kanton Nidwalden gehören die Wärmepumpen zu den wichtigsten Wärmeerzeugern. Befeuert durch die Energiewende blieb die Anzahl Neuanlagen auch im Berichtsjahr auf hohem Niveau. Per Ende 2021 sind 561 Erdsondenanlagen und 456 Grund- bzw. Seewasseranlagen in Betrieb. Mit der aus dem Erdinnern und dem Grundwasser gewonnenen Wärmeenergie können umgerechnet rund 16.1 Mio. Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden. Zum Antrieb dieser Anlagen braucht es jährlich schätzungsweise 37 Mio. kWh elektrische Energie. Die Kantonseinnahmen aus dem Wasserzins für Wasserwärmepumpen betragen für das Jahr 2021 rund CHF 132'800 (ohne einmalige Verleihungsgebühren und jährliche Wasserzinsen für Trink- und Brauchwasserbezüge ohne Wärmenutzung).

Nutzung von Seegebiet

Für das Berichtsjahr betragen die Einnahmen für die Benützung von Seegebiet CHF 718'000. Die Direktion hat sich zusätzlich zu den pendenten Gesuchen vom Vorjahr mit 25 wasserrechtlichen Geschäften zur Nutzung von Seegebiet auseinandergesetzt.

Für den Ausbau von drei Hafenanlagen bestehen noch Grundsatzvorenseide des Regierungsrates: Neubau von Bootshallen beim Hotel Seerausch in Beckenried (gültig bis 2023), Harissenbucht in Stansstad (gültig bis 2023) und Ausbau Hafenanlage Rütene in Beckenried (gültig bis 2025). Insgesamt sollen durch diese drei Projekte 155 neue Bootsstandplätze geschaffen werden. Weitere 50 Plätze sind für private Bootshäuser reserviert.

Nutzungsentschädigungen für die Sand- und Kiesausbeutung

Die Kiesausbeutung vor der Mündung des Choltalbaches in Beckenried bzw. Emmetten hat gegenüber dem Vorjahr um 19'800 m³ zugenommen. Die Gesamteinnahmen aus dem Kiesabbau beliefen sich für das Berichtsjahr auf über CHF 526'200 (exklusiv Mehrwertsteuer). Die Mehreinnahmen aus dem Kiesabbau gegenüber dem Vorjahr betragen rund CHF 104'000.

2.5.3 Vernehmlassungen an den Bund

Landwirtschafts- und Umweltdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030	Nr. 52 vom 2. Februar 2021	Grundsätzliche Zustimmung; die Landschaft soll stärker berücksichtigt werden; die Wichtigkeit der Wald- und Holzwirtschaft berücksichtigen
Änderung des Gentechnikgesetzes (Verlängerung des Moratoriums zum Inverkehrbringen von gentechnisch veränderten Organismen)	Nr. 102 vom 23. Februar 2021	Grundsätzliche Zustimmung; es sind Anpassungen nötig zur Erreichung des angestrebten Hauptziels
Totalrevision des Bundesgesetzes über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO ₂ -Gesetz). Positionsbezug und Behördeninformation der Kantone	Nr. 155 vom 16. März 2021	Zustimmung
Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2021	Nr. 239 vom 27. April 2021	Grundsätzliche Zustimmung zu den meisten vorgeschlagenen Massnahmen; diverse Präziserungs- und Änderungsanträge
Verordnungspaket Umwelt Frühling 2022	Nr. 347 vom 15. Juni 2021	Ausführliche Beantwortung Fragebogen; diverse Änderungsanträge und Bemerkungen zu den einzelnen Verordnungen
Verordnungsänderungen im Bereich des Bundesamts für Energie (BFE) mit Inkrafttreten am 1. Januar 2022	Nr. 429 vom 6. Juli 2021	Grundsätzliche Zustimmung; Präziserungs- und Anpassungsanträge zu einzelnen Bestimmungen
Verordnungspaket Parlamentarische Initiative 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»	Nr. 430 vom 6. Juli 2021	Grundsätzliche Zustimmung; Änderungen verursachen zusätzlichen administrativen Aufwand und Kosten, Anpassungen der Vorlage sind daher nötig; Beantwortung ausführlicher Fragebogen
Totalrevision über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO ₂ -Verordnung)	Nr. 431 vom 6. Juli 2021	Grundsätzliche Zustimmung; schliesst sich der gemeinsamen Haltung der EnDK und der BPUK an
Änderung des Umweltschutzgesetzes	Nr. 736 vom 14. Dezember 2021	Grundsätzliche Zustimmung; Anpassungsanträge in den Bereichen Altlasten und Lärm- und Schallschutz



2.6 Gesundheits- und Sozialdirektion

2.6.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Gesundheits- und Sozialdirektion (GSD) erfüllt Aufgaben in den Bereichen Gesundheit, Soziales sowie Asyl und Flüchtlinge. Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen eine gute Gesundheitsversorgung und der soziale Zusammenhalt der Nidwaldner Bevölkerung. Der GSD sind eine Aktiengesellschaft (Spital Nidwalden AG) und mehrere selbständige Anstalten wie die Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft, die Ausgleichskasse Nidwalden und das Laboratorium der Urkantone zugewiesen, in deren strategischen Führungsgremien entweder die Gesundheits- und Sozialdirektorin oder der Direktionssekretär vertreten sind.

Die GSD übt die Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) aus und ist in grosse interkantonale Verbände oder Zusammenarbeitsprojekte wie etwa die LUKS Gruppe (Luzerner Kantonsspital/Spital Nidwalden AG), das Konzept Demenz OW/NW und lups-ON (Luzerner Psychiatrie-OW/NW) eingebunden.

Jahr in Zahlen

- 3'026 in der Spital Nidwalden AG hospitalisierte Nidwaldnerinnen und Nidwaldner
- 2'498 ausserkantonale hospitalisierte Nidwaldnerinnen und Nidwaldner
- 340 Personen nahmen Betreuungsleistungen gemäss Betreuungsgesetz in Anspruch
- 58 erteilte Berufsausübungsbewilligungen für Gesundheitsfachpersonen und 4 Betriebsbewilligungen für Gesundheitseinrichtungen

Personalbestand

Gesundheits- und Sozialdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2020		2021	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	2.0	–	2.0	–
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	9.1	–	9.4	–
Gesundheitsamt	5.5	–	13.0	–
Sozialamt	29.2	–	29.4	–
Amt für Asyl und Flüchtlinge	15.5	–	14.6	–
Total	61.2	–	68.4	–

2.6.2 Tätigkeiten der Ämter

2.6.2.1 Direktionssekretariat

Funktionsbeschreibung

Das Direktionssekretariat GSD ist als Stabsstelle für die Geschäftsabwicklung der Direktion verantwortlich. Es organisiert und koordiniert die Regierungsrats- und Landratsgeschäfte sowie die inner- und ausserkantonale Zusammenarbeit der Direktion. Das Direktionssekretariat ist Ansprechpartnerin für alle selbständigen Anstalten, in denen die Direktorin in der Aufsicht tätig ist. Es ist die Verbindungsstelle im Heimbeitragswesen und stellt die Ansprechperson im Behindertenbereich. Der Direktionssekretär ist als Vertreter der Direktion Beisitzer in der Spital Nidwalden AG und in der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft.

Koordinationsaufgaben

Folgende der Gesundheits- und Sozialdirektion zugewiesenen selbständigen Anstalten und Institutionen erstellen eigene Jahresberichte: Spital Nidwalden AG (LUKS Gruppe), Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft, Ausgleichskasse Nidwalden (AKNW), Laboratorium der Urkantone (LdU), Stiftung Weidli Stans. Alle Geschäfte und Anträge dieser Anstalten und Institutionen, die dem Regierungsrat oder Landrat vorgelegt werden müssen, laufen über das Direktionssekretariat GSD oder das Gesundheitsamt und werden durch diese vor- oder aufbereitet.

LUKS Gruppe / Projekt LUKS Holding AG

Im Berichtsjahr konnte das Grossprojekt LUKS Holding AG abgeschlossen werden. Die Kerngruppe Nidwalden konnte aufgelöst und deren Arbeit bestens verdankt werden. Die seit Anfang 2021 als Übergang existierende selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt KSNW wurde per Mitte 2021 in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (Spital Nidwalden AG) umgewandelt und zu einer Tochtergesellschaft der Luzerner Kantonsspital AG (LUKS AG). Dem Kanton Nidwalden gehören weiterhin 40% am Aktienkapital. Neben dem umfangreichen Beschluss zur

Umwandlung nahm der Regierungsrat unter anderem weitere Beschlüsse vor: Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats der Spital Nidwalden AG für eine erste statutarische Amtsdauer von einem Jahr; Wahl des ersten Präsidiums des Verwaltungsrats; Wahl der Revisionsstelle; Festlegung der Beteiligungsstrategie für die Spital Nidwalden AG; Festlegung der Eignerstrategie der Spital Nidwalden Immobiliengesellschaft (inkl. Anforderungsprofil für den Verwaltungsrat); Genehmigung des Nachtrags zum Aktienkaufvertrag/Aktionärsbindungsvertrag von 2018 zwischen der LUKS AG und dem Kanton Nidwalden sowie dem Kanton Luzern; Bevollmächtigung an die Gesundheits- und Sozialdirektion, den Aktienkaufvertrag zu vollziehen; Festlegung des Leistungsauftrags an die Spital Nidwalden AG; Erlass des Umwandlungsplans (gemeinsam mit dem ehemaligen Spitalrat); Festlegung der Eröffnungsbilanz der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft; Auflösung der Vorfinanzierung gemäss Art. 28 des ehemaligen Spitalgesetzes; Vorschlag an den Regierungsrat des Kantons Luzern betreffend Vertretung des Kantons Nidwalden im ersten Verwaltungsrat der LUKS AG (Hanspeter Kiser, Fürigen/Stansstad).

Betreuungsangebote für Personen mit besonderem Betreuungsbedarf

Mit dem Betreuungsgesetz ist der Kanton in der Lage, Betreuungsangebote für Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen im ambulanten und stationären Bereich zu steuern und zu finanzieren. Im Jahr 2021 nahmen insgesamt 340 Personen (318 Personen) Betreuungsleistungen inner- wie auch ausserkantonale in Anspruch. Dabei nehmen die Stiftung Weidli Stans und die Wohngemeinschaft Brisenblick Stans mit ihren Angeboten für Menschen mit einer Beeinträchtigung einen wichtigen Platz im Kanton ein. Im Berichtsjahr nutzten 125 Nidwallerinnen und Nidwaldner (127 Personen) die unterschiedlichen Betreuungsangebote beider Einrichtungen. Der Kanton beteiligte sich mit CHF 9.232 Mio. (CHF 9.241 Mio.) an der Finanzierung dieser Angebote. Nidwalden ist bei den Betreuungsangeboten in hohem Mass auf ausserkantonale Leistungserbringer angewiesen. Im Jahr 2021 nutzten 215 Personen (2020: 191 Personen)

Unterstützungsangebote von mehrheitlich ausserkantonalen Leistungserbringern. Dabei beteiligte sich der Kanton, gestützt auf das Betreuungsgesetz, mit CHF 8.632 Mio. (CHF 8.532 Mio.) an der Finanzierung dieser Betreuungsangebote.

2.6.2.2 Gesundheitsamt

Funktionsbeschreibung

Im Gesundheitsamt laufen die Fäden der Gesundheitsversorgung zusammen. Es erteilt die Bewilligungen für Gesundheitsfachpersonen und ist für die gesundheitspolizeiliche Aufsicht zuständig. Das Gesundheitsamt ist für die kantonale Spitalplanung verantwortlich und sorgt für die Finanzierung des Kantonsanteils an den stationären Spitalbehandlungen. Die Umsetzung der kantonalen Alterspolitik inklusive der Pflegefinanzierung ist eine weitere Aufgabe des Gesundheitsamtes. Es stellt gemeinsam mit dem Kantonsarzt, der Kantonszahnärztin, der Kantonsapothekerin und dem Laboratorium der Urkantone (Kantonschemiker und Kantonstierarzt) die notwendige Qualität der einzelnen Leistungserbringer sicher.

Bewältigung der Corona-Pandemie

Bereits am 3. Februar 2020 traf sich die Taskforce Coronavirus – einberufen von der Gesundheitsdirektorin – das erste Mal zu einer Kick-off Sitzung. Das Ausmass der ganzen Pandemie und der dadurch auf das Gesundheitsamt sowie das Direktionssekretariat zukommende Arbeitsanfall waren an dieser Sitzung noch nicht absehbar.

Auch im zweiten Jahr der Pandemie standen sehr viele und auch zeitintensive Arbeiten an. Anfang 2021 wurden vor allem die Bewohnenden und das Pflegepersonal in Alters- und Pflegeheimen geimpft. Die ältere Bevölkerung, welche nicht in sozialen Einrichtungen lebt, konnte sich in einer ersten Phase bei den Hausärztinnen und Hausärzten impfen lassen. Im Mai 2021 – nachdem genügend Impfstoff zur Verfügung stand – öffnete das kantonale Impfzentrum in Stansstad. Nachdem die Nachfrage nach einer Impfung nachliess, errichtete das Gesundheitsamt im alten Zeughaus in Stans-Oberdorf ein Walk-In-Impfangebot, das in den

ersten Wochen regen Anklang fand. Am Ende des Jahres 2021 wurden die Auffrischimpfungen – die sogenannten Boosterimpfungen – ein Thema. Die gesamte Organisation rund um das Impfteam musste reaktiviert und intensiviert werden. Das Contact Tracing Team, welches bereits im Jahr 2020 aufgebaut worden war, musste weiter ausgebaut werden. Per Ende Jahr arbeiteten ca. 20 Personen in einem Teilzeitpensum, welche das Contact Tracing und die Helpline aufrechterhielten. Aufgrund der ständig ändernden gesetzlichen Bestimmungen war es für das Team eine grosse Herausforderung, die vielen unterschiedlichen Anliegen der Bevölkerung zur Zufriedenheit aller zu beantworten. Da das Team so stark gewachsen war, mussten neue Büroräumlichkeiten gefunden werden. Der Umzug der Fachstelle Corona ins alte Zeughaus im Juli 2021 brachte eine Konzentration des Fachwissens über Corona und eine gewisse Beruhigung im Gesundheitsamt und im Direktionssekretariat. Neben dem Contact Tracing, der Fachverantwortung Schutzkonzepte und dem Fachwissen Testen wurde auch das kantonale Impfzentrum im alten Zeughaus integriert. Aufgrund der verbreiteten Nutzung der Zertifikatspflicht mussten im Bereich Testungen weitere Kapazitäten im Kanton geschaffen werden. Ein kantonales Testzentrum wurde ebenfalls im alten Zeughaus integriert. Dieses baute seine Testkapazitäten von drei Halbtagen in der Woche auf einen Sieben-Tage-Betrieb aus. Die veränderte Teststrategie des Bundes mit repetitiven Reihentestungen in Schulen und Betrieben versuchten das Gesundheitsamt und das Direktionssekretariat von Anfang an optimal umzusetzen. Alle Schulen wurden mittels Verordnung angewiesen, das repetitive Testen anzubieten. Im Laufe der Zeit kamen auch sehr viele kleine- und mittlere Unternehmungen hinzu. Ein weiteres sehr zeit- und personalintensives Thema waren die Ausstellung und Korrekturen der Impfbefreiungen. Die personalisierten Zertifikate müssen mit dem vollständigen Namen eines amtlichen Ausweises übereinstimmen. Aufgrund unvollständiger Eingaben in unterschiedlichen IT-Systemen mussten mehrere tausend Zertifikate durch die Fachstelle Corona neu erstellt werden. Um all die unterschiedlichen und vielschichtigen Arbeiten koordinieren zu können, wurde im Frühjahr 2021 die Stelle der Koordinatorin/des

Koordinators Corona geschaffen. Trotz des zahlreichen Personals rückte aufgrund der vielen und ständig wechselnden Aufgaben das Alltagsgeschäft in den Hintergrund und es wurden nur noch die wirklich notwendigen Aufgaben des Gesundheitsamtes erledigt.

Ambulante Versorgung

Wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte lagen in der Sicherstellung der ambulanten Gesundheitsversorgung und der Beaufsichtigung der Gesundheitsfachpersonen. Es wurden 58 Berufsausübungsbewilligungen (Vorjahr: 61), vier Betriebsbewilligungen (1) und zwei 90-Tage-Bewilligungen (1) erteilt.

Stationäre Versorgung

Aufgrund der geltenden Krankenversicherungsgesetzgebung muss der Wohnkanton bei allen stationären Spitalbehandlungen 55 Prozent mitfinanzieren. Im Jahr 2021 wurden 3'026 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner (2020: 2'911 Austritte) im Kantonsspital Nidwalden stationär behandelt. Dabei musste sich der Kanton mit CHF 14.9 Mio. (CHF 14.2 Mio.) an den Behandlungskosten beteiligen. Im Berichtsjahr liessen sich 2'498 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner (2'299) in ausserkantonalen Spitälern behandeln; die entsprechenden Ausgaben betragen CHF 22.3 Mio. (CHF 22.1 Mio.). Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) war mit einem Anteil von 40.1 % (38.6 %) am Gesamtaufwand der ausserkantonalen stationären Behandlungen klar die Nummer eins für Zentrumsleistungen.

Alterspolitik und Langzeitpflege

Das teilrevidierte Krankenversicherungsgesetz im Bereich der Pflegefinanzierung trat am 1. Januar 2021 in Kraft. Neu werden pro Alters- und Pflegeheim individuelle Mischtaxen statt eine Normtaxe ermittelt. Ob sich das neue System bewährt, wird sich in Zukunft zeigen. Nachdem der Regierungsrat im Jahr 2020 das Altersleitbild mit gemeinsamen Zielen, Massnahmen (Kanton) sowie Empfehlungen (Gemeinden und Organisationen) genehmigte, folgten im 2021 erste Umsetzungsschritte. Die involvierten Direktionen wurden zur Ideensammlung für

die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen eingeladen. Der regierungsrätliche Projektausschuss beauftragte eine Arbeitsgruppe mit der Beurteilung der eingereichten Ideen.

Schulimpfungen

Die Impfverantwortliche des Kantons führt die Schulimpfungen gemäss Impfplan des Bundes an allen Volksschulen des Kantons durch. In der 1. Primarklasse wurden 125 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 126), in der 6. Primarklasse 159 Schülerinnen und Schüler (213) und in der 8. Klasse 223 Schülerinnen und Schüler (274) geimpft. In den Arztpraxen wurden im Rahmen der Aktion bis 26 Jahre 78 junge Frauen und Männer (52) mit dem Impfstoff Gardasil 9 geimpft.

Kantonsarzt

Im Jahr 2021 wurde keine Grippeerkrankung gemeldet, hingegen wurden Covid-Erkrankungen gemeldet und die entsprechenden Massnahmen durch das Contact Tracing eingeleitet. Die Durchfallerkrankung mit Campylobakter war mit 31 Meldungen wieder höher als im Vorjahr. Erneut wurden 3 Fälle mit enterohepatischem Escherichia coli gemeldet. Mit 34 Meldungen waren die Chlamydieninfektionen gleich häufig wie im Vorjahr. Bei den sexuell übertragbaren Krankheiten wurden in 8 Fällen eine Gonorrhoe registriert und eine Syphilis entdeckt. Eine Hepatitis B wurde 5 Mal aufgeführt, wobei es sich um chronische Verläufe handelte. Es trat ein Fall einer Zeckenenzephalitis auf. 2 Fälle einer Tuberkulose wurde im Kanton Nidwalden behandelt und die notwendigen Umgebungsuntersuchungen durch die Lungenliga vorgenommen. Neben 2 Pneumokokkenkrankungen und 5 Legionellosen trat auch eine Tularämie auf. Die vorherrschende Infektionskrankheit war erneut die Covid-19-Erkrankung, welche im Kanton Nidwalden bei 5'400 Personen diagnostiziert wurde. Herausforderungen waren die Organisation der Impfungen in den Hausarztpraxen und die Implementierung der IT-Lösung. Das Contact Tracing wurde weiter bedarfsgerecht ausgebaut. Bereits Ende Jahr konnten auch die Boosterimpfungen in den Alters- und Pflegeheimen durchgeführt werden.

Kantonsapothekerin

Das Jahr 2021 war wie das Vorjahr geprägt von der Corona-Pandemie. Das Alltagsgeschäft trat in den Hintergrund, Betriebsinspektionen konnten aufgrund der Pandemiebewältigung keine durchgeführt werden. Dafür wirkte die Kantonsapothekerin tatkräftig bei den Impfaktionen und beim Testen mit.

Kantonszahnärztin

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des amtierenden Kantonszahnarztes erfolgte ein Personalwechsel. Es konnte eine junge in Nidwalden praktizierende Zahnärztin (Dr. med. dent. Gizem Gözmen) für die Stelle der Kantonszahnärztin gewonnen werden. Die Kantonszahnärztin war im Berichtsjahr für die Ausgleichskasse Nidwalden, das Sozialamt sowie das Amt für Asyl und Flüchtlinge als Gutachterin tätig.

Individuelle Prämienverbilligung in der Krankenversicherung

Gemäss dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung richten die Kantone Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Prämienverbilligungen aus. Für untere / mittlere Einkommen sind zudem die Prämien für Kinder um mindestens 80 % und für junge Erwachsene in Ausbildung um mindestens 50 % zu verbilligen. Mit dem Vollzug ist die Ausgleichskasse Nidwalden betraut. Es wurden 6'990 (Vorjahr: 6'655) Steuerpflichtige im März 2021 informiert. Es gingen insgesamt 8'517 Gesuche (8'431) ein. Da in den Anmeldungen nicht nur alleinstehende Steuerpflichtige, sondern auch Ehepaare und Kinder enthalten sind, mussten die Daten von 13'022 Personen EDV-mässig verarbeitet werden. 72.56 % der Anmeldungen konnten gutgeheissen werden, 23.26 % wurden abgewiesen und 4.18 % sistiert (keine definitiven Steuerzahlen vorhanden). Es kamen 9'186 Versicherte (10'352) im Jahr 2021 in den Genuss von Prämienverbilligungen. Es wurde ein Gesamtbetrag von CHF 16.70 Mio. (CHF 16.44) ausgerichtet. Davon gingen CHF 14.34 Mio. zu Lasten des Bundes und CHF 2.36 Mio. zu Lasten des Kantons.

2.6.2.3 Sozialamt

Funktionsbeschreibung

Das Sozialamt plant, koordiniert und fördert die Bestrebungen der öffentlichen und privaten Sozialhilfe im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen. Personen werden durch persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe in Notlagen mittels Beratung, Begleitung und Intervention unterstützt. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden werden der finanzielle Bedarf von Armutsbetroffenen subsidiär erhoben, Ressourcen erschlossen und die Existenz gesichert. Die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen der fördernden Sozialhilfe wird gepflegt und über Leistungsverträge bedarfsgerecht geregelt. Das Sozialamt ist zuständig für die Aufsicht von familienexternen Betreuungsplätzen für Kinder in Pflegefamilien und Kitas. Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden im Auftrag der KESB umgesetzt. Im Rahmen der Gesundheits- und Integrationsförderung werden Projekte und Massnahmen im Auftrag von Bund und Kanton realisiert.

Sozialhilfestatistik 2020

Die Daten der schweizerischen Sozialhilfestatistik und somit auch jene des Kantons Nidwalden liegen erst im Herbst des Folgejahres vor. Im Jahr 2020 bezogen 435 Personen (Vorjahr 398) wirtschaftliche Sozialhilfe. Die Sozialhilfequote stieg in der Folge von 0.9 % auf 1.0 % (CH 3.2 %). Es zeigte sich, dass trotz der Corona-Pandemie nur moderat mehr Personen Sozialhilfe beantragen mussten und die vorgelagerten arbeitsmarktlichen Massnahmen gute Wirkung erzielten. Armut im Kanton Nidwalden zeigt sich vor allem bei Personen ausländischer Herkunft (57.2 % der Personen), Alleinlebenden (34.3 % der Haushalte) und Einelternfamilien (20 % der Dossiers). Kinder und Jugendliche zwischen 0-17 Jahren wiesen mit 34.3 % im Verhältnis zu den anderen Alterskategorien einen überdurchschnittlichen Anteil an Armutsbetroffenen aus. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor gegen ein erhöhtes Sozialhilferisiko ist die gute Bildung. So wiesen 52.2 % der Sozialhilfebeziehenden lediglich eine obligatorische Schulbildung aus. Die Quote zur Alimentenbevorschussung verblieb bei 0.4 %.

Leistungsverträge mit privaten Institutionen

S&X Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz
(früher AIDS-Hilfe)

Beratung und Triage

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 30 persönliche und 4 telefonische Beratungen/HIV- und Syphilis -Schnelltests / Full STI-Checks mit Personen aus dem Kanton Nidwalden durchgeführt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Testberatungen wiederum etwas höher ausgefallen. Das Checkpoint-Angebot wurde insgesamt sehr rege genutzt, was einen Ausbau der Öffnungszeiten erfordert. Dieser erfolgt voraussichtlich per April 2022.

Die Anzahl der Email-Beratungen blieb hoch, in der Tendenz zunehmend. Aufgrund der Gewährleistung der Anonymität konnte nicht ermittelt werden, wie viele dieser Anfragen aus dem Kanton Nidwalden stammten.

Bildungs- und Präventionsarbeit

Auf der Sekundarstufe I wurden keine Veranstaltungen mit GLL (Gleichgeschlechtliche Liebe Leben) innerhalb des Angebots durchgeführt.

In der Oberstufe wurde in Emmetten am 14. Juni ein Schuleinsatz à 3 Lektionen durch zwei sexualpädagogische Fachpersonen von S&X geleistet.

elbe – Fachstelle für Lebensfragen LU, OW und NW, Luzern

Die elbe – Fachstelle für Lebensfragen LU, OW und NW ist für den Kanton Nidwalden die offizielle Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Einzel-/Paarberatung sowie für Gesundheitsförderung/Prävention im Bereich der Sexuellen Gesundheit. Im Jahr 2021 gab es im Bereich Schwangerschaftsberatung und Familienplanung 10 Fälle und 43 Sitzungen. Die totalen Aufwendungen betrugen 46.4 Stunden. Bei den Einzel- und Paarberatungen waren es total 13 Fälle (wovon 2 Teilnehmende im Kurs «Kinder im Blick» mitmachten) und die Anzahl Sitzungen belief sich auf gesamthaft 41. Die Aufwendungen betrugen 118 Stunden (wovon 62 Stunden für «Kinder im Blick»).
Gesundheitsförderung & Prävention: Es gab 27 Klasseneinsätze an 8 Schulen. Die Koordinationsarbeit zu den Klasseneinsätzen betrug 27 Stunden. Für die

Qualitätsentwicklung/-sicherung (inklusive zusätzlicher Corona-Aufwand) wurden 26 Stunden aufgewendet. Im Bereich der Sexualpädagogik konnten viele Klasseneinsätze, die im Vorjahr aufgrund der Pandemie ausgefallen waren, nachgeholt werden.

Fachstelle Schuldenfragen Luzern

Basierend auf der neuen Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle für Schuldenfragen stehen diese Dienstleistungen für überschuldete Personen zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass diese Personen nicht über die notwendigen Ressourcen verfügen, ihre Notlage selbstständig zu lindern. Dienstleistungen:

- Kurz- und Erstberatung von Privatpersonen und Fachpersonen, Abklärungen Kreditverträge
- Vertiefte Schuldenberatung
- Schuldenbereinigungen auf Honorarbasis Klientin/Klient

Die Fachstelle erbrachte im ersten Vertragsjahr 40 Kurzberatungen und 15 weitergehende Beratungen für in Nidwalden wohnhafte Personen und Fachleute. Eine Trennung oder Scheidung war der am häufigsten genannte Grund für eine Überschuldung. Rund 40% der Ratsuchenden befinden sich seit 3 bis 5 Jahren in der Schulden-situation. Die durchschnittliche Schulden-summe betrug CHF 63'000. 64% der Haushalte verzeichneten Steuer-ausstände. Die Mehrheit der Betroffenen lebte alleine. Ihr Einkommen aus Erwerb (79%) betrug durchschnittlich netto CHF 4'827. Diese Gruppe verfügte meist über knappe finanzielle Mittel, da sie die Lebenshaltungskosten nicht teilen konnte. Fast 80% der Ratsuchenden wurden durch Sozialdienste oder Organisationen auf das Angebot aufmerksam.

10 Fachleute aus Institutionen des Kantons Nidwalden besuchten im November den von der Fachstelle durchgeführten Grundlagenkurs zu den Methoden der Schuldenberatung.

Kontaktstelle Arbeit Obwalden / Nidwalden

Die Statistiken enthalten Angaben des Kantons Nidwalden und der Obwaldner Gemeinden. Seit 2016 besteht im Kanton Nidwalden eine separate Leistungsvereinbarung

mit dem Sozialdienst und dem Amt für Asyl und Flüchtlinge (AAF). 2021 waren insgesamt 38 Personen vom Sozialdienst Nidwalden (2020: 37) und 10 Personen vom Amt für Asyl und Flüchtlinge Nidwalden (8) angemeldet. Bei den Altersgruppen wurde eine weitere leichte Abnahme bei den jungen Erwachsenen (4%) und eine geringe Zunahme bei den Ü50 (5%) verzeichnet. Bis 2017 betrug der Anteil angemeldeter Schweizerinnen und Schweizer 50 bis 58%. Die Anteile ratsuchender Frauen und Männer entsprachen dem langjährigen Mittel. 20 Stellensuchende haben im Jahr 2021 eine Festanstellung im ersten Arbeitsmarkt gefunden, davon 11 Personen aus Nidwalden. 54% der Abmeldungen durch die Kontaktstelle Arbeit OW/NW erfolgten 2021 aufgrund von Festanstellungen im ersten Arbeitsmarkt (Gemeinden OW 53%, Sozialdienst NW 47%, Amt für Asyl und Flüchtlinge NW 80%). In den Vorjahren betrug der Anteil der Abgemeldeten mit einer Arbeitsstelle 49 bis 59%.

Digitale Grundkompetenzen

Seit mehreren Jahren waren fehlende digitale Grundkenntnisse bei einem Teil der Klientinnen und Klienten ein Thema. Durch Corona akzentuierte sich das Problem noch mehr. Die Arbeitsstiftung Obwalden hat im Mai 2021 einen Beitrag aus dem Stiftungskapital zur Förderung digitaler Grundkompetenzen für Klientinnen und Klienten der Kontaktstelle Arbeit OW/NW zur Verfügung gestellt. Dies ermöglichte 10 Stellensuchenden den Besuch von insgesamt 13 PC-Grund- und Aufbaukursen.

Coronabedingte Veränderungen

Durch die coronabedingten Schliessungen von Restaurants und weiteren Betrieben anfangs 2021 verminderten sich die Chancen für die Klientinnen und Klienten erneut, eine Arbeitsstelle zu finden. Viele Arbeitgebende hatten eine ungewisse Situation. In der Folge wurden für die Stellensuchenden in Frage kommende Arbeitsstellen mehrheitlich auf Abruf und im Stundenlohn ausgeschrieben.

Pro Infirmis – die Organisation für behinderte Menschen

Im Jahr 2021 haben insgesamt 88 Klientinnen und Klienten aus dem Kanton Nidwalden 706 Stunden Sozialberatung durch Pro Infirmis in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden insgesamt 1'129 Stunden Kurzberatung (< 1 Std.) durchgeführt, die für Nidwalden nicht separat ausgewiesen werden können. Im Jahr 2020 lag die finanzielle Direkthilfe für Personen aus Luzern, Obwalden und Nidwalden bei CHF 1.24 Mio. Aufgrund eines Software-Systemwechsels konnte kein Betrag für das Jahr 2021 eruiert werden.

Im Kanton Nidwalden wurden 4 Personen im Rahmen der Dienstleistung «Begleitetes Wohnen» unterstützt und 2 Familien konnten vom Entlastungsdienst profitieren. 2 Personen haben Assistenzberatung erhalten. Für Sozialpolitik, Fachberatung und Information wendete die kantonale Geschäftsstelle gesamtthaft 754 Stunden auf.

Pro Senectute – für das Alter

Gemäss Leistungsauftrag mit dem Kanton Nidwalden setzte sich Pro Senectute Nidwalden in den Bereichen umfassende Beratung, Hilfen zu Hause, Bildung und Kultur, Sport und Bewegung sowie Gemeinwesenarbeit für die Würde und die Lebensqualität älterer Menschen im Kanton ein. Besonders hervorzuheben ist die Zunahme der Sozialberatung verglichen mit den Vorjahren, sei es bei den Beratungen auf der Geschäftsstelle oder bei den Menschen zu Hause wie auch in den Heimen. Die Dienstleistungen in allen anderen Bereichen wurden gemäss den jeweiligen Corona-Bestimmungen mit Schutzkonzepten durchgeführt und haben Anklang gefunden. Niklaus Reinhard wurde im Mai zum neuen Stiftungsratspräsidenten gewählt; er ersetzte Viktor Furrer. Neben 6 Mitarbeitenden (3.7 Stellen) auf der Geschäftsstelle und 7 Stiftungsratsmitgliedern arbeiteten ca. 230 freiwillige und freischaffende Personen für Pro Senectute Nidwalden.

traversa – Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Sozialberatung

Im Jahr 2021 haben 22 Personen aus dem Kanton Nidwalden die Sozialberatung genutzt. Es wurden 215 Beratungsstunden geleistet. Der Bedarf bewegte sich im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren. Die Personen haben sich grösstenteils aufgrund von Rechtsfragen, Budget- und Schuldenfragen und für Begleitung in der persönlichen Administration gemeldet. 3 Personen haben das Angebot Einkommensverwaltung genutzt. Die Angebote beinhalten nebst den rein technischen Fragen insbesondere intensive psychosoziale Begleitung und Unterstützung.

Begleitetes Wohnen

Im Jahr 2021 haben insgesamt 5 Personen aus dem Kanton Nidwalden (2 Frauen und 3 Männer) das Angebot Begleitetes Wohnen von traversa in Anspruch genommen. Der Wohnungsbestand im Kanton Nidwalden ist im Jahr 2021 unverändert geblieben. 1 Person hat die Begleitung während einem begrenzten Zeitraum in Anspruch genommen, mit dem Ziel, eine neue Ausrichtung bezüglich Leben und Wohnen zu erreichen. Mit der Auflösung der eigenen Wohnung und dem Umzug in ein umfassender betreutes Wohnangebot konnte die Begleitung abgeschlossen werden. Die Person hat mit Unterstützung von traversa eine der Lebenssituation und dem Betreuungsbedarf angepasste Wohnform gefunden.

Sozialberatung und Existenzsicherung

Fachbereich Sozialdienst

Das Dienstleistungsangebot des Sozialdienstes wurde trotz der dritten und vierten Pandemiewelle aufrechterhalten. Die pandemiebedingt angepasste Form der Kommunikation mit der Klientel wurde wieder aufgenommen. Vermehrt erfolgten Beratungen über das Telefon oder digitale Kanäle. Teilweise wurden direkte Kontakte reduziert oder aber unter Einhaltung der Schutzmassnahmen vor Ort durchgeführt. Der Sozialdienst führte im Berichtsjahr 599 Dossiers. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl Dossiers

um 16 erhöht, was einer Zunahme von 2.7% entspricht. Im Jahresverlauf blieben die Dossierzahlen auf dem Niveau des Vorjahres stabil. Die Anzahl neu eröffneter Dossiers blieb unverändert hoch auf dem Vorjahresniveau (318: Vorjahr 319) und lag zudem über dem Durchschnittswert der Jahre 2016 bis 2020 (288).

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden in der Wirtschaftlichen Sozialhilfe insgesamt 193 neue Dossiers aufgenommen, was im Bereich des Vorjahres lag (190). Mit 375 Fällen wurde das zweite Jahr in Folge eine markante Zunahme um 8% verzeichnet (347). Personen, die aufgrund von gesundheitlichen Problemen auf Sozialhilfe angewiesen waren, machten einen höher werdenden Anteil aus. Deren Anstieg von 11.5% im Jahr 2020 auf 14.1% im 2021 war bedeutsam. Hingegen war der Anteil der erwerbstätigen Sozialhilfebeziehenden leicht rückläufig mit 7.2% (8.6%).

Der Anteil der alleinstehenden Personen, die auf Sozialhilfe angewiesen waren, ist im Vergleich zum Vorjahr von 56% auf 60% angestiegen. Demgegenüber ist der Anteil von Familienhaushalten mit Kindern, die auf die Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen waren, von 14.1% auf 11.5% leicht zurückgegangen.

Die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Pandemie lassen sich nicht abschliessend bestimmen. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass die Entwicklung in der Sozialhilfe nicht immer parallel zur Wirtschaftsentwicklung verläuft. Oftmals steigen die Fallzahlen in der Sozialhilfe mit einer gewissen Verzögerung an. Bisher zeigte sich, dass die vorgelagerten Sozialversicherungen und speziellen Hilfsprogramme von Bund und Kanton griffige Unterstützungsmassnahmen waren. Nebst der wirtschaftlichen Absicherung kommt der persönlichen Hilfe während der andauernden Pandemie eine wichtige Bedeutung zu. Menschen mit gesundheitlichen Belastungen wurden durch Corona besonders verunsichert und waren vermehrt auf Beratung und Unterstützung angewiesen. Zugenommen haben überdies familiäre Spannungen und soziale Isolation. Viele von der Krise Betroffene, vor allem Alleinstehende, wandten sich an den Sozialdienst mit Fragen zur Existenzsicherung. Bei den Dossiers der Persönlichen Sozialhilfe war mit

174 ein leichter Rückgang zu verzeichnen (186). Wie im Vorjahr gelangten die Ratsuchenden am häufigsten mit einem finanziellen Anliegen an den Sozialdienst Nidwalden, insbesondere um den Anspruch auf die volle Prämienverbilligung abzuklären. Beziehungsprobleme waren ein weiterer Grund, weshalb freiwillige Beratungen in Anspruch genommen wurden. Paare mit Kindern nahmen diese Dienstleistung am häufigsten in Anspruch, gefolgt von Paaren ohne Kinder. In dieser Personenkategorie haben im Vergleich zum Vorjahr fast doppelt so viele Personen (Paare oder Einzelpersonen) das Beratungsangebot genutzt.

Im Rahmen der Pflegekinderaufsicht wurde im Berichtsjahr in insgesamt 37 Betreuungsverhältnissen die Aufsicht geführt. Sie umfasste 19 Kinder in Pflegefamilien sowie 18 bewilligungspflichtige Institution und NGO's. Dies entspricht einem Dosserrückgang um 10% (41). Bei 4 Pflegeverhältnissen wurde erstmalig eine Pflegeplatzbewilligung erteilt.

Im Rahmen des Adoptionswesens wurden 13 Dossiers bearbeitet, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 44% entsprach.

Fachbereich Alimentenhilfe

Mit 190 bearbeiteten Dossiers sind die Dossierzahlen im Fachbereich Alimentenhilfe leicht angestiegen (170). Die Zunahme war bei jenen Dossiers zu verzeichnen, in denen sowohl die Bevorschussung wie auch das Inkasso geleistet wird. Dies bedeutet, dass die öffentliche Hand – namentlich die Gemeinden – zunehmend für den Unterhalt von Kindern bevorschussend aufkommen. Die Gesamtforderung für ausstehende Alimente ist im Vergleich zum Vorjahr von CHF 1'228'029 auf CHF 1'585'242 angestiegen. Davon konnten CHF 926'061 bei den Unterhaltspflichtigen wieder eingetrieben werden. Die Rücklaufquote ging im Vergleich zum Vorjahr von 77% auf 58% zurück. Dieser Rückgang hatte verschiedene Ursachen: Zum einen sind Forderungen anderweitig gesichert worden (z.B. durch Schuldanerkennung oder Betreibung), zum anderen waren die Forderungen auch höher (CHF 1.59 Mio. verglichen zum Vorjahr mit CHF 1.29 Mio.). Dies war mitunter auf tendenziell höher festgelegte

Unterhaltsbeiträge zurückzuführen, als Folge des seit 2017 geltenden Unterhaltsrechts. Zum anderen ist es denkbar, dass bei einem Teil der unterhaltspflichtigen Eltern die Zahlungsfähigkeit aufgrund der Pandemie mindestens vorübergehend eingeschränkt war. Durch den Aufbau einer abteilungsspezifischen Sachbearbeitung kann der Sozialdienst den Fokus verstärkt auf eine wirkungsvolle und nachhaltige Beratung setzen.

Berufsbeistandschaft

Die Fallzahlen der Berufsbeistandschaft haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die KESB-Massnahmen im Bereich des Erwachsenenschutzes sind um rund 3.3% auf 188 Mandate gestiegen. Im Kinderschutz gab es eine Zunahme um 8% auf neu 116 Mandate. Im Allgemeinen sind die zugewiesenen Mandate, insbesondere im Bereich Kinderschutz, komplexer und aufwendiger geworden. Die Berufsbeistandschaft war in vielerlei Hinsicht gefordert, um den verschiedenen Anliegen und Sachverhalten gerecht zu werden. Insgesamt war die Arbeit für die Berufsbeistandspersonen und die angegliederte Administration anspruchsvoll und erforderte Fachwissen und eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Im Frühjahr 2021 kam es infolge frühzeitiger Pensionierung des Abteilungsleiters zu einem Personalwechsel in der Abteilungsleitung, die neu von Claudia Emmenegger ausgeübt wird. Im selben Jahr konnte im Bereich Administration eine Teamleiterin eingesetzt werden.

Eine Arbeitserleichterung brachte die Anschaffung von Notebooks und mobilen Geschäftstelefonen. Somit war der Betrieb auch im Falle einer möglichen Quarantäne jederzeit gewährleistet.

Jugend, Familie, Sucht

Jugend- und Familienberatung

In der ersten Jahreshälfte wurde ein markanter Anstieg von Neuaufnahmen festgestellt. Anliegen, welche im ersten Pandemiejahr aufgeschoben worden waren, mussten jetzt behandelt werden. Zudem gewöhnte sich die Bevölkerung an die Schutzmassnahmen. Dadurch wurde das persönliche Gespräch wieder gesucht und es kehrte eine neue Normalität ein. In der zweiten



Jahreshälfte pendelte sich das Auftragsvolumen auf hohem Niveau ein, sodass am Ende ein Anstieg um 12 % gegenüber dem Vorjahr resultierte.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind von den psychischen Folgen der Pandemie deutlich stärker betroffen als andere Altersgruppen. Das zeigte sich auch in der täglichen Beratungsarbeit. Die deutliche Zunahme (+18) bei den Erziehungsfragen war darauf zurückzuführen. Eltern suchten Unterstützung, weil es durch die ungewohnte Nähe daheim zu Konflikten kam oder Jugendliche in eine persönliche Krise gerieten. Erschwerend wirkte sich aus, dass für einen stationären Platz in der Jugendpsychiatrie lange Wartefristen bestanden. Die Beraterinnen und Berater der Jugendberatung suchten zusammen mit den Eltern nach geeigneten Platzierungen bei Pflegefamilien in- und ausserhalb des Kantons. Im Weiteren hat die Jugend- und Familienberatung Beratungen im Themenfeld Besuchsrecht durchgeführt (+6). Besonders anspruchsvoll waren hochstrittige Fälle, welche eine enge Zusammenarbeit mit der KESB erforderten. Nach der Pensionierung von Abteilungsleiterin Helena Aschwanden wurde Roland Widmer eingesetzt. Weiter wurde eine Fachperson Beratung neu angestellt.

Suchtberatung

Die Massnahmen der Pandemie führten zu einer Zunahme der psychischen Belastung, insbesondere von jungen Menschen. Fernunterricht, Beschränkungen bei Freizeitaktivitäten oder unsichere Zukunftsperspektiven hinterliessen Spuren. Wenn Risikofaktoren wie Einsamkeitsgefühle zunehmen und gleichzeitig Schutzfaktoren wie der Austausch im Freundeskreis abnehmen, steigt das Risiko von psychischen Problemen. Eine schlechte psychische Gesundheit erhöht bei Erwachsenen und auch bei Jugendlichen das Risiko für einen problematischen Substanzkonsum. Die Suchtberatung Nidwalden hat im Jahr 2021 vermehrt junge Menschen in der Bewältigung ihrer Sucht unterstützt (vermehrt bei Cannabis, Kokain, Spielsucht). Auffallend hoch war die Todesfallrate, insgesamt verstarben 5 der Klientinnen und Klienten. Auf Ende des Jahres erhöhte sich die Zahl der Suchtklientinnen und -klienten um 25 Personen.

Schulsozialarbeit

Neu werden die Statistikdaten der Schulperiode (August – Juli des Folgejahres) für den Rechenschaftsbericht verwendet.

Die Dienstleistungen der Schulsozialarbeit wurden von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen im letzten Schuljahr 2020/21 erneut zahlreich in Anspruch genommen. Die Statistik wies im zweiten «Corona-Schuljahr» eine Zunahme von 78 Neuzugängen auf (+26 %). Insgesamt wurden von der Schulsozialarbeit Nidwalden in sieben von elf Gemeinden 536 Dossiers geführt. Erfreulich war die Überführung der befristeten Pensenerhöhung von 20 % in Hergiswil zu einem langfristigen Leistungsauftrag von insgesamt 80 Stellenprozenten. Das 10-Jahr-Jubiläum der Schulsozialarbeit Nidwalden wurde im kleinen Rahmen gefeiert. Die Schulsozialarbeit wird ihren Fokus auch im kommenden Jahr auf die Folgen der Pandemie auf die Schülerinnen und Schüler richten.

Gesundheitsförderung und Integration (GFI)

Die im kantonalen Aktionsprogramm Gesundheitsförderung und Prävention (KAP 2017-2021) und im kantonalen Integrationsprogramm (KIP 2018-2021) für das Jahr 2021 geplanten Massnahmen wurden umgesetzt. Die Corona-Pandemie erforderte Anpassungen oder Verschiebungen einiger Projekte und Massnahmen.

Kampagne psychische Gesundheit «Wie geht's dir?»

Die Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden und Obwalden waren an der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI) mit dem Thema Psychische Gesundheit vertreten. Für den «Tag der Kranken» wurden filmische Kurzporträts zur Stärkung der psychischen Gesundheit produziert und über verschiedene Kanäle verbreitet.

Medienkompetenz

In Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek wurde eine öffentliche Veranstaltungsreihe «Wie digitale Medien unseren Alltag beeinflussen» durchgeführt. Die Veranstaltungen waren für unterschiedliche Altersklassen ausgelegt, mit dem Ziel, die Medienkompetenz zu stärken.

Spezifische Integration

Institutionen und Arbeitgebende, aber auch Migrantinnen und Migranten wurden laufend mit übersetzten Informationen zur Corona-Pandemie versorgt. Die Moderatorinnen von Femmes-Tische stellten ihre Gesprächsrunden auf Online-Durchführung um. Der Kanton Nidwalden wurde zum Pilotstandort für das neue Femmes-Tische-Projekt «Mitreden in der Gesellschaft» ausgewählt. Die Mentorinnen und Mentoren wurden zu den Themen Ressourcenstärkung, Triage und Anlaufstellen geschult.

Fachbereich frühe Kindheit

Im zweiten Projektjahr von «GUSTAF – Guter Start ins Familienleben» lag ein Fokus auf der Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit. Familien in Belastungssituationen sollten möglichst früh erreicht werden und passende Hilfen erhalten. Dies gelang durch enge, koordinierte Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich. Der Zwischenbericht der Evaluation zeigte, dass die durch das Projekt zur Verfügung gestellten Hilfsmittel und Instrumente von den befragten Fachpersonen als hilfreich eingeschätzt wurden.

Fachbereich Jugend / junge Erwachsene

Das kantonale Ferienangebot Powerwoche fand nach einer coronabedingten Online-Ausgabe wieder statt. Jugendarbeitende der Nidwaldner Gemeinden organisierten für und mit Jugendlichen sportliche, kreative und soziale Aktivitäten. Sportvereine wurden durch das Suchtpräventions-Programm «Cool and Clean» beraten und begleitet. Durch eine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch Swiss Olympic für Vereine, die sich in den Bereichen Suchtprävention und gesundheitsförderndes Sportumfeld engagieren, konnte die Zusammenarbeit mit den Vereinen intensiviert werden.

Gesundheitsförderung und Prävention im Bereich Schule

2021 wurden zwei Mitgliedsschulen des Schulnetz21 in ihren Veränderungsprozessen hinsichtlich eines gesundheitsfördernden Lern- und Arbeitsumfelds beraten und begleitet.

In Ennetmoos wurde erstmals das evaluierte Tool «Schule handelt» zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Lehrpersonen umgesetzt.

Fachbereich Alter

Unter dem Label «Ggesund & Zwäg is Alter» wurden zwei weitere Gemeinden bei ihren Aktivitäten begleitet, eine altersfreundliche Gemeinde zu werden. In Wolfenschiessen konnten die partizipativ erarbeiteten Empfehlungen im März an den Gemeinderat übergeben werden. Gestartet wurde die Projektbegleitung in Beckenried. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Nidwalden durchgeführt.

2.6.2.4 Amt für Asyl und Flüchtlinge

Abteilung Sozialhilfe und Integration

Betreuung/Sozialhilfe

Die Anzahl betreuter anerkannter Flüchtlinge mit Status B oder F (Aufenthaltsbewilligung) ist im Berichtsjahr 2021 von 191 auf 237 Personen angestiegen. Die Zahl der anerkannten Flüchtlinge mit Status C (Niederlassungsbewilligung) war Ende 2021 mit 4 Personen um die Hälfte tiefer als im Vorjahr. Bei den vorläufig aufgenommenen Personen (Asylstatus F) erhöhte sich die Zahl von 86 auf 108. Somit wurden im Berichtsjahr 68 Personen mehr durch die Abteilung Sozialhilfe und Integration betreut als im Vorjahr. Dass im Jahr 2020 die Zahlen tiefer ausgefallen waren als im Berichtsjahr, ist unter anderem auf die coronabedingten Grenzschliessungen zurückzuführen. Des Weiteren machte sich die Pandemie hauptsächlich bei den Ablösungen von der Sozialhilfe bemerkbar.

Integration

Die insgesamt 349 Personen mit einer vorläufigen Aufnahme oder mit Flüchtlingsstatus B, C und F wurden im Berichtsjahr auf der Grundlage der Zusatzvereinbarung zum kantonalen Integrationsprogramm (KIP) mit dem Staatssekretariat (SEM) im Rahmen der Integrationsagenda Schweiz intensiv betreut. Die zumeist jungen Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen verfügten in der Regel über keine Berufsausbildung und

-erfahrung. Es fehlten oftmals Deutschkenntnisse und Kenntnisse des lateinischen Alphabets, weshalb der Fokus primär auf das Erlernen der deutschen Sprache gelegt wurde. Im Berichtsjahr hatte die Corona-Pandemie wesentlichen Einfluss auf die Umsetzung der Integrationsmassnahmen.

Die Integrationspauschale von CHF 18'000 pro Zuweisung wurde hauptsächlich für Deutschkurse eingesetzt. Weiter wurden damit Programme und Projekte in der beruflichen und sozialen Integration sowie die Lohnkosten der in der Integration tätigen Mitarbeitenden finanziert. Im Berichtsjahr wurden im Bereich der Integration die mit diversen Partnern bestehenden Leistungsvereinbarungen überprüft und weiterentwickelt. Die Berufs- und Studienberatung führt seit 1. August 2020 kognitive Potentialabklärungen für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene im Auftrag des Amtes für Asyl und Flüchtlinge durch. Diese Abklärungen konnten im Berichtsjahr als fester Bestandteil in den standardisierten Integrationsprozess aufgenommen werden. Diese Abklärungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Einschätzung des Potentials für eine passende Integration dieser Menschen in die Berufs- respektive Arbeitswelt und werden gemäss der Integrationsagenda Schweiz im Erstintegrationsprozess gefordert. Des Weiteren werden, ebenfalls seit dem 1. August 2020, Praxisassessments von der Job-vision ob-/nidwalden durchgeführt, um das praktische Potenzial von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommene zu ermitteln. Die Zielgruppe kann zudem vom Job-Office für die Erstellung und Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen Gebrauch machen. Das Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Obwalden führt im Auftrag des Amtes für Asyl und Flüchtlinge die Intensiv-Deutschkurse durch. Der Wechsel von der Alemania Schule Luzern zum BWZ Obwalden hat sich bezüglich der qualitativen Ansprüche an die Sprachförderung bewährt. Damit eine intensivere Begleitung während des Brückenangebots und der Ausbildung geboten werden kann, wurde vom Amt für Asyl und Flüchtlinge ein Lernhaus aufgebaut. In diesem werden die Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen bei der Hausaufgabenbewältigung und bei Prüfungsvorbereitungen von einer Lehrperson unterstützt.

Die Erwerbsquote bei anerkannten Flüchtlingen lag 2021 bei 43 %. Im Vergleich befand sich der Kanton Nidwalden damit über dem schweizerischen Durchschnitt von 39.3 %. Bei vorläufig aufgenommenen Personen betrug die Erwerbsquote Ende Berichtsjahr 64.6 %. Nur der Kanton Uri lag mit 67.5 % vor dem Kanton Nidwalden. In der Erwerbsquote sind alle Personen eingerechnet, welche grundsätzlich in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden könnten. Im Gesamttotal der Erwerbsquote sind auch Klientinnen und Klienten enthalten, welche aufgrund von gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht aktiv im Job Coaching sind und somit nicht effektiv in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden können.

Abteilung Asyl

Asylsuchende Ausweis N

Das Amt für Asyl und Flüchtlinge hatte im Berichtsjahr 2021 insgesamt 33 Neueintritte zu verzeichnen. Zwei Drittel dieser Personen kamen aus Afghanistan, Eritrea oder Syrien. Die restlichen asylsuchenden Personen kamen aus insgesamt sieben weiteren Staaten. Des Weiteren fanden 31 Aus- oder Übertritte aufgrund einer Anerkennung als Flüchtling, einer Ausreise in das Heimatland oder in einen Drittstaat (freiwillig oder unfreiwillig) bzw. wegen eines Zuständigkeitswechsels statt. Anfang 2021 war ein Bestand von 40 Personen festzustellen. Ende 2021 waren es 32 Personen.

Betreuung / Unterbringung

Die Betreuung fand hauptsächlich in drei Kollektivunterkünften statt (Asylzentrum Ennetmooserstrasse 19a, Stans: 80 Plätze; Asylunterkunft Stansstaderstasse 80, Stans: 31 Plätze; Asylunterkunft Rozloch, Stansstad: 70 Plätze). Nebst der Anzahl an Personen, welche betreut und untergebracht werden mussten, kam erschwerend hinzu, dass es sich dabei um Personen aus insgesamt mehr als zehn Nationen mit unterschiedlichem kulturellem und religiösem Hintergrund handelte. Die meisten Personen sprechen zudem nur ihre eigene Landessprache; viele können weder lesen noch schreiben. Familien wurden nach Möglichkeiten in Privatunterkünften (Mietwohnungen) untergebracht.

Die Corona-Pandemie stellte in den Unterkünften eine grosse Herausforderung dar. Es mussten die Vorgaben des Bundes (BAG) umgesetzt werden. Die Klientinnen und Klienten wurden in ihrer Landessprache informiert. Dank genügend Plätzen konnte die Unterbringung coronakonform erfolgen. Zwei-Bett Zimmer wurden nur mit einer Person belegt, was logistisch sehr schwierig war. Bei Corona-Ausbrüchen mussten die Personen in Isolation oder Quarantäne gebracht werden. Während dieser Zeit musste ebenfalls die Versorgung gewährleistet werden. Die Betreuung der Klientinnen und Klienten war sehr aufwendig, da sich nicht alle an die Vorgaben und Weisungen des Bundes hielten.

Personen mit einem Nichteintretens-Entscheid oder Negativentscheid

Im Laufe des Berichtjahres 2021 haben 15 Personen einen Negativentscheid erhalten und sind somit aus der Schweiz weggewiesen worden.

Rückkehrberatung

In der Rückkehrberatungsstelle werden die freiwillige und pflichtgemässe Rückkehr sowie Wiedereingliederung von Asylsuchenden, von vorläufig Aufgenommenen und bei Bedarf auch von anerkannten Flüchtlingen in ihr Heimatland gefördert und nach den Vorgaben des Bundes umgesetzt. Nebst einer Informationsbroschüre in der jeweiligen Muttersprache, welche an potentielle Rückkehrer abgegeben wird, informiert die Rückkehrberatung unverbindlich und vertraulich über die Rückkehrhilfe und unterstützt diese bei der Vorbereitung und Organisation der Rückkehr und Reintegration. 3 Personen konnten in ihr Heimatland zurückgeführt werden. Die Anzahl Personen, die ein solches Angebot in Anspruch nahmen, war im 2021 eher wieder zunehmend.

Care Team Nidwalden / Engelberg (CTNWE)

Das Care Team Nidwalden / Engelberg stellt die notfallpsychologische Unterstützung von Einsatzkräften und Betroffenen bei der Bewältigung traumatisierender Alltagsereignisse sowie bei Katastrophen und Notlagen sicher. Ziel der psychosozialen Nothilfe ist eine rasche

psychische Stabilisierung und Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit der betroffenen Personen. Die Nachbetreuung wird in der Regel über das ordentliche Gesundheitswesen abgewickelt. Im Berichtsjahr hat das CTNWE 11 Einsätze geleistet.

Mobile Sanitätshilfsstelle (MobSanHist)

Seit 1995 werden im Kanton Nidwalden die Sanitätsdienste koordiniert auf Grossereignisse mit massivem Patientenansturm ausgerichtet. Das Konzept sieht vor, dass beim Anfall von mehreren Schwerverletzten der verantwortliche Einsatzleiter eine mobile Sanitätshilfsstelle alarmieren kann. Diese Hilfsstelle ergänzt die professionellen, sanitätsdienstlichen Rettungsdienste (Rettungsdienst 144, REGA usw.) bei Engpässen im Ernstfall bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV). Die Einsatzbereitschaft der mobilen kantonalen Sanitätshilfsstelle wird jährlich in zwei Einsatzübungen durch die Kader des Gesundheitswesens in der kantonalen Notorganisation geübt. Leider mussten auch im 2021 wieder die meisten Weiterbildungen abgesagt werden, unter anderem auch die zwei grossen Weiterbildungen. 2021 leisteten ca. 70 Personen, bestehend aus Notfallärztinnen und -ärzten, Fachpflegerinnen und Fachpflegern, Sanitätern, Logistikern sowie Samariterinnen und Samaritern ihren zum Teil freiwilligen Dienst in der mobilen kantonalen Sanitätshilfsstelle. Die Einsatzleitung sowie die fachtechnische Schulung erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst 144. Die Angehörigen der mobilen kantonalen Sanitätshilfsstelle werden über die Alarmanlage der Kantonspolizei im Ereignisfall alarmiert.

2.6.2.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Die Pandemie beanspruchte die KESB stark. Die gesamte Bevölkerung und speziell auch die Familien waren gefordert, das Zusammenleben neu zu organisieren. Homeoffice und vorübergehende Schulschliessungen sorgten für mehr Stress und vermehrte Konflikte in einigen Familien, was im Beratungsalltag spürbar war. Die Pandemie hat die anspruchsvolle Arbeit der KESB noch herausfordernder gemacht.

Teilrevision des Einführungsgesetzes zum ZGB

Im Juni 2020 beauftragte der Regierungsrat die Gesundheits- und Sozialdirektion, einen Gesetzesentwurf über die Teilrevision des kantonalen Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch auszuarbeiten. Im Verlaufe des letzten Jahres wurde ein revidierter Gesetzesentwurf zuhanden des Regierungsrates ausgearbeitet. Der Landrat hat am 24. Oktober 2021 mit 53 zu 0 Stimmen die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (EG ZGB) beschlossen. Das neue Gesetz tritt am 1. Februar 2022 in Kraft.

Fallzahlen / Geschäftserledigung

Im Falle einer Gefährdung ist grundsätzlich jede Person berechtigt, eine Meldung an die KESB einzureichen. Im Jahr 2021 gingen bei der KESB 165 Gefährdungsmeldungen ein (Vorjahr 181), was einem Durchschnitt von ungefähr 3 Meldungen pro Woche entsprach. 104 Meldungen betrafen Kinder und 61 Meldungen erwachsene Personen. Nach Eingang der Meldung wird seitens der KESB geprüft, ob eine Massnahme indiziert ist oder ob allenfalls mit mildereren Massnahmen die Gefährdung der betroffenen Person abgewendet werden kann. Ziel einer Abklärung ist immer, eine möglichst massgeschneiderte Lösung im Interesse und zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Person zu finden.

Per 31. Dezember 2021 waren 80 Verfahren für Kinder und 119 Verfahren für Erwachsene pendent. Die Verfahren bei den Kindern blieben damit anhaltend hoch, bei den Erwachsenen blieben die Zahlen stabil. Allgemein kann dazu festgehalten werden, dass die Komplexität der Fälle weiter zunahm, sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenschutz.

Beispielsweise bei Krankheit, Demenz oder nach einem Unfall ist es möglich, dass eine Person nicht mehr urteilsfähig ist. Hat diese im Rahmen eines Vorsorgeauftrags festgelegt, wer sich nach Eintritt ihrer Urteilsunfähigkeit um die Personensorge, Vermögensverwaltung und rechtliche Vertretung kümmern soll, ist gegebenenfalls keine Beistandschaft nötig. Im Jahr 2021 wurden der KESB 16 Vorsorgeaufträge zur Prüfung eingereicht. 9 Vorsorgeaufträge konnten validiert werden, 3 mussten als nicht

wirksam erklärt werden und es mussten Beistandschaften errichtet werden, 2 Personen verstarben während des Verfahrens und 2 Anträge wurden im Dezember 2021 eingereicht. Diese Verfahren konnten vor Jahresende noch nicht abgeschlossen werden.

Seit Januar 2017 gilt für den Unterhalt des Kindes gesamtschweizerisch ein neues Unterhaltsrecht. Die KESB unterstützt und berät getrennt lebende Eltern bei der Berechnung von Unterhaltsbeiträgen und der Ausarbeitung von Unterhaltsverträgen. Im Jahr 2021 wurden 26 Anträge zur Berechnung des Kinderunterhaltes eingereicht. 5 Unterhaltsverträge wurden ausgefertigt und von der KESB genehmigt. Aus verschiedenen Gründen (unvollständige Unterlagen usw.) sind 15 Fälle noch pendent. 3 Gesuche wurden zurückgezogen und in 3 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden. Können sich die Eltern nicht über den Unterhalt des Kindes einigen, kann der Kindesunterhalt gerichtlich eingeklagt werden.

Im Verlaufe des Jahres verfasste der Rechtsdienst der KESB 276 schriftliche Entscheide (Vorjahr: 302). Seitens des Revisorates wurden 173 Berichte und Rechnungen geprüft und mittels Entscheiden abgeschlossen (224). Insgesamt gingen 449 Entscheide in den Versand (526), also ca. 9 Entscheide pro Arbeitswoche. Davon wurde gegen 6 Entscheide der KESB beim Verwaltungsgericht Beschwerde geführt. 3 Beschwerden wurden abgewiesen, 1 Beschwerde wurde abgeschrieben und als gegenstandslos betrachtet, 2 Beschwerden sind zurzeit noch hängig. Zusätzlich und ausserhalb der ordentlichen Statistik wurde die KESB in 208 Fällen (171) zu allgemeinen, sozialen Themen telefonisch angefragt. Für diese allgemeinen Anfragen wurden ca. 103 Arbeitsstunden (74) aufgewendet. Die deutliche Zunahme dieser allgemeinen Fragen lässt sich mit der Pandemie begründen.

Personelle Situation

Die KESB ist mit 910 unbefristeten Stellenprozenten dotiert und setzt sich (inklusive Praktikantin) aus 15 Personen zusammen. Es war im Jahr 2021 lediglich eine Fluktuation innerhalb des Rechtsdienstes zu verzeichnen; die Stelle konnte nahtlos besetzt werden.

Ausblick

Die KESB bewegt die Menschen und es wird oft kontrovers über diese Behörde diskutiert. Dies erstaunt nicht, denn wo sie tätig wird, geht es um sehr persönliche Themen wie Selbstbestimmung, Familie, Kinder und Jugendliche. Die betroffenen Menschen, denen die KESB-Mitarbeitenden begegnen, befinden sich oft in schweren Lebenskrisen. Häufig sind massive familiäre Konflikte und häusliche Gewalt Grund für das Tätigwerden der KESB. Die Zusammenarbeit mit Angehörigen, Sozialdiensten, Schulen und weiteren Einrichtungen bildet eine wichtige Grundvoraussetzung, um die jeweiligen Lebenssituationen exakt zu erfassen und so für die betroffenen Personen und deren Umfeld bedürfnisgerechte Lösungen zu finden. Die Arbeit in diesem sensiblen Umfeld ist anspruchsvoll und erfordert von den KESB-Mitarbeitenden Augenmass, Fingerspitzengefühl und Verständnis für die betroffenen Menschen und deren Familien. Die KESB handelt nach dem Prinzip der Subsidiarität und nach dem Grundsatz «So viel wie nötig, so wenig wie möglich».

2.6.3 Vernehmlassungen an den Bund

Gesundheits- und Sozialdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Integrationsagenda Schweiz: Neues Finanzierungssystem Asyl	Nr. 13 vom 12. Januar 2021	Zustimmung
Änderung des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (Prämienverbilligung) als indirekter Gegenvorschlag zur eidgenössischen Volksinitiative «Maximal 10% des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)»	Nr. 42 vom 26. Januar 2021	Ablehnung sowohl der Volksinitiative als auch des indirekten Gegenvorschlages
Umsetzung der Änderung vom 19. Juni 2020 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung betreffend Zulassung von Leistungserbringern	Nr. 57 vom 2. Februar 2021	Beantwortung Fragebogen; Zeitpunkt des Inkrafttretens im Januar 2022 ist nicht realistisch
Verordnung über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose	Nr. 58 vom 2. Februar 2021	Diverse Anpassungs- und Änderungsanträge zu einzelnen Bestimmungen; Kantone sollen nicht gesetzgeberisch tätig werden müssen
Ausführungsbestimmungen zur Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (Weiterentwicklung der IV)	Nr. 158 vom 16. März 2021	Grundsätzliche Zustimmung; ausführliche Ergänzungs- und Änderungsvorschläge zu den einzelnen Bestimmungen
Vorgezogene Revision Tierarzneimittelrecht	Nr. 397 vom 29. Juni 2021	Mehrheitliche Zustimmung; Beantwortung Fragebogen mit einzelnen Änderungsanträgen
Änderung der Tierarzneimittelverordnung und der Verordnung über das Informationssystem Antibiotika in der Veterinärmedizin	Nr. 398 vom 29. Juni 2021	Grundsätzliche Zustimmung; ausführliche Beantwortung Fragebogen mit diversen Änderungsanträgen
Verordnung über In-vitro-Diagnostika und Änderung der Verordnung über klinische Versuche mit Medizinprodukten	Nr. 440 vom 6. Juli 2021	Zustimmung; vorgesehene aktive Marktüberwachung nur mit zusätzlichem Fachpersonal in den Kantonen durchführbar
Änderung der Chemikalienverordnung	Nr. 441 vom 6. Juli 2021	Grundsätzliche Zustimmung; diverse Bemerkungen und Änderungsanträge zu den einzelnen Artikeln
Revision der Krebsregistrierungsverordnung	Nr. 442 vom 6. Juli 2021	Zustimmung
Totalrevision der Verordnung über die Informationssysteme für den öffentlichen Veterinärdienst (ISVet-V, neu: Verordnung über Informationssysteme des BLV für die Lebensmittelkette)	Nr. 510 vom 24. August 2021	Die Mitwirkung der Kantone bei der Weiterentwicklung ist zwingend, es fehlt zudem eine mehrjährige Finanzplanung.
Teilrevision des Transplantationsgesetzes	Nr. 511 vom 24. August 2021	Grundsätzliche Zustimmung
Neues Finanzierungssystem Asyl; Ausrichtung von Sprachnachweisen in ausländer- und bürgerrechtlichen Verfahren auf die schweizerischen Verhältnisse	Nr. 593 vom 28. September 2021	Ablehnung
Ausführungsrecht (Änderung BetmKV sowie BetmVV-EDI) betreffend Änderung des Betäubungsmittelgesetzes (Cannabisarzneimittel)	Nr. 672 vom 16. November 2021	Grundsätzliche Zustimmung; Beantwortung Fragebogen, diverse Änderungsanträge



2.7 Volkswirtschaftsdirektion

2.7.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Volkswirtschaftsdirektion fördert und entwickelt den Kanton Nidwalden als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Sie erbringt sowohl für Unternehmen wie auch für Arbeitnehmende Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitsmarkt und -sicherheit, Betreuung und Konkurs, Handelsregister sowie Wirtschaftsförderung. Dem Arbeitsamt kommt u.a. die Funktion zu, arbeitslos gemeldeten Personen neue Perspektiven zu ermöglichen und diese so rasch wie möglich wieder ins Arbeitsleben zu integrieren (RAV / ALK, job-vision). Das Betreibungs- und Konkursamt dient den Betrieben und der Öffentlichkeit des Kantons, indem es den Vollzug des eidgenössischen Betreibungs- und Konkursrechtes sicherstellt. Das Handelsregisteramt führt das öffentliche Register über die Gesellschaften, Einzelunternehmen, Vereine und Stiftungen im Kanton Nidwalden und stellt damit eine zuverlässige Informationsquelle für Gläubiger und Kunden dar. Die Wirtschaftsförderung kümmert sich um die Betreuung und Entwicklung ansässiger Unternehmen sowie um die Ansiedlung neuer Betriebe und vermögenger Privatpersonen (Standortpromotion). Weiter setzt die Wirtschaftsförderung die Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) um und fördert damit die regionale Entwicklung, in der auch der Tourismus eine wichtige Rolle spielt.

Im Zuge der Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ist die Volkswirtschaftsdirektion zuständig für verschiedene Unterstützungsinstrumente für Unternehmen. So insbesondere für die Kurzarbeitsentschädigung, für das Härtefallprogramm und für den Covid-19-Fonds.

Jahr in Zahlen

- Im Jahresdurchschnitt waren 325 Personen als arbeitslos registriert. Die Arbeitslosenquote betrug in Nidwalden im Jahresschnitt 1.3 % (CH: 3,0 %).
- Es wurden CHF 21.6 Mio. Kurzarbeitsentschädigung ausbezahlt.
- Über das Härtefallprogramm wurden 188 Unternehmen mit rund CHF 37.0 Mio. unterstützt.
- 300 Unternehmen haben einen Beitrag von in der Regel CHF 10'000 aus dem Covid-19 Fonds erhalten.
- Das Betreibungs- und Konkursamt hat 6'555 Betreibungen, 3'672 Pfändungen, 2'669 Verwertungen und 88 Konkursöffnungen durchgeführt.
- Das Handelsregisteramt hat 2'363 Eintragungen (Personalmutationen, Domizilwechsel, Gründungen, Löschungen usw.) im Register vorgenommen. Per 31.12.2021 waren im Handelsregister des Kantons Nidwalden insgesamt 5'212 Rechtseinheiten eingetragen. Dies ergibt im Gesamtbestand eine Nettozunahme von insgesamt 161 Rechtseinheiten.
- Die Wirtschaftsförderung hat 29 juristische Personen und 11 natürliche Personen bei der Ansiedlung in Nidwalden begleitet.

Personalbestand

Volkswirtschaftsdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2020		2021	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	2.4	–	2.4	–
Wirtschaftsförderung	2.0	–	2.0	–
Arbeitsamt (inkl. Job-Vision, RAV und ALK)	35.4	–	37.1	–
Betreibungs- und Konkursamt	9.1	–	9.0	–
Handelsregisteramt	2.5	–	2.7	–
Total	51.4	–	53.2	–

2.7.2 Tätigkeiten der Ämter

2.7.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Volkswirtschaftsdirektion. Es bearbeitet in dieser Funktion eigene Projekte und übernimmt direktionsübergreifende Aufgaben. Es plant und koordiniert innerhalb der Direktion und ist für die interne und externe Kommunikation verantwortlich.

Härtefallprogramm

Mit dem Covid-19-Härtefallprogramm können Kantone Unternehmen, die besonders stark von den Auswirkungen behördlicher Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie betroffen sind, finanziell unterstützen. Die grundlegenden Rahmenbedingungen sind vom Bund vorgegeben, die Umsetzung erfolgt über die Kantone. Die gesprochenen Unterstützungen werden von Bund und Kantonen gemeinsam getragen.

Das Direktionssekretariat der Volkswirtschaftsdirektion ist für die Umsetzung des Härtefallprogramms im Kanton Nidwalden zuständig.

Gesuche für eine Unterstützung über das Härtefallprogramm konnten im Kanton Nidwalden vom 15. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 eingereicht werden. In diesem Zeitraum haben insgesamt 249 Unternehmen Gesuchsunterlagen eingereicht. Davon konnten 19 Gesuche nicht beurteilt werden, da sie entweder unvollständig waren oder weil ein anderer Kanton für die Bearbeitung zuständig war. Von den verbleibenden 230 Gesuchen konnten bis Ende Jahr 223 abschliessend beurteilt werden. In 188 Fällen wurde eine Härtefall-Unterstützung bewilligt, in 37 Fällen mussten die Gesuche abgelehnt werden. Die verbleibenden sieben Gesuche wurden erst kurz vor Jahresende eingereicht und werden Ende Januar 2022 entschieden.

Die 188 Unternehmen, deren Gesuch im Jahr 2021 bewilligt worden ist, haben gemeinsam insgesamt CHF 36'732'688 zugesprochen erhalten. Davon wurden CHF 34'860'688 in Form von Ä-fonds-perdu-Beiträgen ausbezahlt. In zehn Fällen wurden zusätzlich zu den

Ä-fonds-perdu-Beiträgen Bürgschaften für Darlehen gewährt (insgesamt CHF 1'872'000).

In allen 188 Fällen hat sich der Bund an der Finanzierung der Härtefall-Unterstützung beteiligt. Gemäss der Verordnung über Härtefallmassnahmen für Unternehmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie (eidgenössische Covid-19-Härtefallverordnung; SR 951.262) übernimmt der Bund die Kosten bei Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz 2018/2019 von über CHF 5 Mio. zu 100%. Bei Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz bis CHF 5 Mio. beteiligt er sich mit 70% an der Finanzierung.

11 der 188 unterstützten Unternehmen wiesen einen durchschnittlichen Umsatz über CHF 5 Mio. aus. Sie haben gemeinsam Härtefallbeiträge in der Höhe von CHF 19'739'992 erhalten. Die verbleibenden 177 Unternehmen haben CHF 16'992'696 zugesprochen erhalten. Davon gehen 30% zu Lasten des Kantons, die restlichen 70% übernimmt der Bund.

Die kantonale Entscheidungskommission, welche aus dem Volkswirtschaftsdirektor, dem Finanzdirektor und einem Vertreter des Nidwaldner Gewerbeverbandes besteht, wurde vom Regierungsrat mit der Beurteilung der eingereichten Härtefallgesuche beauftragt. Sie hat sämtliche Gesuche rechtsgleich und anhand derselben Kriterien beurteilt. Jedes Gesuch ist – nach einer von der Volkswirtschaftsdirektion durchgeführten Eingangsprüfung auf Vollständigkeit und Korrektheit der Unterlagen – von der Nidwaldner Kantonalbank (NKB) materiell auf die Erfüllung aller gesetzlicher Kriterien überprüft worden. Auch hat die NKB eine Empfehlung zuhanden der kantonalen Entscheidungskommission abgegeben. Die Beurteilung des Gesuches durch die kantonale Entscheidungskommission erfolgte somit basierend auf sämtlichen vom Unternehmen eingereichten Unterlagen sowie anhand der Empfehlung der NKB.

Wirtschaftsbarometer

Die Volkswirtschaftsdirektion führt halbjährlich eine Befragung zur wirtschaftlichen Lage bei Nidwaldner Unternehmen durch. Per 15. Dezember 2021 wurden 300 Firmen zur Online-Befragung eingeladen. 178 Betriebe (59%) haben an der Befragung teilgenommen. 43% der

Unternehmen haben die Aussichten ihrer Firma für die nächsten zwölf Monate als «gut» eingestuft. Im Sommer 2021 lag dieser Wert noch leicht höher bei 46 %. Der Anteil jener Unternehmen, welche ihre Aussichten als «schlecht» einschätzen, ist unverändert bei 8 % geblieben. Während sich die allgemeine Situation in den Branchen «Dienstleistung», «Handel und Gewerbe» und «Verarbeitende Produktion» im zweiten Halbjahr positiv entwickelte, erfolgte in der Baubranche ein leichter Rückgang. In der Tourismusbranche musste gar ein neuerlicher Einbruch festgestellt werden. Die detaillierten Ergebnisse der Befragung sind auf der Webseite der Volkswirtschaftsdirektion publiziert.

Leistungsvereinbarung mit Nidwalden Tourismus

Der Kanton hat für das Jahr 2022 wiederum eine Leistungsvereinbarung mit Nidwalden Tourismus (NWT) abgeschlossen. In der Leistungsvereinbarung sind neben einem detaillierten Aufgabenbeschrieb auch organisatorische Entwicklungsziele festgehalten.

Geschäftsstelle Felsenweg

Seit 2009 führt die Volkswirtschaftsdirektion die Geschäftsstelle der Stiftung Felsenweg am Bürgenstock (kurz Stiftung Felsenweg).

Geschäftsstelle Regionalentwicklungsverband Nidwalden & Engelberg REV

Die Geschäftsstelle des REV befindet sich seit 2016 bei der Volkswirtschaftsdirektion. Das Direktionssekretariat koordiniert und organisiert die Sitzungen.

2.7.2.2 Arbeitsamt

Arbeitsmarkt

Ausländerrecht / Drittstaatskontingente

Der Kanton Nidwalden verfügt aufgrund eines fixen Verteilschlüssels über 6 Kontingente für Jahresbewilligungen (B) und 9 Kurzaufenthaltsbewilligungen (L) für Personen von ausserhalb der EU / EFTA. Übersteigt die Nachfrage aus der Wirtschaft diese Werte, so müssen beim Bundesamt für Migration (SEM) zusätzliche

Kontingente beantragt werden. Im Jahr 2021 war dies bei den Jahresbewilligungen der Fall, wo zusätzliche Bewilligungen beantragt worden sind. Diese Anträge sind vom SEM gutgeheissen worden.

Bewilligungen	2020	2021
Jahresbewilligungen (B)	8	10
Kurzaufenthaltsbewilligungen (L)	4	9
Total	12	19

Schwarzarbeit und Entsendungen / Flankierende Massnahmen

Die Kantone Uri, Obwalden und Nidwalden haben die Umsetzung der flankierenden Massnahmen (FlaM), die Arbeitsmarktbeobachtung nach OR 360a, den Vollzug des Bundesgesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA) im Bereich der Kontrollen sowie die Kontrolle der Stellenmeldepflicht gemeinsam geregelt. Die tripartite Arbeitsmarktkommission (TAK) führt in Altdorf eine gemeinsame Vollzugsstelle für die gesamte Arbeitsmarktreion, welche die Vollzugsaufgaben für die Vereinbarungskantone wie auch für den Kanton Schwyz wahrnimmt. Sie überwacht die Einhaltung der orts- und berufsüblichen Arbeitsbedingungen.

Im Berichtsjahr wurden neben den nationalen Fokusbranchen (Baunebengewerbe, Detailhandel, Landwirtschaft) insbesondere auch die Kindertagesstätten (Praktika-Verhältnisse) vertieft kontrolliert.

Im Bereich der Stellenmeldepflicht wurden im Kanton Nidwalden im Jahr 2021 25 Kontrollen durchgeführt. Dabei musste in 7 Fällen eine Ermahnung ausgesprochen werden.

Kontrollen TAK	FlaM	BGSA
Auflage Bund: 415 Kontrollen	200	215
effektiv durchgeführte Kontrollen	200	215
Verdachtsfälle	36	39
Verwarnung / Anzeige / Busse oder Dienstleistungssperre	9	9
Verständigungsverfahren erfolgreich	18	–
Verständigungsverfahren nicht erfolgreich	1	–
Kein Verstoß / Verzicht auf Sanktion	2	14
Laufende Abklärungen	6	6
Bereinigte Verfahren aus dem Vorjahr	1	10

Flankierende Massnahmen (FlaM) / Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA)

Detaillierte Angaben und Zahlen zu den Kontrollresultaten und Sanktionierungen sowie Tätigkeiten der Vollzugsstelle können dem Jahresbericht 2021 der TAK auf der Kantonswebseite entnommen werden.

Rechtsberatungen

Die unentgeltliche Beratung in Sachen Arbeitsvertragsrecht wurde im Berichtsjahr von Unternehmen und der erwerbstätigen Bevölkerung sehr rege in Anspruch genommen. Dies insbesondere auch im Zusammenhang mit der Corona-Situation.

Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) und Arbeitslosenkasse (ALK)

Rückblick: Arbeitslosigkeit im Jahr 2021

Im Kanton Nidwalden betrug die durchschnittliche Arbeitslosenquote 1.3 % (CH: 3.0%), im Vorjahr lag sie bei 1.4 % (CH: 3.1 %). Details können der auf der Webseite www.rav-ownw.ch aufgeschalteten Jahresinformation 2021 entnommen werden. Die interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) zwischen RAV, Sozialdienst, Berufsberatung und IV-Stellen der Kantone Obwalden und Nidwalden hat sich auch in der Pandemie bewährt. Bei der Anmeldung der Arbeitslosigkeit fand ein Systemwechsel statt. Dies in Folge einer Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes, welche im Berichtsjahr in Kraft getreten ist. Seit dem 1. Juli 2021 müssen sich arbeitslose Personen direkt beim RAV OW/ NW anmelden und nicht mehr über die Wohngemeinde. Die Gemeindearbeitsämter wurden aufgehoben.

Im Berichtsjahr kam es im Kanton Nidwalden zu einer Massenentlassung. Sie wurde durch das Arbeitsamt und durch das RAV begleitet.

Job-vision ob- / nidwalden – Zentrum für berufliche Integration

Die Job-vision als arbeitsmarktliche Massnahme ist ein Programm für vorübergehende Beschäftigung. Sie bietet stellensuchenden Menschen – insbesondere aus handwerklichen und kaufmännischen Arbeitsbereichen – die Möglichkeit, während maximal 6 Monaten einer geregelten Arbeit nachzugehen. Ziel des Beschäftigungsprogrammes ist es,

den Teilnehmenden einen strukturierten Tagesablauf zu ermöglichen, vorhandene berufliche Fähigkeiten zu vertiefen und neue zu erwerben sowie ihnen dadurch den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben zu erleichtern.

Nebst dem Beschäftigungsangebot werden verschiedene fach- und persönlichkeitsorientierte Kurse durchgeführt, welche die Vermittelbarkeit verbessern und die beruflichen Perspektiven erweitern.

Beschäftigungsangebot

Die Covid-19 bedingten bundesrechtlichen Massnahmen haben das Beschäftigungsangebot in der job-vision erneut mitgeprägt. Während das Beschäftigungsangebot grundsätzlich immer angeboten werden konnte, musste das Brockenhaus während rund eineinhalb Monaten geschlossen werden. Die Zeit wurde genutzt, um im Brockenhaus Renovationsarbeiten auszuführen. Aufgrund der ganzjährigen Sicherheitskonzepte und der ab Sommer stark rückläufigen Arbeitslosenzahlen konnte im Berichtsjahr lediglich 169 Personen (Vorjahr: 260) vorübergehend eine Arbeitsstelle angeboten werden. Zuweisungsinstanzen waren das RAV Obwalden / Nidwalden mit 149 Personen (233), die IV-Stelle mit 18 Personen (21) und eine Person via Sozialdienst und Amt für Asyl (6). Das Angebot an Eigenprodukten und Dienstleistungen konnte trotzdem im gewohnten Rahmen aufrechterhalten werden. Das Angebot der Bewerbungsunterstützung wurde wegen Corona weniger genutzt, es wurden 517 Beratungstermine durchgeführt (765 Termine).

Kursangebot/ Bildung

Aufgrund der sinkenden Arbeitslosenzahlen und pandemiebedingt konnten sechs von acht Bewerbungskursen mit total 40 Teilnehmenden durchgeführt werden (Vorjahr: vier Kurse mit 30 TN). Das Kurskonzept wurde auf ein Mischmodell mit Präsenz- und Online-Unterricht angepasst. Die easylearn-Kurse wurden von 28 Teilnehmenden in Anspruch genommen (Vorjahr: 28).

Qualitätsmanagement

Im Berichtsjahr wurde die job-vision von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme

(SQS) auditiert. Das Audit-Ergebnis attestiert der jobvision ein gutes Qualitätsmanagement.

Arbeitsinspektorat

Art. 6 des nationalen Arbeitsgesetzes (ArG) verpflichtet die Arbeitgeber, zum Schutze der Gesundheit der Arbeitnehmenden alle Massnahmen zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den Verhältnissen im Betrieb angemessen sind. Die Hilfestellung und Unterstützung bei der Umsetzung dieser Anforderungen ist eine der Kernaufgaben des Arbeitsinspektorats. Die Bestimmungen des Arbeits- und Unfallversicherungsgesetzes werden den Betrieben bereits in der Planungsphase von Um- und Neubauten bekannt gemacht.

In der Berichtsperiode hat das Arbeitsinspektorat folgende Aktivitäten ausgeführt:

Übersicht Aktivitäten	2020	2021
Planbegutachtungen	55	48
Plangenehmigungen	1	0
Betriebsbewilligungen	1	0
ASA Systemkontrollen	16	10
übrige Betriebsbesuche	15	33
Total	88	91

Erteilte Bewilligungen	2020	2021
Sonn- und Feiertagsarbeit	56	45
Nachtarbeit	16	29
Verkaufsgeschäfte: Offenhalten an Sonn- und Feiertagen und während der Saison	31	24
Total	103	98

Kurzarbeit

Im Berichtsjahr wurden vom Arbeitsamt 684 Kurzarbeitsgesuche (davon 9 abgelehnt und 4 Rückzüge) von Nidwaldner Unternehmen behandelt (Vorjahr: 1'019). Praktisch alle diese Anträge erfolgten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie bzw. der behördlichen Massnahmen zu deren Bekämpfung.

Die Kurzarbeitsentschädigung erwies sich als sehr wichtiges Instrument, um die Unternehmen während

der Covid-19-Pandemie zu unterstützen bzw. um die Arbeitsplätze bei den Unternehmen zu sichern. Insgesamt wurden in Nidwalden im Berichtsjahr CHF 21'639'929 (Vorjahr: CHF 38'391'282) Kurzarbeitsentschädigungen ausgerichtet.

Gastgewerbe

2021 wurden insgesamt 52 Betriebsbewilligungen ausgestellt (Vorjahr: 52): 5 neue Gastgewerbebewilligungen, 37 Bewilligungen infolge Wechsel der Betriebsleitung und Mutationen der verantwortlichen Personen, 9 Bewilligungen infolge Wechsel der Bewilligungsart, 1 Bewilligung aufgrund Verkleinerung des Betriebes.

Beim Handel mit alkoholischen Getränken wurden im Berichtsjahr 11 Bewilligungen ausgestellt. 4 neue Bewilligungen (Vorjahr: 2) sowie 7 (2) Mutationen der Bewilligungen wegen Standortwechsel, Namensänderung und Wechsel der Betriebsführung oder Bewilligungsart.

Lotteriewesen

2021 wurden coronabedingt keine Bewilligungen für Lottomatches ausgestellt (Vorjahr: 2). Eine Bewilligung für ein kleines Pokerturnier wurde erteilt. Geschicklichkeitspielautomaten werden aufgrund der neuen Bundesspielgesetzgebung durch die interkantonale Geldspielaufsicht (GESPA) bewilligt.

2.7.2.3 Betreibungs- und Konkursamt

Betreibungsamt

2021 wurden im Kanton Nidwalden 6'555 Zahlungsbefehle ausgestellt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr: (6'613) eine Abnahme um 1 %. In der gleichen Periode wurden 3'672 Pfändungen vollzogen und 2'669 Verwertungen durchgeführt, was im Vergleich zum Vorjahr sowohl eine Zunahme bei den Pfändungen (3'384; + 9 %) als auch bei den Verwertungen (2'398; + 11 %) bedeutet.

Konkursamt

Im Jahr 2021 wurden 88 Konkurse eröffnet (Vorjahr: 66; +33 %) und es konnten 87 Konkursverfahren abgeschlossen werden (Vorjahr: 57). Weiter wurden

Verlustscheine in der Höhe von CHF 8'725'666 ausgestellt (CHF 5'466'272). Die starke Zunahme an Konkursöffnungen ist nicht auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, sondern auf eine Gesetzesänderung im Obligationenrecht, welche seit Anfang 2021 in Kraft ist.

Abteilung öffentliche Inventarisierung

Stabil auf hohem Niveau geblieben ist die Arbeitsbelastung bei der Abteilung für öffentliche Inventarisierungen. Diese Verwaltungsabteilung des Betreibungs- und Konkursamtes ist unter anderem für die Errichtung des öffentlichen Inventars, die Verwaltung der Erbschaft und für die Aufsicht über die Willensvollstreckenden, Erbschaftsverwaltenden und Erbenvertretenden zuständig.

2.7.2.4 Handelsregisteramt

Im Jahr 2021 sind 299 (Vorjahr: 272) Rechtseinheiten neu im Handelsregister eingetragen worden. Insgesamt sind 125 (116) Rechtseinheiten von Nidwalden weggezogen und 132 (108) in den Kanton Nidwalden zugezogen (Sitzverlegungen).

Per Stichtag 31.12.2021 betrug die Gesamtzahl der im Handelsregister des Kantons Nidwalden eingetragenen Rechtseinheiten total 5'212 (5'051). Dies ergibt im Gesamtbestand eine Nettozunahme von insgesamt 161 (89) Rechtseinheiten.

Im Jahr 2021 konnten insgesamt 2'363 (Vorjahr: 1'950) Rechtsgeschäfte im Tagesregister eingetragen werden. Die markante Zunahme der Anzahl Eintragungen ist vor allem mit einer Gesetzesänderung bezüglich Inhaberaktien zu erklären. Zudem wurden 531 (617) Bestellungen von Belegen und Handelsregisterauszügen bearbeitet. Da seit dem 1. Januar 2021 bei Sitzverlegungen keine beglaubigten Statuten mehr eingereicht werden müssen, gingen die diesbezüglichen Bestellungen stark zurück. Wegen Mängeln, insbesondere in der Organisation und beim Domizil, mussten 112 Unternehmen mittels eingeschriebenem Brief aufgefordert werden, die Mängel innert Frist zu beseitigen. Da nicht alle Gesellschaften auf die Aufforderung per Brief reagiert haben, mussten 84 Gesellschaften durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) dazu

aufgefordert werden. Da einige Gesellschaften den Mangel nach der Aufforderung nicht beseitigt haben, erfolgte bei 41 (36) Gesellschaften eine Überweisung an das Kantonsgericht zur Ergreifung von Massnahmen (i.d.R. gerichtliche Auflösung).

2.7.2.5 Wirtschaftsförderung

Bestandespflege

Die Bestandespflege ist die zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Dabei werden Nidwaldner Unternehmen in zahlreichen Bereichen unterstützt. So zum Beispiel bei der Erteilung von Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen, bei der Suche nach Gewerbeflächen, bei der Vernetzung mit möglichen Partnerunternehmen, beim Technologietransfer oder bei der Unternehmensnachfolge. Bestandteil der Bestandespflege sind die Betriebsbesuche, bei denen jeweils neben der Wirtschaftsförderung, der Volkswirtschaftsdirektor, ein Vorstandsmitglied von ProWirtschaft Nidwalden / Engelberg sowie ein Gemeinderat aus der jeweiligen Standortgemeinde teilnimmt. Diese Besuche ermöglichen Austausch und Diskussion zwischen Wirtschaft, Gemeinden und der kantonalen Verwaltung.

Aufgrund der anhaltenden Covid-19 Pandemie konnten 2021 nur sieben physische Betriebsbesuche durchgeführt werden. Wie bereits in 2020 erfolgten die Kontakte zwischen Nidwaldner Unternehmen und der Volkswirtschaftsdirektion mehrheitlich telefonisch und elektronisch. Auf diesem Weg wurde ein reger und intensiver Austausch mit Unternehmerinnen und Unternehmern gepflegt. Aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage und den damit geänderten Rahmenbedingungen für Unternehmen zeigte sich ein erhöhter Abstimmungs- und Informationsbedarf.

Covid-19-Fonds für Nidwaldner Unternehmen

Auf Initiative von Dr. Peter Grogg, Hergiswil, wurde der Covid-19-Fonds für Nidwaldner Unternehmen bereitgestellt. Ziel des Fonds ist es, von der Covid-19-Pandemie betroffene Nidwaldner Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden mit einer finanziellen Soforthilfe bis

maximal CHF 10'000 zu unterstützen. Die Volkswirtschaftsdirektion wurde mit der Koordination und die Wirtschaftsförderung mit dem Fondsmanagement beauftragt. Der Covid-19-Fonds für Nidwaldner Unternehmen wurde mit insgesamt CHF 3'552'500 Spenden von Nidwaldner Privatpersonen und Unternehmen geöffnet. Ende 2021 waren 77% der Fondsmittel ausgeschöpft. Insgesamt konnten 420 Gesuche bearbeitet werden, wovon 300 Anträge genehmigt, 117 abgelehnt und 3 Anträge aufgrund von fehlenden Informationen zurückgestellt wurden. Ein Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen. Ende 2021 hat der Regierungsrat den Fonds um ein weiteres Jahr bis Ende 2022 verlängert.

Standortpromotion

Mit der Standortpromotion verfolgt die Wirtschaftsförderung das Ziel, den Wirtschaftsstandort Nidwalden bei Unternehmen und Investoren bekannt zu machen und dafür zu sorgen, dass Nidwalden bei Standortentscheidungen berücksichtigt wird. Es müssen die Qualitäten des Standorts Nidwalden in das Auswahlverfahren eingebracht und die Ansiedlung sowie Investitionen betreut werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 252 (Vorjahr: 173) Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet. Nach wie vor stammt der Grossteil der Interessenten aus dem europäischen Ausland, vor allem aus Deutschland. Bei den inländischen Anfragen wurden hauptsächlich Bauland oder Gewerbeimmobilien in Nidwalden nachgefragt. Aufgrund des beschränkten Angebotes konnten die meisten anfragenden Unternehmen nicht in Nidwalden angesiedelt werden.

An der Konzentration der Ausrichtung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung auf die Produktion, Innovation, Forschung und Entwicklung sowie den Dienstleistungssektor wurden 2021 keine Änderungen vorgenommen. Die breite Vernetzung mit Multiplikatoren (Treuhand, Steuerexperten, Anwälte, Wirtschaftsberatern usw.) im In- und Ausland wurde vertieft und weiter ausgebaut. Bei 29 (Vorjahr: 23) Ansiedlungen von juristischen Personen durfte die Wirtschaftsförderung in 2021 mitwirken. Dabei waren 28 (15) Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich und 1 (8) Unternehmen aus der Produktion.

Ebenso konnte die Wirtschaftsförderung II (8) vermögende Privatpersonen und deren Familien in Nidwalden bei der Ansiedlung begleiten.

Innovationspark Zentralschweiz

Der Verein Innovationspark Zentralschweiz ist eine gemeinsame Initiative der Zentralschweizer Unternehmen und Kantone sowie der Hochschule Luzern. Im Rahmen dieser Initiative unter dem Titel «Building Excellence» soll national und international wegweisende Forschung und Prototyping im Bereich «Smart Networks & Digital Systems» betrieben werden. Unternehmen werden untereinander und mit der Hochschule vernetzt und Talente, Studierende sowie Absolventen werden für die Unterstützung von Forschungsprojekten vermittelt. Der Kanton Nidwalden ist Mitglied dieser Initiative und unterstützt die Aktivitäten des Innovationsparks Zentralschweiz.

Neue Regionalpolitik des Bundes NRP

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt der Bund das Berggebiet, den ländlichen Raum und die Grenzregionen bei der Bewältigung des Strukturwandels. Die NRP will mithelfen, Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten zu verbessern und fördert Innovationen, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in den Zielregionen. Damit leistet die NRP einen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und trägt indirekt dazu bei, die dezentrale Besiedlung in der Schweiz zu erhalten und die regionalen Disparitäten abzubauen. Schwerpunkte der aktuellen NRP-Programmvereinbarung (2020 – 2023) bilden die Bereiche Digitalisierung, Klein-Seilbahnen sowie die interkantonale Zusammenarbeit mit den übrigen Zentralschweizer Kantonen. Zusätzlich zur regulären NRP lancierte der Bund im Jahr 2020 das neue Projekt «NRP-Pilotmassnahmen für die Berggebiete». Mit diesem Programm können gezielt Projekte unterstützt werden, welche die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Berggebieten unterstützt. Diese Massnahmen werden im bestehenden gesetzlichen Rahmen der NRP umgesetzt. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 5 kantonale Projekte abgeschlossen werden. Die nachfolgend aufgeführten

Beiträge setzen sich immer zu je 50 % aus Kantons- und Bundesmitteln zusammen. Nicht alle gesprochenen Mittel kommen auch zur Auszahlung. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Projektträger die jeweiligen Bedingungen vollständig erfüllen.

Kantonale à-fonds-perdu NRP-Projekte:

- Touristische Stellplätze Nidwalden (CHF 40'000)
- Konzeptarbeit Seilbahnstrategie (CHF 12'000)
- TellRides (CHF 10'000)
- Erneuerung Schiffsteg Buochs (CHF 20'000)

Kantonales NRP-Projekt mit zinslosem Darlehen:

- Sanierung Steuerung und Tragseile LSB Dallenwil-Wiesenberg (CHF 200'000)

Tourismusabgabe. Im Berichtsjahr wurden kommunale Tourismusabgaben in der Höhe von CHF 741'060 (2020: CHF 812'615) und kantonale Tourismusabgaben in der Höhe von CHF 72'562 (2020: CHF 95'939) in Rechnung gestellt. Die Beträge pro Gemeinde sind im Tabellenteil ersichtlich.

Damit sind die Tourismusabgaben gegenüber dem Vorjahr insgesamt um CHF 94'932 respektive um 10 % zurückgegangen. Bei den kommunalen Tourismusabgaben beträgt der Rückgang 9 %; bei den kantonalen Tourismusabgaben 24 %.

Tourismusabgabe

Die Wirtschaftsförderung ist zuständig für die Veranlagung und den Bezug der kantonalen und kommunalen

2.7.3 Vernehmlassungen an den Bund

Volkswirtschaftsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Änderung des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)	Nr. 59 vom 2. Februar 2021	Zustimmung
Verordnung über die Einfuhr von nachhaltig produziertem Palmöl aus Indonesien zum Präferenz-Zollansatz	Nr. 171 vom 23. März 2021	Zustimmung
Befristetes Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland über die Mobilität von Dienstleistungserbringern (SMA)	Nr. 228 vom 20. April 2021	Zustimmung
Änderung der Handelsregisterverordnung	Nr. 295 vom 18. Mai 2021	Diverse Anpassungs- und Änderungsanträge zu den einzelnen Artikeln
Einführung einer Regulierungsbremse (Änderung von Art. 159 Abs. 3 der Bundesverfassung und Änderung des Parlamentsgesetzes)	Nr. 351 vom 15. Juni 2021	Zustimmung
Bundesgesetz über die Entlastung der Unternehmen von Regulierungskosten (Unternehmensentlastungsgesetz)	Nr. 352 vom 15. Juni 2021	Zustimmung
Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr)	Nr. 353 vom 15. Juni 2021	Zustimmung
Änderung der Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz (ArGV1) und der Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz (ArGV 2)	Nr. 370 vom 22. Juni 2021	Grundsätzliche Zustimmung; Ergänzungsanträge zu einzelnen Artikeln
Änderung der Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz (ArGV 2), Jahresarbeitszeitmodell für Dienstleistungsbetriebe in den Bereichen Beratung, Wirtschaftsprüfung und Treuhand (Art. 34a)	Nr. 529 vom 31. August 2021	Grundsätzliche Zustimmung; diverse Anträge zur Präzisierung
Regelungsunterschiede Schweiz-EU: Analyse eines möglichen autonomen Abbaus im Bereich der staatlichen Beihilfen	Nr. 674 vom 16. November 2021	Ablehnung



2.8 Staatskanzlei

2.8.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Staatskanzlei ist die kantonale Stabs-, Koordinations- und Verbindungsstelle. Sie steht dem Landrat und dem Regierungsrat als Stabsstelle zur Verfügung und koordiniert den Geschäftsverkehr. Ihr obliegen die Unterstützung des Landammanns und des Regierungsrates bei der Führung, Planung, Koordination, Information und Kommunikation sowie bei der Rechtsetzung und Rechtsanwendung. Von der Staatskanzlei werden die Gesetzessammlung, der Staatskalender, das Legislaturprogramm sowie der jährliche Rechenschaftsbericht herausgegeben. Zudem ist sie für die Redaktion des Amtsblattes verantwortlich. Die Staatskanzlei stellt eine dauerhafte, zuverlässige und authentische Überlieferung staatlichen Handelns und eine möglichst breite Dokumentation der Nidwaldner Geschichte sicher.

Die Staatskanzlei, in der 25 Personen tätig sind, umfasst das Kanzleisekretariat, den Rechtsdienst, das Staatsarchiv mit der Fachstelle Archäologie sowie das Abstimmungsbüro. Das Landratssekretariat und die Datenschutz-Stelle sind der Staatskanzlei angegliedert.

Jahr in Zahlen

Im Berichtsjahr verarbeitete die Staatskanzlei

- 759 (708) Regierungsratsbeschlüsse;
- 572 (500) Geschäftseröffnungen in Axioma, wovon 192 (161) bereits wieder abgeschlossen werden konnten;
- 469'279 (676'143) Kopien auf den beiden Grosskopierern in der Druckzentrale;
- 1'075 (988) Apostillen und Legalisationen, 288 (289) Beglaubigungen, 96 (55) Rechtskraftbescheinigungen konnten extern verrechnet werden.

Personalbestand

Staatskanzlei (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2020		2021	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Staatskanzlei	7.0	–	7.4	–
Rechtsdienst	4.2	–	4.4	–
Staatsarchiv	4.9	–	4.9	–
Total	16.1	–	16.7	–

2.8.2 Tätigkeiten der Ämter

2.8.2.1 Kanzleisekretariat

Das Kanzleisekretariat unterstützt die Sitzungsvor- und -nachbereitung sowie die Protokollführung des Landrates, organisiert Anlässe und stellt den Weibeldienst zur Verfügung. Es wirkt als allgemeine Auskunftsstelle der kantonalen Verwaltung und betreut den Geschäftsverkehr zwischen Direktionen, Regierungsrat und Landrat.

Geschäftsverwaltung CMI Axioma

Im Berichtsjahr wurde intensiv das Update auf die neueste Version 21 der Geschäftsverwaltung vorbereitet. Die erste Auslieferung der Version 21 war fehlerbehaftet, sodass das Update erst im Dezember produktiv geschaltet werden konnte. Nebst dem Kanton haben auch sämtliche Gemeinden ihre Geschäftsverwaltung aktualisiert. Es zeigt sich weiterhin, dass die Standardisierung mit den Gemeinden sehr vorteilhaft ist.

In Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv wurde am Aufbau einer Schnittstelle zur Übernahme digitaler Daten aus der zentralen Geschäftsverwaltung CMI Axioma ins elektronische Archiv ELAR gearbeitet. Dieses Projekt führte zu zeitaufwändigen Aufräumarbeiten. Deshalb wurden die Anwendungsregeln aktualisiert und erweitert.

Abstimmungs- und Wahlprogramme

Die Zugriffsverwaltung der Abstimmungs- und Wahlprogramme wurden analysiert und verschärft. Neu werden fünf Berechtigungsstufen angewendet, welche unterschiedliche Ausführungen vorsehen.

Webseite

Die Arbeiten für ein moderates Re-Design vor allem der Startseite wurden in Angriff genommen. Diese haben zum Ziel, die Menüführung zu vereinfachen, sodass die Webseitenbesucherinnen und -besucher schneller zu den gesuchten Informationen gelangen. Der CMS-Entwickler hat in Aussicht gestellt, dass 2022 eine neue, benutzerfreundlichere Oberfläche für Administratorinnen und Administratoren eingeführt wird. Die Abteilung

Kommunikation der Staatskanzlei wird dabei als Testpilot ihre Erfahrungen aktiv in die Weiterentwicklung einbringen können. Parallel wurde das Projekt für eine Spezial-Webseite für die Gesamterneuerungswahlen 2022 angestossen. Der Austausch mit dem Kanton Obwalden, die Erarbeitung der Webseitenstruktur sowie erste Umsetzungsschritte in Zusammenarbeit mit dem ILZ wurden Ende 2021 vorgenommen.

2.8.2.2 Rechtsdienst

Neben den ordentlichen Aufgaben führte die Corona-Pandemie auch im Berichtsjahr zu einem erheblichen Zusatzaufwand für den Rechtsdienst. Betroffen waren alle Hauptaufgabenbereiche (insbesondere Gesetzgebung, Beschwerdeinstruktion und Beratung). Prioritär behandelte der Rechtsdienst im Berichtsjahr die Vorprüfungen der totalrevidierten Bau- und Zonenreglemente. Er verfasste insgesamt neun Mitberichte zuhanden der Baudirektion.

Zudem musste der Rechtsdienst die elektronische Gesetzessammlung aufgrund einer sehr kurzfristigen und unvorhersehbaren Kündigung durch den bisherigen Anbieter in ein neues System überführen. Diese Implementierung führte zu einer grossen Zusatzbelastung. Die neue Erlassverwaltung im LexWork des Unternehmens SITROX ist zwar in vielen Kantonen erprobt. Auch erfolgte die Überführung in einem ersten Schritt durch SITROX. Der kantonale Rechtsdienst musste aber alle implementierten Erlasse kontrollieren und zahlreiche redaktionelle Entscheidungen treffen. Zudem müssen Abläufe neu definiert und Schulungen durchgeführt werden. Dieser Prozess ist noch im Gang und kann erst im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

Bereits vor Bekanntwerden der Einstellung des bisherigen Gesetzesnavigators bereitete der kantonale Rechtsdienst eine umfassende juristische Schulung der kantonalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. In einem dreistufigen Konzept werden die Mitarbeitenden vertieft in das Verwaltungsverfahrenrecht eingeführt. Die Grundlagenausbildung

mit ungefähr 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fand im Herbst 2021 an insgesamt acht Kursen statt. Im Frühjahr 2022 führt der Rechtsdienst in der Phase 2 Schulungen in kleineren Gruppen durch, so dass auf die spezifischen Fragen der Arbeitsstellen und Abteilungen eingegangen werden kann. Für das Projekt der juristischen Weiterbildung stehen dem Rechtsdienst, für ein Jahr befristet, zusätzliche 25 Stellenprozent zur Verfügung.

Die Arbeitsbelastung war insbesondere aus genannten Gründen im Berichtsjahr sehr hoch. Die Arbeiten sind mit den aktuellen Stellenprozenten in der erforderlichen Qualität nur bedingt zu bewältigen. Die Pendenzen steigen in allen Hauptaufgabenbereichen laufend an.

Gesetzgebung

Der Rechtsdienst wurde durch die Anzahl und Komplexität von Gesetzgebungsprojekten stark gefordert. Da im Jahr 2020 viele Projekte sistiert waren, besteht ein erheblicher Stau im Bereich der Gesetzgebung. Dies stellt sowohl für den Rechtsdienst als auch für die Direktionen eine (personelle) Herausforderung dar. Bei vielen Projekten kann der Terminplan gemäss Grundsatzentscheid nicht vollständig eingehalten werden. Deshalb hat der Rechtsdienst die Gesetzgebungsplanung neu aufgegleist, damit Meilensteine realistischer terminiert werden können.

Die Mitarbeitenden begleiteten unter anderem folgende Gesetzesrevisionen (jeweils in Klammer: Stand Ende Berichtsjahr):

- Steuergesetzgebung Immobilienbewertung (Verabschiedung der Teilrevision durch Landrat; der Rechtsdienst war nur begleitend involviert)
- Personalgesetzgebung (Vorarbeiten zu verschiedenen Teilprojekten sind erfolgt)
- Interkantonale Vereinbarung über die Informatik (Externe Vernehmlassung ist erfolgt)
- Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (Externe Vernehmlassung zur Teilrevision ist erfolgt)
- Einführungsverordnung zum Nationalstrassengesetz (Verabschiedung der Totalrevision durch Regierungsrat)
- Reklameverordnung (Projektstart ist erfolgt)
- Strassengesetzgebung (Vorarbeiten für Totalrevision sind fortgeschritten)
- Totalrevision des kantonalen Beschaffungsrechts (Vorarbeiten für Totalrevision sind fortgeschritten)
- Geoinformationsverordnung (Interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Parkplatzreglement (Interner Entwurf zur Totalrevision liegt vor)
- Planungs- und Baugesetz betreffend Fristverlängerung zum Inkrafttreten (Interne Vernehmlassung ist erfolgt)
- Anwaltsgesetz (Externe Vernehmlassung zur Teilrevision ist erfolgt)
- Fischereigesetz (Interner Entwurf zur Totalrevision liegt vor)
- Gemeindegesetz (Vorarbeiten zur Teilrevision sind erfolgt)
- Ordnungsbussengesetzgebung (Vorarbeiten zur Teilrevision verschiedener Erlasse sind erfolgt)
- Einführungsgesetz zum Ausländerrecht (Interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Persönlichkeitsschutzgesetz (Teilrevision durch Landrat verabschiedet)
- Polizeigesetz betreffend kantonales Bedrohungsmanagement (Interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Gerichtsgesetz betreffend Mitwirkung von Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern (Verabschiedung der Teilrevision durch Landrat)
- Einführungsgesetz zum ZGB betreffend Aufsicht Zivilstandswesen (Interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Kantonale Jagdverordnung (Interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Denkmalschutzgesetzgebung (Vorarbeiten zur Teilrevision wurden fortgeführt)
- Revision der Bildungsgesetzgebung betreffend Kommissionen (Externe Vernehmlassung ist erfolgt)
- Mittelschulverordnung (Verabschiedung Teilrevision durch Regierungsrat)
- Energiegesetz und Energieverordnung (Verabschiedung der Teilrevision durch Landrat bzw. Regierungsrat)
- Korporationsgesetz (Vorarbeiten zur Totalrevision sind erfolgt)

- Kantonales Landwirtschaftsgesetz (Vorarbeiten zur Teilrevision sind erfolgt)
- Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch betreffend Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Verabschiedung der Teilrevision durch Landrat)
- Sozialhilfegesetz und Sozialhilfeverordnung (Interne Vernehmlassung zur Teilrevision ist erfolgt)
- Sozialhilfeverordnung (Verabschiedung der Teilrevision durch Regierungsrat)
- Zulassungsverordnung (Verabschiedung durch Regierungsrat und Vorarbeiten für Totalrevision)
- Normalarbeitsverträge Landwirtschaft und Hauswirtschaft (Interne Entwürfe zur Totalrevision liegen vor)
- Kantonales Datenschutzgesetz und Öffentlichkeitsgesetz (Vorarbeiten zur Revision sind fortgeschritten)
- Publikationsgesetz (Vorarbeiten zur Totalrevision sind erfolgt)

Zudem war der Rechtsdienst in die Erarbeitung bzw. Überarbeitung verschiedener Erlasse in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie involviert:

- Kantonale Covid-19-Verordnung
- Covid-19-Zusatzfinanzierungsnotverordnung
- Kantonale Covid-19-Härtefallverordnung
- Notverordnung zu den politischen Rechten
- Kantonale Covid-19-Kulturverordnung

Neben der Begleitung aller Gesetzgebungsprojekte ist der Rechtsdienst für die Nachführung der Gesetzessammlung verantwortlich.

Beschwerdeinstruktion und Vertretung vor Gerichten

Alle Mitarbeitenden wurden mit der Beschwerdeinstruktion beauftragt, sei es zuhanden der Direktionen oder des Regierungsrates. Das Ziel, alle Beschwerden bis drei Monate nach Abschluss des Rechtsschriftenwechsels zu erledigen, wurde nicht durchgängig erreicht. Ein Hauptgrund war der massive Anstieg an Verwaltungsbeschwerden (nahezu Verdoppelung der Eingänge). Insbesondere kommunale Nutzungsplanungsvorhaben und Massnahmen sowie Abstimmungen in Zusammenhang mit Covid-19 wurden vermehrt angefochten. Zudem musste

der Rechtsdienst nach Abschluss des Schriftenwechsels oft weitere Sachverhaltsabklärungen (Aktenedition, Beweisauskunft, Parteibefragung etc.) durchführen, was jeweils zu Verfahrensverzögerungen führte.

Der Rechtsdienst vertritt den Kanton regelmässig in Verfahren vor Gerichten. Auslöser für derartige Gerichtsverfahren sind hauptsächlich Beschwerden gegen Entscheide des Regierungsrates oder der Direktionen, verwaltungsgerichtliche Klagen und Staatshaftungsfälle. Meist handelt es sich um schriftliche Verfahren. Der Aufwand für die Vertretung vor Gericht war vergleichbar mit den Vorjahren.

Rechtsberatung

Bei der Beratung steht hauptsächlich die kantonsinterne Rechtsauskunft im Zentrum. Der Rechtsdienst hatte wiederum eine Vielzahl an Anfragen aus sämtlichen Direktionen zu beantworten.

Die Covid-19-Pandemie führte auch im Berichtsjahr 2021 zu einem Mehraufwand bei der Rechtsberatung. In fast allen Direktionen tauchten viele neue Fragestellungen auf, zu denen der Rechtsdienst juristische Abklärungen vornehmen musste. Der Rechtsdienst tätigte beispielsweise Rechtsauskünfte zur Umsetzung von Bundesrecht (Epidemien- und Covid-19-Gesetzgebung), zur Unterstützung von Unternehmen sowie Kulturschaffenden oder zum Personalbereich.

Daneben erteilte der Rechtsdienst im üblichen Rahmen Rechtsauskünfte. Dabei waren Geschäfte der Finanzdirektion (Personalrecht, Kreditrecht, Haftungsrecht, Finanzhaushalt etc.), der Baudirektion (Umsetzung der Planungs- und Baugesetzgebung und des Raumplanungsgesetzes, kommunale Nutzungs- und Sondernutzungsplanung, baupolizeiliche Themen, Baubewilligungsverfahren, Gewässergesetzgebung, Strassengesetzgebung, Mehrwertabgabe etc.), der Landwirtschafts- und Umweltdirektion (Flurstrassen, Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Gewässergesetzgebung, Umweltschutzgesetzgebung, Seilbahngesetzgebung, Landwirtschaftsrecht, Energierecht, etc.), der Gesundheits- und Sozialdirektion (Sozialhilfe-recht, Krankenversicherungsrecht einschliesslich Tarifverträge, Pflegefinanzierung, Medizinal- und Gesundheitsberufe,

Berufsausübungsbewilligung, Kinderbetreuung, Pflegekinderaufsicht etc.), der Volkswirtschaftsdirektion (Tourismusabgabe, Wohnraumförderung, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht etc.), der Justiz- und Sicherheitsdirektion (Jagd und Fischerei, Gemeindeaufsicht, Brandschutz und Feuerwehr, Ordnungsbussen, Polizeigesetz, Verkehrsrecht etc.) und der Bildungsdirektion (Schulrecht, Denkmalschutz, Sport, Stipendienwesen etc.) zu beurteilen. Im Bereich der Nutzungsplanung war der Aufwand für den Rechtsdienst erneut hoch, da in den Gemeinden Totalrevisionen der Nutzungsplanungen anstehen. Ein Dreiergremium erstellt zuhanden der Baudirektion Mitberichte für Vorabklärungen und Vorprüfungen. Der Rechtsdienst priorisierte die Geschäfte in Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Planungs- und Baugesetzes, so dass er die internen Fristen gut einhalten konnte.

Direktionsübergreifend befasste sich der Rechtsdienst insbesondere mit Themen wie dem Verwaltungsverfahrenrecht, der Archivierung, der Behördengesetzgebung oder dem Datenschutz.

An Gemeinden wird ausserhalb von Vorprüfungsverfahren nur zurückhaltend Auskunft erteilt. Die Rechtsberatung gegenüber Gemeinden ist nicht Aufgabe des Rechtsdienstes und insofern problematisch, als der Rechtsdienst für die Beschwerdeinstruktion bei Anfechtung kommunaler Entscheide zuständig ist. Die Tendenz, dass die Gemeinden den Rechtsdienst vermehrt um rechtlichen Rat ersuchen, hält indessen an. Dabei erteilt der Rechtsdienst grundsätzlich nur zu formellen Fragen Rechtsauskünfte.

Zeitaufwendig, aber zweckmässig sind die Vorprüfungen von Erlassen der Gemeinden und der öffentlich-rechtlichen Anstalten wie Revisionen von Gemeindeordnungen, Reglementen und Verordnungen. Der Rechtsdienst bereitet die entsprechenden Genehmigungsentscheide des Regierungsrates vor.

2.8.2.3 Staatsarchiv

Records Management, Überlieferungsbildung

Ein erster Schwerpunkt lag auf der Festigung und Entwicklung des Records Management in der Verwaltung. Die

Schulungen für neue Mitarbeitende wurde fortgesetzt, zusätzlich wurden regelmässige Treffen mit den Verantwortlichen der Amtsstellen für Records Management aufgenommen. Mit dem Wechsel auf eine neue Version und der Einführung des neuen Programmteils «InfoCenter» konnten Stabilität, Geschwindigkeit und Benutzerfreundlichkeit wesentlich verbessert werden. Allerdings waren Tests und Fehlerbehebungen auf der neuen Version und im InfoCenter sehr aufwändig. Ein zweiter Schwerpunkt war in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei der Aufbau einer Schnittstelle zur Übernahme digitaler Daten aus der zentralen Geschäftsverwaltung CMIAXioma ins elektronische Archiv ELAR. Die Schnittstelle kann ab 2022 auch Gemeinden und selbständigen Anstalten zur Archivierung aus CMIAXioma zur Verfügung gestellt werden. Erstmals wurden zudem im Budgetprozess die neu budgetierten Fachanwendungen darauf geprüft, ob sie die archivischen Anforderungen an Datenstruktur und Archivalschnittstellen erfüllen. Die Prüfung soll zukünftig jährlich stattfinden.

2021 wurde ein neuer Übernahmevertrag mit einem öffentlichen Archiv (2020: 1) und sechs neue Verträge über Privatarchive (2020: 3) abgeschlossen.

Erschliessung

2021 wurden 45 Neuzugänge von Archivgut übernommen (2020: 46), der Umfang betrug 217 Laufmeter Papierakten (2020: 240) und 374 GB digitale Daten (2020: n.a.).

29 Neuzugänge kamen aus der Kantonsverwaltung und 15 von Privaten (2020: 32 und 14). Erschlossen wurden insgesamt 208 Laufmeter Papier- (2020: 218) und 1'440 GB digitale Dokumente. Insgesamt führte das Staatsarchiv 158'944 Verzeichnungseinheiten in der Archivdatenbank, davon waren 99'483 öffentlich recherchierbar (2020: 153'126 und 96'911). Direkt online benutzbar waren 10'615 Verzeichnungseinheiten (2020: 9'894).

Die grosse Zahl erschlossener digitaler Daten erklärt sich aus der Bereinigung des bisherigen provisorischen digitalen Archivs und aus der Erschliessung der nachträglich digitalisierten Behördenprotokolle. Daneben wurde die Erschliessung wichtiger, aber ungenügend erschlossener Altbestände abgeschlossen.

Das Projekt Nacherschliessung 2 kam gut voran, sämtliche Arbeiten sind gemäss Projektplan auf Kurs. Von den rund 530 Laufmetern historischer Archivbestände aus dem 15. bis 20. Jahrhundert wurden weitere 157 Laufmeter bewertet und erstmalig erschlossen (2020: 115). Darunter auch Akten, die für das Projekt zur Aufarbeitung fürsorge-rischer Zwangsmassnahmen vor 1981 sehr wertvoll sein werden. Das Projekt Nacherschliessung 2 dauert bis 2024.

Bestandserhaltung

Trotz der Neueingänge nahm der Gesamtumfang der erschlossenen Archivbestände weiter auf 2'606 Laufmeter ab (2020: 2'686). Gründe für die Abnahme sind die Kassation nicht archivwürdiger Bestände gemäss Vereinbarungen mit den Amtsstellen, die konsequente Nachbewertung älterer Bestände und die Bereinigung im Rahmen des Nacherschliessungsprojekts 2. Rasant wuchs der digitale Archivbestand. Der Gesamtumfang des elektronischen Archivs betrug 3.1 TB. Davon waren 1.9 TB erschlossene und benutzbare Daten, der Rest stammt aus dem bisherigen provisorischen digitalen Archiv und muss nacherschlossen werden.

Die Digitalisierung von Archivgut zu Sicherungs- und Benutzungszwecken wurde fortgesetzt. Neu digitalisiert wurden die zweite Tranche der Landratsprotokolle sowie die Landsgemeindeprotokolle. Die digitalisierten Behördenprotokolle wurden zum Grossteil bereits in das elektronische Archiv importiert. 2022 werden die Bestände, deren Schutzfrist abgelaufen ist, online zur Verfügung gestellt.

Benutzerbetreuung, Vermittlung

Die Benutzung und die Benutzungsbetreuung waren durch die Auswirkungen von Covid-19 wiederum stark betroffen. Wie zu erwarten sanken die Besucherzahlen vor Ort, während die Fernanfragen zunahmen. Durch die Einschränkung im Lesesaal ging die Zahl der Besuchenden gegenüber dem Vorjahr um rund die Hälfte zurück. 93 Besuchende waren an insgesamt 248 Benutzungstagen im Staatsarchiv (2020: 197 Benutzende, 322 Benutzungstage). Erhöht hat sich die Zahl der Anfragen. Sie stieg im Jahr 2021 auf total 573 (2020:555), 223 Anfragen stammten aus

der Verwaltung und aus den Gemeinden, 350 Anfragen stellten Private (2020: 219 und 336). Bestellt wurden insgesamt 1'473 Archivalieneinheiten (2020: 1'740), auch hier ging die Zahl wegen Covid-19 zurück. Die Zahl der Aktenausleihen in die Kantonsverwaltung und die Gemeinden stieg markant auf 175 (2020: 95). Drei Einsichtsgesuche in Archivgut vor Ablauf der Schutzfrist wurden gestellt (2020: 1), wovon ein Gesuch bewilligt wurde.

In der Fachbibliothek wurde der internationale Katalogisierungsstandard «Resource Description and Access» eingeführt und die internen Richtlinien nachgeführt. Verbunden mit einem Update der Datenbank und der Aufschaltung eines neuen Online-Katalogs wurde die Benutzerfreundlichkeit verbessert. Der Bestand der Fachbibliothek umfasst 6'613 katalogisierte Publikationen (2020: 6'516). Davon waren 140 Publikationen, vor allem zur regionalen Geschichte, direkt im Katalog sowie 28 Reihen auf E-Periodica online verfügbar.

Forschung

Auf Initiative von Gregor Schwander, Alt-Gemeindepräsident Stans, startete das Staatsarchiv ein Forschungsprojekt zur Aufarbeitung der fürsorge-rischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 in Nidwalden. Das Projekt wird der sachlich zuständigen Gesundheits- und Sozialdirektion zugeordnet. Der Regierungsrat fällte den Grundsatzentscheid, zusammen mit den politischen Gemeinden und den Landeskirchen die fürsorge-rischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 in Nidwalden historisch aufzuarbeiten. Damit soll ein Zeichen der Erinnerung im Sinne des Bundesgesetzes vom 30. September 2016 über die Aufarbeitung der fürsorge-rischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 geschaffen werden. Die Aufarbeitung soll in Form einer wissenschaftlichen Publikation geschehen, die an der Universität Bern erarbeitet wird. Der Landrat stimmte dem Vorhaben am 27. Oktober 2021 zu und bewilligte den Objektkredit. Die Aufarbeitung startet 2022 und wird 2024 abgeschlossen.

2.8.2.4 Fachstelle für Archäologie

Fundorte, archäologische Zonen

Mittels ehrenamtlichen Metallprospektionen wurden mehrere Gebiete neu begangen, neue archäologische Fundorte wurden allerdings keine entdeckt. Der Abschluss des Inventars der Bodenaltertümer für Stansstad musste wegen der Priorisierung der Arbeiten noch einmal zurückgestellt werden. Archäologische Befunde sind durch die Verschiebung unmittelbar nicht gefährdet. Die Arbeiten werden 2022 wieder aufgenommen.

Archäologische Massnahmen

Die Fachstelle nahm zu 67 Bauprojekten Stellung (2020: 49). Bei 11 Projekten wurden archäologische Massnahmen vorgeschlagen (2020: 15), bei keinem Projekt musste aus Ressourcengründen auf Massnahmen verzichtet werden. Durchgeführt wurden insgesamt 8 Massnahmen (2020: 10), die weiteren Massnahmen sind hängig oder die Bauprojekte wurden verschoben bzw. eingestellt. Die umfangreichste Massnahme war eine Sondierung an der Nägelgasse in Stans (frühneuzeitliches Patrizierhaus). Aufgrund der Ergebnisse ist eine archäologische Dokumentation im Bereich des vorgesehenen Aushubs angezeigt. Die Arbeiten werden in Absprache mit der Bauherrschaft 2022 ausgeführt.

Im Rahmen des auf zehn Jahre angelegten Erosionsmonitorings an der neolithischen Pfahlbausiedlung in Kehrsiten, Stansstad, finden alle zwei Jahre Messungen statt. Die Messdaten zeigten wiederum keine grossen Veränderungen, die Situation bei den Kehrsitener Pfahlbauten scheint gegenwärtig stabil. Die anlässlich der Sanierung des Bootshafens Stansstad begonnene mehrphasige Tauchprospektion wurde weitergeführt. Die Pfähle der mittelalterlichen Palisaden im See weisen eine zum Teil recht gute Erhaltung auf. Leider wiesen die meisten der bis jetzt beprobten Hölzer zu wenige Jahrringe für eine verlässliche dendrochronologische Datierung auf. Die bis jetzt messbaren neun Pfähle zeigten zudem atypische Kurvenverläufe, sodass die Einpassung in eine Normkurve noch nicht möglich war.

Sammlung, Fundauswertung

Fundmaterialien aus Nidwalden, die aus diversen Altbeständen oder Nachlässen an das Staatsarchiv gelangten, wurden katalogisiert und fachgerecht deponiert. Die Bereinigung der Sammlung ist weit vorangeschritten und sollte 2022 abgeschlossen werden können.

2.8.2.5 Abstimmungsbüro

Das kantonale Abstimmungsbüro hat im Berichtsjahr die eidgenössischen Abstimmungen zusammen mit den kommunalen Abstimmungsbüros organisiert und durchgeführt. Auf eine sehr angenehme Zusammenarbeit mit Bund und Gemeinden kann zurückgeblickt werden. Die elektronische Fachanwendung der Sesam AG wird stetig der neusten Technik angepasst. Eidgenössische Abstimmungen fanden am 7. März 2021 mit drei Vorlagen, am 13. Juni 2021 mit fünf Vorlagen, am 26. September 2021 mit zwei Vorlagen sowie am 28. November 2021 mit drei Vorlagen statt. Die Abstimmungsergebnisse können dem Tabellenteil entnommen werden.

2.8.3 Landratssekretariat

Das Landratssekretariat unterstützt das Landratspräsidium, das Landratsbüro, die landrätlichen Kommissionen und deren Präsidien sowie die Mitglieder des Landrates bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Es ist von der Verwaltung unabhängig und untersteht dem Landratspräsidium. Administrativ ist es bei der Staatskanzlei angegliedert.

Der Landrat versammelte sich zu 5 (2020: 5) Halbtages-sitzungen und 3 (3) Ganztages-sitzungen. Er behandelte 93 (91) Geschäfte. Dafür wurden 379 (365) Seiten Protokoll erstellt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Sitzungen des Landrates weiterhin extern durchgeführt, da die Umsetzung eines adäquaten Schutzkonzeptes im Landratssaal nicht möglich ist. Dieser wird seither für die Kommissionssitzungen benutzt.

Der Landratssekretär Emanuel Brügger leitet den Parlamentsdienst mit den Sekretariaten der ständigen landrätlichen Kommissionen.

Diese sind wie folgt zugeteilt:

- Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL): Domenika Wigger

- Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV): Rolf Brühwiler
- Kommission für Staatspolitik, Justiz und Sicherheit (SJS): Desirée Inderkum
- Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS): Melanie Rogger.

Die Kommissionen mit Aufsichtsfunktion (Aufsichtskommission, Finanzkommission, Justizkommission, Bankprüfungskommission) werden vom Landratssekretär als Sekretär unterstützt.

Die Sekretariatsaufgabe für eine Kommission beansprucht im Durchschnitt ein Pensum von 5 bis 10 %.

Für das Erstellen des Landratsprotokolls und administrative Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Landrat ist das Kanzleisekretariat zuständig.

Das Landratsbüro und die erwähnten landrätlichen Kommissionen führten (ohne Arbeitsgruppen/Ausschüsse) insgesamt 58 Sitzungen durch mit einer totalen Sitzungsdauer von 117 Stunden und 55 Minuten. Dafür wurden 355 Seiten Protokoll erstellt.

2.8.4 Vernehmlassungen an den Bund

Staatskanzlei	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Änderung der Verordnung über die politischen Rechte und der Verordnung der Bundeskanzlei über die elektronische Stimmabgabe (Umsetzung Neuausrichtung des Versuchsbetriebs)	Nr. 444 vom 6. Juli 2021	Zustimmung
Entwurf zur Totalrevision der Verordnung zum Bundesgesetz über den Datenschutz (VD SG)	Nr. 595 vom 28. September 2021	grundsätzliche Zustimmung; diverse Änderungs- und Ergänzungsanträge
Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung	Nr. 699 vom 30. November 2021	Ablehnung



3 Jahresziele 2021

3.1 Projekte pro Direktion

Das Leitbild des Kantons «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und Innovation» bildet Grundlage für das Vierjahresprogramm 2021–2024. Im Vierjahresprogramm (auf den nachfolgenden Seiten mit VJP bezeichnet) hält der Regierungsrat die Herausforderungen in den Bereichen Finanzen/Steuern, Wirtschaft, Raumplanung, Digitalisierung, Demografische Entwicklung, Mobilität, Klima, Bildung und Sicherheit fest. Darauf gestützt werden neben direktionsübergreifenden Schwerpunktprojekten (siehe Kapitel 1.2) auch die Projekte pro Direktion mit jährlichen Zielwerten, den sogenannten Jahreszielen, definiert. Darüber hinaus werden ebenso Querschnittsprojekte geplant und umgesetzt.

3.1.1 Finanzdirektion

VJP: Die Personalpolitik 2025 ist vollständig umgesetzt und wird gelebt.

Der Kanton wird als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen.

VJP: Die Netto-Fluktuation bei der Kantonalen Verwaltung ist tiefer als 4.5 % und die Mitarbeiterzufriedenheit liegt über 75 %.

VJP: Die Steuerstrategie ist erfolgreich umgesetzt und ein ausgeglichener Staatshaushalt ist erreicht (strukturelles Defizit ist eliminiert).

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
Personal			
<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung Personalpolitik Netto-Fluktuation tief halten Mitarbeiterzufriedenheit verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> Personalpolitik 2025 umgesetzt Netto-Fluktuation <4.5 % MA-Zufriedenheit gemäss Umfrage >75 % 	<ul style="list-style-type: none"> Home-Office-Regelung eingeführt, Revision Personalgesetz in Erarbeitung. Projekteinführung «Kaufmann/Kauffrau 2021» durch Bund verschoben. 	<ul style="list-style-type: none"> Revision des Personalgesetzes (personalpolitische Grundsätze, Casemanagement, Home-Office) ist erfolgt Die Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes «Kaufmann/Kauffrau 2021» sind gelegt
<ul style="list-style-type: none"> Work-Life-Balance (WLB) Stellvertreterregelungen Partizipation, Mitsprache, Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> Indikatoren für Sicherstellung der WLB sind definiert und sind im Tool Mitarbeitergespräche implementiert. Das Absenzenmanagement eingeführt Reflexionsgruppe interne Kommunikation ist aktiv und etabliert 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel erreicht. Umsetzung in den Ämtern läuft. Ziel teilweise erreicht. Erstes Treffen hat stattgefunden. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Resultate der Mitarbeiterumfrage sind nachbearbeitet und in den Ämtern in der Umsetzung
Finanz- und Steuerpolitik			
<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung Steuerbezugs- und Verzinsungssystem (Steuergesetzrevision 2021) 	<ul style="list-style-type: none"> Die neue Verzinsung ist in den Prozessen und der Software vollständig umgesetzt. Die provisorischen Rechnungen 2021 wurden erstmals mit den neuen Fälligkeiten versendet. 	<ul style="list-style-type: none"> Die neue Verzinsung ist in den Prozessen und der Software vollständig umgesetzt. Die provisorischen Rechnungen 2021 wurden erstmals mit den neuen Fälligkeiten versendet. 	<ul style="list-style-type: none"> Projektabschluss und erfolgreiche Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Neue Immobilienbewertung (Steuergesetzrevision 2024 / Ersatz Grundstücksbewertungssoftware) 	<ul style="list-style-type: none"> Steuergesetzrevision ist verabschiedet und wurde im Steueramt in den Prozessen und der Software umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilrevision des Steuergesetzes und der Objektkredit zur Beschaffung der neuen Software sind vom Landrat verabschiedet. Das Submissionsverfahren für die neue Software ist abgeschlossen. Das Projekt zur Ablösung GemDat5 wurde mit der Steuerverwaltung Obwalden gestartet. Die neue Grundstücksbewertungsmethode kommt im Jahr 2024 erstmals zur Anwendung. 	<ul style="list-style-type: none"> Fahrplan Steuergesetzrevision / Neuschätzung wurde durch die Regierung verabschiedet Projektteil Ablösung GemDat 5 ist in der Umsetzungsphase

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgeglichenes operatives Ergebnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerfuss Natürliche Personen unverändert bei 2.66 • Jährliche Abnahme des Nettovermögens II beträgt maximal 5 Mio. Franken pro Jahr 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Steuerfuss ist weiterhin 2.66 für natürliche Personen. • Der Zielwert konnte mit einer Zunahme von 14.2 Mio. Franken eingehalten werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • unveränderter Steuerfuss von 2.66 • Abnahme max. 5 Mio. Franken

3.1.2 Baudirektion

VJP: Das neue Planungs- und Baugesetz ist in den Gemeinden umgesetzt.

VJP: Raumplanung: Siedlung, Verkehr und Landschaft werden aufeinander abgestimmt.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
Planungs- und Baugesetz Bau- und Zonenreglemente der Gemeinden (BZR)	<ul style="list-style-type: none"> • Die neuen Bau- und Zonenreglemente der Gemeinden sind erstellt und vom RR verabschiedet 	<ul style="list-style-type: none"> • erfüllt; die Praxishilfe wird rollend nachgeführt. Letzte Aktualisierung im Januar 2021 an Gemeinden verschickt. • nicht erfüllt; Alle 11 Bau- und Zonenreglemente der Gemeinden sind zur Vorprüfung eingereicht, davon sind 5 vorgeprüft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die kantonale Praxishilfe des Kantons ist zeitgerecht nachgeführt • Alle Bau- und Zonenreglemente sind vom Kanton vorgeprüft
RPG 2: Raumplanung ausserhalb Bauzone Gemeinsame Zukunftsvorstellung von Kanton und Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Prozess ausgelöst und Strategie von Regierungsrat verabschiedet 	<ul style="list-style-type: none"> • sistiert; die RPG 2 Revision ist hängig. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Bund wird die RPG 2-Vorlage voraussichtlich bis Ende 2021 noch nicht verabschiedet haben
Ein- und Auszonungen Begleitung der Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ein- und Auszonungen sind bis 2023 abgeschlossen und vom Regierungsrat verabschiedet • Industrie- und Gewerbezonnen sind überprüft und angepasst 	<ul style="list-style-type: none"> • erfüllt; in Emmetten musste eine kantonale Planungszone erlassen werden. • Arbeitszonenbewirtschaftung: teilweise erfüllt, das Instrument ist erstellt, finale Korrekturen sind noch ausstehend. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die betroffenen Gemeinden sind beim Erlass von Planungszonen unterstützt worden • Das Bewirtschaftungsinstrument Arbeitszonenbewirtschaftung ist erstellt und dem Regierungsrat vorgelegt
Agglomerationsprogramm Nidwalden, 4. Generation	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Bund eingereicht • Leistungsvereinbarung mit Bund abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • nicht erfüllt. Die Ausschreibung für die externe Begleitung wurde Ende 2021 gestartet. Die Vergabe findet im März 2022 statt. • erfüllt. Die Vorbereitungsphase ist weitgehend abgeschlossen. Einzelne Grundlagen (z.B. GVK) von anderen Ämtern werden demnächst noch abgeschlossen. • erfüllt. Es wurden Entwicklungsgrundsätze für den Bereich Landschaft ergänzt. Die ersten Vorschläge werden von den Gemeinden unterstützt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachdem auf das Agglomerationsprogramm Nidwalden (AP NW) der 4. Generation verzichtet wird, ist der Auftrag für die externe Fachbegleitung für das AP NW 5. Generation vergeben • Die Vorarbeiten für das AP NW 5. Generation sind gestartet und alle nötigen Grundlagen sind vorhanden • Die verabschiedeten Entwicklungsgrundsätze sind für die Erarbeitung eines Zukunftsbildes vertieft worden

3.1.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion

VJP: Der gute Sicherheitsstandard für die Bevölkerung wird beibehalten.

VJP: Zusammenarbeitsprojekte wie die Vision Polizei 2025 (gemeinsame Polizei-Einsatzleitzentralen in der Zentralschweiz) werden konsequent weiterbearbeitet oder befinden sich in der Umsetzung.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
<p>Sicherheit von Mensch, Tier und Sachen bei Katastrophen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rettungs- und Sicherheitsdienste leisten in allen Lagen im Verbund schnelle und effiziente Hilfe • Bürgernahe Sicherheitsleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Kanton verfügt über eine effektive Bevölkerungsschutzstrategie • Die Notstands- resp. Bevölkerungsschutzgesetzgebung ist überarbeitet und mit allen Partnern in der Umsetzung etabliert • Das Verhältnis Polizei / Bevölkerung erlaubt es, alle Sicherheitsaufgaben in guter Qualität wahrzunehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel nicht erreicht: Die Projekte wurden sistiert, um die Erkenntnisse im Zusammenhang mit der pandemischen Lage einfließen zu lassen • Ziel zu rund 75 % erreicht: mit den aktuellen Stellen war eine volle Zielerreichung aufgrund von Krankheiten, Ausbildungen, Sondergruppenfähigkeit und weiterer Aufgaben nicht möglich • Ziel erreicht • Ziel erreicht • Ziel teilweise erreicht: die pandemische Lage verunmöglichte verschiedene Anlässe 	<ul style="list-style-type: none"> • Die kantonale Bevölkerungsschutzgesetzgebung (ehem. Notstandsgesetzgebung) ist verabschiedet • Der revidierte Risikokataster ist genehmigt • Doppelpatrouillen 7/24 • Umsetzung eines elektronischen Einsatzplanungstools • Alle bewilligten Stellen sind besetzt (74.5 VZÄ) • Präventionskampagnen: Durchführung nach Zielpublikum (u.a. Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Integration) in Zusammenarbeit mit den verschiedenen betroffenen Ämtern (u.a. Kantonspolizei, Sozial-, Gesundheitsamt) sowie den Schulen
<p>Bedrohungsmanagement</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die gesetzlichen Grundlagen für ein kantonales Bedrohungsmanagement sind verabschiedet und eine organisationsübergreifende Struktur ist etabliert 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel erreicht • Ziel nicht erreicht: externe Vernehmlassung findet im Q2 2022 statt 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise mit Polizei, Staatsanwaltschaft, Sozialdienst, Beratungsstellen, KESB, usw. ist abgestimmt • Externe Vernehmlassung ist durchgeführt
<p>Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeitsprojekte in der Zentralschweiz fördern und umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Projektierungsphase für gemeinsame Einsatzleitzentralen (GELZ) ist abgeschlossen • Die Bevölkerung und die Verwaltung sind über das Projekt und den zu erwartenden Mehrwert informiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel erreicht • Ziel nicht erreicht: Projektschritt hängt von Entscheiden in Luzern ab • Ziel grossmehrheitlich erreicht: Seepolizei steht aus 	<ul style="list-style-type: none"> • GELZ: Konzeptphase 2/3 erledigt • GELZ: Projektierungskredit bewilligt • Zusammenarbeit Brünigachse (OW-NW-LU) vorantreiben und stärken: Grobkonzepte zur Zusammenarbeit bezüglich Wasserpolizei, Alpine Einsatzgruppe, Fliegender Einsatzleiter, Hundeführer, Intervention liegen vor

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
<ul style="list-style-type: none"> Militär, Zivilschutz sowie Straf- und Massnahmenvollzug 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeitsprojekte interkantonale fördern und umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel erreicht Ziel erreicht Ziel erreicht Ziel erreicht Ziel erreicht 	<p>Militär:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grobkonzept für eine Zusammenarbeit mit Obwalden ist erarbeitet und der politische Prozess angestossen Gemeinsame Orientierungstage mit Obwalden werden durchgeführt <p>Zivilschutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zur Sicherung des Zivilschutzbestandes sind Kontakte mit anderen Kantonen erfolgt und Lösungsvorschläge aufgezeigt <p>Straf- und Massnahmenvollzug:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hoher Belegungswert des USG wie 2020 wieder erreichen <ul style="list-style-type: none"> Haftplatzkoordination zwischen den Konkordatskantonen ist erfolgt

3.1.4 Bildungsdirektion

VJP: Die Grundkompetenzen in Deutsch, Mathematik und der zweiten Landessprache werden verbessert. Das integrative Schulsystem wird optimiert. Das Bildungssystem Nidwalden wird qualitativ optimiert. Vielfältige Sport- und Kulturangebote steigern die Attraktivität des Kantons.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Grundkompetenzen in Deutsch, Mathematik und in einer zweiten Landessprache 	<ul style="list-style-type: none"> Dank Stundentafelaufstockung werden die Leistungen in der Volksschule in den genannten Fächern verbessert 	<ul style="list-style-type: none"> erfüllt erfüllt Test coronabedingt abgesagt 	<ul style="list-style-type: none"> Der Test Deutsch und Mathematik an der Primarschule ist durchgeführt Der Stellwerktest 2.0 ist neu an der Sekundarstufe I implementiert Der Test zur Überprüfung der Grundkompetenzen an der Sekundarstufe I ist durchgeführt
	<ul style="list-style-type: none"> 20% der Lernenden absolvieren einen Schüleraustausch 	<ul style="list-style-type: none"> 15% coronabedingt nicht erreicht 	<ul style="list-style-type: none"> 15% der Lernenden der Sekundarstufe I absolvieren einen Schüleraustausch
<ul style="list-style-type: none"> Integratives System optimiert 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Förderklasse für verhaltensauffällige Lernende ist installiert 	<ul style="list-style-type: none"> erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> Das Projekt Schulinsel Stans wird beobachtet
<ul style="list-style-type: none"> Digitale Transformation in den Schulen umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Digitalisierung im Schulalltag wird adäquat weiterentwickelt 	<ul style="list-style-type: none"> erfüllt erfüllt erfüllt erfüllt erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> VS: Das Konzept «Digitalisierung des Kantons Nidwalden» wird in den Schulgemeinden umgesetzt MS: Der Umgang mit Geräten aus der obligatorischen Schule ist geklärt BFS: Alle Lernenden im ersten und zweiten Lehrjahr verfügen über ein eigenes Notebook und setzen dieses regelmässig im Unterricht ein (Bring your own device BYOD) BFS: Sämtliche Unterrichtszimmer, ausser diejenigen, die erst im Sommer 2022 saniert werden, verfügen über Medienpulte, um digitale Inhalte einheitlich, einfach und hochauflösend zu präsentieren Die WLAN-Infrastruktur genügt den aktuellen Anforderungen

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
<ul style="list-style-type: none"> Digitale Transformation in den Schulen umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrpersonen aller Stufen werden im Bereich der Digitalisierung gefördert 	<ul style="list-style-type: none"> erfüllt erfüllt erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt der LWB im Bereich der IT-Kurse wird weiter gestärkt (LWB NORI) BFS: 7 Lehrpersonen aus verschiedenen Bereichen haben ein CAS im Bereich des digitalen Lernens erfolgreich abgeschlossen BFS: Sämtliche Lehrpersonen, die BYOD-Klassen unterrichten, kennen die digitalen Möglichkeiten ihrer verwendeten Lehrmittel
<ul style="list-style-type: none"> Duales Bildungssystem: Attraktivität der Berufsbildung stärken 	<ul style="list-style-type: none"> Die Durchlässigkeit des Bildungssystems ist allen Beteiligten bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> Präsenz von Gewerbevertretungen an allen Elternabenden zum Übertritt
<ul style="list-style-type: none"> Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung stärken 	<ul style="list-style-type: none"> Nationale Strategie für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung umsetzen Das Verhältnis Berufsbildung / Allgemeinbildung wird bei 80 zu 20 stabilisiert 	<ul style="list-style-type: none"> erfüllt nicht erfüllt erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung des Projekts STAPAL ab dem Jahr 2022 ist vorbereitet Der Dienstleistungskatalog ist im Hinblick auf die Digitalisierung überprüft Die Übertrittsquote Primarschule-Langzeitgymnasium ist im 5-Jahres-Durchschnitt bei 18-22% stabilisiert
<ul style="list-style-type: none"> Attraktivität des kulturellen Angebotes stärken 	<ul style="list-style-type: none"> Strategie zur kantonalen Kulturpolitik formulieren Koordination der Kulturveranstalter, die durch die Kulturkommission unterstützt werden 	<ul style="list-style-type: none"> aus Ressourcengründen zurückgestellt erfüllt aus Ressourcengründen zurückgestellt. aus Ressourcengründen zurückgestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> Projekt zur Formulierung einer Kulturstrategie ist gestartet Personelle Ressourcen des Amtes für Kultur sind entsprechend angepasst Die kantonalen Kulturinstitutionen arbeiten zusammen Die vom Kanton unterstützten Veranstalter arbeiten zusammen
<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung des Sports: Lebenslanges Sporttreiben als Teil des gesellschaftlichen Selbstverständnisses 	<ul style="list-style-type: none"> Die sportliche Leistungsbereitschaft wird gestärkt 	<ul style="list-style-type: none"> erfüllt erfüllt erfüllt nicht erfüllt: Absage von Schulsportwettkämpfen erfüllt 	<ul style="list-style-type: none"> NSV-Klassencup (Freiwilliger Schulsport) hat stattgefunden Schulen nutzen das Angebot «Pumptrack on Tour» Zwei Ausbildungslehrgänge 1418coach werden durchgeführt Teilnehmerzahlen der kant. Schulsportwettkämpfe sind um 5% gesteigert Die 5. «Purzelbaum»-Projektstaffel kann mit mindestens 10 LP durchgeführt werden

3.1.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion

VJP: Das Potenzial der erneuerbaren Energieträger ist evaluiert, Prioritäten sind verbindlich definiert und Chancen werden genutzt.

VJP: Eine nachhaltige Landwirtschaft pflegt die Kulturlandschaft und natürlichen Lebensräume. Die verschiedenen Funktionen des Waldes werden dauerhaft sichergestellt.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
Energiepolitik <ul style="list-style-type: none"> Energetische Standards für Neubauten und grössere Umbauten der öffentlichen Hand Schutz- und Nutzungskonzept für Aus- und Neubau von Elektrizitätserzeugungsanlagen (Wasser, Wind, Sonne, Geothermie) 	<ul style="list-style-type: none"> RR legt energetische Standards fest Konzepte sind erstellt 	<ul style="list-style-type: none"> erfüllt; kantonales Energiegesetz per 1. November 2021 in Kraft. erfüllt; Konzeptentwurf liegt vor. 	<ul style="list-style-type: none"> Revidiertes Energiegesetz und damit die energetischen Standards für öffentliche Bauten sind in Kraft Schutz- und Nutzungskonzept liegt auf Stufe Arbeitsgruppe im Entwurf vor

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
Agrarpolitik 2022+ (AP) <ul style="list-style-type: none"> Die AP im Sinne der Nidwaldner Interessen mitgestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagenbericht Landwirtschaft Nidwalden liegt vor (kantonale Strategie) Teilrevidiertes kant. Landwirtschaftsgesetz und Rahmenkredit Landwirtschaft 2024-2027 sind vom LR verabschiedet 	<ul style="list-style-type: none"> erfüllt; kantonale Strategie liegt vor und wurde vom RR am 8. November 2021 genehmigt. erfüllt; Grundsatzentscheid liegt vor. 	<ul style="list-style-type: none"> Leitidee, Ziele und strategische Stossrichtung der kantonalen Agrarpolitik sind festgelegt Grundsatzentscheid des RR für Teilrevision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes liegt vor
Waldpolitik <ul style="list-style-type: none"> Revidiertes kantonales Waldgesetz 	<ul style="list-style-type: none"> Die Wälder erfüllen die ihnen zugewiesenen Funktionen nachhaltig: <ul style="list-style-type: none"> Schutzfunktion Nutzfunktion Wohlfahrtsfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> nicht erfüllt; Entwurf ist noch in Bearbeitung. Dank laufenden Subventionsprojekten, der Waldbewirtschaftung durch Eigentümer sowie durch Prävention und Intervention beim Auftreten von Schadorganismen sind die Walderhaltung und Funktionserfüllung sichergestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> Entwurf zur Revision des kantonalen Waldgesetzes zur Besprechung im RR liegt vor Walderhaltung und Funktionserfüllung sind sichergestellt und externe Gefahren und Risiken (Schadorganismen, Klimaveränderung, Wildeinfluss) minimiert

3.1.6 Gesundheits- und Sozialdirektion

VJP: Ein gemeinsames Vorgehen und die Koordination der elf Gemeinden und der sieben Pflegeheime in der Umsetzung «Altersleitbild» sind gewährleistet.

VJP: Das Konzept zur Pflegebettenplanung bis 2040 ist vom Regierungsrat verabschiedet.

VJP: Eine integrierte Gesundheitsversorgung wird angeboten.

VJP: Über 80 % der Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen sind im Arbeitsprozess integriert.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
Altersleitbild <ul style="list-style-type: none"> Neue Wohnformen, Dienstleistungen und Netzwerk Alter 	<ul style="list-style-type: none"> Jede Gemeinde hat ein Altersleitbild 	<ul style="list-style-type: none"> Der Grundsatzentscheid wurde durch den RR gefällt, der Start des Gesetzgebungsprojektes wurde aufgrund der Corona-Pandemie ins 2022 verschoben. 	<ul style="list-style-type: none"> Gesetzgebungsprojekt Revision kantonales Ergänzungsleistungsgesetz ist gestartet, damit Betreutes Wohnen besser unterstützt werden kann
Pflegebettenplanung bis 2040 <ul style="list-style-type: none"> Konzept durch Steuer-/Projektgruppe erarbeiten Anpassungen der Pflegeheimliste durch den Regierungsrat in Abstimmung zur Pflegebettenplanung 	<ul style="list-style-type: none"> Maximal 10% der Alters- und Pflegeheim-Bewohnerinnen und -Bewohner in Pflegestufen 0 bis 2 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Arbeiten noch nicht aufgenommen. 	<ul style="list-style-type: none"> Koordination der verschiedenen Pflege- und Entlastungsangebote Effizienz-Steigerung bei den Übergängen vom Spital nach Hause sowie ins Alters- und Pflegeheim bei Personen über 65 Jahren
Gesundheitsversorgung <ul style="list-style-type: none"> Integrierte Gesundheitsversorgung umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Hospitalisationsanteil ausserhalb der Verbunde LUNIS und lups-on sinkt 	<ul style="list-style-type: none"> Der Projektstart zur «Integrierten Versorgung» musste aufgrund der Corona-Pandemie ins 2022 verschoben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> «Integrierte Versorgung» ist als gemeinsame Stossrichtung aller Leistungserbringer definiert Umsetzung kantonales Aktionsprogramm im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention (psychische Gesundheit)

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
<p>Integration von Migrantinnen und Migranten</p> <ul style="list-style-type: none"> Integration nach dem 3-Säulen-Prinzip: Sozial, sprachlich, beruflich 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Integrationsagenda Bund (IAS): Ziele Monitoring Bund erfüllt Umsetzung Integrationsagenda Bund (IAS): Ziele Monitoring Bund erfüllt Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Massnahmen mit den Partnerstellen sind aufgeleitet. Eine Projektausschreibung wird folgen, sobald die epidemiologische Lage dies ermöglicht. Die Integrationsplanung wird stetig nach den Vorgaben der IAS angepasst und weiterentwickelt. Das Case Management wurde implementiert. Schnittstellen und Zuständigkeiten werden fortlaufend angepasst. Die Vernetzung wurde intensiviert, jedoch zwischenzeitlich aufgrund von Covid-19 erschwert. Gemäss Kennzahlen und Rückmeldungen vom SEM erreicht. Durch die engere Begleitung der Familien durch die fallführenden Personen sowie einer Auftragsvergabe an die Mütter- und Väterberatung werden Entwicklungsdefizite und Handlungsbedarf frühzeitig erkannt und entsprechende Massnahmen können initialisiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Massnahmen der sozialen Integration sind mit Partnerstellen konkret aufgeleitet. Integrationspläne werden individuell gemäss IAS erstellt Die Fallführung wird gemäss Case Management gewährleistet (IAS) Vernetzung mit Verbänden und Firmen wird proaktiv intensiviert Integrationsmassstab muss mindestens dem Schweizer Durchschnitt entsprechen (IAS) Stärkung des Kindeswohls und der Entwicklungs-Perspektiven von Kindern aus vulnerablen Familien

3.1.7 Volkswirtschaftsdirektion

VJP: Nidwalden gehört zu den attraktivsten Wohnkantonen und Wirtschaftsstandorten der Schweiz und ist ein interessanter Standort für arbeitsplatz- und wertschöpfungsintensive Unternehmen. Hierfür werden gezielt die erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen und optimiert.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
<ul style="list-style-type: none"> • Massvolles Wachstum 	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der im Handelsregister (HR) eingetragenen Aktiengesellschaften nimmt pro Jahr um 1 % zu (Basis 2018: 2'445) • Anzahl der im HR eingetragenen GmbH nimmt pro Jahr um 3 % zu (Basis 2018: 1'396) • Pro Jahr weniger als 50 Konkursöffnungen bei im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften und natürlichen Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel erreicht: 2019: 2'479 (+1.4%) 2020: 2'479 (+/-0%) 2021: 2'553 (+3.0%) • Ziel erreicht: 2019: 1'428 (+2.3%) 2020: 1'493 (+4.6%) 2021: 1'559 (+4.4%) • Ziel nicht erreicht: 2021: 88 Konkursöffnungen. Die starke Zunahme an Konkursöffnungen ist auf eine Gesetzesänderung im Obligationenrecht zurückzuführen, welche seit Anfang 2021 in Kraft ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuellster Stand: 2019: 2'479 eingetragene AG (+1.4 % gegenüber 2018). Ziel für 2021: 2'519 AG • Aktuellster Stand: 2019: 1'428 eingetragene GmbH (+2.3 % gegenüber 2018). Ziel für 2021: 1'525 GmbH • Aktuellster Stand: 2018: 70 2019: 66 Erreichung Ziel für 2021 kaum realistisch (Corona)
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbarometer 	<ul style="list-style-type: none"> • Zufriedenheit Nidwaldner Unternehmen gemäss Wirtschaftsbarometer: Indexwert fällt nicht unter 0.30 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel (coronabedingt) nicht erreicht: Indexwert gemäss Umfrage 2. Halbjahr 2021: 0.22 	<ul style="list-style-type: none"> • Indexwert bei Umfrage 2. Halbjahr 2019: 0.40. Coronabedingt wird für die kommenden Umfragen mit einem tieferen Wert gerechnet
<ul style="list-style-type: none"> • Brutto-Inland-Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Ø-jährliche Wachstumsrate des kantonalen Brutto-Inland-Produkts (BIP) ist höher als Ø-jährliche Wachstumsrate des gesamtschweizerischen BIP (Basis BIP 2016) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel nicht erreicht (aktuellste Daten für 2018): BIP-Wachstum CH: +3.7% BIP-Wachstum NW: +1,5% 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuellste Daten aus 2017: BIP-Wachstum CH: +0.9% BIP-Wachstum NW: +3.4%
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsstandort 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anzahl der Beschäftigten steigt bis im Jahr 2024 auf 25'000 (Basis 2016: 23'489) • Die Arbeitslosenquote im Kanton Nidwalden bleibt deutlich unter der Arbeitslosenquote der gesamten Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel erreicht: Anzahl Beschäftigte 2018: 24'425 (+3.2% gegenüber 2017) • Ziel erreicht: Arbeitslosenquote Jahresdurchschnitt 2021: NW: 1.3% CH: 3.0% 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuellste Daten: 2017: 23'666 • Arbeitslosenquote Jahresdurchschnitt 2019: NW: 0.8% CH: 2.3%
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung touristisches Angebot • Koordination und Zusammenarbeit der touristischen Leistungsträger • Kantonsübergreifende Koordination und Zusammenarbeit im Tourismus • Leistungsvereinbarung mit Nidwalden Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Realisierung von 6 wertschöpfungssteigernden kantonalen NRP-Projekten im Tourismusbereich • Realisierung von 6 wertschöpfungssteigernden interkantonalen NRP-Projekten im Tourismusbereich • Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Nidwalden Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel erreicht: Es wurden 5 kantonale NRP-Projekte im Tourismusbereich bewilligt. • Ziel nicht erreicht: Es wurden keine neuen interkantonalen NRP-Projekte im Tourismusbereich bewilligt. • Ziel erreicht: Die Zusammenarbeit mit Nidwalden Tourismus läuft sehr gut. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel 2021: 2 kantonale NRP-Projekte im Tourismusbereich • Ziel 2021: 2 interkantonalen NRP-Projekte im Tourismusbereich

3.2 Querschnittsprojekte

3.2.1 Informatik

Die Informatikstrategie des Kantons Nidwalden ist entwickelt, beschlossen und weitestgehend umgesetzt (inkl. Lern- und Leitziele).

Die Online-Schnittstelle zum Bürger ist insbesondere mit Informationen, E-Tax und E-Service weiterentwickelt.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
• Informatikstrategie Kanton und Gemeinden gemeinsame Strategie statt je eigene Strategien Umgang mit dem «Dienstleister ILZ» ist geklärt	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Interkantonale Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum OW/NW (ILZ) ist vom Regierungsrat verabschiedet 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund von Rückmeldungen aus der Konsultation ergaben sich zeitliche Verzögerungen. Die Verabschiedung im Landrat ist im zweiten Quartal 2022 geplant. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die gemeinsame Informatikstrategie sowie die Vereinbarung kann in Kraft gesetzt werden
• Online-Schnittstelle zum Bürger Information, E-Tax, E-Service (Bürger-Portal)	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte entwickelt und teilweise umgesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Steuerportal konnte in Betrieb genommen werden. Das Projekt Steuerportal 2.0 wurde initialisiert, ein Objektkredit zuhanden des Landrates verabschiedet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Amtsstellen erarbeiten Vorschläge zur Umsetzung und bringen diese im Budgetprozess 2022 ein • E-Tax: Steuerportal ist in Betrieb und erweiterte Services sind aufgeschaltet

3.2.2 Staatsquote

Die Staatsquote ist stabil zu halten, indem bei einem kantonalen Steuerfuss der natürlichen Personen von 2.66 Einheiten (Einkommens- und Vermögenssteuer) sowie einem Gewinnsteuersatz von 5.1 % bis 2024 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erreicht werden soll..

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
Finanzen <ul style="list-style-type: none"> • Jährliches Budget unter Einhaltung der Ausgaben- und Schuldenbremse gemäss den Bestimmungen des Finanzhaushaltgesetz 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnungsabschlüsse sind ausgeglichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Es konnte ein positiver Rechnungsabschluss erzielt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund Corona verzögert sich die Zielerreichung einer ausgeglichenen Rechnung und der Abbau des strukturellen Defizits; Gegen Ende der Vierjahresperiode sollte die Zielerreichung nach wie vor realistisch sein

3.2.3 Lohnentwicklung in der kantonalen Verwaltung

VJP: Die Lohnstruktur des Kantons Nidwalden bewegt sich seit Jahren leicht unter dem Mittelwert der Zentralschweizer Kantone. Er liegt aktuell (31.12.2018) bei rund 98%. Dieser Wert soll sich in den nächsten Jahren schrittweise an den Zentralschweizer Durchschnitt angleichen.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
Attraktivität als Arbeitgeber <ul style="list-style-type: none"> • Auch für bestehende Mitarbeitende soll eine Lohnentwicklung möglich sein • Löhne bewegen sich gesamthaft im Bereich des zentralschweizerischen Mittels und können mit der Lohnentwicklung mithalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Die kantonale Lohnstruktur erreicht über alle Funktionen in der Summe (gesamthaft) den Mittelwert von 100% (Basis: Lohnvergleich Perinnova) • Im Budget und beim Antrag an den Landrat wird der Lohnentwicklung genügend Rechnung getragen 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wert konnte gehalten werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der letztbekannte Zielwert (98.8% für das Jahr 2019) ist mindestens zu halten

3.2.4 Umweltstrategie

VJP: Der Kanton hat eine Umweltstrategie mit klaren etappenweisen Zielen zu definieren. Die Herausforderungen infolge des Klimawandels und auch der Zielsetzungen der eidgenössischen Energiestrategie 2050 betreffen mehrere Handlungsfelder.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Zielerreichungsgrad	Zielwert 2021
Stossrichtung und Massnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsbedarf «Klima» ist definiert • Der Kanton stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels (Risiken und Chancen) aktiv und vorausschauend 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungskonzept ist erstellt und erste Massnahmen werden umgesetzt • Teilrevision Umweltschutzgesetzgebung ist bis Ende 2022 durch Regierungsrat verabschiedet 	<ul style="list-style-type: none"> • teilweise erfüllt; Klimastrategie ist in Budget 2022 berücksichtigt. Projektantrag zu Erarbeitung Klimastrategie liegt im Entwurf vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Projektblatt) einer Klimastrategie NW und derer Finanzierung sind erarbeitet (= 1. Massnahme)



4 Tabellenteil

4.I Finanzdirektion

4.1.1 Finanzverwaltung

Finanzausgleichsbeiträge der Gemeinden

Gemeinden	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
Beckenried	3'301'345	2'607'001	2'614'540	2'820'806	2'230'111	2'467'954
Buochs	4'396'659	3'680'997	3'854'112	4'160'654	3'637'407	3'481'408
Dallenwil	2'761'785	2'607'506	2'602'972	2'684'232	2'640'782	2'493'240
Emmetten	1'178'428	764'067	563'695	943'361	1'007'044	972'687
Ennetbürgen	277'853	233'349	–	–	–	–
Ennetmoos	2'205'224	2'191'878	1'889'355	2'377'567	2'175'046	2'265'290
Hergiswil	273'258	271'531	205'824	174'413	174'413	168'053
Oberdorf	3'707'950	3'783'361	3'883'124	3'794'496	3'380'022	3'770'756
Stans	1'024'179	–	1'631	192'642	–	109'091
Stansstad	–	–	–	–	–	–
Wolfenschiessen	3'769'525	3'625'494	3'937'221	3'935'085	3'948'762	3'872'744
Beiträge total	22'896'206	19'765'184	19'552'474	21'083'256	19'193'587	19'601'223

*2021 inkl. Übergangsbeitrag Kanton im Umfang von 0.5 Mio.

Beiträge der steuerstarken Gemeinden

Gemeinden	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ennetbürgen	–	–	312'658	244'357	319'833	291'652
Hergiswil	12'369'969	9'183'654	8'894'227	10'880'004	10'578'219	11'622'465
Stans	–	902'234	638'888	–	–	–
Stansstad	691'385	816'706	770'171	512'475	590'263	950'817
Beiträge total	13'061'354	10'902'594	10'615'944	11'636'836	11'488'315	12'864'934

Hinweis: weitere Informationen unter «Kennzahlen Finanzausgleich 2021» auf www.nw.ch

Verschuldung der Gemeinden (in CHF 1'000)

Gemeinden	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beckenried	7'548	8'526	8'666	11'961	13'658	Zahlen erst ab Mai 2022 verfügbar
Buochs	15'242	13'446	10'339	9'495	7'680	
Dallenwil	2'439	1'406	2'154	3'422	4'324	
Emmetten	6'328	7'899	6'569	5'507	4'355	
Ennetbürgen	-1'648	-3'316	-4'209	-6'853	-6'324	
Ennetmoos	-3'018	-2'639	1'542	770	-592	
Hergiswil	-16'349	-13'431	-11'775	-6'689	2'216	
Oberdorf	-1'973	-1'549	-1'576	-1'463	305	
Stans	13'025	10'946	12'342	9'209	7'237	
Stansstad	3'971	3'015	1'764	617	923	
Wolfenschiessen	12'217	13'741	12'616	13'700	12'707	
Total	37'782	38'044	38'433	39'676	46'488	

Verschuldung der Gemeinden (pro Kopf in CHF)

Gemeinden	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beckenried	2'111	2'340	2'359	3'242	3'657	Zahlen erst ab Mai 2022 verfügbar
Buochs	2'834	2'492	1'938	1'794	1'445	
Dallenwil	1'331	775	1'167	1'871	1'578	
Emmetten	4'549	5'598	4'537	3'790	2'804	
Ennetbürgen	-365	-713	-884	-1'443	-1'310	
Ennetmoos	-1'429	-1'224	702	353	-265	
Hergiswil	-2'880	-2'352	-2'037	-1'158	379	
Oberdorf	-629	-492	-503	-468	99	
Stans	1'596	1'326	1'490	1'131	895	
Stansstad	895	667	385	134	196	
Wolfenschiessen	5'744	6'543	5'996	6'530	5'983	
Total	892	889	891	1'434	1'072	

Hinweis: weitere Informationen in der Gemeindefinanzstatistik auf www.nw.ch

Lotteriewesen 2021 (Institution 2372)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2372.4130.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	2'687'317.00
2372.4130.01	Landeslotterie und Zahlenlotto für Spielsuchtabgabe	–	20'227.60
2372.4210.00	Lotteriebewilligungsgebühren	–	350.00
2372.3980.01	Zuweisung an Sportfonds 30%	806'300.10	–
2372.3980.02	Zuweisung an Denkmalpflegefonds 25%	671'916.75	–
2372.3980.03	Zuweisung an Kulturfonds 35%	940'683.45	–
2372.3980.04	Zuweisung an Fonds Spielsucht	20'227.60	–
2372.3980.05	Zuweisung an Lotteriefonds 10%	268'766.70	–
Total		2'707'894.60	2'707'894.60

Lotteriefonds 2021 (Institution 2148)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2148.3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	141'055.50	–
2148.3980.00	Übertragungen an andere Fonds	25'000.00	–
2148.4980.00	Landeslotterie für weitere gemeinnützige und wohltätige Zwecke	–	268'766.70
Total		166'055.50	268'766.70
2148.3511.00	Einlagen in Lotteriefonds	102'711.20	–
2148.4511.00	Entnahmen aus Lotteriefonds	–	–
Total		268'766.70	268'766.70

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2021	102'711.20	264'317.80
Fondskapital per Ende 2020	5'828.50	161'606.60
Fondskapital per Ende 2019	–52'703.00	155'778.10

Sport-Fonds 2021 (Institution 2513)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2513.3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	108.60	–
2513.3199.00	Nidwaldner Sportpreis	13'156.25	–
2513.3614.80	Informatik	31'530.00	–
2513.3636.00	Sportanlagen	157'906.70	–
2513.3636.01	Sportgeräte	11'212.55	–
2513.3636.02	Sportveranstaltungen	21'000.00	–
2513.3636.03	Sportvereine und -verbände an subventionsberechtigte Betriebskosten	268'245.00	–
2513.3636.04	Sportförderungsprojekte	42'650.51	–
2513.3637.00	Leistungssportförderung	272'802.00	–
2513.4409.00	Zinsen Sportfonds	–	2'400.00
2513.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	806'300.10
Total		818'611.61	808'700.10
2513.3511.00	Einlage Sportfonds	–	–
2513.4511.00	Entnahme Sportfonds	–	9'911.51
Total		818'611.61	818'611.61

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2021	–9'911.51	386'375.89
Fondskapital per Ende 2020	87'693.92	396'287.40
Fondskapital per Ende 2019	–178'657.92	308'593.48

Fonds Spielsucht 2021 (Institution 2980)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2980.3636.03	Spielsuchtfonds (SF)	16'354.40	–
2980.4409.01	Zinsen Fonds Spielsucht (SF)	–	–
2980.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto (Spielsuchtfonds)	–	20'227.60
Total		16'354.40	20'227.60
2980.3501.00	Einlage Fonds Spielsucht (SF)	3'873.20	–
2980.4501.01	Entnahme Fonds Spielsucht (SF)	–	–
Total		20'227.60	20'227.60

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2021	3'873.20	59'576.80
Fondskapital per Ende 2020	7'733.60	55'703.60
Fondskapital per Ende 2019	–39'135.10	47'970.00

Kulturfonds 2021 (Institution 2593)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2593.3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	95'886.00	–
2593.3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	7'638.05	–
2593.3051.00	AG-Beiträge an eigene Pensionskasse	9'545.40	–
2593.3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	643.60	–
2593.3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	191.05	–
2593.3130.00	Durchführung von Wettbewerben	35'400.00	–
2593.3170.00	Reisekosten und Spesen	868.40	–
2593.3409.00	Übrige Passivzinsen	7'593.10	–
2593.3614.80	Informatik	2'340.00	–
2593.3636.00	Aktuelles Kulturschaffen	186'661.00	–
2593.3636.01	Mitgliedschaften, Leistungsvereinbarungen	182'110.00	–
2593.3636.02	Buchprojektierungen	13'359.00	–
2593.3636.04	Abfederung Auswirkungen Corona-Covid-19	490'785.69	–
2593.3980.01	Kantonsbibliothek	80'007.49	–
2593.3980.02	Museum	269'586.37	–
2593.4409.00	Zinsen Kulturfonds	–	–
2593.4610.00	Entschädigungen vom Bund	–	210'680.82
2593.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	940'683.45
2593.4980.01	Übertragungen aus anderen Fonds	–	25'000.00
Total		1'382'615.15	1'176'364.27
2598.3511.00	Einlage Kulturfonds	–	–
2598.4511.00	Entnahme Kulturfonds	–	206'250.88
Total		1'382'615.15	1'382'615.15

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2021	–206'250.88	1'504'821.13
Fondskapital per Ende 2020	75'281.46	1'711'072.01
Fondskapital per Ende 2019	87'485.37	1'635'790.55

Denkmalpflegefonds 2021 (Institution 2594)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2594.3130.00	Archäologische Rettungsgrabungen	–	–
2594.3409.00	Übrige Passivzinsen	17'055.30	–
2594.3631.00	Kantone zur Erhaltung von Baudenkmalern, Kulturgütern, Ortsbildern	–	–
2594.3632.00	Gemeinden zur Erhaltung von Baudenkmalern, Kulturgütern, Ortsbildern	4'218.00	–
2594.3637.00	Private zur Erhaltung von Denkmälern und Kulturgütern	1'256'633.60	–
2594.3980.00	Amt für Kultur	26'106.00	–
2594.4610.00	Bund an heimatgeschützwürdige Objekte	–	299'000.00
2594.4610.01	Bund an archäologische Projekte	–	–
2594.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	671'916.75
Total		1'304'012.90	970'916.75
2594.3511.00	Einlage Denkmalpflegefonds	–	–
2594.4511.00	Entnahme Denkmalpflegefonds	–	333'096.15
Total		1'304'012.90	1'304'012.90

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2021	–333'096.15	2'756'982.38
Fondskapital per Ende 2020	–304'049.25	3'090'078.53
Fondskapital per Ende 2019	143'125.25	3'394'127.78

4.1.2 Steueramt

Steuerfüsse der Gemeinden (Natürliche Personen, ohne Konf.)

Gemeinden	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beckenried	4.75	4.75	4.45	4.45	4.45	4.45
Buochs	5.03	5.03	5.03	5.03	5.03	5.03
Dallenwil	5.23	5.13	4.93*	5.03	4.83	4.53
Emmetten	4.88	4.88	4.88	4.88	4.88	4.88
Ennetbürgen	4.36	4.36	4.36	4.26	4.16	4.16
Ennetmoos	4.98	4.98	4.98	4.86	4.86	4.86
Hergiswil	4.25	4.25	4.13*	4.19*	4.15	4.15
Oberdorf	4.81	4.81	4.71*	4.41*	4.66	4.66
Stans	5.11	5.11	5.11	5.11	5.11	5.11
Stansstad	4.43	4.43	4.43	4.43	4.43	4.43
Wolfenschiessen	5.66	5.66	5.16	4.81	5.16	5.16

* inkl. Steuerrabatt

Steuersatz juristische Personen (Total Kanton, Gemeinden, Landeskirchen)

Gemeinden	2016	2017	2018	2019	2020	2021
alle Gemeinden	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	5.1%

Steuerfussindex der Gemeinden (natürliche Personen, ohne Konf.);
in Prozent des niedrigsten Steuerfusses, gewichtet nach Einwohner

Gemeinden	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beckenried	111.8	111.9	107.8	107.8	107.2	107.2
Buochs	118.4	118.4	121.8	121.8	121.2	121.2
Dallenwil	123.1	120.8	119.3	119.4	116.4	109.1
Emmetten	114.8	114.9	118.1	118.1	117.6	117.5
Ennetbürgen	102.6	102.6	105.5	105.6	100.2	100.2
Ennetmoos	117.2	117.3	120.5	120.6	117.1	117.1
Hergiswil	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Oberdorf	113.2	113.2	114.0	114.0	112.3	112.2
Stans	120.2	120.3	123.7	123.7	123.1	123.1
Stansstad	104.2	104.3	107.2	107.3	106.7	106.7
Wolfenschiessen	133.2	133.2	124.9	125.0	124.3	124.4

Steuerfussindex der Gemeinden (juristische Personen); auf der Basis des arithmetischen Mittels

Gemeinden	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Aufgrund der festen Gewinnsteuer beträgt der Steuerfussindex juristischer Personen in allen Gemeinden 100.						

Nachsteuer Verfügungen, Erlasse, Bussen

Kantons- und Gemeindesteuern

	2020		2021	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Nachsteuer Verfügungen	337	1'714'712	950	2'715'509
Bussenfestsetzungen				
– Strafsteuerverfahren				
– vollendete Hinterziehung	10	125'389	19	532'653
– versuchte Hinterziehung	2	1'942	1	146'915
– Ordnungsbussen (> CHF 1'000)	142	398'200	319	705'000
Steuererlassgesuche (behandelt)				
– Kantons- und Gemeindesteuern	44	81'017	56	139'392
– Sondersteuern-Kapitalgewinne	3	1'770	–	–
– Quellensteuern	–	–	1	709
– Grundstückgewinnsteuer	–	–	–	–
– Ordnungsbussen	–	–	–	–
Erlasse gutgeheissen				
– Kantons- und Gemeindesteuern	32	54'176	39	103'721
– Sondersteuern	2	465	–	–
– Quellensteuern	–	–	–	–
– Grundstückgewinnsteuer	–	–	–	–

Direkte Bundessteuer

	2020		2021	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Nachsteuer Verfügungen	324	904'742	837	1'329'493
Bussenfestsetzungen				
– Strafsteuerverfahren				
– vollendete Hinterziehung	10	112'326	20	733'950
– versuchte Hinterziehung	2	490	1	208'127
Steuererlassgesuche (behandelt)	15	2'333	32	14'017
Erlasse gutgeheissen	12	1'814	20	8'501

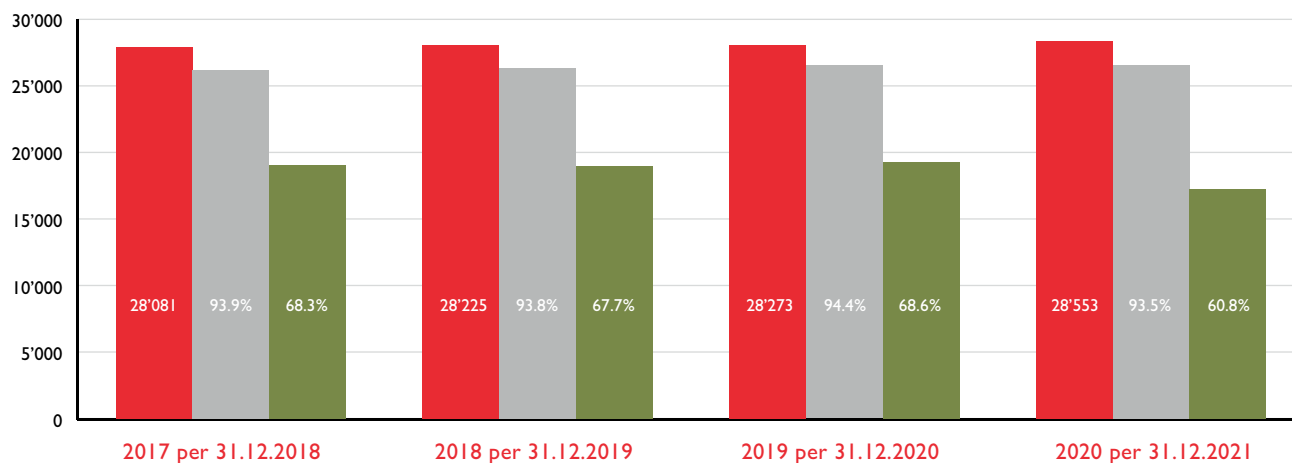
Einmalige Steuern

	2020		2021	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Erbschafts- und Schenkungssteuern	374	2'387'094	373	4'314'410
Grundstückgewinnsteuern	668	14'565'199	691	21'282'020
Kapitalleistungen aus Vorsorge	1'916	7'903'605	1'899	5'648'849

Veranlagungsstand natürliche Personen

Steuerperiode 2017 bis 2020

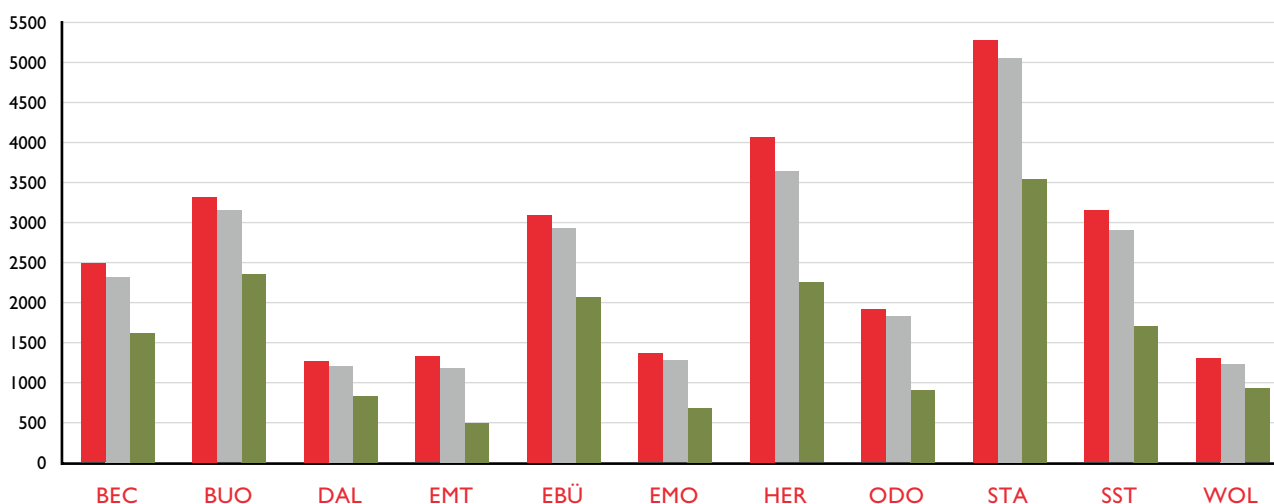
Anzahl Steuerpflichtige



■ steuerpflichtige Personen ■ Steuererklärung eingereicht ■ veranlagt

Steuerperiode 2020

Anzahl Steuerpflichtige

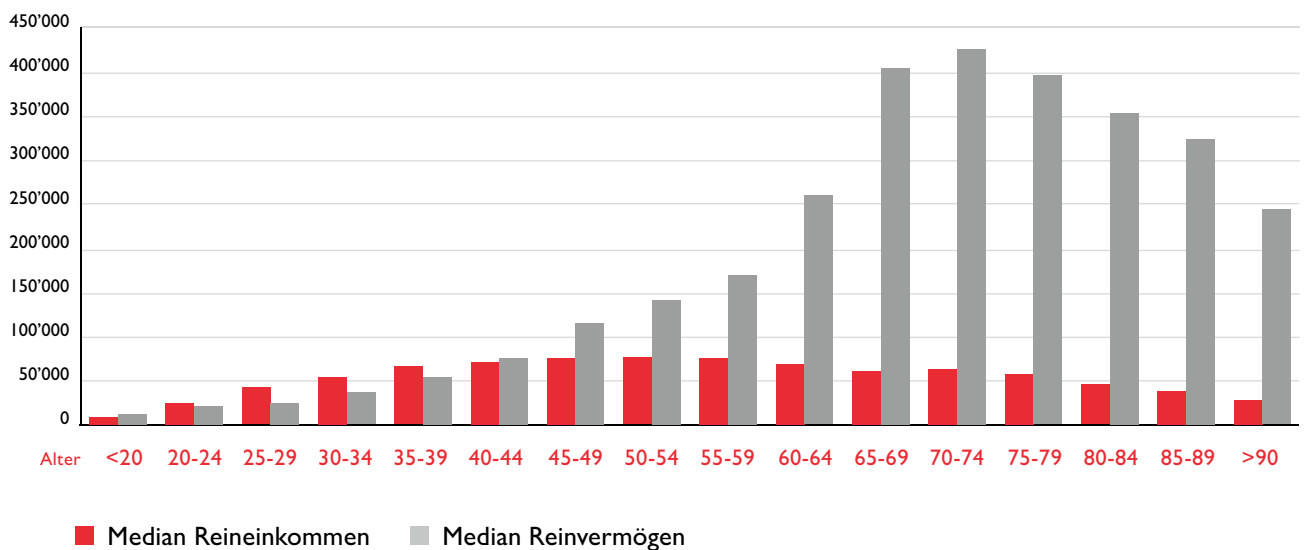


■ steuerpflichtige Personen ■ Steuererklärung eingereicht ■ veranlagt

Einkommens- und Vermögensverteilung

Steuerperiode 2019

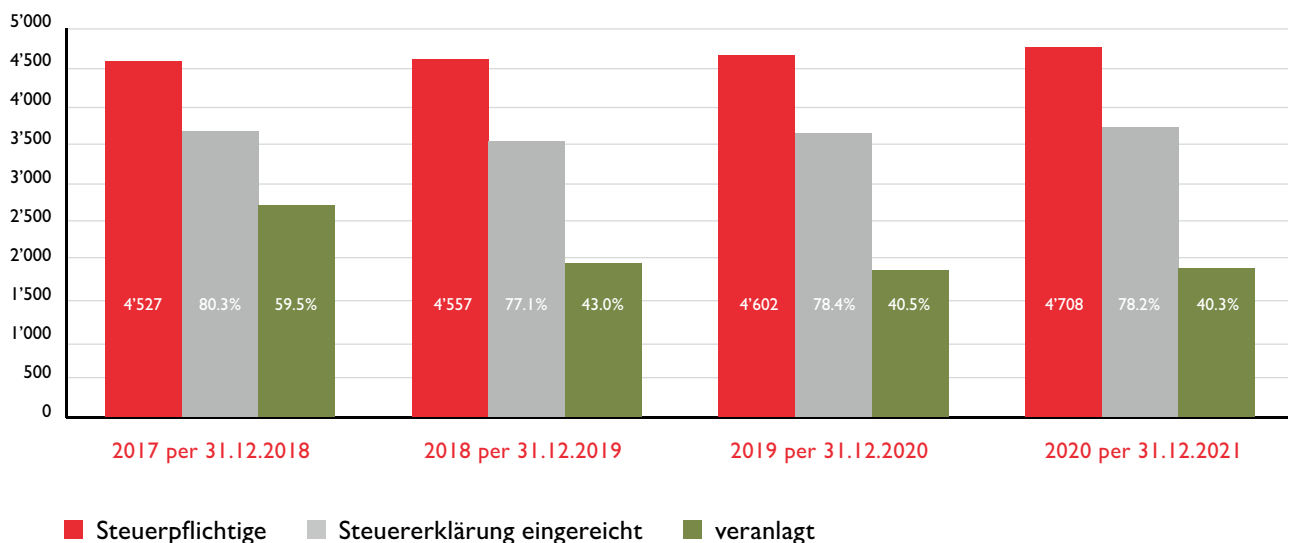
Einkommen / Vermögen in CHF



Veranlagungsstand juristische Personen

Steuerperiode 2017 bis 2020

Anzahl Steuerpflichtige



Wertschriften-Kontrolle

Im Vergleich mit den Vorjahren hat die Abteilung Wertschriften-Kontrolle die folgenden Rückerstattungsanträge behandelt.

	2019	2020	2021
Wertschriftenverzeichnisse (VST-Betrag)	166'393'339	235'374'801	184'036'858
Anzahl Eingänge:	24'176	23'827	24'028
– bearbeitet	22'730	20'844	19'162
– pendent	1'446	2'983	4'866
Erbenanträge (ausbezahlte VST)	1'274'704	2'080'841	1'108'005
Anzahl Eingänge:	38	33	36
– bearbeitet	34	29	28
– pendent	4	4	8
Steuerrückbehalt USA (ausbezahlter Rückbehalt)	296'877	212'802	187'981
Anzahl Auszahlungen	320	249	295
Pauschale Steueranrechnung	2'006'450	1'348'170	2'349'043
Anzahl bearbeitete Fälle			
Anzahl Auszahlungen	623	689	575
ausl. Quellensteuerformulare			
Anzahl bestätigte Formulare	245	263	151

Steuerbezug

Kantons- und Gemeindesteuern

Buchhaltungszahlen	2019	2020	2021
Steuerertrag total	302'938'022	302'193'769	309'046'157
Steuerertrag natürliche Personen	268'862'890	270'378'800	267'481'222
Steuerertrag juristische Personen	34'075'132	31'814'969	41'564'935
Steuerausstand netto	– 22'386'634	– 22'236'801	– 26'856'781
Abschreibungen	1'245'454	1'497'775	1'968'985
Vergütungszins (laufendes Jahr)	16'834	1'128	5'305

Inkassomassnahmen	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)	2021 (Anzahl)
1. Mahnung	6'620	5'447	5651
2. Mahnung	3'301	2'560	3018
Eingeleitete Betreibungen	750	622	719
Laufende Konkursverfahren	50	48	64

Direkte Bundessteuer

Buchhaltungszahlen	2019	2020	2021
Steuerertrag total*	154'995'590 100 %	171'237'147 100 %	173'741'964 100 %
Steuerertrag natürliche Personen	89'155'012 57.52 %	107'078'290 62.53 %	104'772'965 60.30 %
Steuerertrag juristische Personen	65'840'577 42.48 %	64'158'856 37.47 %	68'968'999 39.70 %
Steuerausstand	10'164'731	9'449'794	8'046'935
Abschreibungen	215'231 0.14 %	590'197 0.34 %	639'949 0.37 %

* exkl. Quellensteuern und Nach-/Strafsteuern

Inkassomassnahmen	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)	2021 (Anzahl)
1. Mahnung	3'980	3'827	3'765
2. Mahnung	1'666	1'647	1'506
Eingeleitete Betreibungen	430	429	406
Laufende Konkursverfahren	16	20	32

Güterschätzung

Steueramtliche Schätzungen	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)	2021 (Anzahl)
Güterschätzungen	905	791	1672
Einsprachen	2	3	2
Einsprachen erledigt	3	2	1

Schätzungen für Dritte	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)	2021 (Anzahl)
Verkehrswertschätzungen	15	35	36

Pauschalbesteuerte

Besteuerung nach Aufwand gemäss Art. 16 StG

Steuerjahr	2018	2019	2020	2021
Anzahl Personen	55	54	51	53

Kantons- und Gemeindesteuern

Die Steuerperioden 2020 und 2021 lassen vom gegenwärtigen Veranlagungsstand keine abschliessenden Vergleiche zu. Die untenstehenden Zahlen basieren deshalb auf den Steuerperioden 2018 und 2019.

Kanton Nidwalden

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Einkommen								
0	2'001	6.8	29'480	0.0	1'986	6.7	18'578	0.0
1 – 50'999	14'062	47.7	26'346'874	13.2	13'987	47.3	25'881'879	12.0
51'000 – 80'999	6'843	23.2	41'634'084	20.8	6'893	23.3	41'634'257	19.4
81'000 – 100'999	2'416	8.2	22'544'293	11.3	2'480	8.4	22'920'667	10.7
101'000 – 150'999	2'476	8.4	33'263'137	16.6	2'501	8.5	33'407'157	15.6
151'000 – 200'999	680	2.3	13'751'155	6.9	695	2.4	13'976'414	6.5
201'000 – 250'999	300	1.0	7'926'525	4.0	298	1.0	7'829'175	3.6
251'000 – 300'999	169	0.6	5'473'957	2.7	161	0.5	5'171'624	2.4
301'000 –	522	1.8	48'924'430	24.5	552	1.9	63'967'178	29.8
Total	29'469	100.0	199'893'935	100.0	29'553	100.0	214'806'929	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Vermögen								
0	10'771	36.6	–	0.0	10'685	36.2	–	0.0
1 – 101'000	6'338	21.5	295'896	0.8	6'340	21.5	293'245	0.7
101'000 – 500'999	7'067	24.0	2'114'146	6.0	7'057	23.9	2'100'905	5.2
501'000 – 1'000'999	2'502	8.5	2'116'016	6.0	2'505	8.5	2'094'779	5.2
1'001'000 – 5'000'999	2'189	7.4	5'038'356	14.2	2'315	7.8	5'274'562	13.0
5'001'000 –	602	2.0	25'796'563	73.0	651	2.2	30'850'357	76.0
Total	29'469	100.0	35'360'977	100.0	29'553	100	40'613'848	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Beckenried

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	166	6.6	2'340	0.0	154	6.1	1'384	0.0
1 – 50'999	1'221	48.2	2'174'792	14.9	1'219	48.1	2'159'449	14.4
51'000 – 80'999	570	22.5	3'290'451	22.6	580	22.9	3'329'698	22.1
81'000 – 100'999	204	8.1	1'782'185	12.2	215	8.5	1'895'498	12.6
101'000 – 150'999	251	9.9	3'258'445	22.4	236	9.3	3'034'971	20.2
151'000 – 200'999	49	1.9	985'533	6.8	69	2.7	1'380'220	9.2
201'000 – 250'999	26	1.0	673'405	4.6	17	0.7	447'773	3.0
251'000 – 300'999	13	0.5	410'170	2.8	10	0.4	326'915	2.2
301'000 –	31	1.2	1'971'762	13.6	36	1.4	2'472'267	16.4
Total	2'531	100	14'549'083	100	2'536	100	15'048'175	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	801	31.6	–	0.0	799	31.5	–	0.0
1 – 101'000	607	24.0	27'328	2.4	581	22.9	26'365	2.2
101'000 – 500'999	657	26.0	185'609	16.1	674	26.6	192'021	15.9
501'000 – 1'000'999	234	9.2	183'816	16.0	243	9.6	195'594	16.2
1'001'000 – 5'000'999	208	8.2	444'782	38.7	209	8.2	446'673	36.9
5'001'000 –	24	0.9	308'326	26.8	30	1.2	350'341	28.9
Total	2'531	100.0	1'149'861	100.0	2'536	100	1'210'994	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Buochs

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Einkommen								
0	172	5.0	4'100	0.0	167	4.9	2'370	0.0
1 – 50'999	1'668	48.5	3'474'486	17.0	1'628	48.0	3'370'148	16.7
51'000 – 80'999	865	25.2	5'519'369	27.0	884	26.1	5'703'734	28.2
81'000 – 100'999	301	8.8	2'980'230	14.6	292	8.6	2'882'540	14.3
101'000 – 150'999	303	8.8	4'280'871	20.9	297	8.8	4'173'215	20.6
151'000 – 200'999	65	1.9	1'462'890	7.1	64	1.9	1'414'547	7.0
201'000 – 250'999	23	0.7	692'120	3.4	22	0.6	629'037	3.1
251'000 – 300'999	15	0.4	521'975	2.6	12	0.4	451'549	2.2
301'000 –	25	0.7	1'528'664	7.5	24	0.7	1'587'803	7.9
Total	3'437	100	20'464'705	100	3'390	100	20'214'943	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Vermögen								
0	1'361	39.6	–	0.0	1'323	39.0	–	0.0
1 – 101'000	693	20.2	35'142	2.3	684	20.2	34'481	2.2
101'000 – 500'999	850	24.7	266'780	17.3	851	25.1	272'211	17.2
501'000 – 1'000'999	293	8.5	272'551	17.7	278	8.2	259'922	16.4
1'001'000 – 5'000'999	211	6.1	501'585	32.6	225	6.6	545'654	34.4
5'001'000 –	29	0.8	464'460	30.1	29	0.9	474'733	29.9
Total	3'437	100.0	1'540'518	100.0	3'390	100	1'587'001	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Dallenwil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Einkommen								
0	104	7.7	880	0.0	96	7.2	400	0.0
1 – 50'999	761	56.5	1'297'084	22.6	737	55.1	1'257'128	20.8
51'000 – 80'999	285	21.1	1'775'683	30.9	296	22.1	1'837'116	30.4
81'000 – 100'999	88	6.5	875'812	15.2	83	6.2	825'154	13.6
101'000 – 150'999	84	6.2	1'170'498	20.4	98	7.3	1'373'965	22.7
151'000 – 200'999	16	1.2	333'633	5.8	16	1.2	340'596	5.6
201'000 – 250'999	5	0.4	130'620	2.3	5	0.4	142'852	2.4
251'000 – 300'999	2	0.1	68'912	1.2	2	0.1	79'425	1.3
301'000 –	3	0.2	91'873	1.6	5	0.4	189'398	3.1
Total	1'348	100	5'744'995	100	1'338	100	6'046'034	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Vermögen								
0	502	37.2	–	0.0	490	36.6	–	0.0
1 – 101'000	336	24.9	16'482	4.5	327	24.4	16'145	4.1
101'000 – 500'999	360	26.7	108'832	29.4	359	26.8	110'053	28.1
501'000 – 1'000'999	93	6.9	87'312	23.6	98	7.3	90'010	23.0
1'001'000 – 5'000'999	54	4.0	122'221	33.0	62	4.6	146'207	37.4
5'001'000 –	3	0.2	35'428	9.6	2	0.1	28'751	7.4
Total	1'348	100.0	370'275	100.0	1'338	100	391'166	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Emmetten

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Einkommen								
0	173	12.4	720	0.0	179	12.8	650	0.0
1 – 50'999	792	56.7	1'153'783	19.0	773	55.4	1'153'680	18.7
51'000 – 80'999	246	17.6	1'580'668	26.0	264	18.9	1'707'220	27.6
81'000 – 100'999	67	4.8	656'381	10.8	78	5.6	765'768	12.4
101'000 – 150'999	71	5.1	997'298	16.4	56	4.0	804'123	13.0
151'000 – 200'999	20	1.4	412'236	6.8	25	1.8	524'983	8.5
201'000 – 250'999	9	0.6	277'979	4.6	6	0.4	171'064	2.8
251'000 – 300'999	4	0.3	148'939	2.5	–	0.0	–	0.0
301'000 –	14	1.0	844'094	13.9	15	1.1	1'047'561	17.0
Total	1'396	100	6'072'098	100	1'396	100	6'175'049	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Vermögen								
0	427	30.6	–	0.0	442	31.7	–	0.0
1 – 101'000	387	27.7	18'667	2.0	389	27.9	18'364	1.2
101'000 – 500'999	407	29.2	108'898	11.5	384	27.5	104'887	7.0
501'000 – 1'000'999	82	5.9	72'010	7.6	90	6.4	81'005	5.4
1'001'000 – 5'000'999	73	5.2	170'896	18.1	68	4.9	158'312	10.6
5'001'000 –	20	1.4	575'743	60.8	23	1.6	1'134'913	75.8
Total	1'396	100.0	946'214	100.0	1'396	100	1'497'481	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Ennetbürgen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	189	5.9	2'400	0.0	188	5.9	1'050	0.0
1 – 50'999	1'392	43.8	2'570'701	11.5	1'405	44.1	2'495'788	10.9
51'000 – 80'999	759	23.9	4'335'549	19.3	730	22.9	4'097'518	18.0
81'000 – 100'999	272	8.6	2'371'599	10.6	288	9.0	2'443'969	10.7
101'000 – 150'999	314	9.9	3'985'235	17.8	326	10.2	4'054'482	17.8
151'000 – 200'999	107	3.4	2'042'329	9.1	113	3.5	2'097'910	9.2
201'000 – 250'999	58	1.8	1'459'103	6.5	43	1.3	1'066'030	4.7
251'000 – 300'999	17	0.5	544'764	2.4	26	0.8	794'698	3.5
301'000 –	73	2.3	5'127'507	22.9	70	2.2	5'758'390	25.2
Total	3'181	100	22'439'187	100	3'189	100	22'809'835	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'044	32.8	–	0.0	1'045	32.8	–	0.0
1 – 101'000	654	20.6	29'503	1.0	654	20.5	27'782	0.9
101'000 – 500'999	766	24.1	213'707	7.3	760	23.8	208'214	6.8
501'000 – 1'000'999	317	10.0	247'615	8.4	315	9.9	241'184	7.9
1'001'000 – 5'000'999	311	9.8	701'819	23.9	323	10.1	716'186	23.6
5'001'000 –	89	2.8	1'746'219	59.4	92	2.9	1'847'205	60.8
Total	3'181	100.0	2'938'863	100.0	3'189	100	3'040'571	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Ennetmoos

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Einkommen								
0	99	6.9	1'120	0.0	105	7.2	600	0.0
1 – 50'999	724	50.6	1'414'981	18.4	739	50.5	1'389'107	17.9
51'000 – 80'999	349	24.4	2'189'097	28.4	346	23.6	2'133'678	27.5
81'000 – 100'999	119	8.3	1'165'877	15.2	119	8.1	1'139'097	14.7
101'000 – 150'999	94	6.6	1'350'737	17.6	103	7.0	1'449'565	18.7
151'000 – 200'999	19	1.3	415'601	5.4	20	1.4	440'140	5.7
201'000 – 250'999	8	0.6	231'328	3.0	10	0.7	259'588	3.3
251'000 – 300'999	5	0.3	164'362	2.1	7	0.5	229'649	3.0
301'000 –	15	1.0	762'112	9.9	15	1.0	717'711	9.2
Total	1'432	100	7'695'215	100	1'464	100	7'759'135	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Vermögen								
0	536	37.4	–	0.0	533	36.4	–	0.0
1 – 101'000	325	22.7	13'888	2.4	348	23.8	15'782	2.5
101'000 – 500'999	365	25.5	116'710	19.8	369	25.2	115'856	18.2
501'000 – 1'000'999	114	8.0	101'226	17.1	109	7.4	95'217	15.0
1'001'000 – 5'000'999	77	5.4	180'278	30.5	90	6.1	201'417	31.7
5'001'000 –	15	1.0	178'489	30.2	15	1.0	207'359	32.6
Total	1'432	100.0	590'591	100.0	1'464	100	635'631	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Hergiswil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	278	6.9	5'950	0.0	274	6.8	4'124	0.0
1 – 50'999	1'646	41.1	2'768'980	5.7	1'629	40.5	2'735'260	4.4
51'000 – 80'999	861	21.5	4'716'980	9.7	877	21.8	4'902'009	7.9
81'000 – 100'999	326	8.1	2'737'108	5.7	347	8.6	2'967'668	4.8
101'000 – 150'999	398	9.9	4'834'221	10.0	376	9.3	4'579'945	7.4
151'000 – 200'999	165	4.1	3'032'462	6.3	152	3.8	2'822'666	4.5
201'000 – 250'999	74	1.8	1'746'136	3.6	90	2.2	2'163'044	3.5
251'000 – 300'999	49	1.2	1'422'727	2.9	47	1.2	1'378'665	2.2
301'000 –	211	5.3	27'157'642	56.1	234	5.8	40'545'955	65.3
Total	4'008	100.0	48'422'206	100	4'026	100	62'099'336	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'424	35.5	–	0.0	1'428	35.5	–	0.0
1 – 101'000	698	17.4	27'130	0.1	679	16.9	27'066	0.1
101'000 – 500'999	809	20.2	214'048	1.1	781	19.4	204'694	0.8
501'000 – 1'000'999	369	9.2	274'780	1.4	373	9.3	273'558	1.1
1'001'000 – 5'000'999	443	11.1	987'432	4.9	476	11.8	1'068'216	4.4
5'001'000 –	265	6.6	18'610'930	92.5	289	7.2	22'601'430	93.5
Total	4'008	100.0	20'114'320	100.0	4'026	100	24'174'964	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Oberdorf

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Einkommen								
0	136	6.9	2'400	0.0	139	6.9	1'500	0.0
1 – 50'999	960	48.4	1'857'584	19.0	957	47.6	1'771'311	18.5
51'000 – 80'999	517	26.1	3'037'486	31.1	518	25.7	2'911'735	30.4
81'000 – 100'999	175	8.8	1'593'798	16.3	197	9.8	1'723'043	18.0
101'000 – 150'999	148	7.5	1'952'439	20.0	153	7.6	1'893'310	19.7
151'000 – 200'999	26	1.3	537'135	5.5	21	1.0	412'730	4.3
201'000 – 250'999	10	0.5	274'019	2.8	15	0.7	384'934	4.0
251'000 – 300'999	7	0.4	221'230	2.3	6	0.3	168'153	1.8
301'000 –	5	0.3	290'901	3.0	6	0.3	323'201	3.4
Total	1984	100.0	9'766'992	100	2'012	100	9'589'917	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Vermögen								
0	693	34.9	–	0.0	701	34.8	–	0.0
1 – 101'000	462	23.3	21'928	3.1	465	23.1	20'656	2.9
101'000 – 500'999	519	26.2	155'793	21.8	519	25.8	147'428	20.5
501'000 – 1'000'999	194	9.8	168'890	23.6	196	9.7	159'074	22.1
1'001'000 – 5'000'999	104	5.2	219'700	30.7	119	5.9	226'877	31.6
5'001'000 –	12	0.6	148'190	20.7	12	0.6	164'193	22.9
Total	1'984	100.0	714'501	100.0	2'012	100	718'228	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Stans

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	322	5.8	5'540	0.0	310	5.6	3'563	0.0
1 – 50'999	2'658	47.8	5'550'798	15.2	2'628	47.2	5'491'545	14.9
51'000 – 80'999	1'331	24.0	8'886'163	24.4	1'350	24.3	8'932'836	24.3
81'000 – 100'999	498	9.0	4'990'855	13.7	499	9.0	4'998'988	13.6
101'000 – 150'999	484	8.7	7'103'813	19.5	513	9.2	7'532'329	20.5
151'000 – 200'999	119	2.1	2'650'130	7.3	120	2.2	2'705'810	7.4
201'000 – 250'999	43	0.8	1'294'041	3.6	52	0.9	1'554'901	4.2
251'000 – 300'999	36	0.6	1'288'585	3.5	29	0.5	1'065'705	2.9
301'000 –	64	1.2	4'656'976	12.8	62	1.1	4'504'569	12.2
Total	5'555	100.0	36'426'901	100	5'563	100	36'790'246	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	2'204	39.7	–	0.0	2'152	38.7	–	0.0
1 – 101'000	1'220	22.0	60'818	2.4	1'251	22.5	63'315	2.3
101'000 – 500'999	1'263	22.7	424'305	16.5	1'266	22.8	428'623	15.4
501'000 – 1'000'999	435	7.8	391'618	15.2	440	7.9	403'497	14.5
1'001'000 – 5'000'999	383	6.9	949'852	36.9	400	7.2	989'721	35.5
5'001'000 –	50	0.9	749'926	29.1	54	1.0	904'601	32.4
Total	5'555	100.0	2'576'519	100.0	5'563	100	2'789'757	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Stansstad

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Einkommen								
0	230	7.2	2'980	0.0	229	7.1	2'050	0.0
1 – 50'999	1'463	45.6	2'662'918	11.8	1'494	46.3	2'669'153	11.8
51'000 – 80'999	752	23.5	4'390'240	19.4	744	23.0	4'298'881	19.0
81'000 – 100'999	280	8.7	2'553'536	11.3	272	8.4	2'451'799	10.8
101'000 – 150'999	262	8.2	3'407'280	15.1	273	8.5	3'597'003	15.9
151'000 – 200'999	79	2.5	1'541'156	6.8	81	2.5	1'556'293	6.9
201'000 – 250'999	42	1.3	1'098'755	4.9	35	1.1	917'314	4.0
251'000 – 300'999	21	0.7	682'293	3.0	20	0.6	621'885	2.7
301'000 –	76	2.4	6'269'690	27.7	80	2.5	6'567'245	29.0
Total	3'205	100.0	22'608'848	100	3'228	100	22'681'623	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Vermögen								
0	1'235	38.5	–	0.0	1'228	38.0	–	0.0
1 – 101'000	625	19.5	28'649	0.7	620	19.2	27'901	0.7
101'000 – 500'999	733	22.9	208'516	5.4	747	23.1	208'484	5.4
501'000 – 1'000'999	256	8.0	206'993	5.4	259	8.0	202'977	5.3
1'001'000 – 5'000'999	271	8.5	636'922	16.6	277	8.6	634'884	16.5
5'001'000 –	85	2.7	2'762'101	71.9	97	3.0	2'780'526	72.1
Total	3'205	100.0	3'843'181	100.0	3'228	100	3'854'772	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Wolfenschiessen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Einkommen								
0	98	7.4	1'050	0.0	108	8.1	838	0.0
1 – 50'999	759	57.3	1'382'486	25.5	752	56.2	1'344'930	25.3
51'000 – 80'999	301	22.7	1'868'684	34.5	301	22.5	1'759'395	33.1
81'000 – 100'999	84	6.3	814'369	15.0	89	6.7	818'033	15.4
101'000 – 150'999	66	5.0	913'668	16.9	69	5.2	898'857	16.9
151'000 – 200'999	14	1.1	320'245	5.9	13	1.0	261'607	4.9
201'000 – 250'999	1	0.1	22'133	0.4	3	0.2	92'638	1.7
251'000 – 300'999	–	0.0	–	0.0	–	0.0	–	0.0
301'000 –	2	0.2	95'951	1.8	3	0.2	136'841	2.6
Total	1'325	100.0	5'418'586	100	1'338	100	5'313'139	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Vermögen								
0	514	38.8	–	0.0	510	38.1	–	0.0
1 – 101'000	321	24.2	16'150	4.0	333	24.9	15'259	3.9
101'000 – 500'999	328	24.8	107'378	26.6	333	24.9	105'245	26.8
501'000 – 1'000'999	106	8.0	100'968	25.0	96	7.2	86'836	22.1
1'001'000 – 5'000'999	51	3.8	114'089	28.3	61	4.6	126'513	32.2
5'001'000 –	5	0.4	65'228	16.2	5	0.4	59'111	15.0
Total	1'325	100.0	403'813	100.0	1'338	100	392'964	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Direkte Bundessteuer

Die Steuerperioden 2020 und 2021 lassen vom gegenwärtigen Veranlagungsstand keine abschliessenden Vergleiche zu. Die untenstehenden Zahlen basieren deshalb auf den Steuerperioden 2018 und 2019.

Kanton Nidwalden

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Einkommen								
0	999	3.8	–	0.0	990	3.8	–	0.0
1 – 50'999	11'408	43.9	1'808'443	2.2	11'469	43.7	1'861'217	1.8
51'000 – 80'999	7'144	27.5	4'764'312	5.8	7'239	27.6	4'908'141	4.7
81'000 – 100'999	2'363	9.1	3'926'900	4.8	2'396	9.1	3'990'503	3.8
101'000 – 150'999	2'367	9.1	8'549'242	10.4	2'425	9.2	8'697'050	8.3
151'000 – 200'999	694	2.7	6'453'782	7.8	693	2.6	6'378'157	6.1
201'000 – 250'999	309	1.2	4'905'359	5.9	324	1.2	5'185'251	4.9
251'000 – 300'999	179	0.7	4'038'923	4.9	175	0.7	3'943'491	3.8
301'000 –	525	2.0	48'012'995	58.2	545	2.1	70'162'347	66.7
Total	25'988	100	82'459'956	100	26'256	100	105'126'157	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Beckenried

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Einkommen								
0	73	3.3	0	0.0	79	3.6	–	0.0
1 – 50'999	930	42.6	186'196	3.6	936	42.3	189'845	3.4
51'000 – 80'999	614	28.2	401'105	7.7	621	28.1	420'151	7.6
81'000 – 100'999	203	9.3	341'269	6.6	206	9.3	337'400	6.1
101'000 – 150'999	229	10.5	843'123	16.2	234	10.6	821'805	14.9
151'000 – 200'999	61	2.8	565'110	10.9	67	3.0	622'415	11.3
201'000 – 250'999	24	1.1	361'847	7.0	23	1.0	363'803	6.6
251'000 – 300'999	11	0.5	241'907	4.6	11	0.5	246'342	4.5
301'000 –	36	1.7	2'263'926	43.5	35	1.6	2'522'429	45.7
Total	2'181	100	5'204'483	100	2'212	100	5'524'190	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Buochs

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	115	3.6	0	0.0	105	3.3	–	0.0
1 – 50'999	1459	46.0	245'250	4.8	1'435	45.6	248'863	4.9
51'000 – 80'999	900	28.3	573'509	11.2	916	29.1	596'797	11.8
81'000 – 100'999	290	9.1	480'122	9.4	279	8.9	457'415	9.0
101'000 – 150'999	283	8.9	967'966	18.9	271	8.6	895'912	17.7
151'000 – 200'999	57	1.8	544'802	10.6	72	2.3	643'785	12.7
201'000 – 250'999	24	0.8	371'524	7.3	23	0.7	371'407	7.3
251'000 – 300'999	16	0.5	358'589	7.0	20	0.6	468'127	9.2
301'000 –	31	1.0	1574'081	30.8	23	0.7	1'389'323	27.4
Total	3'175	100	5'115'843	100	3'144	100	5'071'629	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Dallenwil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	29	2.6	–	0.0	34	3.1	–	0.0
1 – 50'999	586	53.0	70'492	8.0	564	51.0	70'865	6.9
51'000 – 80'999	303	27.4	185'913	21.0	301	27.2	173'452	16.8
81'000 – 100'999	91	8.2	143'238	16.2	101	9.1	167'405	16.2
101'000 – 150'999	77	7.0	251'196	28.4	83	7.5	278'354	26.9
151'000 – 200'999	13	1.2	120'015	13.6	13	1.2	110'518	10.7
201'000 – 250'999	4	0.4	66'283	7.5	4	0.4	62'769	6.1
251'000 – 300'999	2	0.2	46'368	5.2	4	0.4	86'278	8.4
301'000 –	–	0.0	–	0.0	2	0.2	83'236	8.1
Total	1'105	100	883'505	100	1'106	100	1'032'877	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Emmetten

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Einkommen								
0	39	4.1	–	0.0	37	3.9	–	0.0
1 – 50'999	452	48.0	96'253	5.0	461	48.0	99'952	5.2
51'000 – 80'999	266	28.2	185'842	9.7	277	28.8	190'618	9.9
81'000 – 100'999	61	6.5	105'826	5.5	70	7.3	119'938	6.2
101'000 – 150'999	74	7.9	268'654	14.0	66	6.9	241'594	12.6
151'000 – 200'999	17	1.8	143'455	7.5	26	2.7	232'942	12.1
201'000 – 250'999	12	1.3	206'041	10.7	5	0.5	82'538	4.3
251'000 – 300'999	8	0.8	187'265	9.8	5	0.5	107'116	5.6
301'000 –	13	1.4	725'324	37.8	14	1.5	844'554	44.0
Total	942	100	1'918'660	100	961	100	1'919'252	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Ennetbürgen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Natürliche Personen								
Steuerbares Einkommen								
0	96	3.4	–	0.0	85	3.0	–	0.0
1 – 50'999	1'110	38.9	220'858	2.2	1'164	40.4	239'633	2.1
51'000 – 80'999	805	28.2	555'099	5.6	750	26.0	541'206	4.9
81'000 – 100'999	270	9.5	459'291	4.6	306	10.6	499'958	4.5
101'000 – 150'999	301	10.6	1'093'525	11.0	324	11.2	1'210'751	10.9
151'000 – 200'999	118	4.1	1'101'845	11.1	106	3.7	994'835	8.9
201'000 – 250'999	51	1.8	804'297	8.1	44	1.5	707'401	6.3
251'000 – 300'999	27	0.9	619'387	6.2	29	1.0	644'952	5.8
301'000 –	72	2.5	5'110'849	51.3	73	2.5	6'313'167	56.6
Total	2'850	100	9'965'151	100	2'881	100	11'151'903	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Ennetmoos

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	36	2.9	–	0.0	44	3.5	–	0.0
1 – 50'999	572	46.6	86'870	4.7	583	46.0	82'469	4.3
51'000 – 80'999	363	29.6	222'107	12.1	375	29.6	231'159	12.1
81'000 – 100'999	114	9.3	183'864	10.0	119	9.4	183'355	9.6
101'000 – 150'999	95	7.7	320'433	17.4	91	7.2	310'352	16.2
151'000 – 200'999	21	1.7	189'821	10.3	26	2.1	231'927	12.1
201'000 – 250'999	9	0.7	142'002	7.7	7	0.6	106'591	5.6
251'000 – 300'999	5	0.4	113'542	6.2	10	0.8	234'171	12.2
301'000 –	13	1.1	581'752	31.6	12	0.9	535'392	28.0
Total	1'228	100	1'840'391	100	1'267	100	1'915'416	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Hergiswil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	173	4.7	–	0.0	189	5.1	–	0.0
1 – 50'999	1'365	37.3	231'483	0.6	1'370	36.8	225'438	0.4
51'000 – 80'999	861	23.5	644'982	1.8	899	24.1	700'290	1.3
81'000 – 100'999	328	9.0	606'052	1.7	327	8.8	622'044	1.1
101'000 – 150'999	404	11.0	1'584'219	4.4	397	10.7	1'538'334	2.8
151'000 – 200'999	181	4.9	1'740'838	4.8	160	4.3	1'557'039	2.9
201'000 – 250'999	83	2.3	1'337'564	3.7	101	2.7	1'595'570	2.9
251'000 – 300'999	46	1.3	1'038'925	2.9	48	1.3	1'078'647	2.0
301'000 –	217	5.9	28'897'050	80.1	235	6.3	46'965'211	86.5
Total	3'658	100	36'081'113	100	3'726	100	54'282'573	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Oberdorf

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Einkommen								
0	71	3.9	–	0.0	79	4.3	–	0.0
1 – 50'999	833	45.9	109'285	5.6	832	45.0	113'069	5.5
51'000 – 80'999	557	30.7	337'233	17.2	548	29.7	349'406	16.9
81'000 – 100'999	169	9.3	256'418	13.1	196	10.6	304'862	14.8
101'000 – 150'999	136	7.5	461'915	23.5	147	8.0	487'997	23.7
151'000 – 200'999	26	1.4	223'785	11.4	21	1.1	183'116	8.9
201'000 – 250'999	13	0.7	200'023	10.2	15	0.8	240'205	11.6
251'000 – 300'999	5	0.3	116'237	5.9	3	0.2	65'793	3.2
301'000 –	5	0.3	259'161	13.2	6	0.3	318'124	15.4
Total	1'815	100	1'964'057	100	1'847	100	2'062'572	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Stans

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Natürliche Personen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
Steuerbares Einkommen								
0	221	4.4	–	0.0	180	3.6	–	0.0
1 – 50'999	2'236	44.4	288'575	3.1	2'227	44.1	304'497	3.2
51'000 – 80'999	1'394	27.7	943'788	10.3	1'461	28.9	982'630	10.4
81'000 – 100'999	483	9.6	751'388	8.2	457	9.1	718'663	7.6
101'000 – 150'999	448	8.9	1'561'813	17.0	472	9.4	1'670'063	17.6
151'000 – 200'999	114	2.3	1'011'462	11.0	118	2.3	1'062'725	11.2
201'000 – 250'999	49	1.0	771'837	8.4	52	1.0	835'858	8.8
251'000 – 300'999	28	0.6	621'640	6.8	19	0.4	418'568	4.4
301'000 –	60	1.2	3'241'158	35.3	62	1.2	3'475'706	36.7
Total	5'033	100	9'191'661	100	5'048	100	9'468'710	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Stansstad

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	95	3.3	–	0.0	113	3.9	–	0.0
1 – 50'999	1'212	42.7	196'752	2.1	1'258	43.5	209'364	1.8
51'000 – 80'999	765	27.0	541'898	5.7	765	26.4	536'774	4.5
81'000 – 100'999	286	10.1	507'852	5.3	256	8.8	469'366	4.0
101'000 – 150'999	257	9.1	992'011	10.4	279	9.6	1'056'020	8.9
151'000 – 200'999	76	2.7	714'562	7.5	74	2.6	654'033	5.5
201'000 – 250'999	39	1.4	625'021	6.6	45	1.6	732'580	6.2
251'000 – 300'999	30	1.1	674'965	7.1	25	0.9	573'148	4.8
301'000 –	76	2.7	5'285'549	55.4	80	2.8	7'611'345	64.3
Total	2'836	100	9'538'610	100	2'895	100	11'842'630	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Wolfenschiessen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2018				Steuerperiode 2019			
	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	51	4.4	–	0.0	45	3.8	–	0.0
1 – 50'999	653	56.1	76'431	10.1	639	54.7	77'221	9.0
51'000 – 80'999	316	27.1	172'835	22.8	326	27.9	185'658	21.7
81'000 – 100'999	68	5.8	91'579	12.1	79	6.8	110'097	12.9
101'000 – 150'999	63	5.4	204'387	27.0	61	5.2	185'867	21.8
151'000 – 200'999	10	0.9	98'088	13.0	10	0.9	84'821	9.9
201'000 – 250'999	1	0.1	18'919	2.5	5	0.4	86'531	10.1
251'000 – 300'999	1	0.1	20'098	2.7	1	0.1	20'349	2.4
301'000 –	2	0.2	74'146	9.8	3	0.3	103'862	12.2
Total	1'165	100	756'483	100	1'169	100	854'406	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

4.1.3 Personalamt

Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr
Leistungsauftrag						
Leistungsauftrag per 1. Januar	60'313'000	60'980'000	61'576'000	62'503'700	63'336'100	
Zunahme Leistungsauftrag Verwaltung	271'000	730'000	722'300	589'100	1'135'400	
Rückgabe Leistungsauftrag Verwaltung	-120'000	-316'000	-75'000	-179'000	-23'000	
Zunahme Leistungsauftrag Schulen	155'000	0	180'000	48'300	0	
Rückgabe Leistungsauftrag Schulen	-60'000	0	-145'000	0	-228'000	
Anpassung Lohnsumme	420'900	182'000	245'400	374'000	0	
Leistungsauftrag per 31. Dezember	60'979'900	61'576'000	62'503'700	63'336'100	64'220'500	1.4% ↗
Personalbestand¹						
Anzahl Vollzeitstellen ²	556	557	565	568	592	4.2% ↗
Anzahl Mitarbeitende ²	757	763	767	774	825	6.6% ↗
Frauenanteil	51 %	52 %	53 %	54 %	56 %	3.3% ↗
Anzahl Lernende	24	20	21	23	22	-4.3% ↘
Pensum 80–100 %	57 %	55 %	56 %	56 %	55 %	-2.6% ↘
Pensum 50–79 %	21 %	22 %	22 %	21 %	21 %	-1.5% ↘
Pensum < 50 %	22 %	23 %	22 %	23 %	24 %	7.9% ↗
Personalfuktuation und -mutation						
Eintritte ²	44	51	63	71	116	63.4% ↗
Austritte ²	56	53	66	60	65	8.3% ↗
Mutationen	384	389	336	356	291	-18.3% ↘
Brutto-Fluktuationsrate ² (Total Austritte)	7.1 %	6.6 %	8.0 %	7.2 %	7.3 %	2.0% ↗
Netto-Fluktuationsrate ² (freiwillige Austritte)	4.5 %	4.7 %	5.1 %	4.8 %	5.3 %	10.6% ↗
Weitere Indikatoren						
Absenzen infolge Krankheit (Tage/FTE ³)	4.83	6.24	5.51	6.38	7.54	18.2% ↗
Absenzen infolge Unfall (Tage/FTE)	1.13	1.5	1.49	1.35	1.41	4.4% ↗
Anzahl erstellte Lohnausweise	1'898	2'047	1'718	k. A.	k. A.	k. A.
Anzahl Bewerbungen	2'250	1'441	1'848	1'983	1'851	-6.7% ↘
Anzahl Inserate	139	93	177	212	192	-9.4% ↘
Anzahl Einwohner pro Vollzeitstelle	77	77	76	76	74	-3.1% ↘

¹ inkl. Verwaltungsangestellte Gerichte/Staatsanwaltschaft² nicht mitgezählt: Lernende, Praktikantinnen, Praktikanten, Aushilfen³ FTE = Abkürzung Full-time Equivalent (Vollzeitstelle)^{a)} aufgrund Einführung neuer Fachanwendung im Jahr 2016 nicht auswertbar

Veränderungen der Leistungsaufträge 2021 durch den Landrat

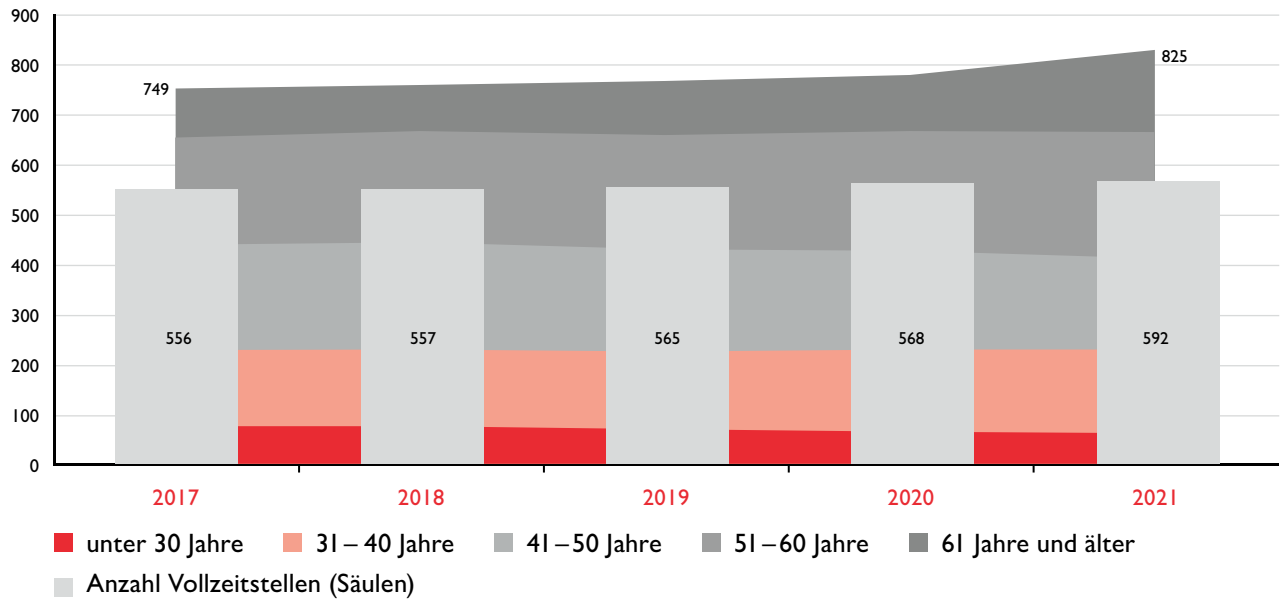
In welchen Organisationseinheiten wurden Leistungsaufträge erweitert und warum?

Unbefristet	Grund / Bemerkungen
BD, Amt für Raumentwicklung	Mengenwachstum
BiD, Amt für Volksschulen und Sport	Mengenwachstum
FD, Steueramt	Kostenneutral
FD, Personalamt	Mengenwachstum
JSD, Kantonspolizei	Mengenwachstum

Unbefristet	Grund / Bemerkungen
JSD, Amt für Justiz	Mengenwachstum
Gerichte	Mengenwachstum
Befristet	
FD, Steueramt	Mengenwachstum

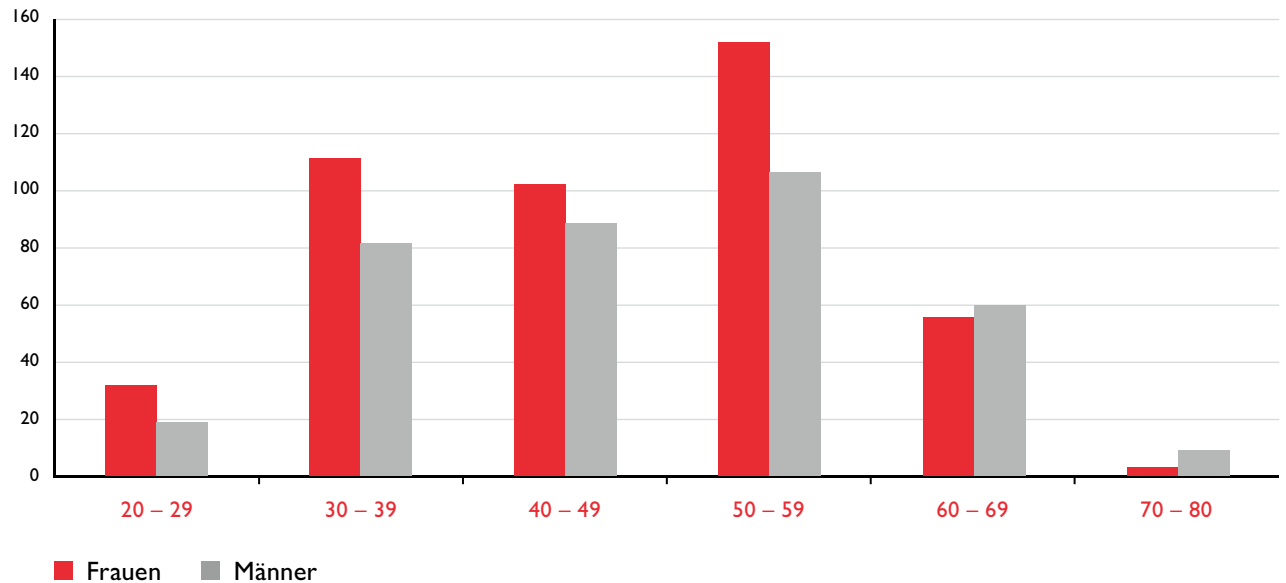
Personalbestand (Anzahl Mitarbeitende, Anzahl Vollzeitstellen, Altersstruktur)

Anzahl Personen

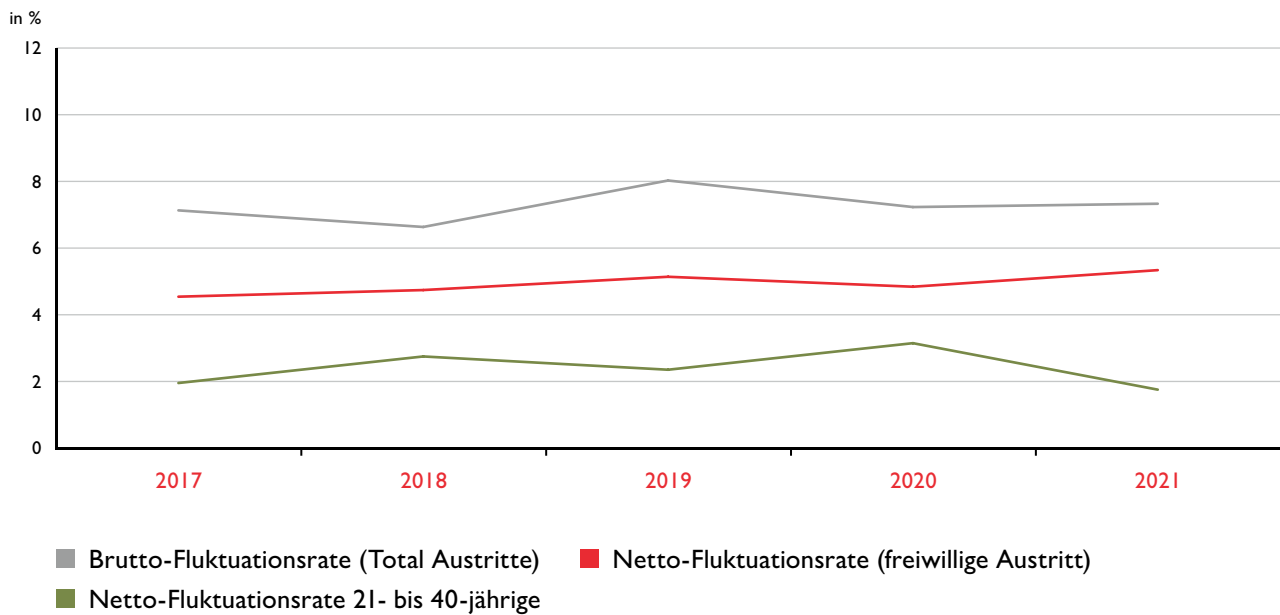


Altersstruktur / Mitarbeitende nach Altersstufen

Anzahl Mitarbeiter

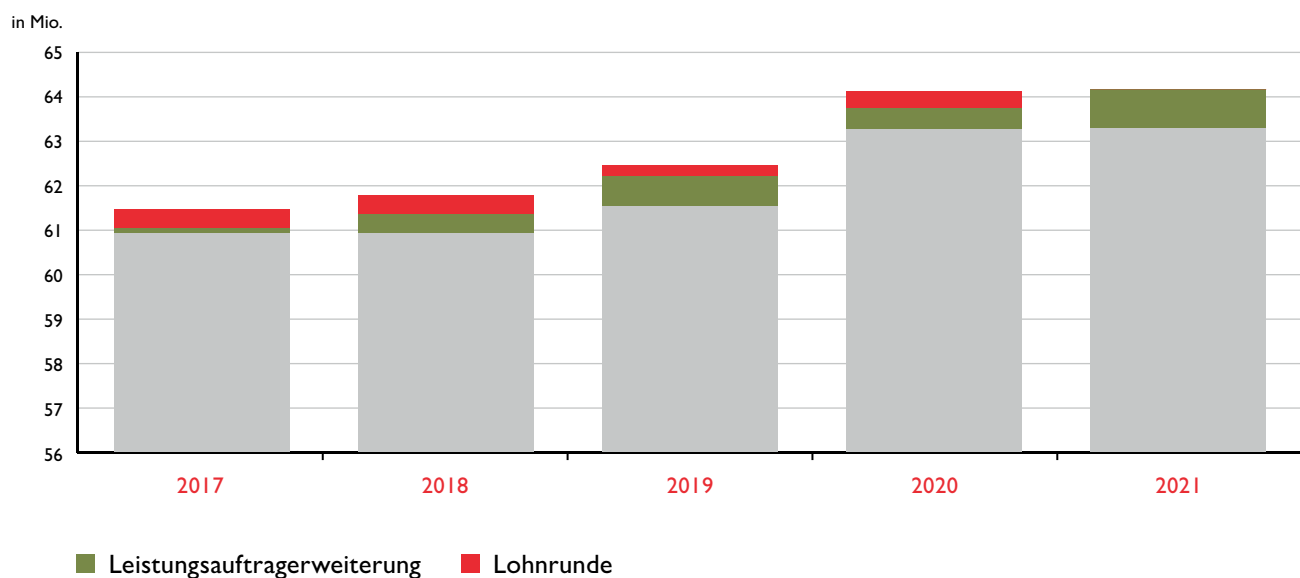


Entwicklung Fluktuationsraten



Höhe der jährlichen Leistungsaufträge

Lohnrunde und Leistungsaufträge separat ausgewiesen (Ausschnitt CHF 56 bis 65 Mio.)

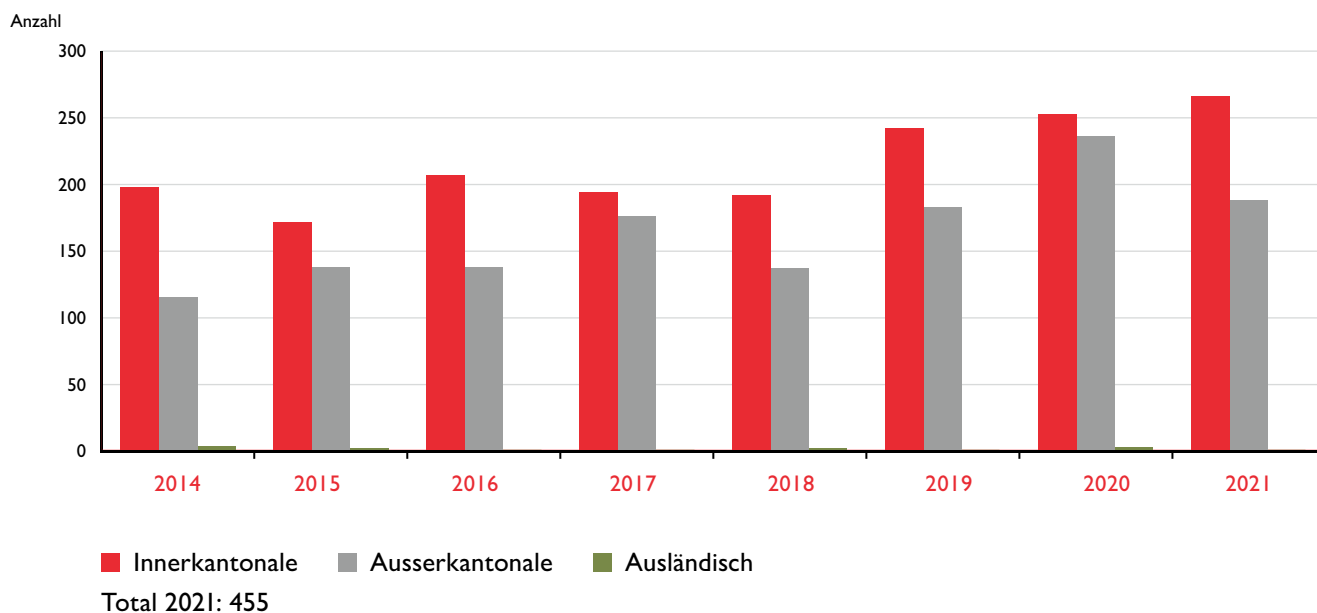


4.2 Baudirektion

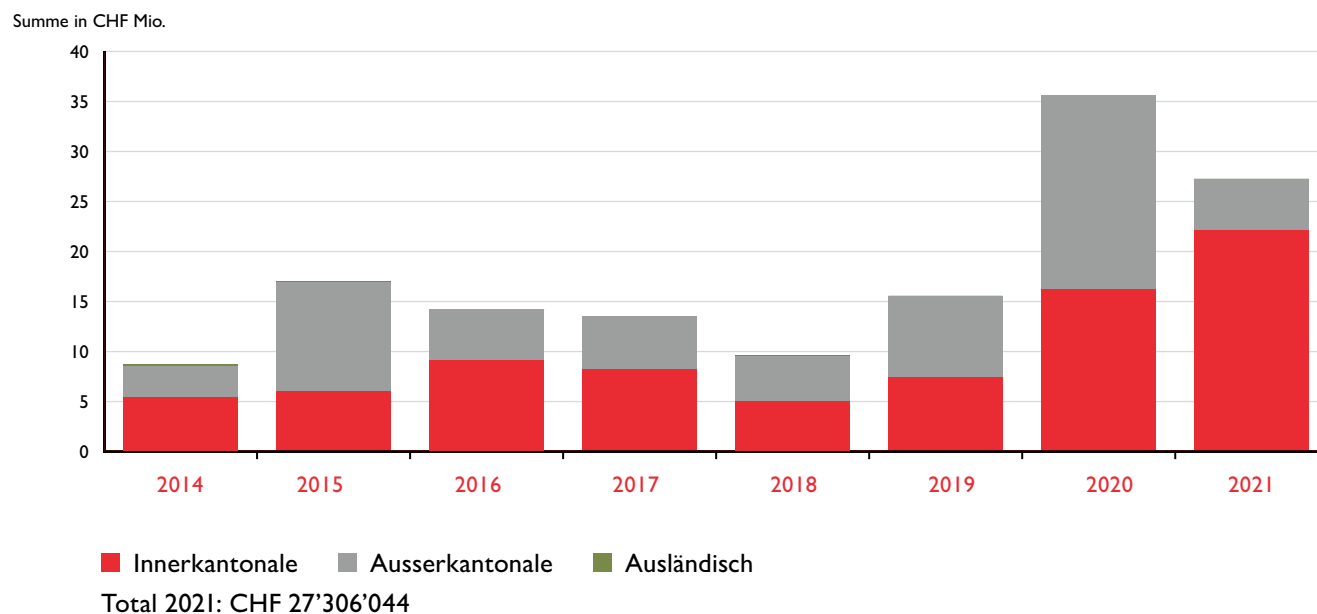
4.2.1 Direktionssekretariat

Beschaffungsstatistiken 2021 – Vergaben Baudirektion

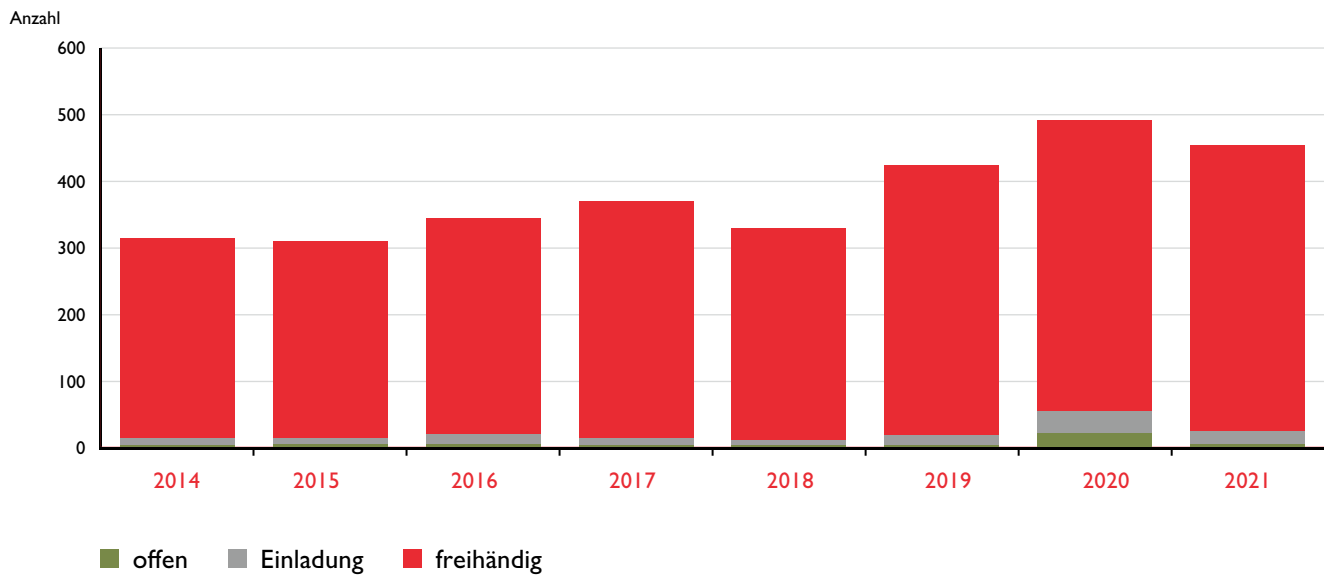
Auftragnehmer – Anzahl



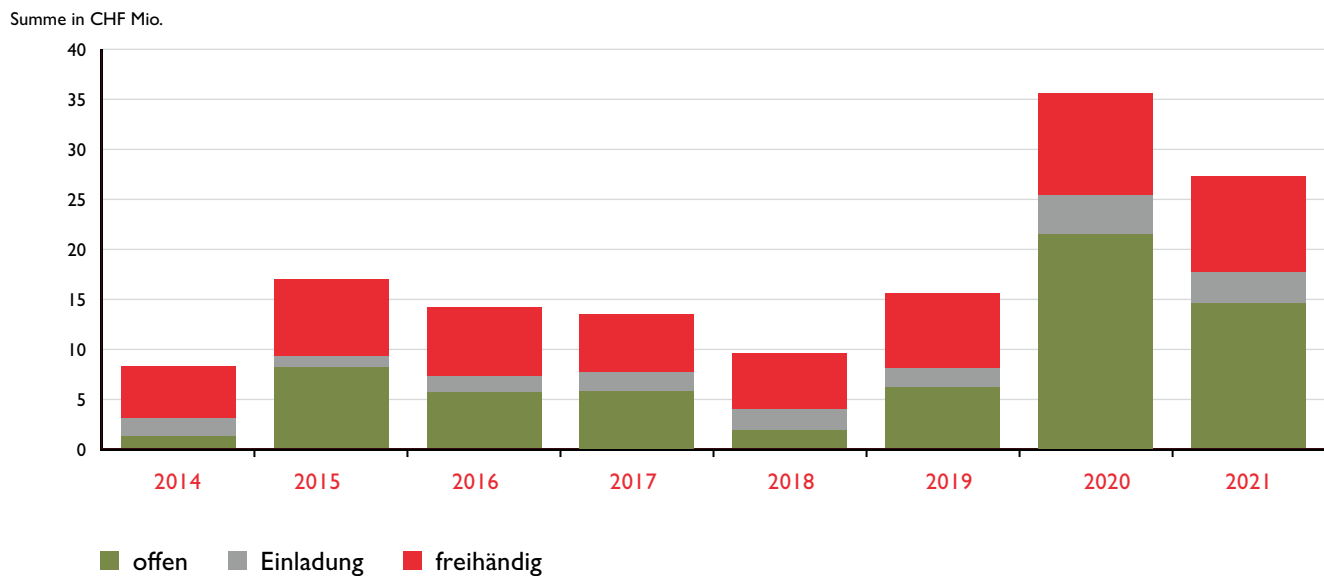
Auftragnehmer – Summe



Verfahrensart – Anzahl



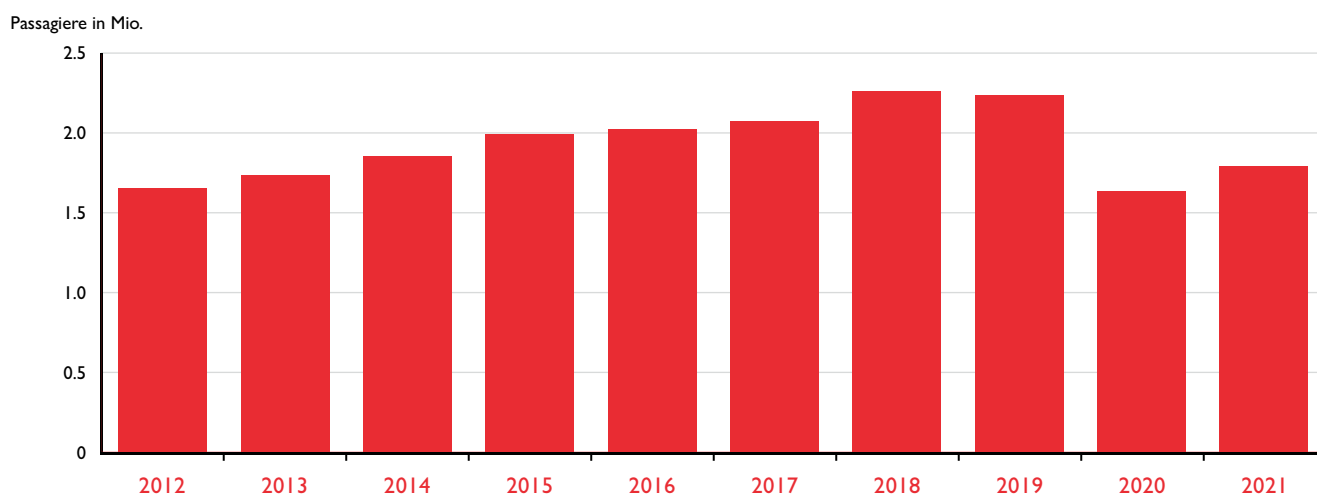
Verfahrensart – Summe



4.2.2 Amt für Mobilität

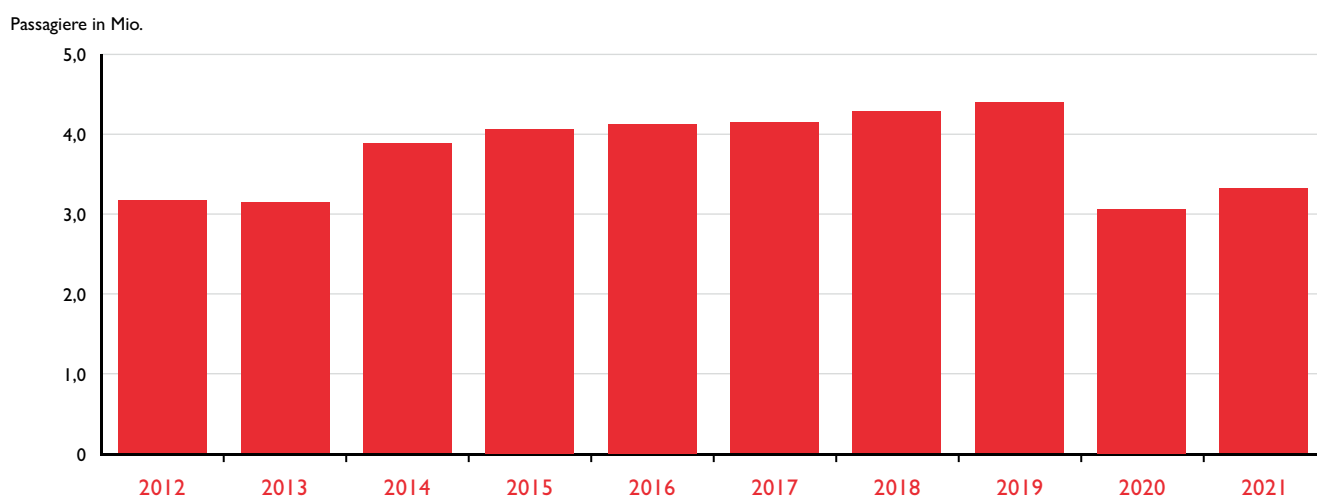
Öffentlicher Verkehr

Entwicklung der Passagierzahlen auf den Nidwaldner Postautolinien



Bemerkung: Die Jahre 2020/2021 waren stark geprägt von der Corona-Pandemie (Ausdünnung Fahrplan, Rückgang Nachfrage).

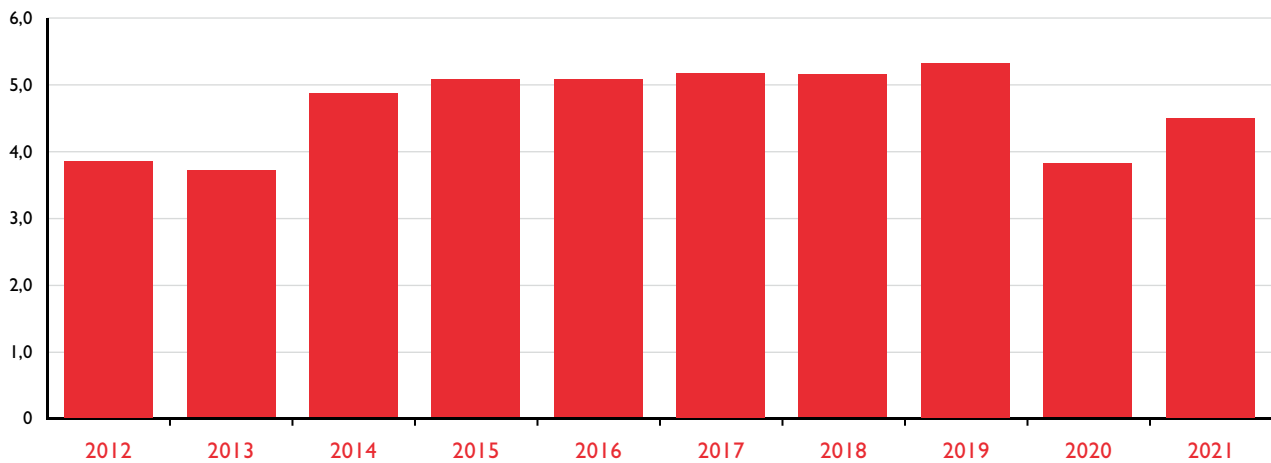
Entwicklung der Passagierzahlen auf der Bahnlinie Luzern-Engelberg (S4, S44 und IR)



Bemerkung: Die Jahre 2020/2021 waren stark geprägt von der Corona-Pandemie (Ausdünnung Fahrplan, Rückgang Nachfrage).

Entwicklung der Passagierzahlen auf der Bahnlinie Luzern-Giswil-Interlaken (S5, S55 und IR)

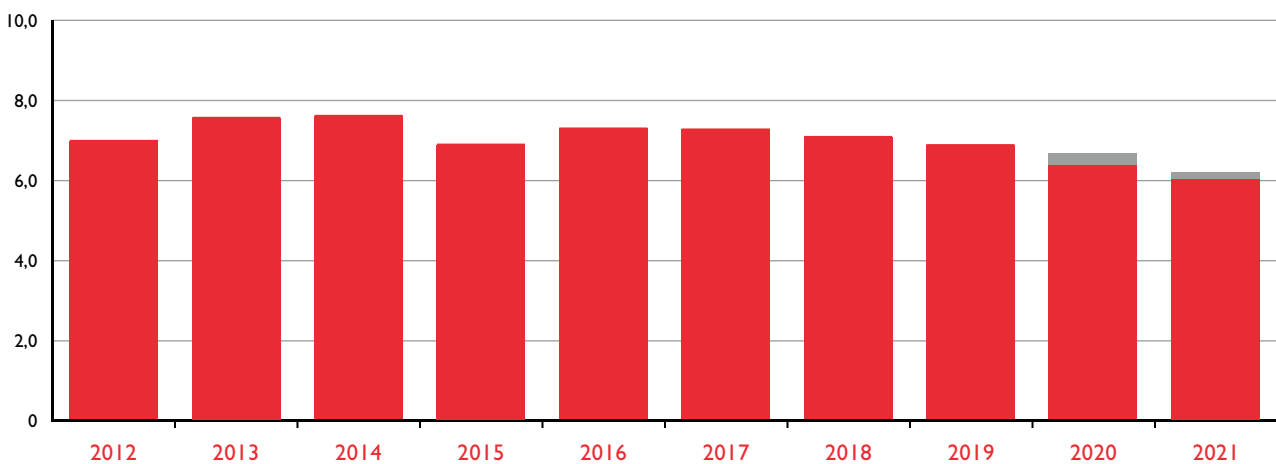
Passagiere in Mio.



Bemerkung: Die Jahre 2020/2021 waren stark geprägt von der Corona-Pandemie (Ausdünnung Fahrplan, Rückgang Nachfrage).

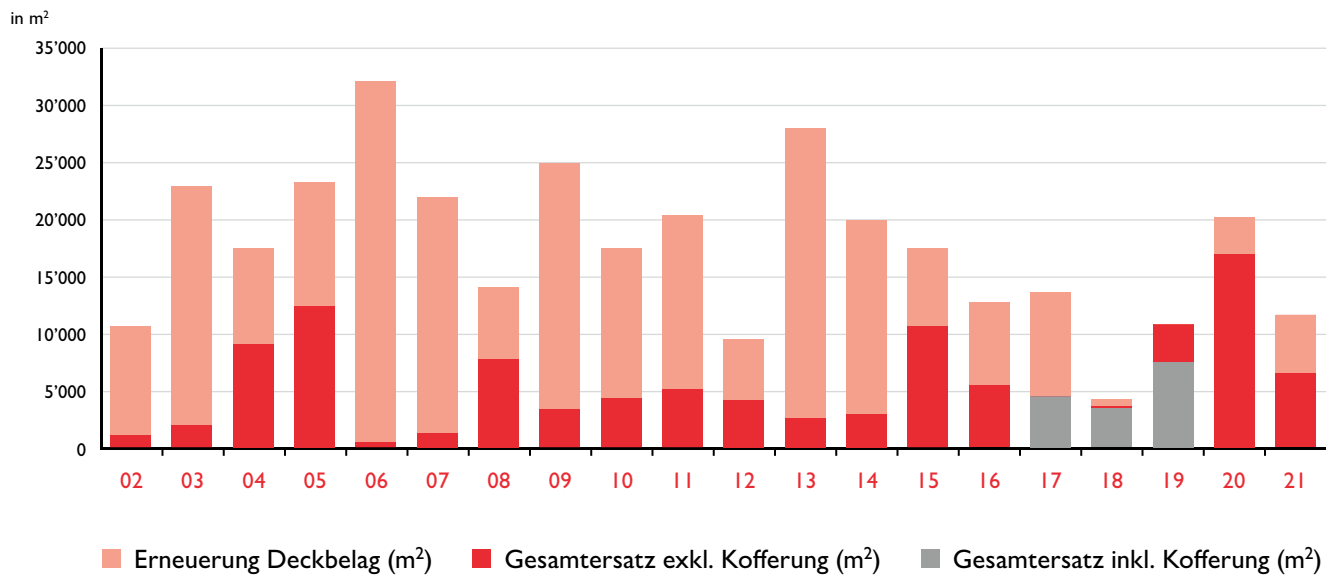
Entwicklung der Aufwendungen für den öffentlichen Verkehr

in CHF Mio.

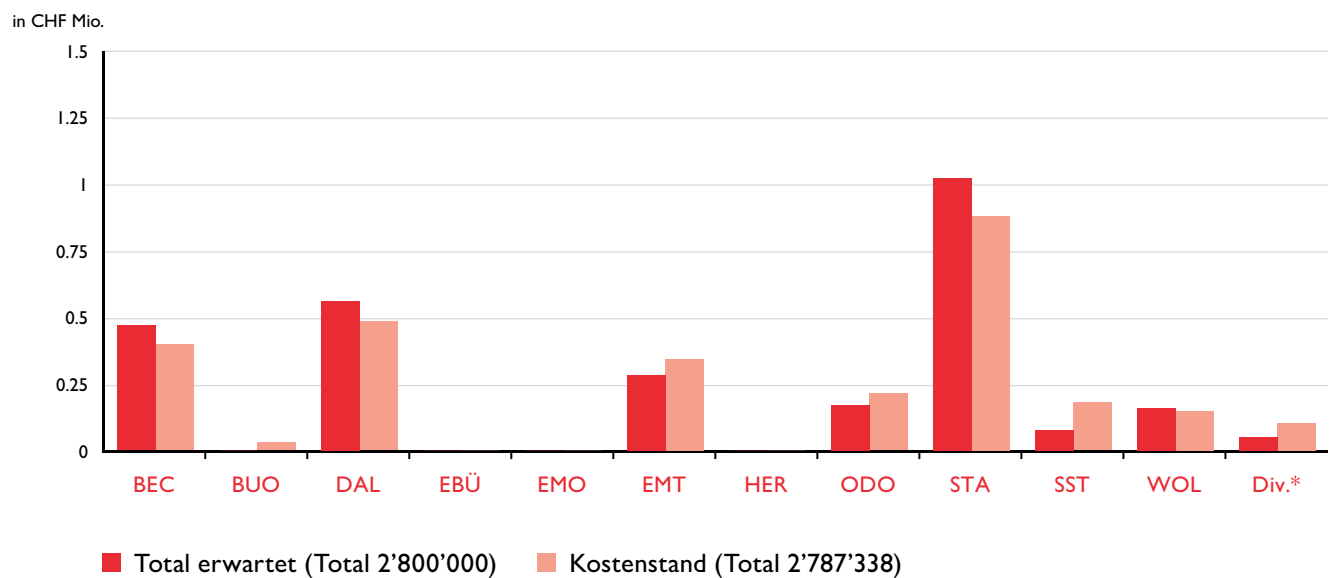


■ Aufwendungen ■ Voraussichtliche Defizitdeckung im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise

Belagssanierung an Kantonsstrassen

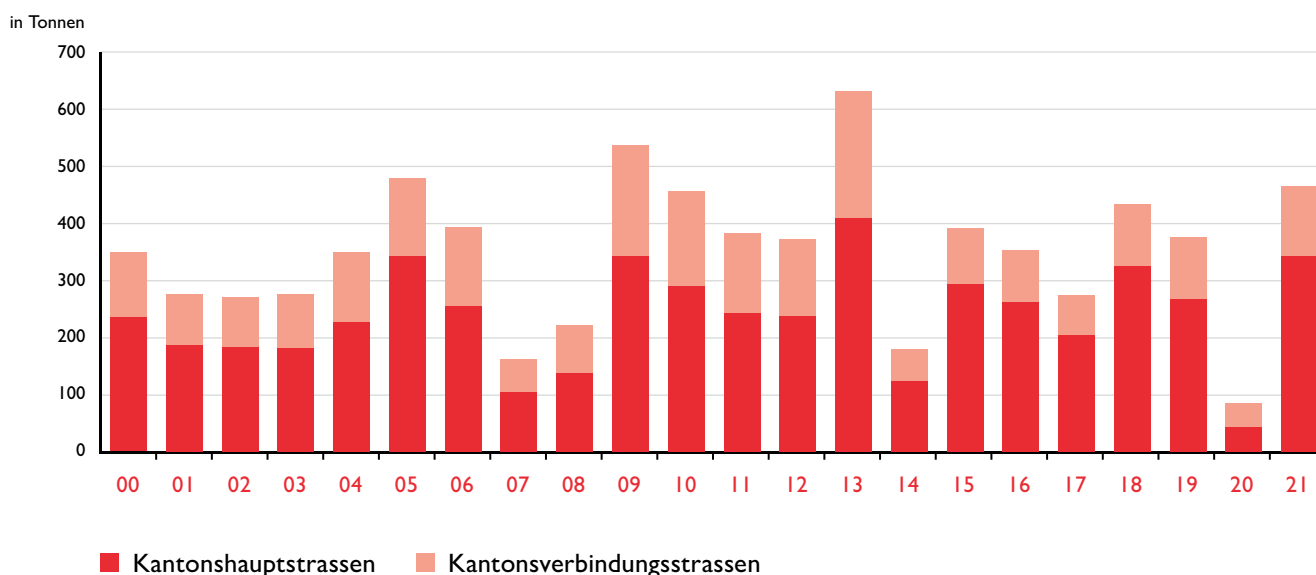


Instandsetzungen an Kantonsstrassen (Trasse, Kunstbauten und Steinschlagschutz) Kostenübersicht und Stand der Umsetzung Ende 2021

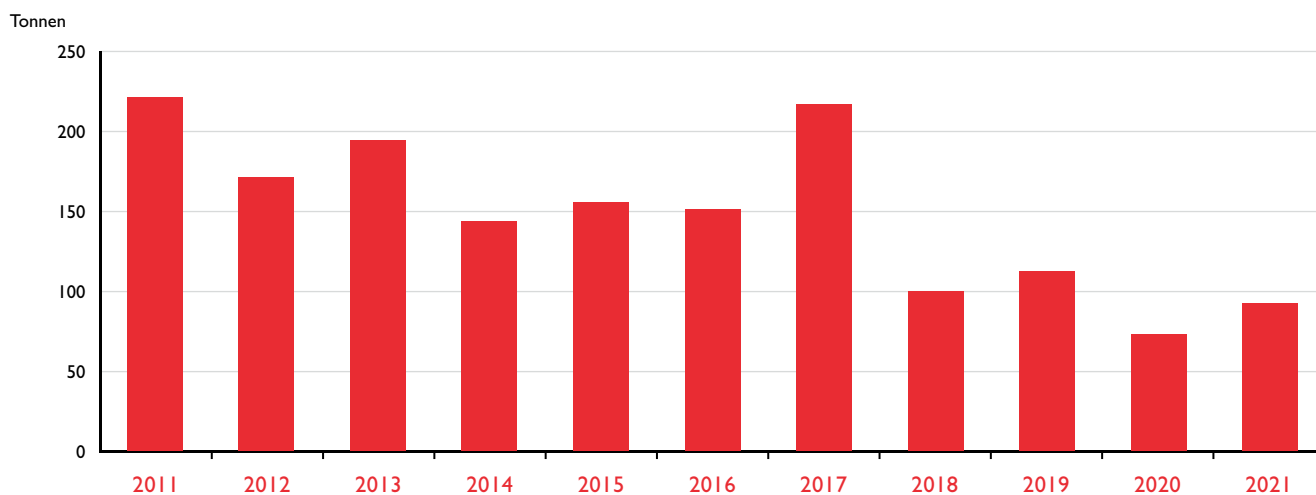


*Steinschlagschutz, Untersuchungen, etc.

Streumittelverbrauch für Kantonsstrassen



Strassenwischgut von Kantonsstrassen

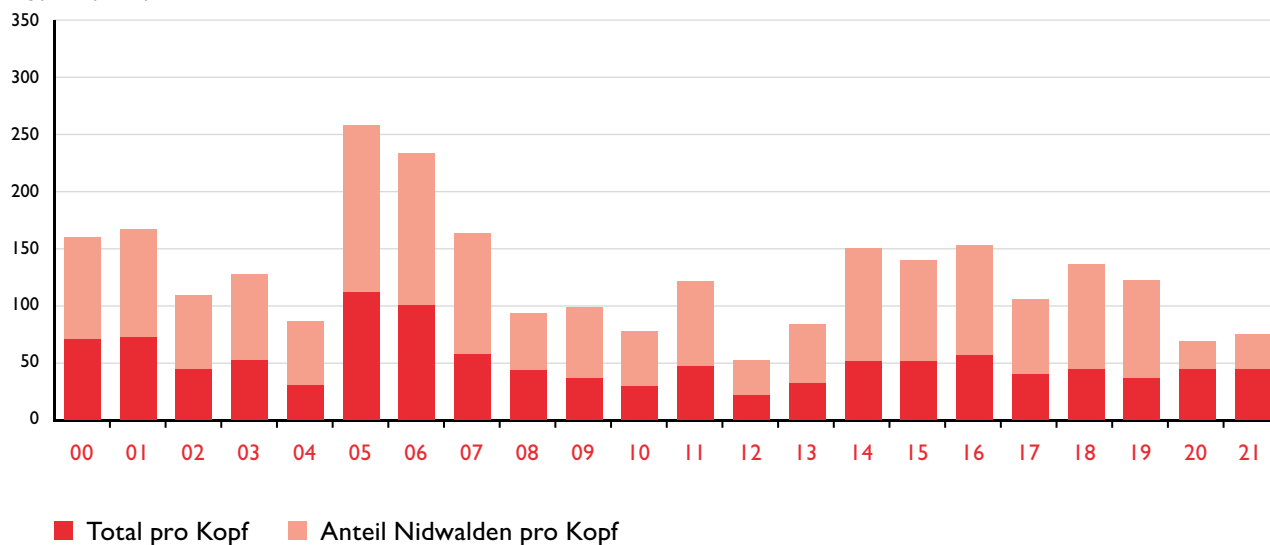


4.2.3 Amt für Gefahrenmanagement

Ausgaben Hochwasserschutz

Stand: 31.12.2021 (2021 geschätzte Werte vor Rechnungsabschluss)

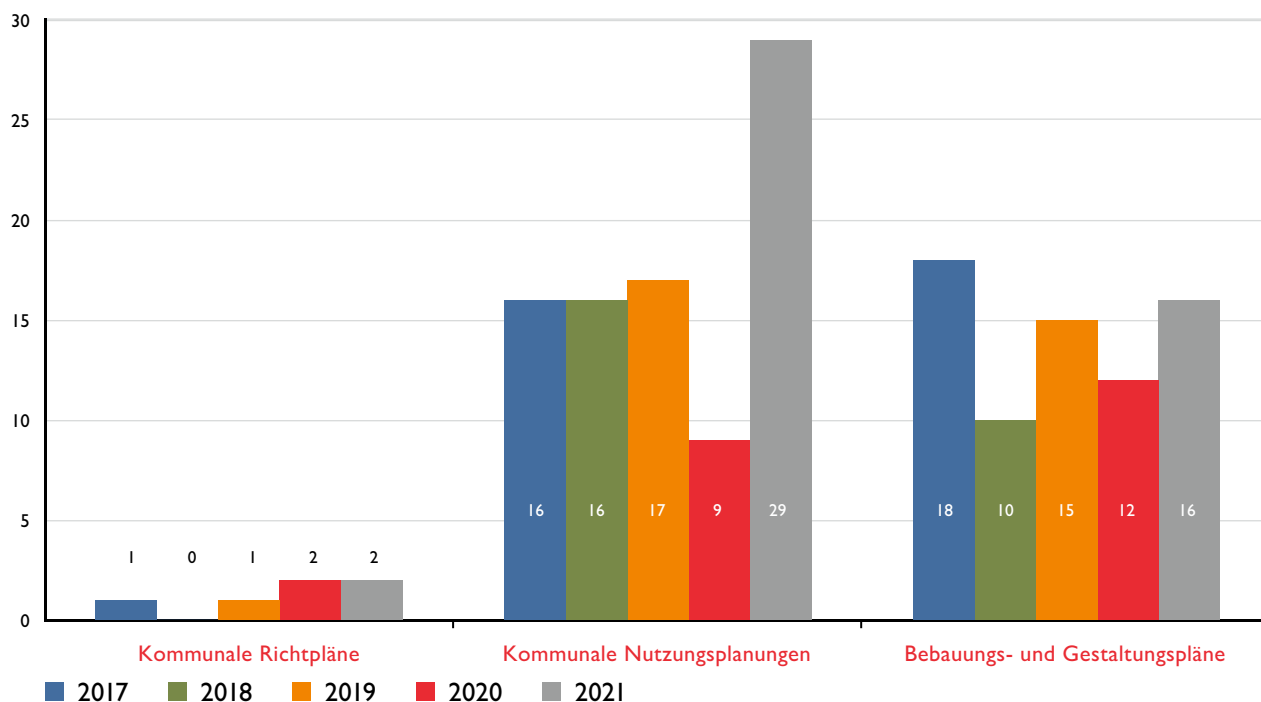
Belastung pro Kopf und Jahr in CHF



4.2.4 Amt für Raumentwicklung

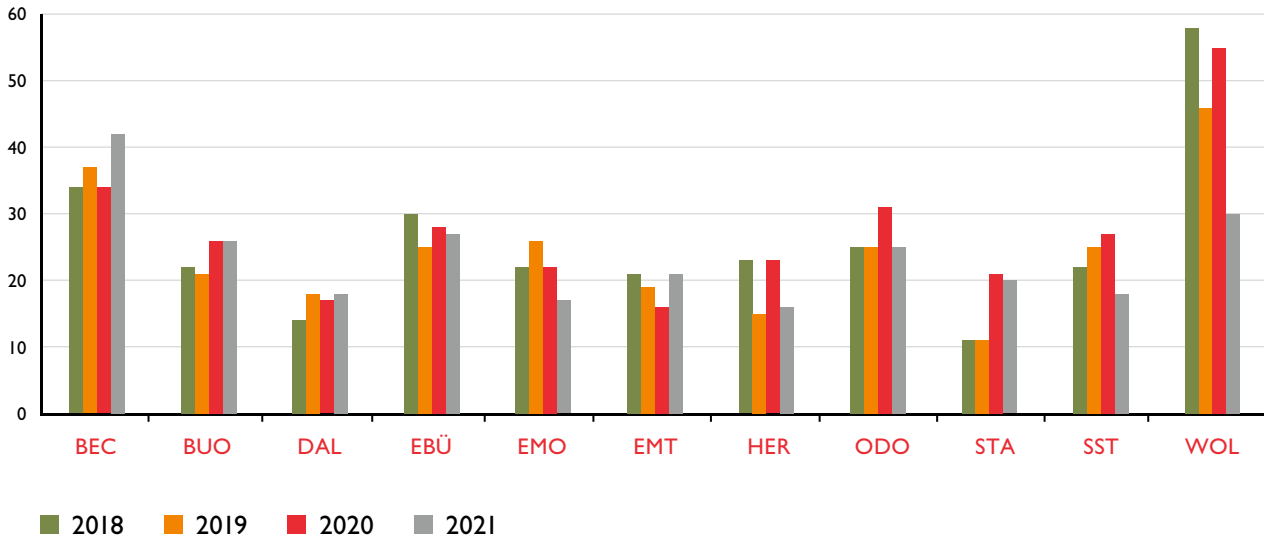
Kommunale Richtpläne und Nutzungsplanungen, Bebauungs- und Gestaltungspläne – Anzahl Geschäfte

Anzahl Geschäfte



Bauten und Anlagen ausserhalb Bauzone – nach Gemeinden

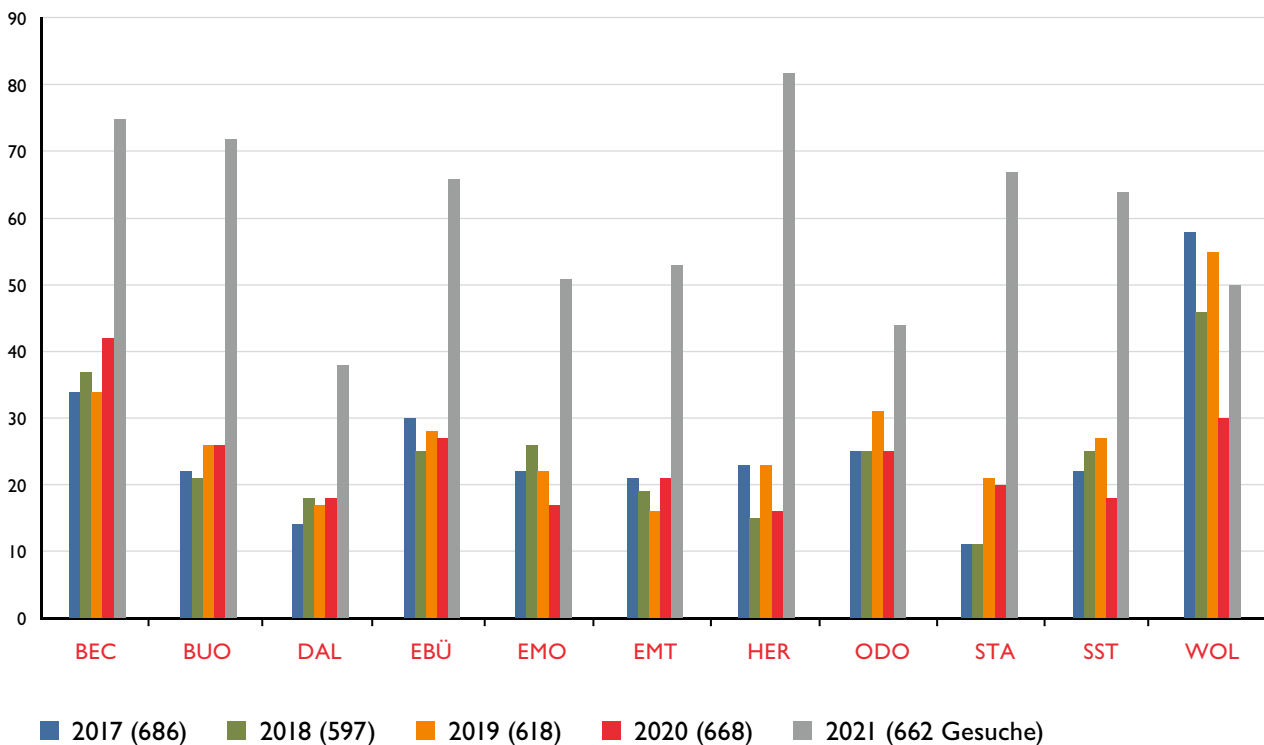
Anzahl Bauten und Anlagen



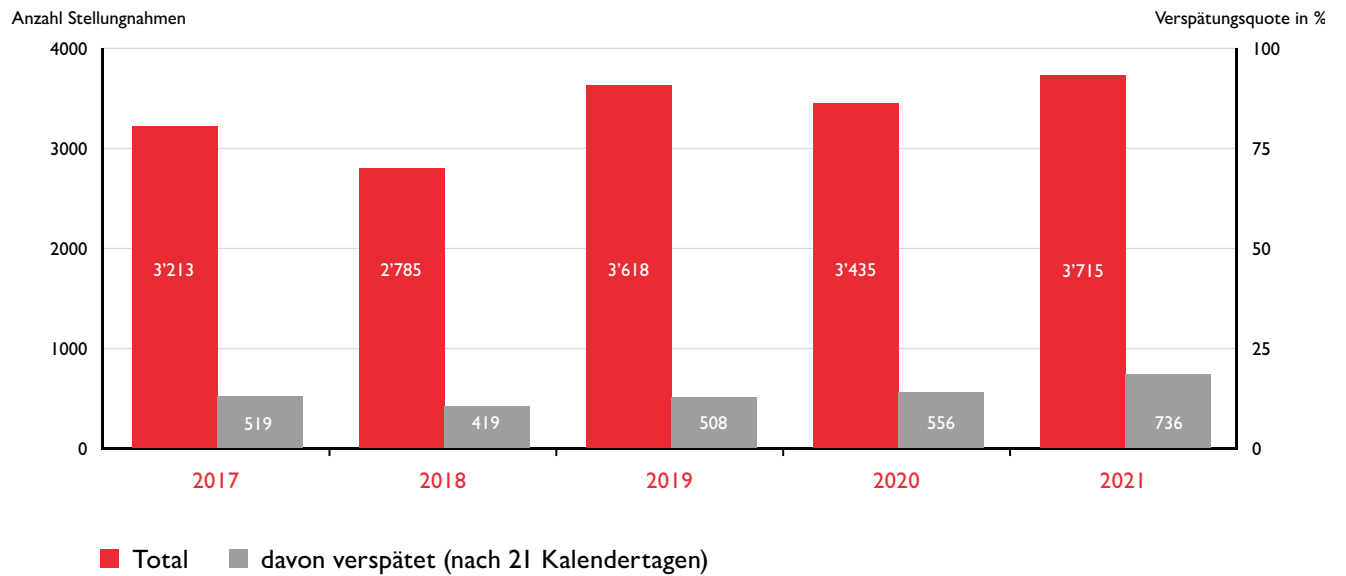
Baukoordination

Eingang Baugesuche

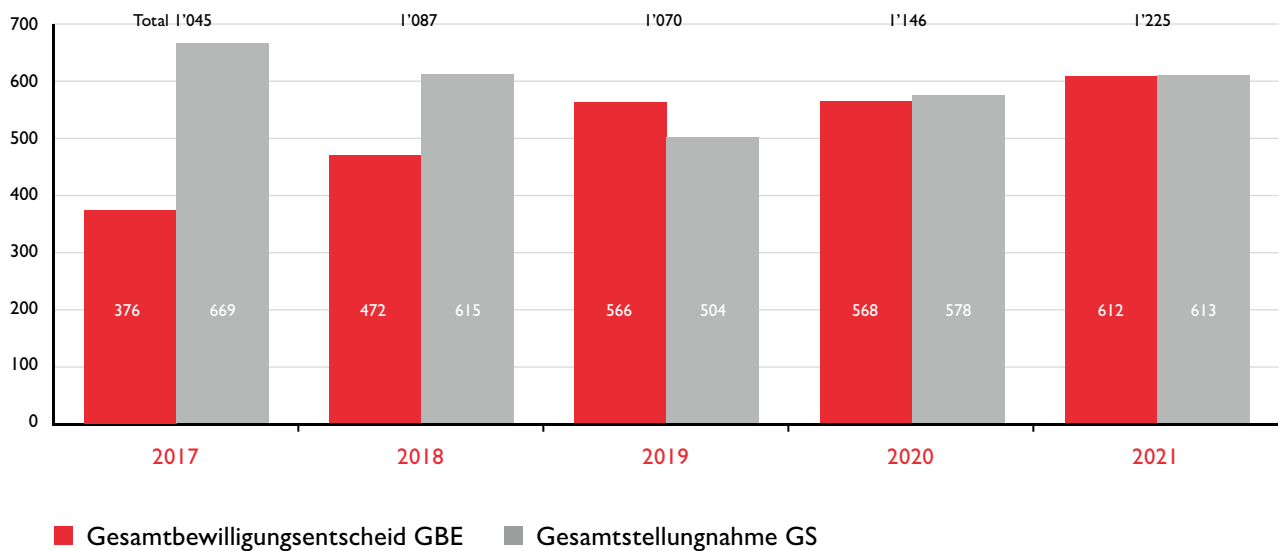
Anzahl Bauten und Anlagen



Abgeschlossene Stellungnahmen Fachstellen zu Baugesuchen und Nutzungsplanungen



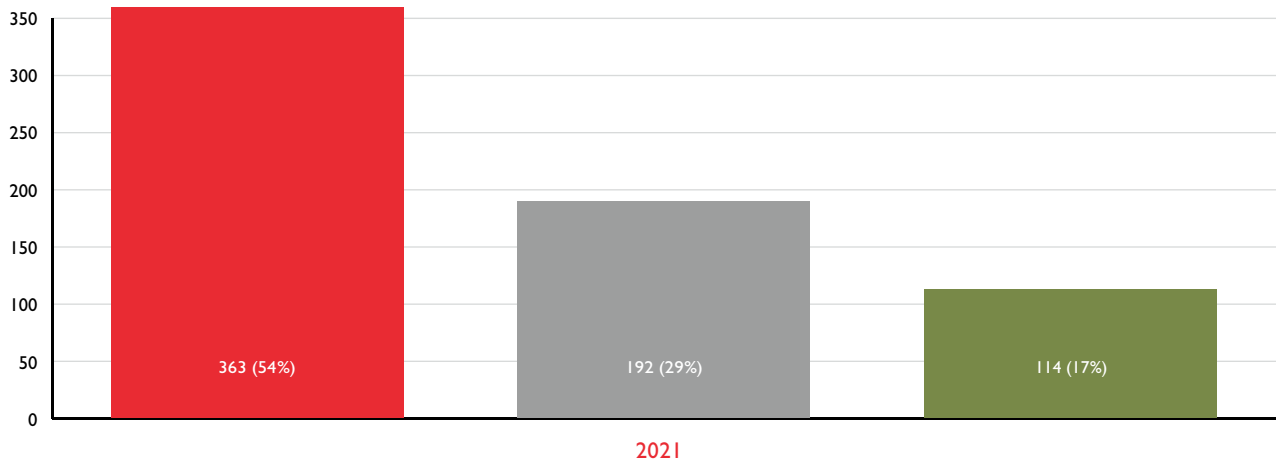
Ausgang Gesamtbewilligungsentscheide / Gesamtstellungnahmen



192

Ausgang Baugesuche an Gemeinden

Anzahl Gesuche (Total 669)

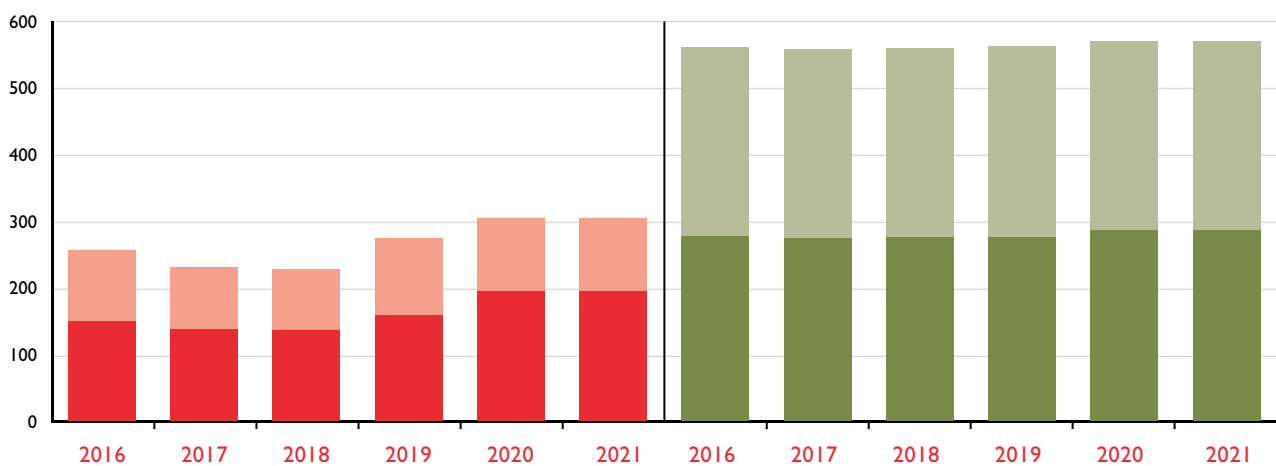


■ innerhalb 35 Kalendertagen ■ später als 35 Kalendertage ■ verzögert infolge fehlender Unterlagen

Natur- und Landschaftsschutz

Biotopschutzgebiete (Vertragsnaturschutz)

Anzahl / in ha

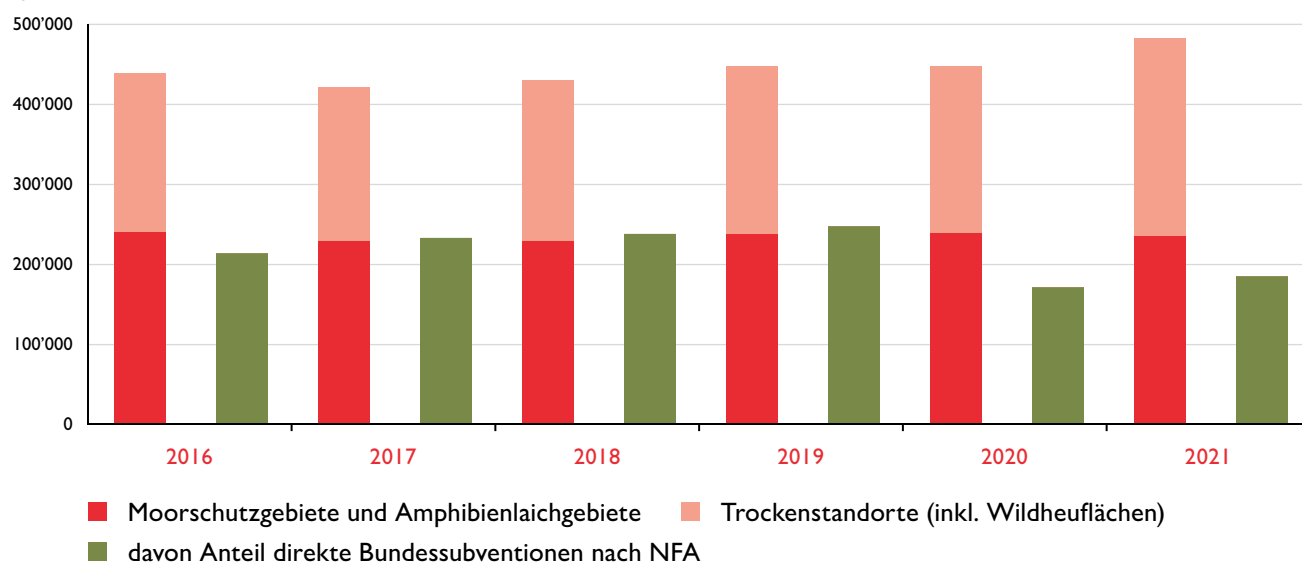


Naturschutzverträge (Anzahl): ■ Moorschutzgebiete ■ Trockenstandorte

Fläche (in ha): ■ Moorschutzgebiete ■ Trockenstandorte

Biotopschutzgebiete (Vertragsnaturschutz)

in CHF



Biotopschutzgebiete

	Naturschutzverträge		Fläche (in ha)		Vertragszahlungen an landwirtschaftliche Bewirtschafter (in CHF)	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Moorschutzgebiete und Amphibienlaichgebiete	196	145	288	295	238'736	235'986
Trockenstandorte (inkl. Wildheufelder)	110	137	284	317	210'134	249'752
Total	306	282	572	612	448'870	485'738
Anteil direkte Bundessubvention nach NFA					170'570	184'580

Weiterleitung Bundessubventionen für gemeindliche Naturschutzgebiete und -objekte

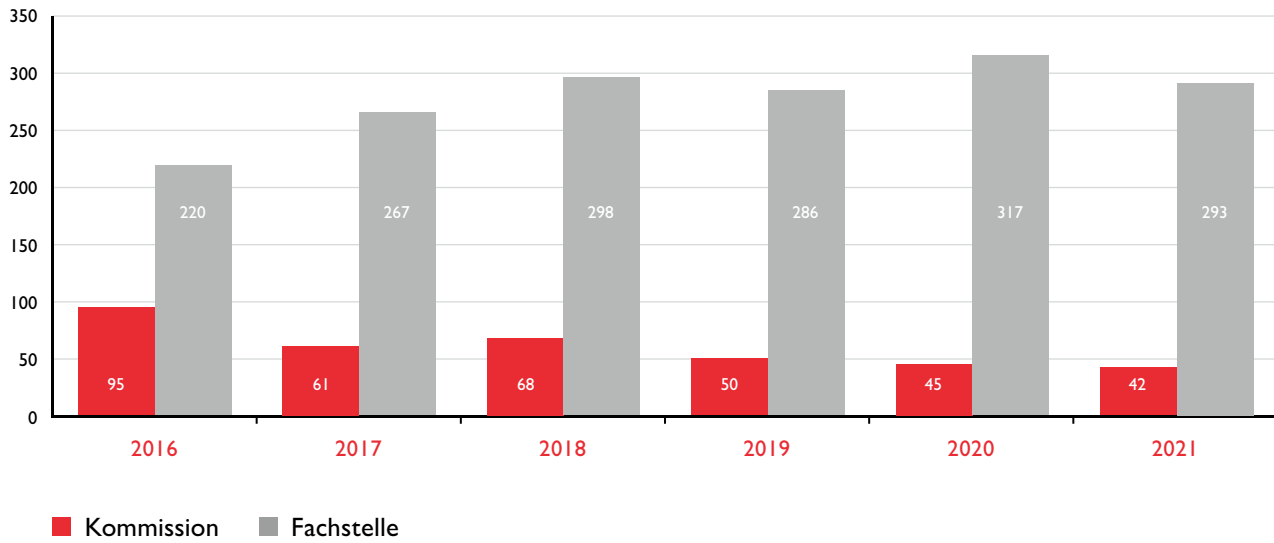
	Bundessubventionen (in CHF)
31'851	
Gemeinde Hergiswil, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	6'141
Gemeinde Dallenwil, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	1'681
Gemeinde Stansstad, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	2'300
Gemeinde Buochs, für Sanierung Trockenmauern und Naturobjekten gemäss Naturschutzinventar	31'851
Gemeinde Ennetbürgen, für die Sanierung von Trockenmauern gemäss Naturschutzinventar	10'000

Landschaftsschutzgebiete von nationaler und kantonaler Bedeutung

Gebietstypen	Fläche (in ha)
Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN)	12'300
Moorlandschaften von nationaler Bedeutung	470
Landschaftsschutzgebiete von kantonaler Bedeutung	2'900

Stellungnahmen in Planungs-, Bewilligungs- und Mitberichtsverfahren der Natur- und Landschaftsschutzkommission und der Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz

Anzahl Stellungnahmen



4.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion

4.3.1 Amt für Justiz

Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

Verfügungen	2019	2020	2021
Bewilligungen für Ferienwohnungen	2	5	7
Feststellung der Nichtbewilligungspflicht	1	1	0
Änderung einer Bewilligung / Auflage	0	0	0
Total	3	6	7
Kontingente			
Anzahl Kontingente	20	20	20
Beanspruchung im selben Jahr	0	0	0
Zur Verfügung im Folgejahr	20	20	20
Beanspruchung im folgenden Jahr	0	0	0
Neuverteilung gemäss eidg. Pool	20	20	20

Bürgerrecht

Geschäftskontrolle

Berichtsjahr	2019	2020	2021
Total Gesuche ordentliche und erleichterte Einbürgerungen sowie Entlassungen	82	78	85

Ordentliche Einbürgerungen von ausländischen Staatsangehörigen

(Art. 12 ff. aBüG / Art. 9 ff. BüG i.V.m. Art. 3 ff. kBüG)

Berichtsjahr	2019	2020	2021
Gesuchseingänge	31	28	28
Einbürgerungsentscheide ausländischer Gesuchsteller / innen Gesuche (Anzahl Personen)	35 (59)	16 (24)	35 (47)
Ablehnungen durch Gemeinde / Kanton / Bund Gesuche (Anzahl Personen)	3 (8)	1 (1)	0
Rückzüge / Nichteintreten Gesuche (Anzahl Personen)	3 (3)	11 (18)	5 (9)

Bewilligung ordentliche Einbürgerungen von ausländischen Staatsangehörigen nach Herkunft

Berichtsjahr	2019	2020	2021
Europa	26	11	27
Nordamerika	0	0	1
Südamerika	0	0	0
Afrika	0	0	1
Asien	9	5	6
Australien-Ozeanien	0	0	0
Total	35	16	35

Ordentliche Einbürgerungen von schweizerischen Staatsangehörigen

(Art. 6 ff. aBüG / Art. 3 ff. kBüG)

Berichtsjahr	2019	2020	2021
Gesuchseingänge	1 (1)	1 (3)	0
Einbürgerungsentscheide Schweizer Bürger / innen Gesuche (Anzahl Personen)	5 (6)	1 (1)	1 (3)

Ordentliche Einbürgerungen von ausländischen und schweizerischen Staatsangehörigen nach Gemeinden

(Art. 9 ff. BüG i.V.m. Art. 3 ff. kBüG)

Berichtsjahr	2019	2020	2021
Beckenried	4 (8)	1 (2)	3 (6)
Buochs	8 (13)	4 (7)	5 (5)
Dallenwil	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Emmetten	1 (1)	1 (1)	1 (1)
Ennetbürgen	5 (11)	1 (3)	4 (4)
Ennetmoos	1 (3)	4 (4)	2 (2)
Hergiswil	4 (10)	1 (1)	9 (12)
Oberdorf	3 (4)	0 (0)	1 (2)
Stans	6 (6)	1 (1)	7 (11)
Stansstad	3 (3)	3 (5)	3 (4)
Wolfenschiessen	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Total eingebürgerte Ausländer / innen Gesuche (Anzahl Personen)	35 (59)	16 (24)	35 (47)
Beckenried	2 (2)	0 (0)	0 (0)
Hergiswil	0 (0)	1 (1)	1 (3)
Oberdorf	3 (4)	0 (0)	0 (0)
Total eingebürgerte CH-Bürger / innen Gesuche (Anzahl Personen)	2 (2)	5 (6)	1 (3)

Erleichterte Einbürgerungen

(Art. 21 ff., Art. 51 BÜG)

Berichtsjahr	2019	2020	2021
Gesuchseingänge	38	49	57

Entlassungen aus dem Bürgerrecht (Kanton und Gemeinde)

(Art. 27 Abs. 1 kBÜG)

Berichtsjahr	2019	2020	2021
Gesuchseingänge	6	3	0
Regierungsratsbeschlüsse (RRB)	3	2	0

Zivilstandsdienst

Namensänderungen

Geschäftsfälle Namensänderung	2019	2020	2021
Gesuchseingänge	13	10	21
hängig per 31. Dezember	0	2	2
bewilligt	15	7	19
zurückgezogen	3	1	2
abgelehnt	0	0	0
Familiename Bewilligung (Fälle)			
Erwachsene	7	1	5
Kinder	3	0	2
Vorname / n Bewilligung (Fälle)			
Erwachsene	5	5	11
Kinder	0	1	1

Allgemeiner Aufgabenbereich Aufsichtsbehörde (AB)

Berichtsjahr	2019	2020	2021
Total Fälle Geschäftskontrolle	245	212	232
nachfolgend detailliert die Geschäftsfälle			
Auslandberührungen	184	152	154
Geburten	68	49	58
– davon mit Kindeserkennung	24	17	15
Adoptionen	0	1	1
Eheschliessungen	51	45	36
Eintragung gleichgeschlechtlicher Paare	1	0	1
Auflösung Eintragung gleichgeschlechtl. Paare	0	1	0
Touristenhochzeiten (Art. 73 ZStV)	0	0	2
Scheidungen	18	11	13
Namensänderungen mit Auslandbezug	5	6	3
Todesfälle	41	39	40
Diverse Aufsichtsbehördentätigkeiten	57	59	78
Register-Berichtigungen	0	2	3
Löschungen Familienregister	1	1	0
Infostar Berichtigungen / Löschungen	28	29	41
Bewilligung Ahnenforschung	1	2	3
Eintragungsverfügung Adoption Inland	0	0	0
Namensänderung Inland	13	10	21
Datenbekanntgabesperre	2	2	2
Diverses	12	14	8

Zivilstandsamt

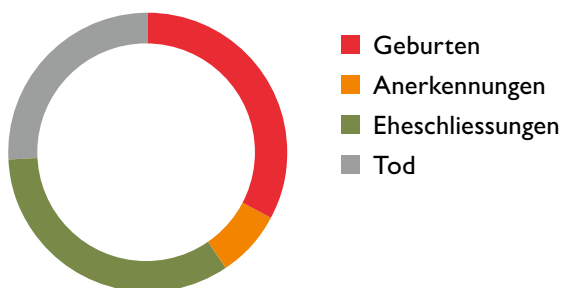
Geschäftsfälle, die sich im Kanton Nidwalden ereignet haben

Geschäftsfall	2019	2020	2021
Geburten	666	700	761
Kindeserkenntnisse	108	120	98
Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge	94	104	85
Eheschliessungen	192	179	181
Vorbereitung der Eheschliessung (Trauung nicht in Nidwalden) mit Ausstellung Trauungsermächtigung oder Ehefähigkeitszeugnis	27	26	17
Namenserklärungen nach der Scheidung	16	15	20
Namenserklärung bei Verheirateten oder Verwitweten und Kinder	12	16	12
Eingetragene Partnerschaften	2	2	2
Tod	289	312	322
Eintragung Hinterlegungsort Vorsorgeauftrag	82	51	31

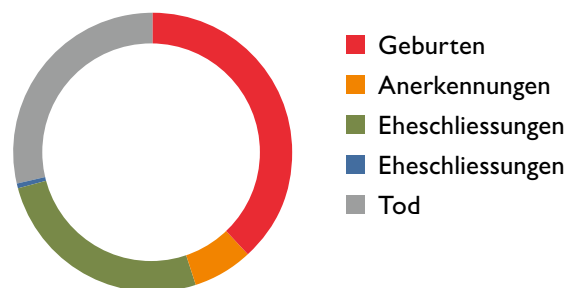
Sonderzivilstandsamt Nidwalden (SZA) (Geschäftsfälle, die sich im Ausland ereignet haben)

Geschäftsfall	2019	2020	2021
Geburten	61	42	62
Kindesanerkennungen	18	10	11
Eheschliessungen	51	43	42
Eingetragene Partnerschaften	1	0	1
Tod	39	33	46

Im Jahr 2020



Im Jahr 2021



Gerichts- und Verwaltungsentscheide (GVE) (Geschäftsfälle, die sich im Inland und im Ausland ereignet haben)

Geschäftsfall	2019	2020	2021
Einbürgerungen, erleichterte	31	38	34
Einbürgerungen, ordentliche	47	44	51
Bürgerrechts-Entlassungen	5	4	0
Eheaufösungen	112	74	90
Auflösung Eingetragene Partnerschaft	1	0	2
Adoptionen	3	6	4
Namensänderungen	23	10	29

Straf- und Massnahmenvollzug Erwachsene

Geschäftsfall	2019	2020	2021
Total Fälle	1'164	667	542
Der Vollzug – ohne Ersatzfreiheitsstrafen – stützt sich auf folgende Urteile/Verfügungen (Neueingänge)			
Staatsanwaltschaft Nidwalden	8	6	9
Kantons-/Obergericht Nidwalden	4	7	5
ausserkantonale Gerichte und Staatsanwaltschaften	6	7	8
Vollzugsart der Neueingänge			
		neu in Vollzug gesetzte Strafen	
Ersatzmassnahmen	0	3	0
vorzeitige Straf- und Massnahmenantritte	2	2	1
– davon Massnahmenabbruch	0	0	0
Normalvollzug/ Halbgefängenschaft	5	2	4
Gemeinnützige Arbeit	8	11	15
– Abbruch	3	1	2
Electronic Monitoring	0	1	0
Massnahmenvollzug (u.a. Strafvollzug aufgeschoben)	1	1	0
– davon stationäre Massnahmen	0	0	0
– davon ambulante Massnahmen	1	1	0
Bedingt erlassene Strafen	0	0	0
– mit Bewährungshilfe	0	0	0
– mit richterlichen Weisungen	0	0	0
Vollzugshindernis	0	0	2
– Abschreibung zufolge Tod	0	0	2
Verlauf Straf- und Massnahmenvollzug			
Strafvollzug: bedingte Entlassung	0	2	1
– davon Anordnung von Bewährungshilfe während Probezeit	0	0	0
Strafvollzug: Verweigerung der bedingten Entlassung	2	0	0
stationäre Massnahme: Entlassung	1	0	1
ambulante Massnahme: Entlassung	2	2	1

	2019	2020	2021
laufende Massnahmen (Stand Ende Berichtsjahr)			in Vollzug
Verwahrungen	0	0	0
stationäre Massnahmen	3	4	3
ambulante Massnahmen	4	4	6
richterliche Weisungen	2	–	0
Bewährungshilfe	2	2	3
Ersatzfreiheitsstrafe (Umwandlungen von Bussen und Geldstrafen)			Strafbefehle Staatsanwaltschaft Nidwalden
Eingang Ersatzfreiheitsstrafen	1'186	647	520
Vollzug Gefängnis	13	8	13
Zahlungseingänge	406	320	227
Neubeurteilung durch Staatsanwaltschaft/Gerichtskasse	1	2	3
Teilvollzug und Bezahlung der Restbusse	2	1	0
Teilzahlung und Verjährung	2	3	1
Abschreibung zufolge Tod	1	0	0
Ausschreibungen zur Verhaftung	631	580	193
Ausschreibungen zur Verhaftung nicht möglich	44	30	49
Abschreibung zufolge Verjährung	761	791	750

Bewährungsdienst

Fallzahlen	2019	2020	2021
Dossier per 01.01.	22	22	24
Neuzugänge	78	77	48
Fallzahlen kumuliert	100	99	72
Fallabschlüsse	78	75	50
Dossier per 31.12.	22	24	22

Fallbetreffnis / -verlauf	2019	2020	2021
Weisungen (StGB Art. 42, 43, 62, 87)	7	8	8
Bewährungshilfe (inkl. Patronatsfälle an/aus andere/n Kantonen)	6	6	7
ambulante Behandlung (StGB Art. 63ff.)	5	4	7
Ersatzmassnahmen	0	5	3
Bewährungshilfe bei bedingten Entlassungen aus Massnahmen und Strafvollzug	3	3	1
Schutzmassnahmen Jugendliche (JStG Art. 12, 13)	1	1	2
Gefängnissozialdienst	78	90	57
Aufhebung Weisung/ambulante Behandlung	3	1	2
Gefängnissozialdienst: Entlassung aus Vollzugsinstitution	63	79	46
Bewährungshilfe: Mandatsende	2	1	1
Todesfall	0	0	0
Wechsel Wohnort	0	0	0
Widerruf/Auflösung	0	2	0

Untersuchungs- und Strafgefängnis

Belegung		2020	2021
Eintritte	Männer	179	172
	Frauen	4	6
	Total	183	178
Hafttage	Gefängnis- und übrige Strafen	4'717	4790
	Untersuchungshaft/PG	1'707	1613
	Ausschaffungshaft/AIG	793	512
	Halbgefängenschaft	0	0
	Auslieferungshaft	0	0
	Passant	18	6
	Total	7'235	6'921
Hafttage	CH	2'658	2685
	CH-Anteil	37.00%	38,94%
	Ausländer	4'577	4236
	Ausländeranteil	67.00%	61.06%
	Durchschnittliche Belegung	19.82	18.96
	Durchschn. Aufenthaltstage	35.29	38.88
	Nidwalden	1'973	1165
	Uri	1'217	1162
	Luzern	3'529	3678
	Obwalden	189	146
übrige Kantone	327	770	
U-Haft-Tage	Nidwalden	1'066	472
	Uri	188	257
	Luzern	185	448
	übrige Kantone	54	436
	Total	1'493	1'613
HG-Tage	Nidwalden	0	0
	Uri	0	0
	übrige Kantone	0	0
	Total	0	0
Verrechnung	Verrechnung an Fremdkantone & Asyl-Fälle NW/UR	1'097'586.20	1'131'433.80
	Interne Verrechnung NW	397'282.00	244'624.00
	Interne Verrechnung Uri	126'030.00	173'890.00
	Total	1'620'898.20	1'549'947.80
Arbeitsentgelt	Verrechnete Insassenarbeit	44'179.00	1'549'947.80
	ausbezahltes Arbeitsentgelt	43'462.00	35'517.85
	ausbezahlte Erwerbsersatzentschädigung	–	11'312.65
	Bruttoerlös	2351.60	-9311.45

Migration

Im Kanton Nidwalden	2019	2020	2021
Ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kanton Nidwalden	6'219 (-22)	6'369 (+150)	6'674 (+305)
– Niederlasser	3'438	3'483	3'577
– Aufenthaltler	2'704	2'826	3'060
– Kurzaufenthalter	77	60	37
Neu zugeteilte Asylsuchende	36	28	60
Total Asylsuchende	340	326	377
Ausschaffungen	11	3	6
– Asylbereich	9	1	4
– Ausländergesetz	2	2	2
In der Schweiz			
Ständige ausländische Wohnbevölkerung	2'111'412	2'151'854	2'190'293
– EU/EFTA Staaten	1'442'640	1'470'945	1'452'089
– Niederlasser	1'376'575	1'394'398	1'409'224
– Aufenthaltler	713'911	736'695	762'268
– Kurzaufenthalter	20'926	20'761	18'801
Asylbereich	59'724	55'638	54'368

Jagd und Fischerei

Jagdpatente

Erteilte Jagdpatente		2019	2020	2021
Hochwildjagd	einheimische Jäger	95	79	100
	ausserkantonale Jäger	2	1	1
Niederjagd	einheimische Jäger	164	177	176
	ausserkantonale Jäger	0	0	0
Winterjagd	nur einheimische Jäger	128	141	117
Total abgegebene Jagdpatente		389	398	394
Gesamtzahl der Jäger, die im Kanton eine Jagd ausgeübt haben		207	219	206

Abschuss-Statistik

Rotwild (Anzahl Tiere)	2019	2020	2021
Stier und Spiesser	23	14	24
Alttier und Schmaltier	25	29	25
Rothirsch-Kälber	17	24	24
Total	65	67	73
Gämswild			
Gämsböcke	58	32	21
Gämsgeissen	34	16	21
Gäms-Jährlinge	8	13	16
Total	100	61	58
Rehwild			
Rehböcke	64	91	80
Rehgeissen	72	69	61
Rehkitze	63	76	82
Total	199	236	223
Steinwild			
Steinböcke	3	6	4
Steingeissen	5	6	5
Total	8	12	9

Fischereipatente

Erteilte Fischereipatente See	2020	2021
Jahrespatent Kantoneinwohner	289	275
Jahrespatent Nichtkantoneinwohner	114	150
Uferpatent Kantoneinwohner	135	163
Uferpatent Nichtkantoneinwohner	45	48
Jugendpatent	52	51
Kurzpatente bis zu einem Monat	198	193
Total	833	880

Erteilte Fischereipatente See	2020	2021
erteilte Fischereipatente Pachtgewässer	227	244

Passbüro

	2019	2020	2021
Anträge für Pass	260	124	136
Anträge für IDK	1'830	1'368	1'935
Anträge für Kombi (Pass und IDK)	1'741	1'672	2'069
Provisorische Pässe	26	19	51
Biometrierfassung für den Ausländerausweis	502	1'817	1'374

Opferhilfe

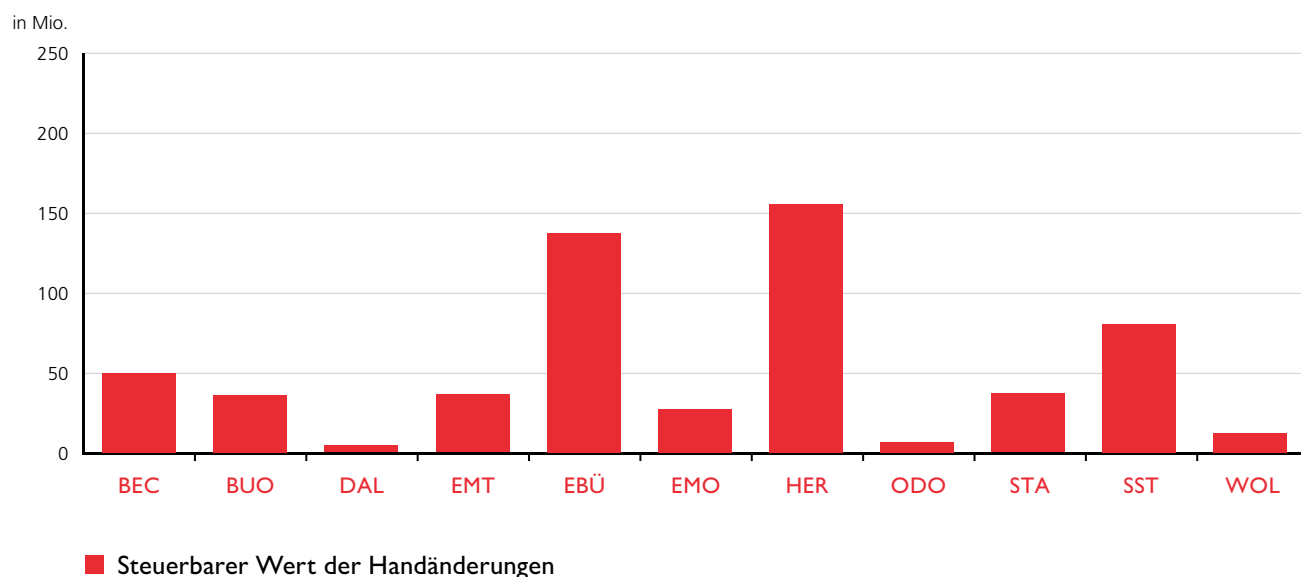
Anzahl Dossiers	2019	2020	2021
I. Entschädigung / Genugtuung			
Übertrag Vorjahr	–	–	–
Eingang Erfassungsjahr	–	–	–
Abschluss Erfassungsjahr	–	–	–
2. Gesuche			
Übertrag Vorjahr	7 (5)	7 (32)	7 (32)
Eingang Erfassungsjahr	5 (24)	5 (59)	9 (56)
Abschluss Erfassungsjahr	1 (14)	2 (57)	2 (26)
3. Beratung	0 (73)	0 (95)	0 (88)
Finanzielle Leistungen			
I. Entschädigung / Genugtuung			
Entschädigung	–	–	0.00
Genugtuung	–	9'000.00	0.00
Vorschuss	–	–	0.00
Total	–	9'000.00	0.00
2. Beratung			
Soforthilfe / Weitere Hilfen	20'709.05	56'546.90	43'032.20
3. Interkantonaler Ausgleich gemäss Art. 18 OHG			
Abgeltungen an andere Kantone	32'562.00	3'618.00	9'621.00
Total finanzielle Leistungen nach OHG	62'351.85	69'164.90	52'653.20

4.3.2 Grundbuchamt

Handänderungen

Gemeinden	Handänderungen total (Anzahl)	steuerbarer Wert der Handänderungen (CHF)
Beckenried	73	49'833'560
Buochs	76	36'094'490
Dallenwil	27	4'339'000
Emmetten	76	36'436'095
Ennetbürgen	157	137'993'980
Ennetmoos	46	27'128'500
Hergiswil	114	156'187'755
Oberdorf	26	6'475'545
Stans	80	36'980'355
Stansstad	79	80'779'940
Wolfenschiessen	27	12'086'845
Kanton Nidwalden	781	584'336'065

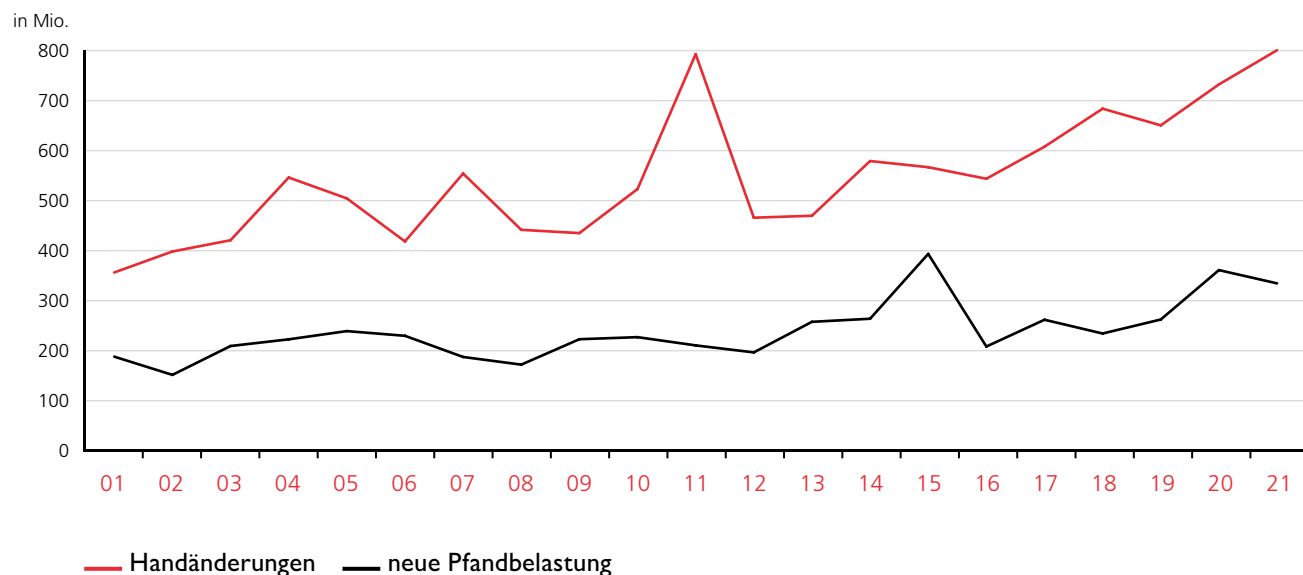
Handänderungen (grafisch)



Grundpfandrechte Vergleich 2001–2021

Jahr	Handänderungen		neue Pfandbelastung
	Anzahl	Betrag	Betrag
2001	670	358'497'159.30	188'399'200.00
2002	658	400'861'053.40	151'560'481.91
2003	693	423'672'086.90	209'896'848.71
2004	787	550'365'222.69	223'383'026.47
2005	810	508'185'002.45	240'039'995.92
2006	744	421'252'892.90	230'515'050.00
2007	782	558'417'106.00	187'758'302.00
2008	629	444'661'315.00	172'292'600.00
2009	701	438'045'009.00	223'621'136.00
2010	742	527'066'629.00	227'794'800.00
2011	881	799'668'861.00	211'163'064.00
2012	667	469'155'802.00	196'993'530.00
2013	565	473'143'298.00	258'773'056.00
2014	643	583'659'282.00	264'995'798.00
2015	658	571'215'043.00	396'004'148.00
2016	684	547'865'941.00	208'846'020.00
2017	674	612'620'411.00	262'974'939.00
2018	683	689'444'232.00	235'161'663.00
2019	641	655'777'494.00	263'444'266.00
2020	770	738'465'910.00	363'268'098.00
2021	781	807'606'146.87	336'506'789.51

Grundpfandrechte Vergleich 2001–2021 (grafisch)



4.3.3 Kantonspolizei

Verzeigungen

Delikt	2019		2020		2021	
	Straftaten	Aufklärung in %	Straftaten	Aufklärung in %	Straftaten	Aufklärung in %
Tötungsdelikte	–	–	–	–	–	–
Körperverletzungen	15	79.1	22	97.5	13	92.3
Veruntreuung	2	100	1	100	4	75
Diebstahl (ohne Fahrzeuge)	252	25	213	30.5	190	32.1
– davon Einbruch	71	9.9	60	28.3	18	16.7
Sachbeschädigung	124	21.3	177	18.6	147	17
Fahrzeugdiebstahl	72	9.7	67	4.5	76	7.9
Raub	8	75	4	100	3	66.7
Betrug	46	39.1	51	33.3	92	32.6
Erpressung	14	0	4	25	9	22.2
Drohung	35	51.4	39	64.1	35	51.4
Häusliche Gewalt	47	100	80	100	67	100
Nötigung	8	100	8	87.5	14	100
Freiheitsberaubung / Entführung	2	100	2	100	1	100
Vergewaltigung	0	–	1	100	1	100
Sex. Integrität	24	79.2	36	88.9	27	92.6
Brandstiftung	2	0	–	–	3	33.3
Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	0	–	16	93.8	21	85.7
Geldwäscherei / mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften	7	57.1	10	90	20	65

Ausschreibungen

Ripol	2018	2019	2020	2021
Personen	1'161	938	681	388
Sachen (und Ausweise)	687	673	488	526
Fahrzeuge	3	4	1	6
Schilder inkl. Velovignetten	43	53	32	43
Mofa / Fahrräder	200	146	120	113

Hotelmeldescheine

	2018	2019	2020	2021
Eingezogen und verarbeitet	101'591	88'217	49'395	70'013

Kriminaltechnischer Dienst

	2018	2019	2020	2021
Erkennungsdienstlich behandelte Personen	303	271	175	120
Identifikationen	57	83	102	106

Grenzkontrolle Flugplatz Buochs

	2019	2020	2021
Non-Schengen Flüge	281	167	241
kontrollierte Personen	823	427	643

Verkehrsunfälle

	2018	2019	2020	2021
Verkehrsunfälle total	234	240	210	206
– Verkehrsunfälle mit Sachschaden	142	148	122	122
– Verkehrsunfälle mit Verletzten	90	91	87	83
– Verkehrsunfälle mit Toten	2	1	1	1

Ort

– Innerorts	113	120	98	99
– Ausserorts	121	120	112	107
davon auf Autobahn N2 und A8	39	64	39	51

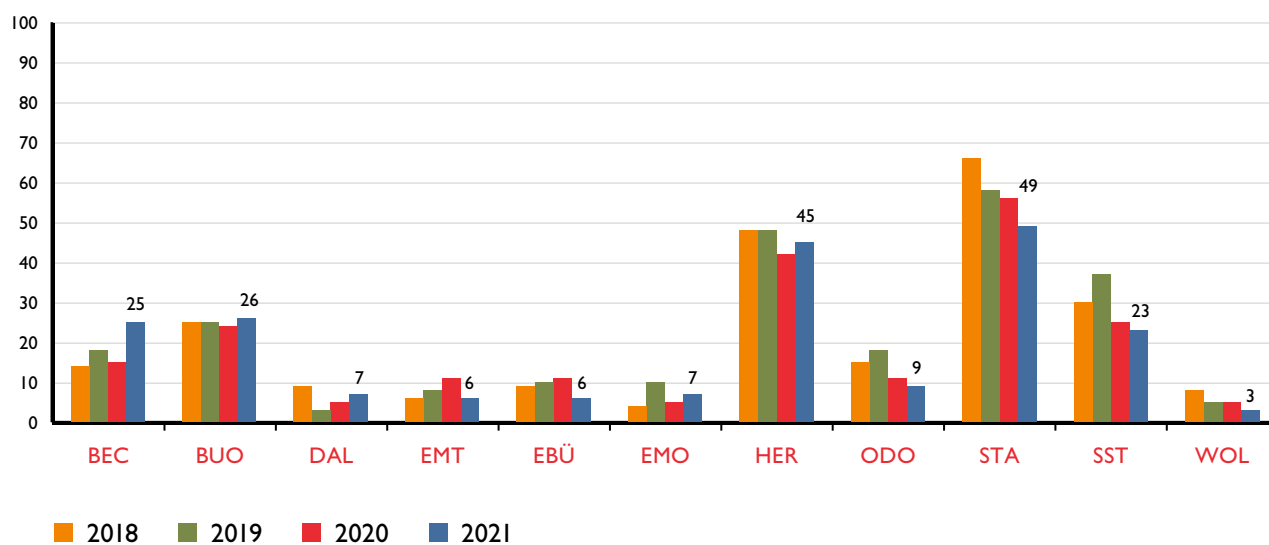
Sachschaden in Mio.

	2.76	2.05	1.46	1.46
--	-------------	-------------	-------------	-------------

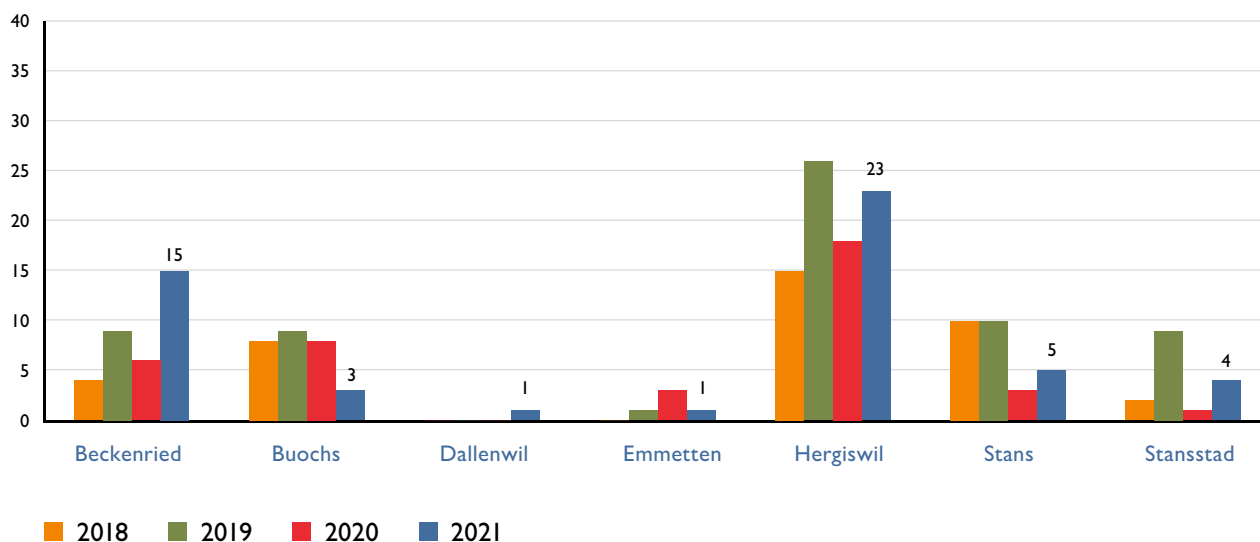
Anzahl beteiligte Personen		2018	2019	2020	2021		2018	2019	2020	2021
Tote Personen	Erwachsene	2	1	1	1	Kinder	–	–	–	–
– Fahrzeugführer	Erwachsene	2	–	–	1	Kinder	–	–	–	–
– Mitfahrer	Erwachsene	–	–	1	–	Kinder	–	–	–	–
– Fussgänger	Erwachsene	–	1	–	–	Kinder	–	–	–	–
Verletzte Personen	Erwachsene	98	100	97	93	Kinder	7	7	3	7
– Fahrzeugführer / Mitfahrer	Erwachsene	92	89	94	84	Kinder	6	7	1	5
– Fussgänger	Erwachsene	6	11	3	9	Kinder	1	–	2	2

Unfallursachen	2018	2019	2020	2021
Zustand der Person	33	32	44	31
Angetrunkenheit	17	14	19	14
andere	16	18	25	17
Verhalten der Person	144	165	159	150
Missachten der Lichtsignale	3	1	–	1
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	11	13	16	6
Ladung des Fahrzeuges	5	–	1	0
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	125	151	142	143
Fahrzeug	145	174	120	134
Geschwindigkeit	52	43	32	41
Fahren	49	64	48	52
Überholen	6	13	5	10
Vortrittsrecht	36	47	34	25
FäG (fahrzeugähnliche Geräte)/ Fussgänger	2	7	1	6
Infrastruktur und externer Einfluss	13	13	13	17
Momentaner äusserer Einfluss	6	3	6	7
Einfluss durch Dritte	7	10	7	10
Unbekannter Mangel/ Einfluss	38	37	–	25

Verkehrsunfälle nach Gemeinden



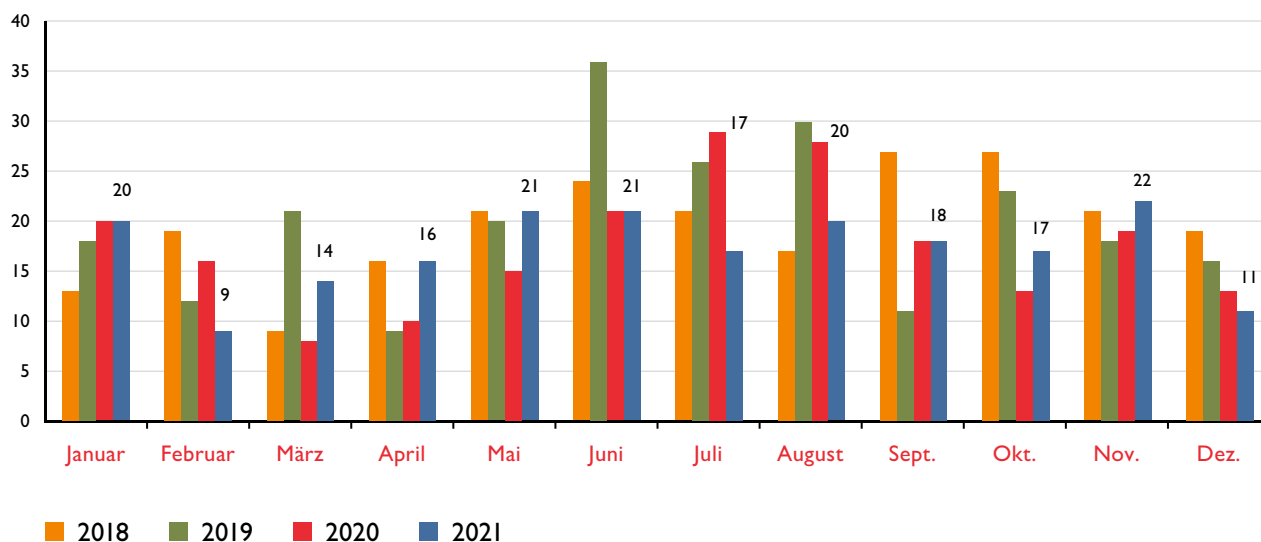
Unfälle A2 / A8



Verkehrsunfälle nach Wochentagen	2018	2019	2020	2021
Montag	33	35	28	26
Dienstag	29	33	24	23
Mittwoch	35	37	38	29
Donnerstag	44	37	32	37
Freitag	30	39	42	37
Samstag	34	29	21	31
Sonntag	29	30	25	23

Verkehrsunfälle nach Monaten	2018	2019	2020	2021
Januar	13	18	20	20
Februar	19	12	16	9
März	9	21	8	14
April	16	9	10	16
Mai	21	20	15	21
Juni	24	36	21	21
Juli	21	26	29	17
August	17	30	28	20
September	27	11	18	18
Oktober	27	23	13	17
November	21	18	19	22
Dezember	19	16	13	11

Unfälle nach Monaten



Kontrollen

A2 / A8	2018	2019	2020	2021
Anzahl Kontrollen	176	184	76	60
Mannstunden	1'057	1'104	455	348
Lokalstrassen				
Anzahl Kontrollen	753	541	367	395
Mannstunden	3'765	2'707	1'839	1'962
Sicherheitspolizei A2 und Lokalstrassen				
Anzahl Kontrollen	1'048	1'146	1364	1'336
Mannstunden	11'530	12'607	15'002	14'703
Schwerverkehr A2 und Lokalstrassen				
Anzahl Kontrollen	867	781	528	876
Mannstunden	8'813	8'197	5'545	8'434
Kontr. Fahrzeuge	4'488	3'950	2'559	3'956
Anzahl Übertretungen	644	464	181	377
Anteil Übertretungen	14.4%	12%	7.0%	9.5%
Häufigste Übertretungen				
Gewicht	203	205	119	188
ARV	164	178	86	118
Länge, Breite, Höhe	91	33	6	12

Geschwindigkeitskontrollen

Alle Strassen		2018	2019	2020	2021
Anzahl Kontrollen		1'222	1'166	1'106	1'179
Einsatzstunden		28'133	29'317	34'918	28'795
Gemessene Fahrzeuge		4'189'892	3'803'968	5'109'060	5'324'235
Anzahl Übertretungen		75'222	52'907	73'121	85'177
– davon Ordnungsbussen		74'235	52'085	72'508	84'485
– Anzeigen		987	822	613	692
Anteil Übertretungen		1.79 %	1.39 %	1.43 %	1.59 %
Nach Strassentyp					
Autobahn	Anzahl Kontrollen	765	691	612	662
	Einsatzstunden	19'258	19'905	26'011	17'168
	Übertretungen	61'480	36'540	55'727	51'947
	– davon Ordnungsbussen	60'643	36'063	55'262	51'410
	– Anzeigen	837	477	465	537
Ausserorts	Anzahl Kontrollen	323	357	379	386
Neuberechnung wegen semi-stationären Anlage ab 2017	Einsatzstunden	6'925	8'826	8'101	8'757
	Übertretungen	4'694	10'145	8'885	12'863
	– davon Ordnungsbussen	4'647	9'866	8'820	12'805
	– Anzeigen	47	279	65	58
Innerorts	Anzahl Kontrollen	134	118	115	131
	Einsatzstunden	1'950	1'711	806	2'870
	Übertretungen	9'048	6'222	8'509	20'367
	– davon Ordnungsbussen	8'945	6'156	8'426	20'270
	– Anzeigen	103	66	83	97

Verkehrsinstruktion

Verkehrsunterricht	2018	2019	2020	2021
Schulbesuche				
Schulklasse	Anzahl Doppellektionen			
Kindergarten	41	41	43	40
1. Klasse	24	22	22	25
2. Klasse	24	23	23	23
3. Klasse	23	25	20	23
Verkehrsgarten	23	22	–	21
4. Klasse	24	23	–	20
5. Klasse	40	46	40	48
Ors	18	19	–	36
Patrouilleure	9	9	12	12
Nachinstruktion	1	1	1	1
Total	227	231	161	249

Aufwand / Lernstoff	
Kindergarten	Sicheres Überqueren der Strasse auf dem Fussgängerstreifen, Fussgängerregeln
1. Klasse	Sicheres Überqueren der Strasse, Fussgängerregeln, Sichtbarkeit
2. Klasse	Regeln/Vorschriften für fahrzeugähnliche Geräte (fäG), Wichtigkeit des Helms, obligatorische Fahrradbestandteile
3. Klasse	Signale und Signalgruppen, Sicherheit durch Sichtbarkeit, Verkehrsgarten
4. Klasse	Linksabbiegen mit Velo, Theorie und Praxis
5. Klasse	Vorbereitung für Veloprüfung (Signale, gesetzliche Vorschriften, Fahrradbestandteile, richtiges Abbiegen, etc.)
ORS	Thema Verkehrsunfall (Ursachen, Folgen, Prävention)

Verkehrsgarten	2018	2019	2020	2021
3. Klasse / Kleinklasse	23	22	–	21
Anzahl Schüler	390	365	–	357

Veloprüfung				
Absolviert	326	415	–	494
Bestanden	317	407	–	483
Ohne Fehler	30	56	–	66

Schülerpatrouilleure				
Ennetmoos	6	9	10	10
Ennetbürgen	10	15	14	15
Buochs	17	18	19	18

Nacherziehung				
Total Schülerrapporte	12	13	7	9
Aufgebot Nachinstruktion	12	13	7	9
3. Rapport = Verzeigung	1	–	0	0
Meldung an Wohnkanton	1	–	0	0
Nachinstruktionen	1	1	1	1

Strassen- und Signalisationstechnik

Projektbearbeitungen	2018	2019	2020	2021
Signalisationen / Markierungen / Baugesuche	273	291	252	271
Strassenreklamen	18	25	20	32

Sonder- und Schwertransporte

	2018	2019	2020	2021
Anzahl Begleite	48	28	169	177
– Aufwand in Stunden	72	43	265	199
– Aufwand Km	764	648	3'587	3'247

Alarmer und Aufgebote

	2018	2019	2020	2021
Fehlalarme kostenpflichtig	95	78	68	62
MOKOS-Aufgebote Feuerwehr	255	259	247	337

Fahrbewilligungen

Kehrsitenstrasse	2018	2019	2020	2021
– Dauerbewilligung	228	212	207	193
– Tagesbewilligung	4'679	4'531	3'400	2'420
Wiesenbergstrasse				
– Dauerbewilligung	66	76	85	86
– Tagesbewilligung	556	609	750	1'012

Fahrrad Fund/Verlust

	2018	2019	2020	2021
– Ausschreibung Verlust	105	68	63	67
– Fundfahrräder	129	95	80	70

Zahlungsverkehr

Umsatz Inkassobüro	2018	2019	2020	2021
Total Geldverkehr in CHF	426'593.35	352'972.20	191'831.95	262'986.20
– Staatsanwaltschaft Bussendepots	15'730.50	22'826.75	17'150.00	16'930.00
– Bussendepot SVK	159'144.00	144'319.00	72'112.00	134'170.00
– Staatsanwaltschaft Gebühren	63'411.85	57'186.05	28'890.00	46'680.00
Kreditkartenabrechnungen				
Gesamtbetrag in CHF	299'020.75	320'741.30	139'437.50	284'750.29

Ordnungsbussen/Mängellisten

Ordnungsbussen	2018	2019	2020	2021
Anzahl ohne Geschwindigkeitsbussen	2'188	1'392	1'089	946
Mängellisten	93	58	41	27

Seepolizei

Einsätze mit Polizeiboot	2018	2019	2020	2021
Anzahl Einsätze	78	114	74	98
Aufwand in Stunden	312	684	482	639
Seepolizei-Kontrollen	42	57	20	30
Einsätze für andere, Verwaltung	10	12	14	14
Sicherheitsaufträge	4	5	6	2
Suche/Bergung/Rettung	13	12	17	30
Für Taucheinsätze	–	–	–	–
Unfälle auf See	2	1	1	1

Sturmwarnung

Anzahl Einschaltungen	2018	2019	2020	2021
– Vorsichtsmeldungen / Sturmwarnungen	45	91	60	65

4.3.4 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

Abteilung Militär

Orientierungstage

	2018	2019	2020	2021
	Jahrgang 2000	Jahrgang 2001	Jahrgang 2002	Jahrgang 2003
Anzahl Stellungspflichtige und freiwillige Frauen	205	167	200	193
Freiwillige Frauen	11	1	5	10

Rekrutierung/ Tauglichkeit der Stellungspflichtigen

	2018	2019	2020	2021
	Rekr Zen Windisch	Rekr Zen Windisch	Rekr Zen Aarau	Rekr Zen Aarau
Aufgebotene Stellungspflichtige	–	–	–	178
Mil Diensttauglich	77.3 %	83.7 %	82.6 %	82 %
SD tauglich (Zivilschutz)	5.2 %	3.8 %	1.3 %	6 %
Dienstuntauglich	17.5 %	12.5 %	16.1 %	12 %

Beförderungen

	2021
Unteroffiziere	23
Höhere Unteroffiziere	5
Brevetierung Offiziere	7
Beförderte Offiziere	17

Dienstverschiebungswesen

	2018	2019	2020	2021
Aufgebotene (Marschbefehle)	1'801	1'869	1'823	1'819
Gesuche eingereicht	280	278	291	299
Gesuche abgewiesen	26	35	36	30
Bewilligte Gesuche	254	243	255	269

Schiesswesen ausser Dienst

	Anzahl Teilnehmer							
	2018		2019		2020		2021	
	NW	CH	NW	CH	NW	CH	NW	CH
Obligatorisches Programm –300/25 m	1163	167'727	1'365	146'385	549	58'807	1'230	147'990
Feldschiessen –300 m	692	88'495	667	89'454	512	57'172	600	79'736
Feldschiessen –25/50 m	298	29'281	280	31'310	196	17'282	189	24'248

Disziplinarwesen

	2021
Disziplinarbussen (Schiesswesen, Nichteinrücken OT / Rekr und Entlassung)	7
Vollzug Ausserdienstliche Disziplinarbussen	6
Umwandlung Disziplinarbussen in Arrest	1
Vollzug Arrest	0

Wehrpflichtersatzabgabe: Abschluss Generalausweis (in CHF)

	2018	2019	2020	2021
Insgesamt vereinnahmte Beträge	841'816.62	841'438.31	831'174.39	795'111.75
Rückerstattungen	151'566.00	105'743.25	65'816.60	81'539.95
Rohertrag nach Abzug der Rückerstattungen	690'250.62	735'695.06	765'357.79	713'571.80
Bezugsprovision für den Kanton (20 %)	138'050.12	147'139.01	153'071.56	142'714.36
Rohertrag für den Bund (80 %)	552'200.50	588'556.05	612'286.23	570'857.44

Logistik

	2021
Kundenkontakte	4278
Umschlagsgewicht Retablierungsstelle	80 Tonnen
Umschlagsgewicht Vorortlager	100 Tonnen

Waffenplatz

	2018	2019	2020	2021
Belegungen				
Trp und VBS	23'306	18'921	6'162	8'620
AZ SWISSINT	44'906	42'330	37'565	40'280
Kdo SWISSINT	*22'391	15'749	14'137	14'716
Eidgenössische Kurse	467	956	358	967
Zivile Belegungen	8'892	6'934	3'356	4'019
AMB	6'903	7'097	5'084	4'950
Notorganisation	1'860	2'239	3'647	3'959
Total Belegungen	108'725	94'226	70'309	77'511

*Tage der offenen Tür wurden mit rund 7'200 Belegungstagen miteingerechnet.

		2019	2020	2021
2. Belegungen und Schusszahlen Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappried				
Schiessstage	Werktage	165	139	159
	Samstage	2	2	4
Total Schiessstage		167	141	163
Schiesszeiten	Am Morgen und Nachmittag 08.00 – 17.00 Uhr	111	93	108
	Nur am Morgen 08.00 – 12.00 Uhr	24	25	29
	Nur am Nachmittag 13.30 – 17.00 Uhr	31	23	21
	Am Abend 18.00 – 22.00 Uhr	9	5	15
Total Schiesshalbtage		286	239	281
Truppe	Belegungen	182	157	207
	Gewehr- und Pistolenpatronen	527'143	414'063	581'147
	Panzerfaust 7,5 mm	–	–	0
	Panzerfaust Übungspatronen	1	–	0
	Gewehraufsatz 97 Übungspatronen 40 mm	2'095	–	0
	Mehrzweckgewehr Schrotpatronen	293	121	449
	Mehrzweckgewehr Flintenlaufpatronen	353	100	99
	Handgranaten	–	50	0
Polizei	Belegungen	59	47	53
	Gewehr- und Pistolenpatronen	134'311	67'444	83'720
	Mehrzweckgewehr Schrotpatronen	330	400	0
	Mehrzweckgewehr Flintenlaufpatronen	168	50	0
Securitas	Belegungen	14	8	18
	Gewehr- und Pistolenpatronen	17'551	8'070	18'110
Patentjäger NW	Belegungen	2	2	13
	Jagdkugelpatronen	170	150	297
Total Belegungen		257	214	291
Total verschossene Gewehr- und Pistolenpatronen		679'005	489'577	682'977

Abteilung Zivilschutz

Dienstwesen

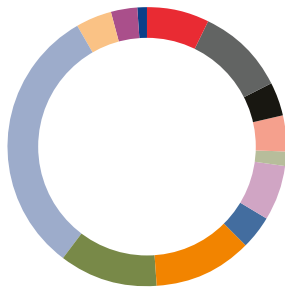
	Anlässe	Anlasstage	Teilnehmertage
Einsatz bei Katastrophen und Notlagen	34	218	999
Grundausbildung	7	84	228
Kaderkurs	2	17	66
Weiterbildungskurs	3	7	35
Wiederholungskurs	33	65	955
Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft	3	21	94
Total	82	412	2'377

Bestände

	2019	2020	2021
Soll-Bestand	585	585	585
Ist-Bestand	513	361	337

4.3.5 Feuerwehrenspektorat

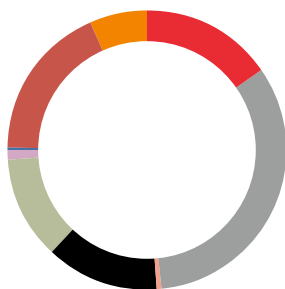
Einsätze Feuerwehren



- FW Beckenried (35 Einsätze)
- FW Buochs/Ennetbürgen (49)
- FW Dallenwil (18)
- FW Emmetten (20)
- FW Ennetmoos (8)
- FW Hergiswil (30)
- FW Oberdorf (18)
- FW Stans (55)
- Stützpunktfeuerwehr Stans (54)
- FW Stansstad (148)
- FW Wolfenschiessen (20)
- Betriebsfeuerwehr Pilatus AG (15)
- Betriebsfeuerwehr VBS (4)

Total 474 Einsätze

Einsätze nach Ereignis



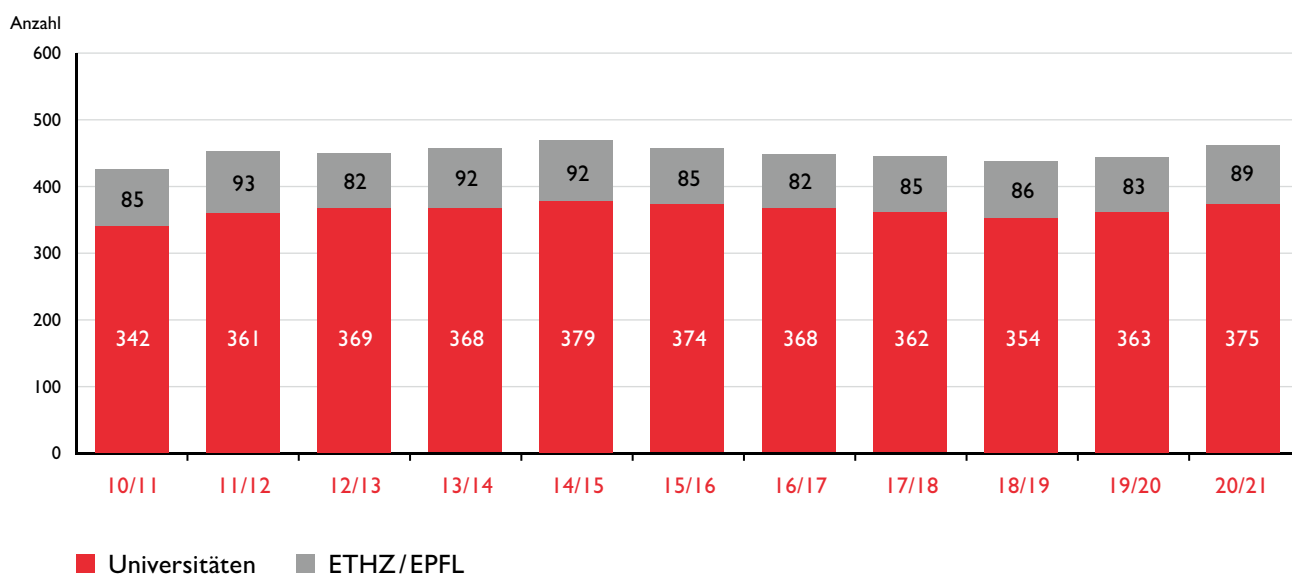
- Brandbekämpfungen (73 Einsätze)
- Elementarereignisse (157)
- Strassenrettung (2)
- Technische Hilfeleistungen (62)
- Ölwehr (57)
- Chemiewehr inkl. B-Einsätze (5)
- Einsätze auf Bahnanlagen (1)
- BMA unechte Alarme (86)
- Diverse Einsätze (31)

Total 474 Einsätze

4.4 Bildungsdirektion

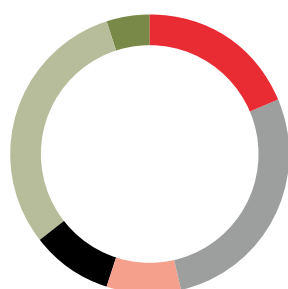
4.4.1 Direktionssekretariat

Universitäten: Anzahl Studierende aus Nidwalden



Die ETH wird vom Bund finanziert, d.h. NW leistet keine direkten finanziellen Beiträge.

Ausgaben für ausserkantonale Bildung 2020 (in CHF Mio.)



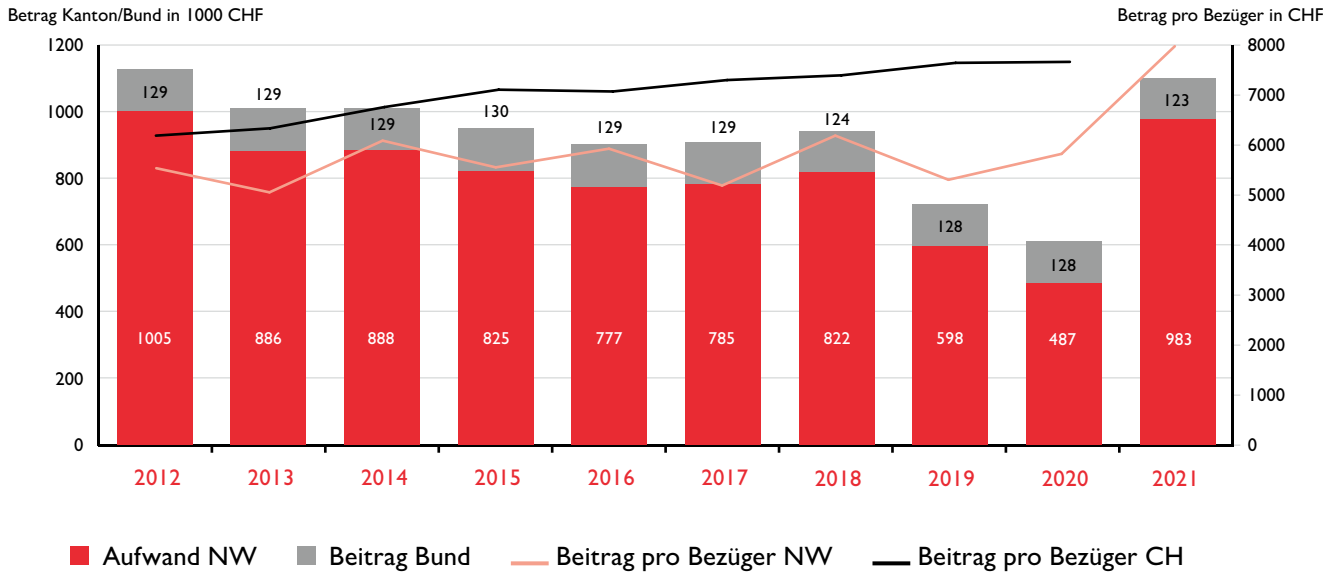
- Universitäten (4.563)
- Fachhochschule (6.695)
- Höhere Berufsbildung und berufsorientierte Weiterbildung (2.079)
- Päd. Hochschule (2.285)
- Berufliche Grundbildung (7.386)
- Mittelschule (1.080)

Total 24.188 Mio.

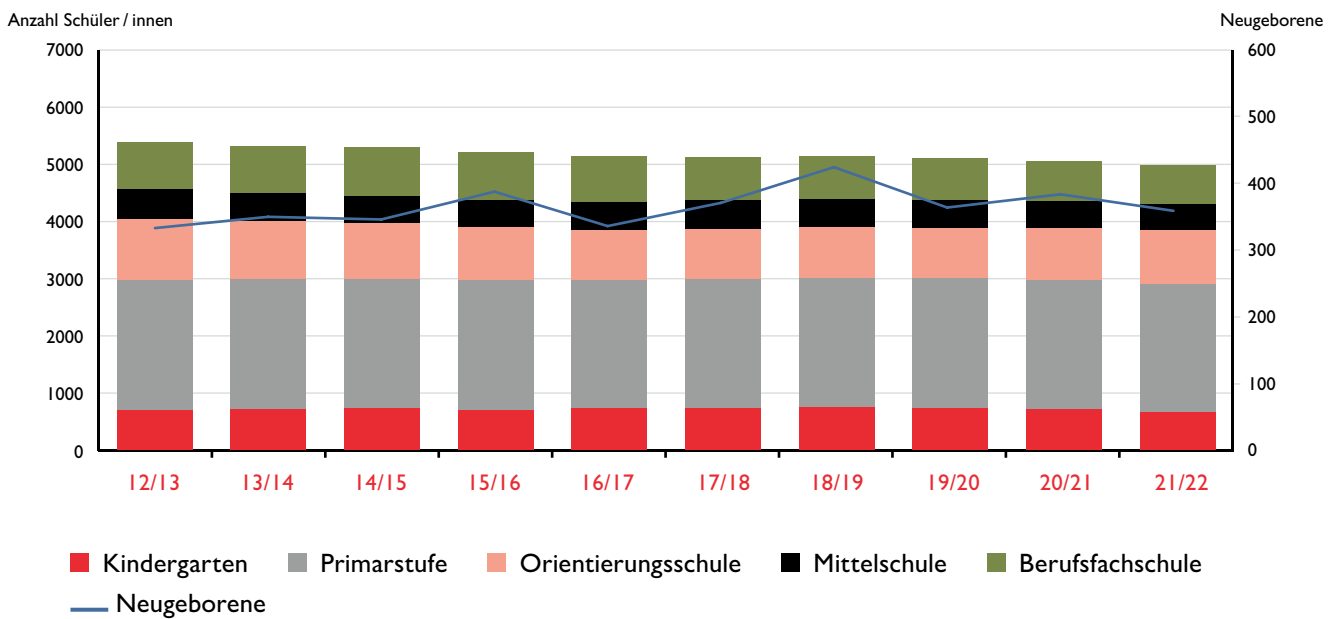
Anzahl Studierende an Hochschulen

Anzahl Hochschulstudierende	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Universitäten	368	362	354	363	375
Fachhochschule	265	289	300	283	288
Pädagogische Hochschule	167	128	142	125	100
Total	800	779	796	771	763

Ausbildungsbeiträge: Stipendien



Schülerstatistik: Alle Schulstufen

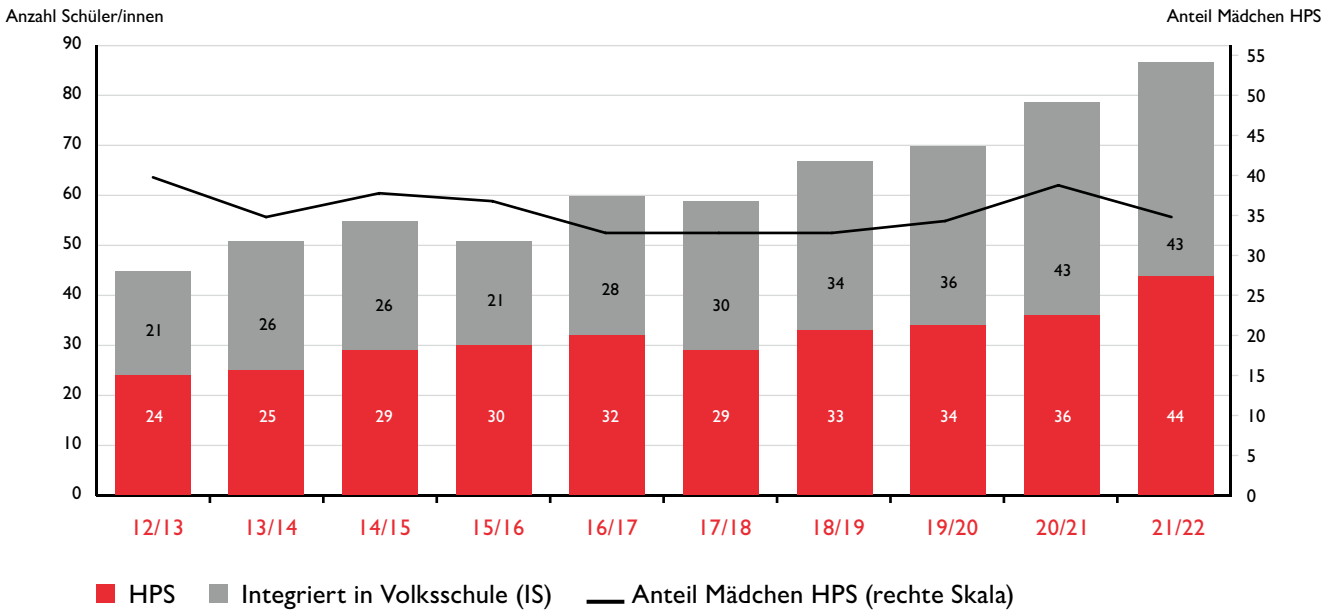


4.4.2 Amt für Volksschulen und Sport

Lernende nach Wohngemeinde und Schultyp (Schuljahr 2021/22)

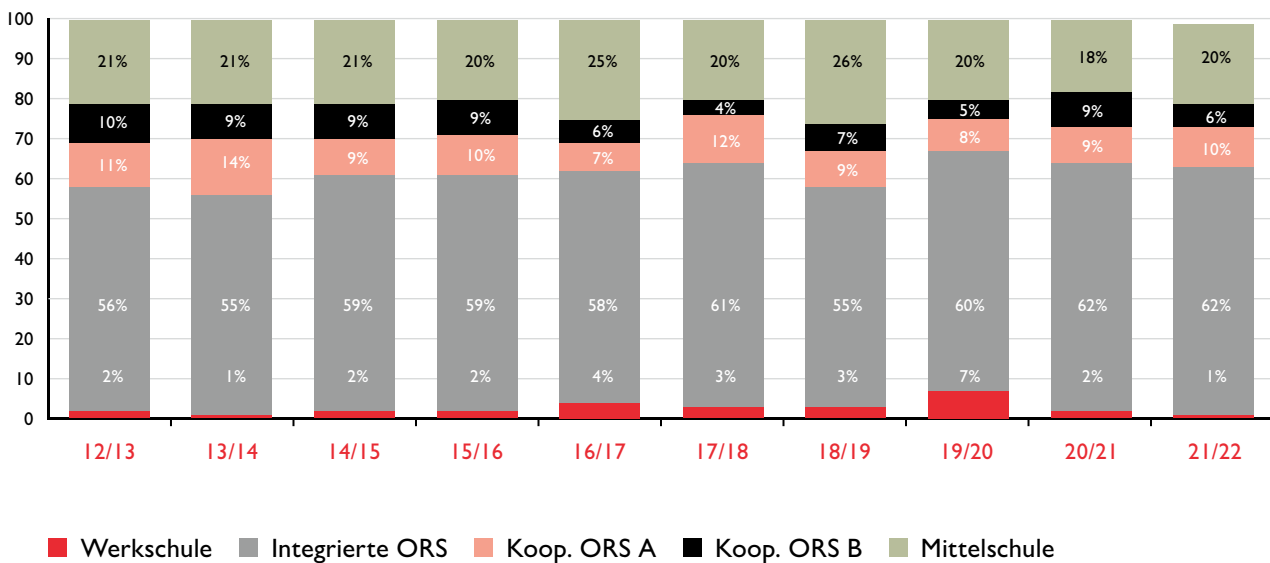
	Kindergarten (KG)	Primarschule (PS)	Orientierungs- schule (ORS)	Werksschule separiert (WSS)	Heilpädagogische Schule (HPS)	Mittelschule I – 3 (MS)	Total
Beckenried	70	232	82	0	3	43	430
Buochs	84	291	120	0	7	40	542
Dallenwil	27	119	0	0	3	21	170
Emmetten	27	60	46	0	1	3	137
Ennetbürgen	84	225	91	0	6	48	454
Ennetmoos	44	152	0	2	1	32	231
Hergiswil	62	205	118	0	5	61	451
Oberdorf	39	190	89	0	3	42	363
Stans	125	428	208	10	5	114	890
Stanstad	53	213	73	0	4	29	372
Wolfenschiessen	45	147	114	0	3	25	334
Total	660	2'262	941	12	41	458	4'374

Heilpädagogische Schule. Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen



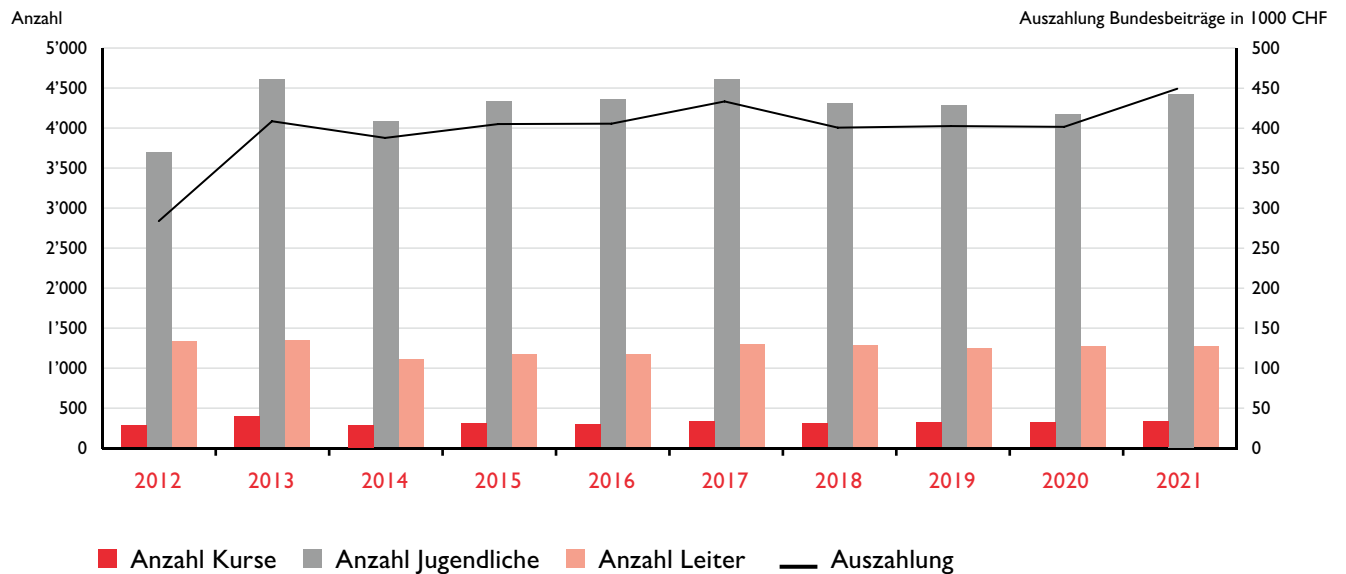
Übertritt Primarstufe – Sekundarstufe I

Schulbesuch der Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse des Vorjahres

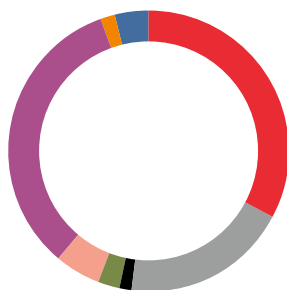


Ab SJ 12/13 führt Wolfenschiessen und ab SJ 14/15 Hergiswil die ORS ab der 1. Klasse integriert. Das kooperative Schulmodell wird nur noch in Buochs und Stansstad geführt. Seit SJ 15/16 wird nur noch in Stans eine separate Werksschule geführt.

Jugend + Sport



Verteilung Sportfonds-Gelder (in CHF)



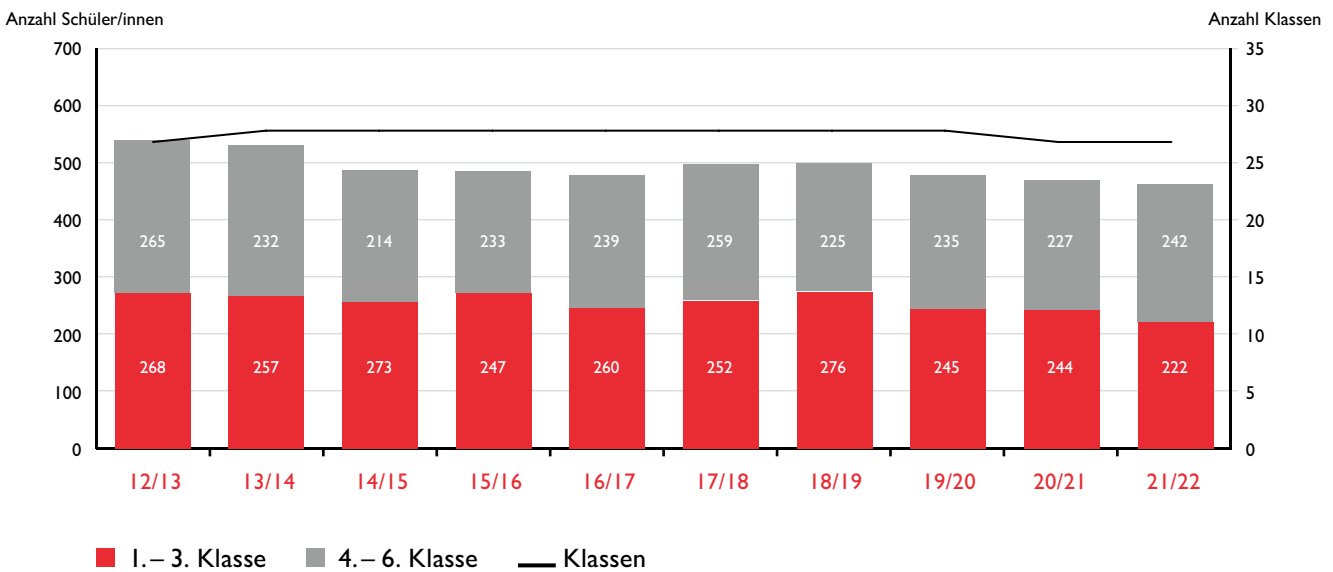
- 33 % Sportbetrieb (268'354)
- 19 % Sportanlagen (157'907)
- 1 % Sportgeräte (11'213)
- 3 % Sportanlässe (21'000)
- 5 % Sportförderungsprojekte (42'651)
- 33 % Leistungssportförderung (272'802)
- 2 % NW-Sportpreis (13'156)
- 4 % Software (31'530)

Total Auslagen: 818'613

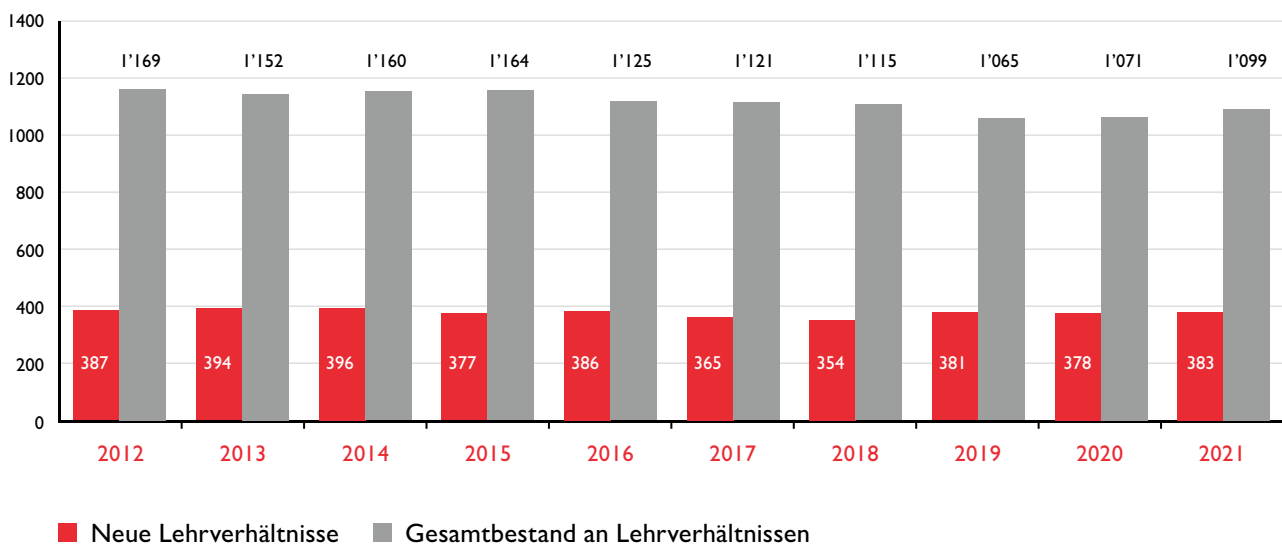
Total Einnahmen: 808'700

4.4.3 Amt für Berufsbildung und Mittelschule

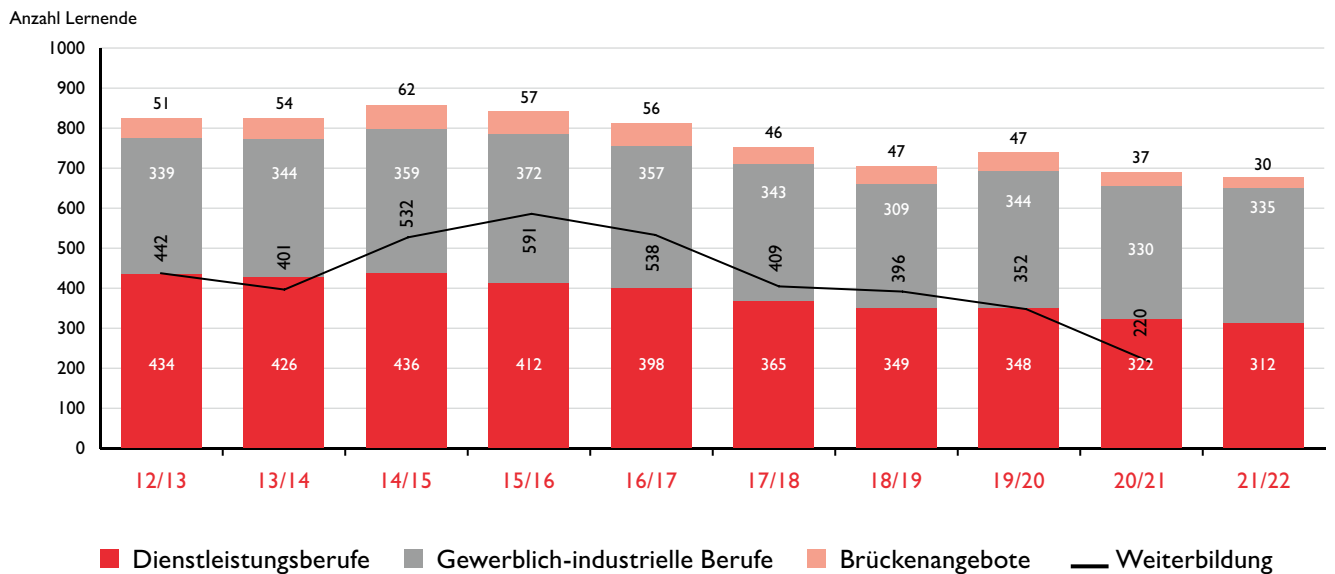
Mittelschule: Anzahl Schülerinnen und Schüler / Anzahl Klassen



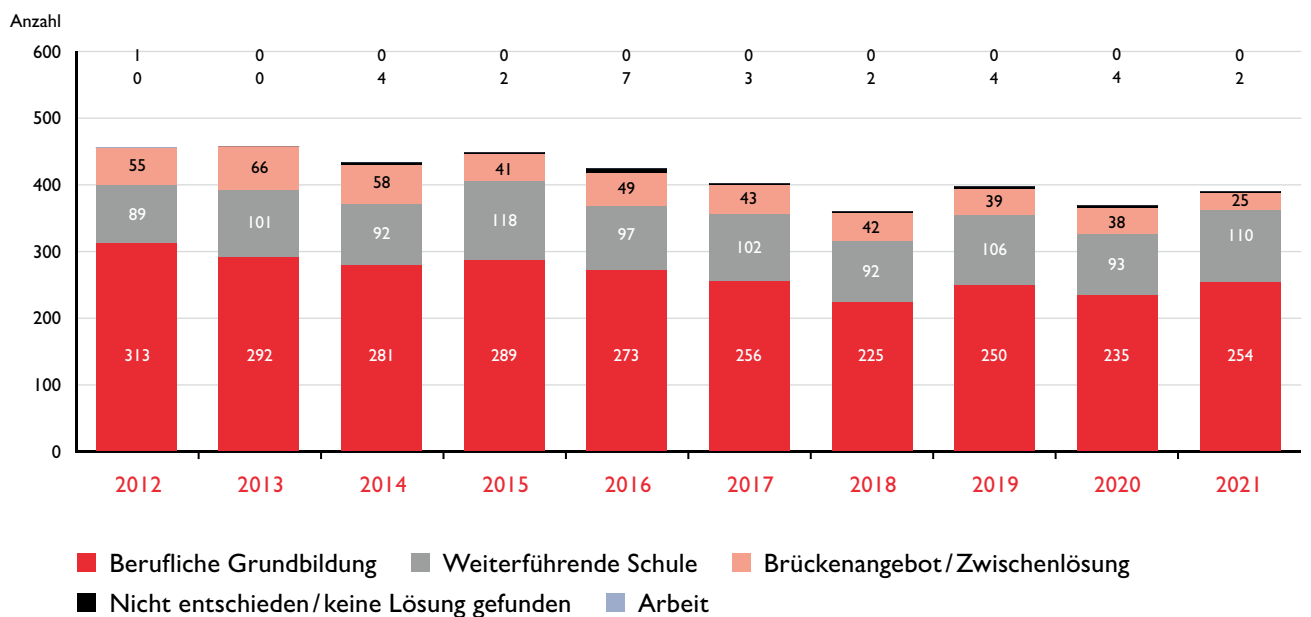
Lehraufsicht: Lehrverhältnisse



Berufsfachschule: Anteil Lernende nach Abteilungen

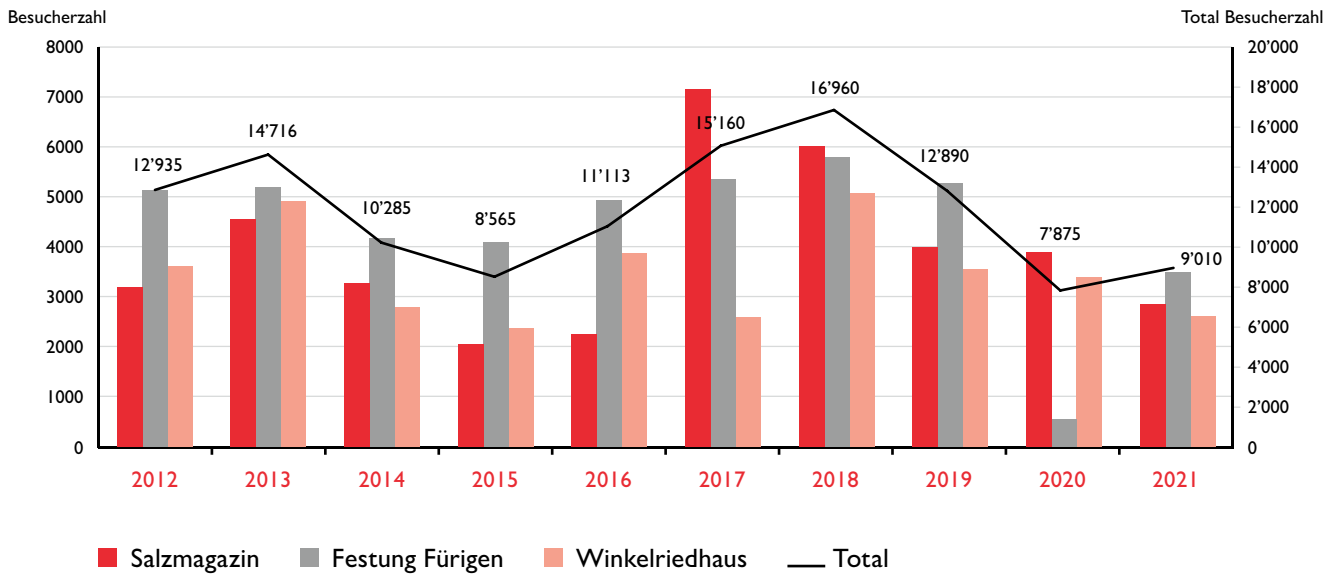


Berufs- und Studienberatung: Laufbahnwege nach der obligatorischen Schulzeit

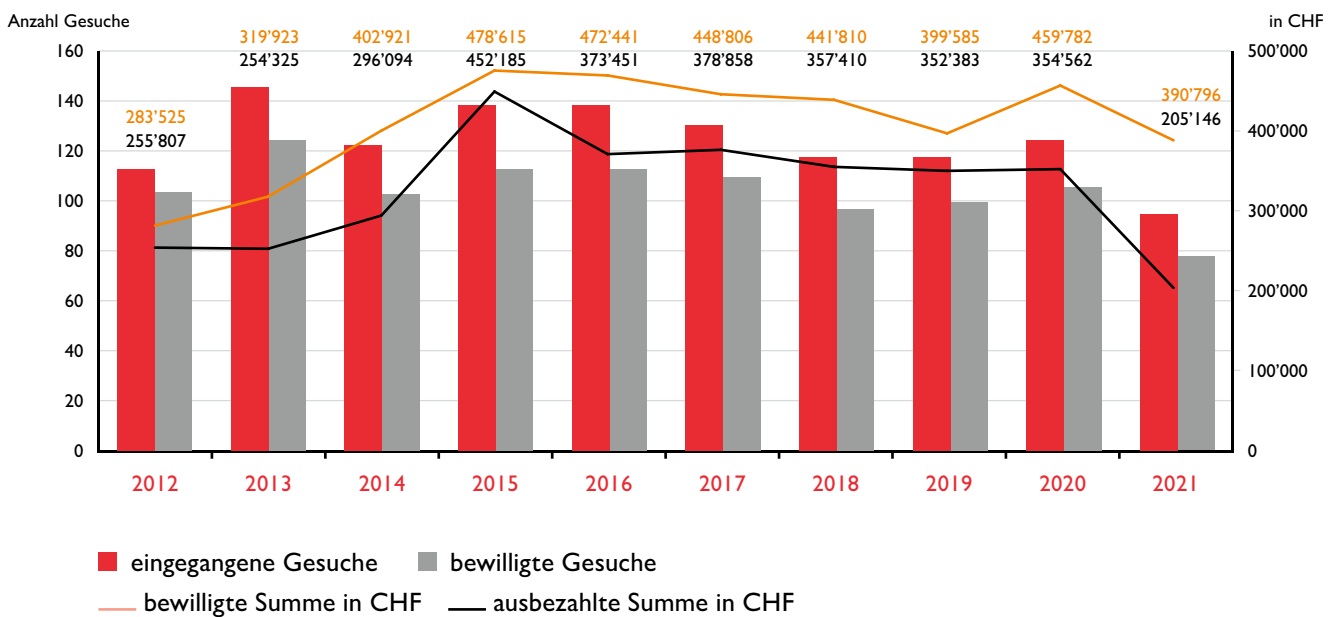


4.4.4 Amt für Kultur

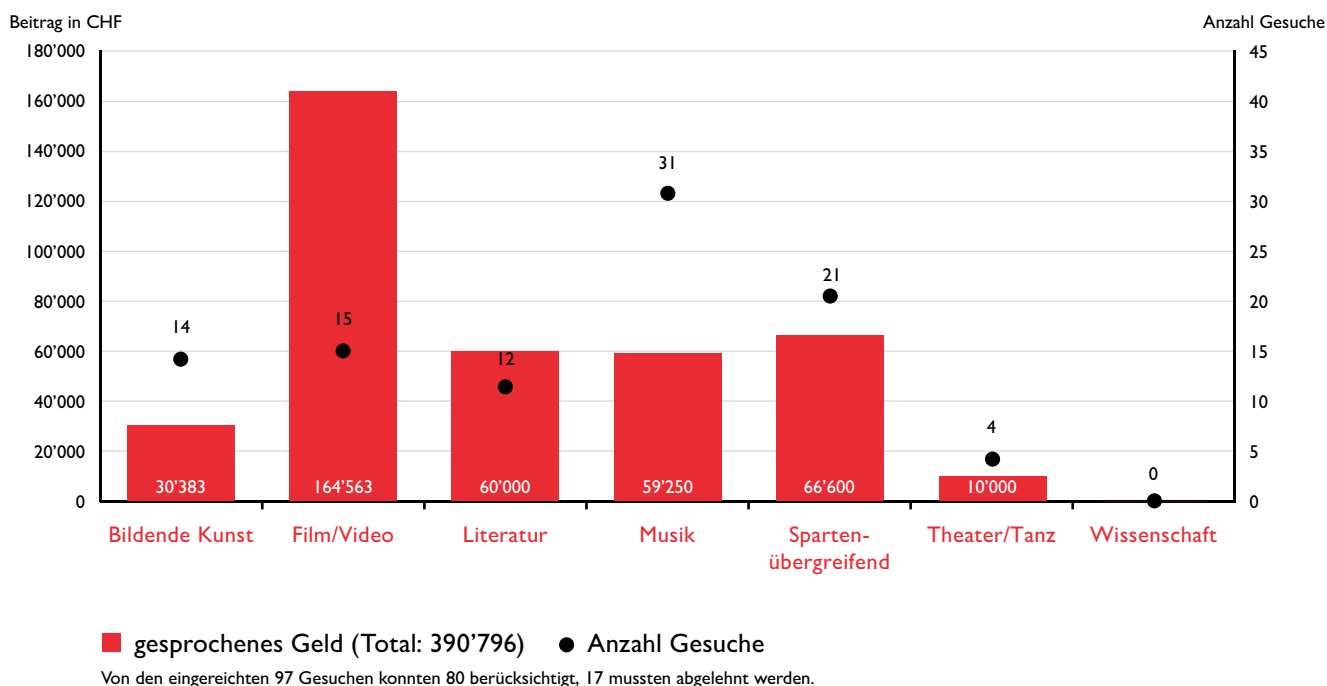
Museum



Kulturförderung (Gesuche und Beiträge)



Kulturförderung (Gesuche und Beiträge)



Fachstelle für Denkmalpflege

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Regierungsratsgeschäfte im Bereich Schutzobjekte	12	19	9/45*	8/14	11/34	6/25	2/22	7/27	10/44
Stellungnahmen Ortsbildschutz	60	65	67	165	143	180	168	155	195
Abgeschlossene Restaurierungen	11	6	14	3	3	6	8	3	30
Beantragte Summe	506'837	563'926	1'127'113	925'696	668'200	2'064'750	1'117'928	638'115	826'299
Ausbezahlte Summe	717'056	344'210	689'855	539'390	292'308	244'290	788'975	1'055'868	1'350'385
Beiträge Bund	187'717	247'000	247'000	320'000	268'660	89'382	182'930	222'300	384'778
Freiwillige Beiträge	39'700	12'000	45'009	300'250	38'300	30'500	33'800	24'200	97'993
Öffentliche Veranstaltungen	3	4	4	3	3	6	5	7	5
Einsatz Wettbewerbs-Juries	-	-	2	2	1	3	3	-	2

* Schätzung/Verfügungen Bildungsdirektion

4.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion

4.5.1 Amt für Landwirtschaft

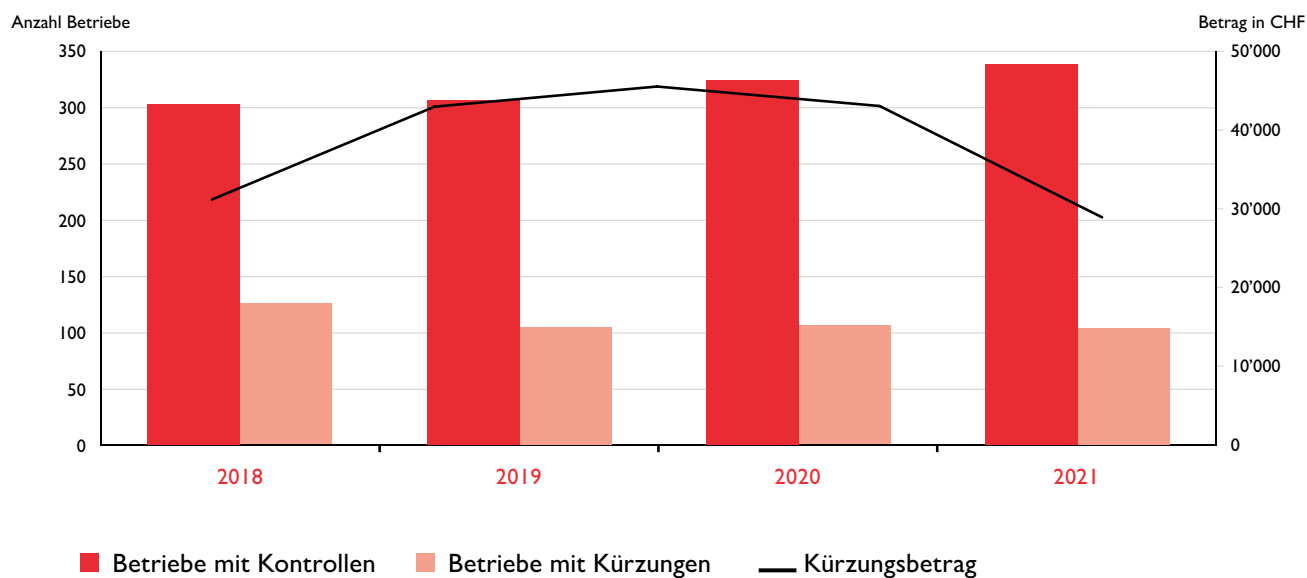
Direktzahlungen

Direktzahlungen	2018	2019	2020	2021
Betriebe mit Direktzahlungen	407	404	399	390
– davon Biobetriebe	78	81	81	80
Betriebe ohne Direktzahlungen	8	11	10	17
Total Betriebe > 0.2 Standardarbeitskraft (SAK)	415	415	409	407

Entwicklung Direktzahlungen (in CHF)

Entwicklung Direktzahlungen	2018	2019	2020	2021
Kulturlandschaftsbeiträge	7'299'432	7'441'178	7'326'118	7'395'000
Versorgungssicherheitsbeiträge	6'292'527	6'302'550	6'234'174	6'254'285
Biodiversitätsbeiträge (inkl. Kofinanzierung Vernetzung Kanton)	2'988'304	3'008'820	3'097'785	3'127'039
Produktionssystembeiträge	3'073'386	3'138'110	3'202'137	3'251'465
Landschaftsqualitätsbeiträge (inkl. Kofinanzierung Kanton)	1'189'743	1'211'603	1'203'641	1'206'450
Ressourceneffizienzbeiträge	141'619	146'742	157'679	162'832
Übergangsbeiträge	812'133	746'420	573'930	443'032
Total	21'797'143	21'995'424	21'795'463	21'840'103

Kontrollen und Beitragskürzungen

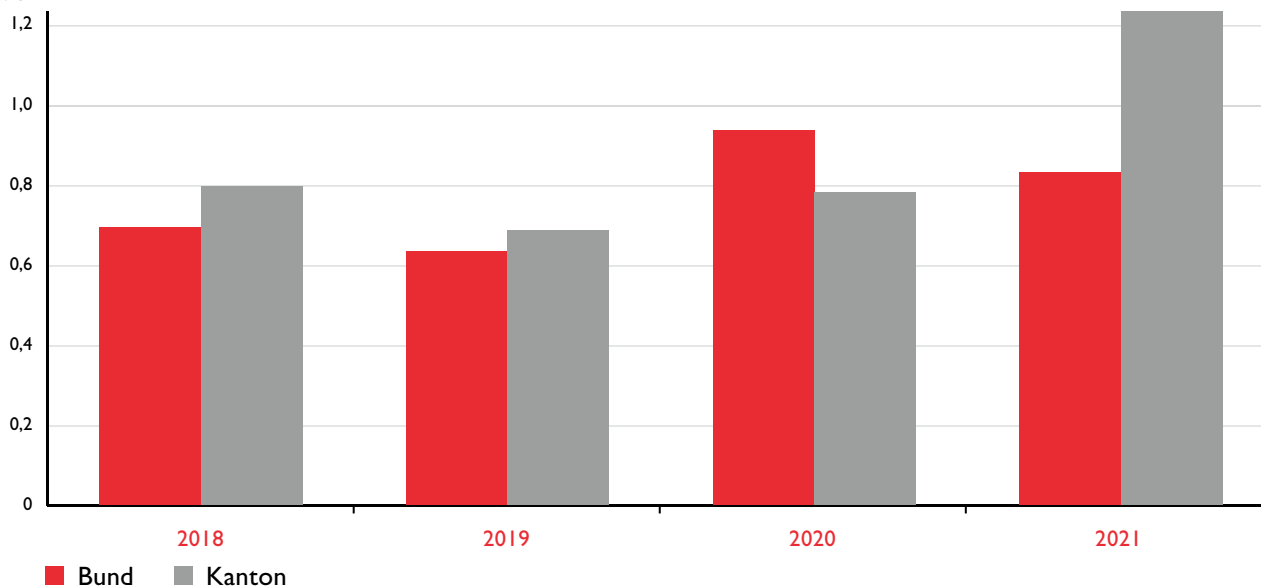


Viehzählung

Anzahl Tiere	2018	2019	2020	2021
Rindvieh	12'112	12'041	11'690	11'591
– davon Kühe	5'999	5'979	5'841	5'970
Pferde	241	238	225	228
Schweine	11'302	10'807	10'142	9'905
Schafe	3'719	3'732	3'858	3'819
Ziegen	1'458	1'561	1'574	1'473
Hirsche	302	404	306	304
Nutzgeflügel	42'185	42'291	41'943	41'253
Bienenvölker	910	918	1'065	1'090

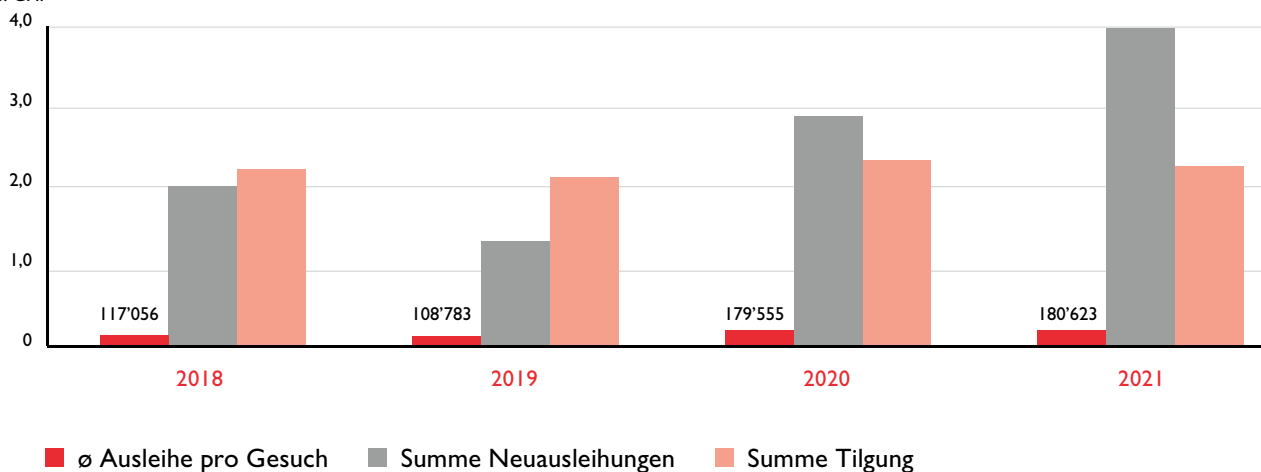
Beitragszusicherung Strukturverbesserungen

in Mio. CHF



Investitionskredite (ohne Betriebshilfe) – Neuauslegung und Tilgung

in Mio. CHF



Auffuhrzahlen Klein- und Grossviehschauen

	2018	2019	2020	2021
Ziegenböcke/Ziegen	246	251	0*	145
Widder/Schafe	87	52	0*	41
Rindvieh (Stiere, Kühe, Rinder)	616	631	0*	501

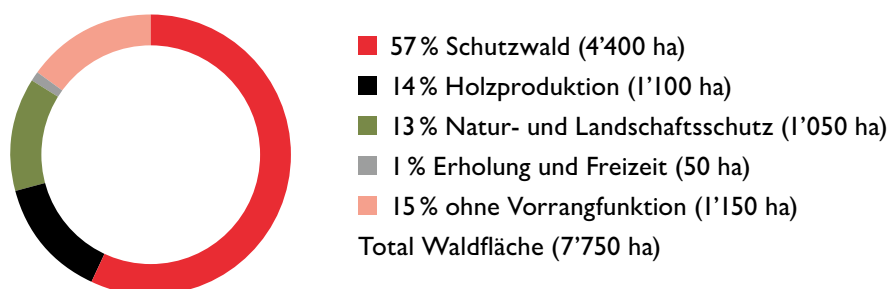
*Aufgrund der Corona-Pandemie wurde 2020 keine Viehschau durchgeführt.

Weiterbildung für Bäuerinnen und Bauern

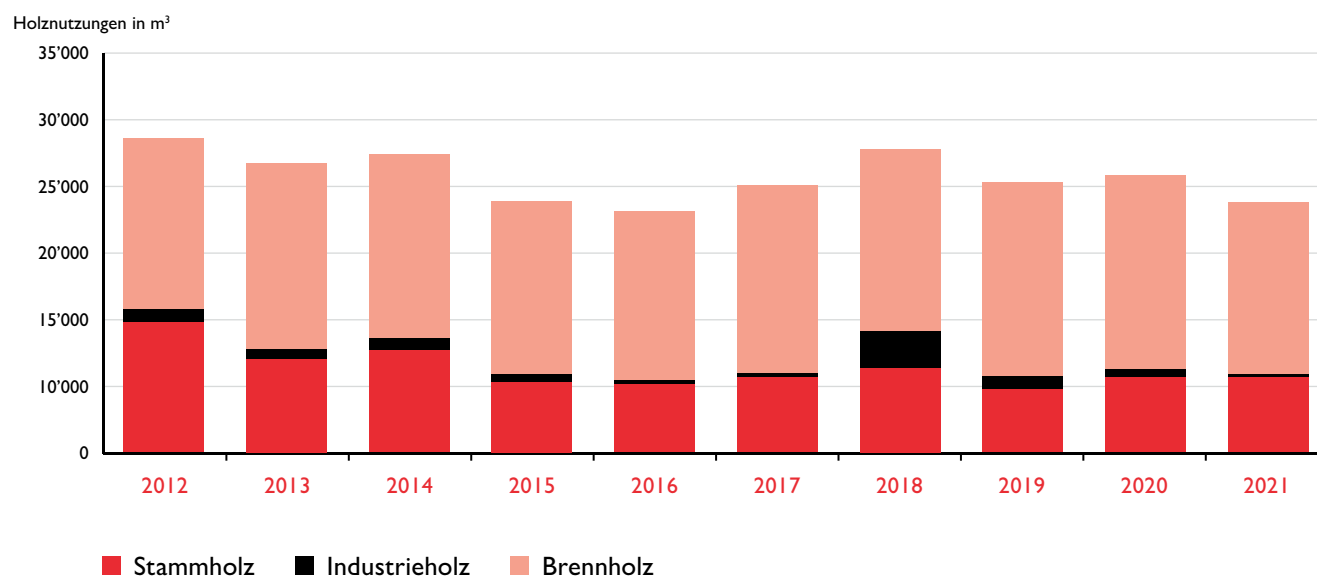
	2018	2019	2020	2021
Anzahl Themen	52	49	37	46
Anzahl Teilnehmer	546	498	374	50

4.5.2 Amt für Wald und Energie

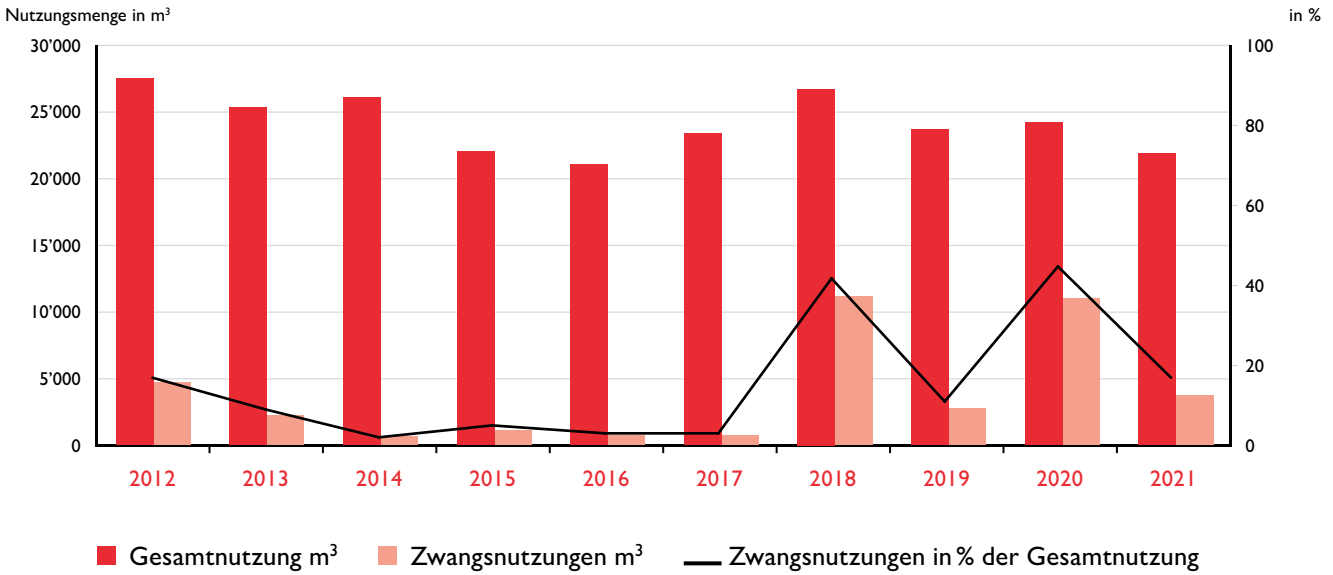
Waldfläche nach Waldfunktionen



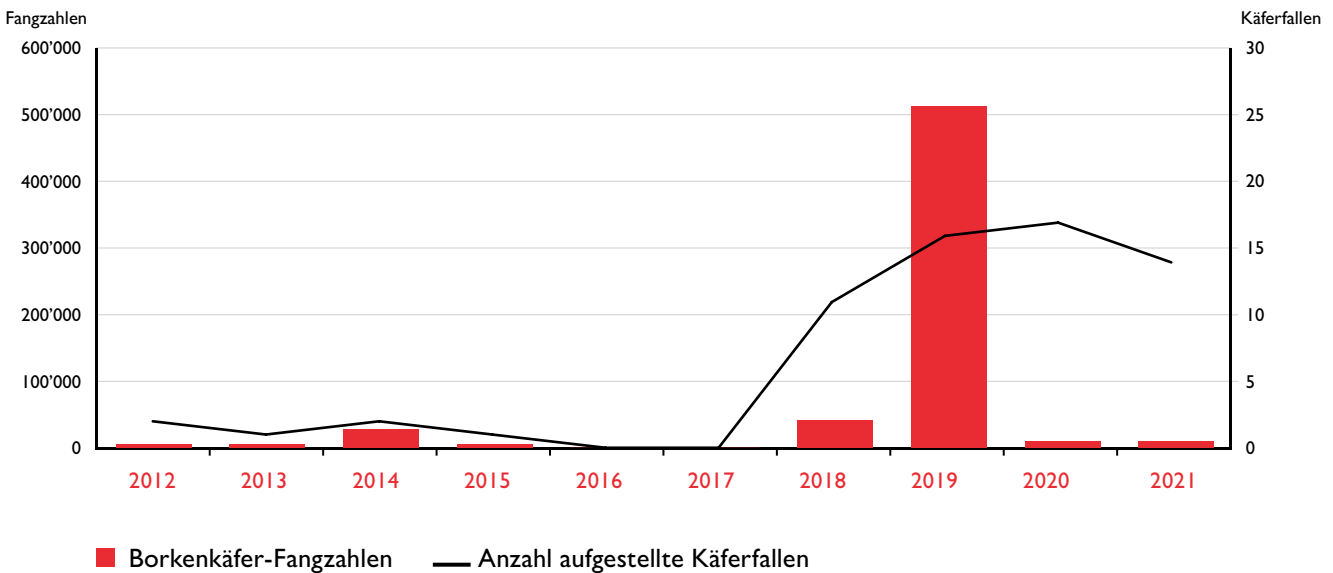
Entwicklung der Holznutzungen



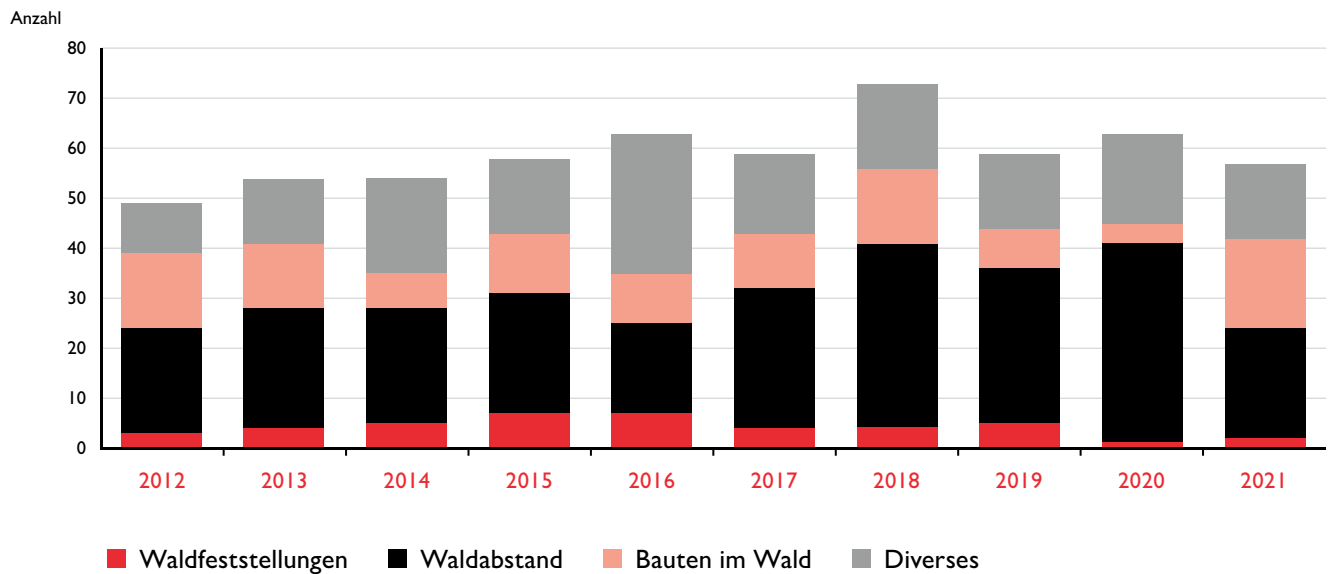
Zwangsnutzungen (Windwurf, Schneebruch, Borkenkäferbefall)



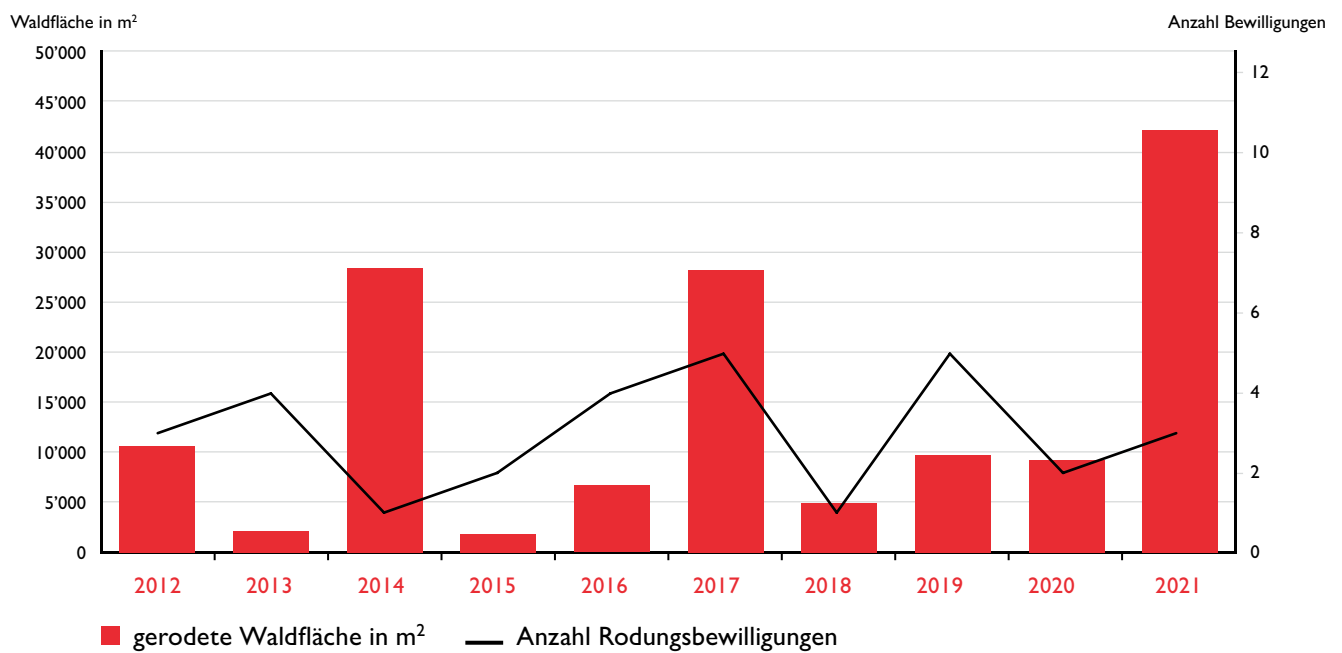
Borkenkäfer Fangzahlen



Waldkataster (Verfügungen/ Stellungnahmen/ Begutachtungen)

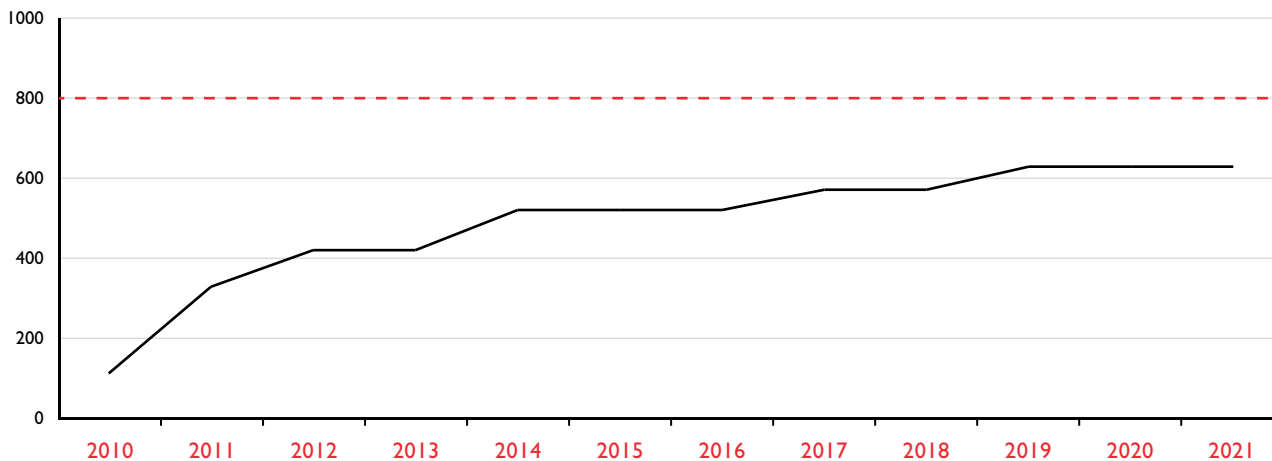


Rodungsbewilligungen



Waldreservatsflächen vertraglich gesichert

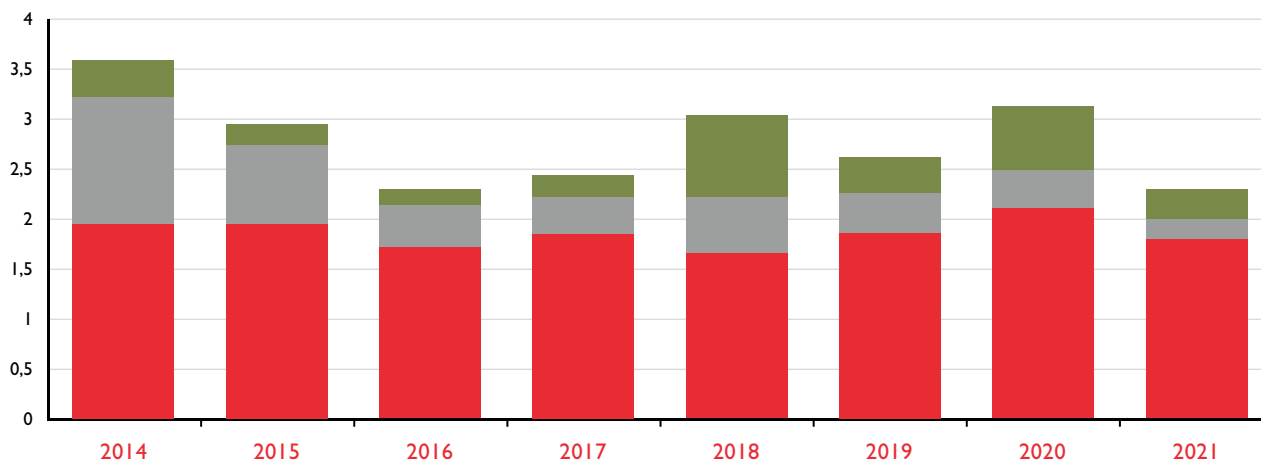
Waldfläche in ha



— Flächenziel: 800 ha bis 2030 (Waldreservatkonzept 2009)

Forstliches Subventionswesen: Beiträge (Kanton und Bund) an forstliche Massnahmen

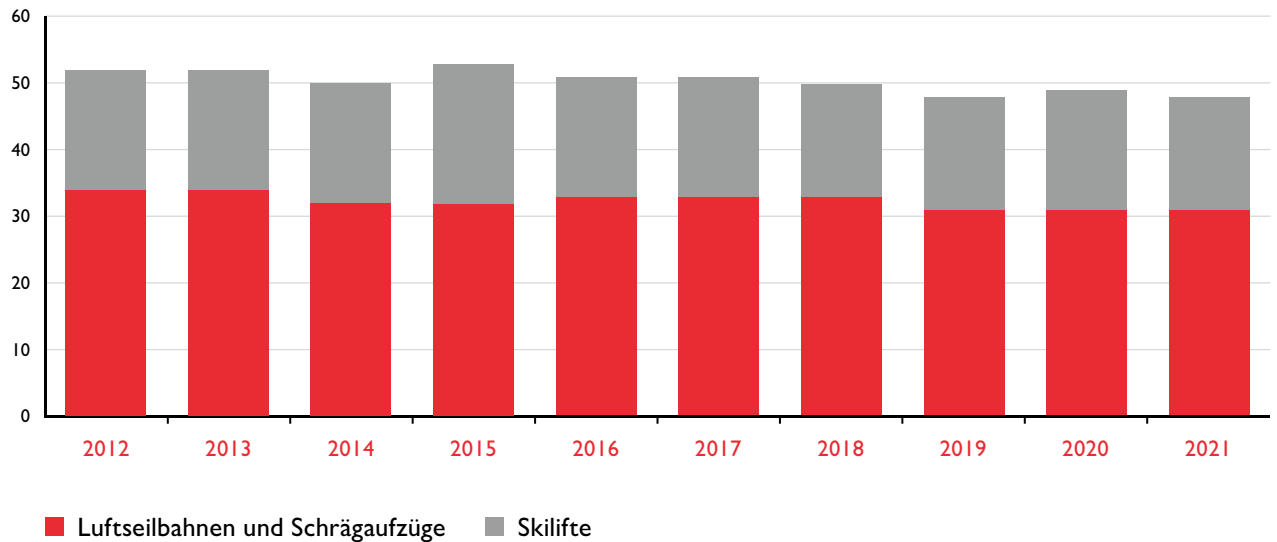
in Mio. CHF



■ Schutzwaldpflege
 ■ Verbauungsprojekte
■ übriges (Biodiversität, Zwangsnutzungen, Waldstrassenbau)

Kantonal konzessionierte Luftseilbahnen/Skilifte

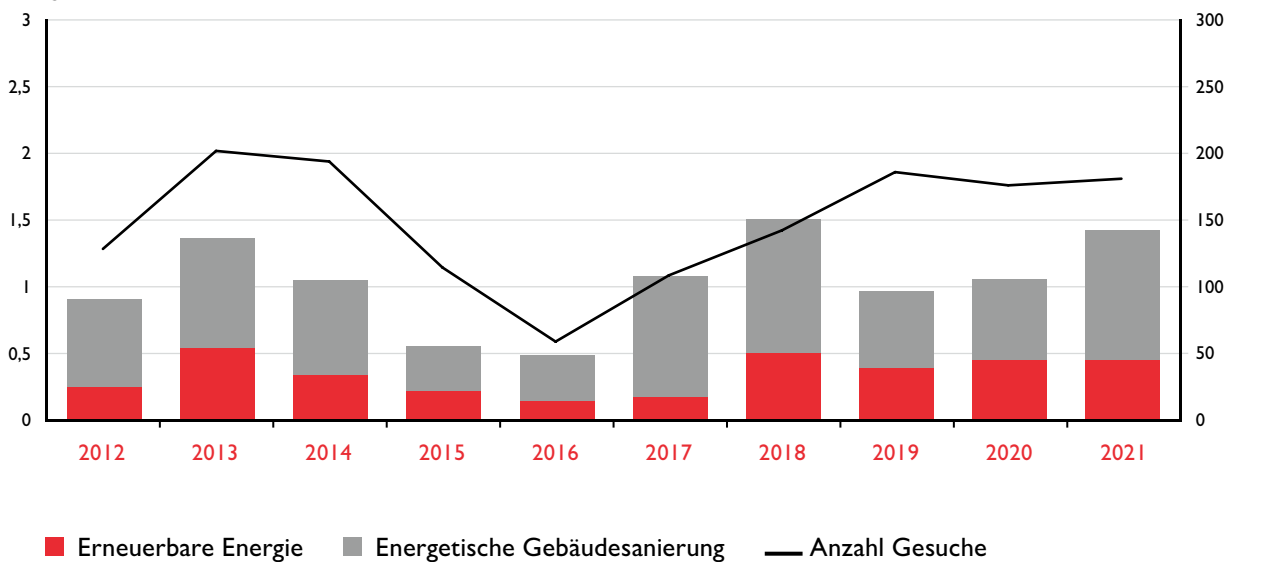
Anzahl Anlagen in Betrieb



Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien

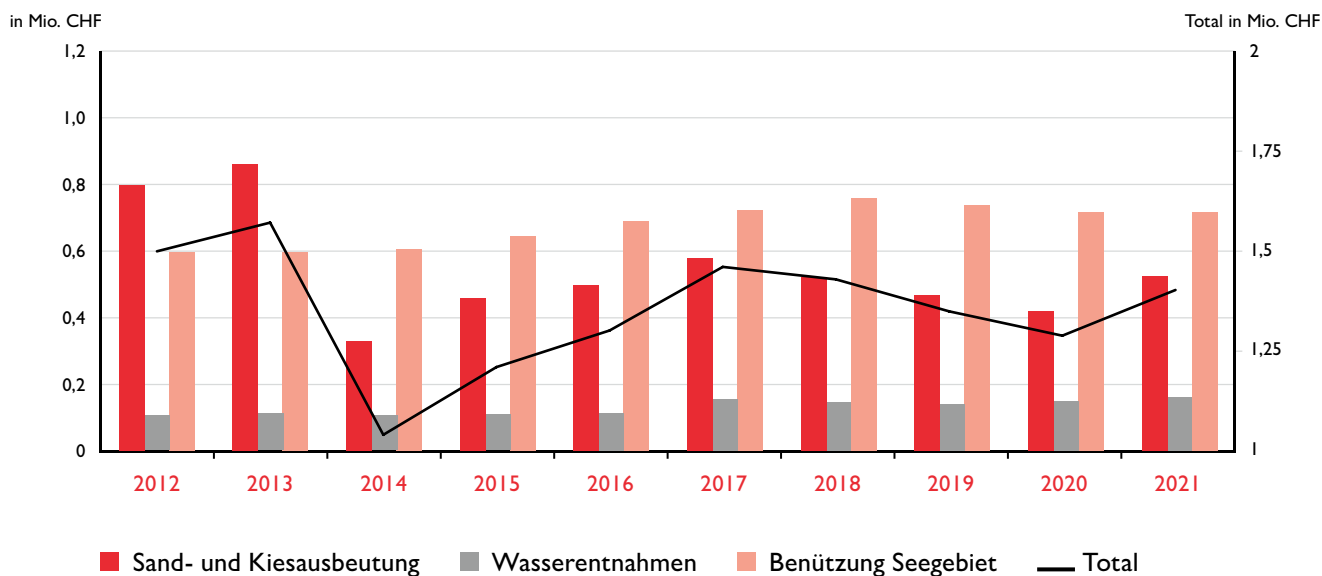
Förderbeiträge in Mio. CHF

Anzahl Gesuche

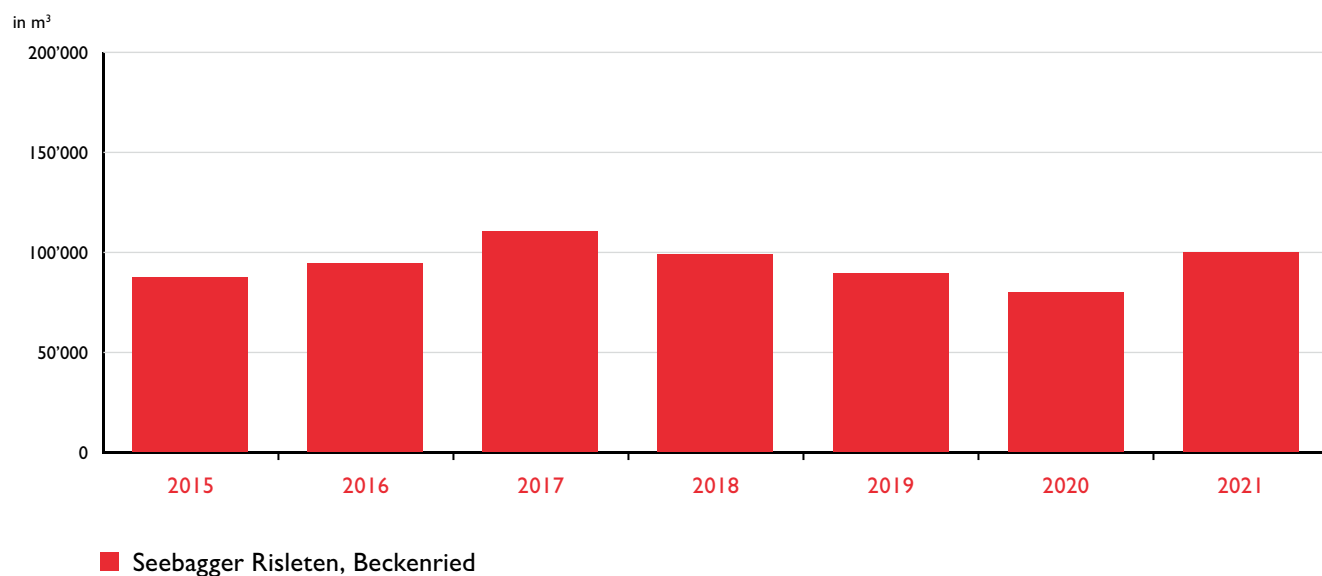


4.5.3 Amt für Umwelt

Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren



Konzessionierte Sand- und Kiesausbeutung aus öffentlichen Gewässern

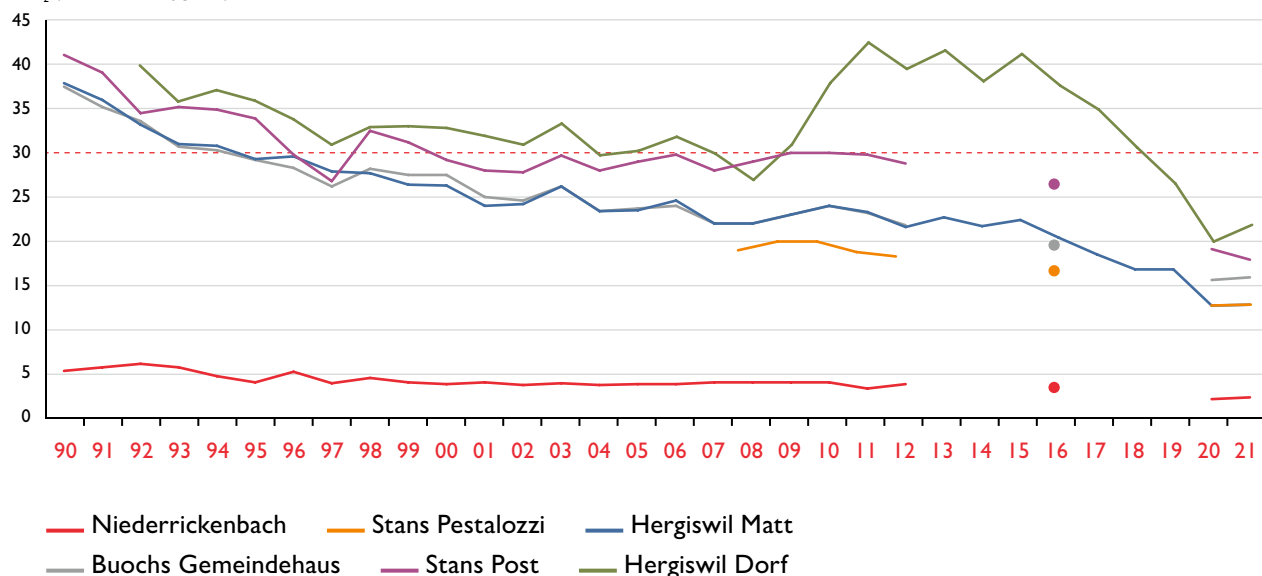


Entwicklung der Wärmepumpenanlagen

	Total bewilligte Erdsonden-Wärmepumpen (EWP)	Total bewilligte Wasser-Wärmepumpen (WWP)	Wasserentnahmen für WWP (in m ³)	Elektrische Antriebsenergie EWP und WWP (in MWh)	Total Substitution Heizöl (in m ³)
2014	396	345	14'012'475	26'361	11'030
2015	418	376	15'459'535	28'567	12'445
2016	452	394	16'250'435	30'106	13'111
2017	476	411	17'664'415	32'713	14'248
2018	500	427	16'880'650	31'826	13'835
2019	518	433	17'718'350	33'314	14'486
2020	549	441	19'028'453	35'725	15'537
2021	561	456	19'727'300	37'053	16'114

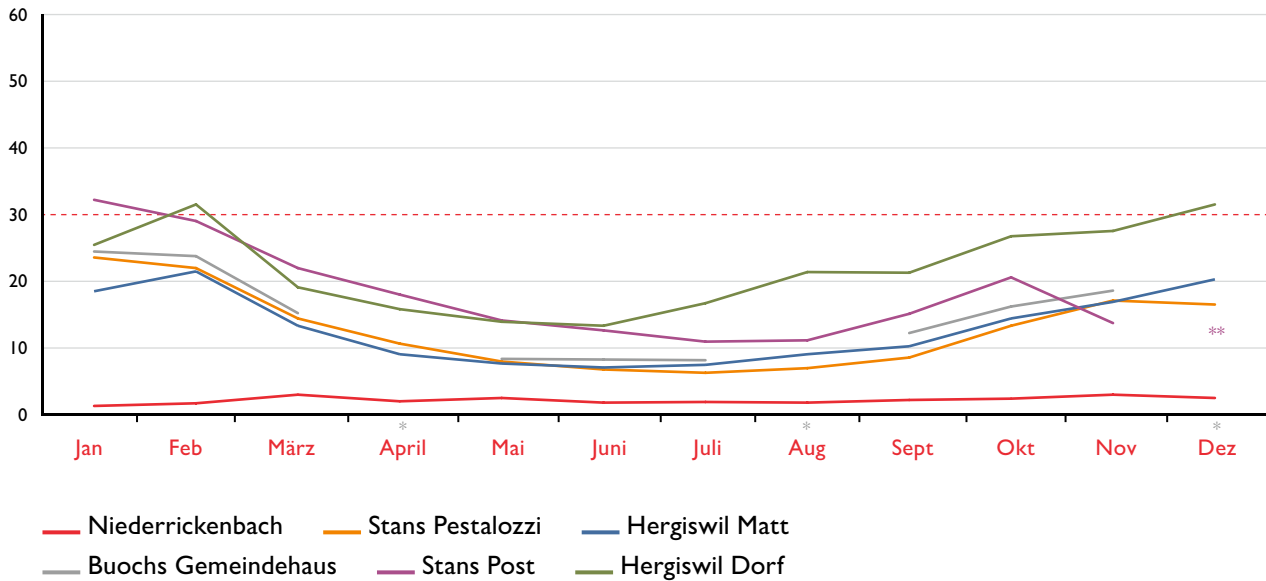
Entwicklung der Stickstoffdioxid (NO₂)-Belastung anhand der Jahresmittelwerte

µg / m³ NO₂ (Grenzwert 30 µg / m³)



Stickstoffdioxid: Monatsmittelwerte der NO₂-Belastung

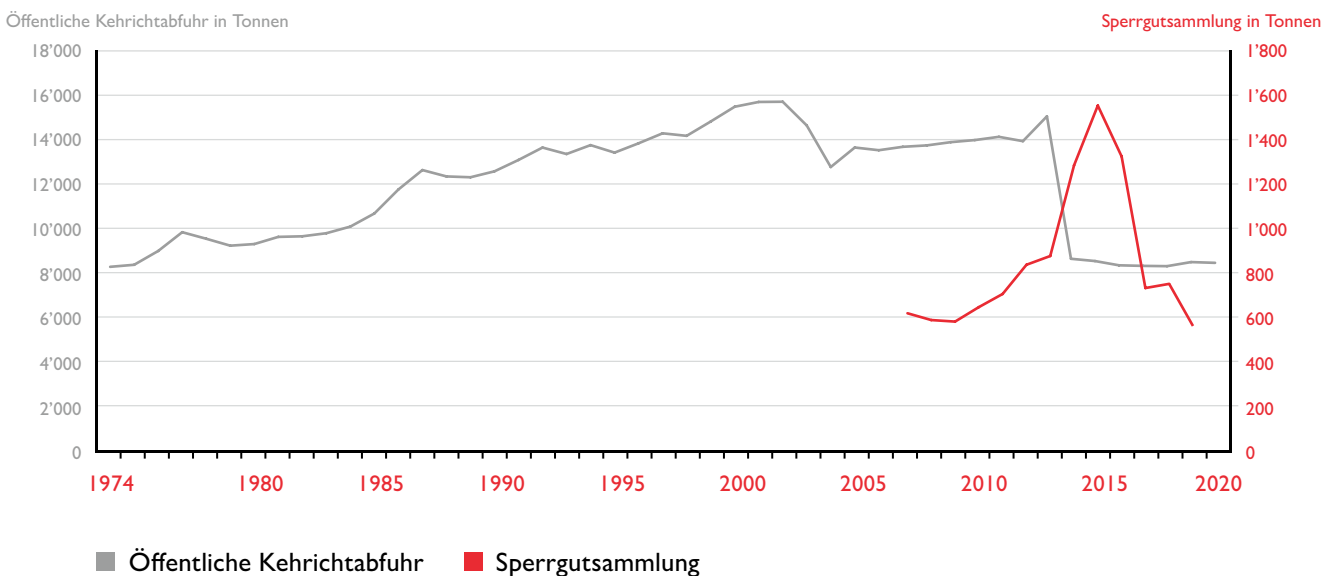
µg / m³ (Grenzwert 30 µg / m³)



*Buochs: Hier wurden die Passivsammler (PS) wiederholt gestohlen, deshalb stehen keine Monatsmittelwerte für April, August und Dezember zur Verfügung.

**Stans Post: Alle 3 PS der Serie I3 (vom 07.12.2021–04.01.2022) mussten verworfen werden; deshalb steht kein Monatsmittelwert vom Dezember zur Verfügung

Siedlungsabfallentsorgung: Entwicklung der jährlichen Abfallmengen aus der öffentlichen Kehrichtabfuhr



■ Öffentliche Kehrichtabfuhr ■ Sperrgutsammlung

Seit der Einführung der Sackgebühr bewegt sich die Kehrichtmenge im Kanton auf ziemlich stabilem Niveau. Die Zahlen der Sperrgutsammlung sind mit Vorsicht zu geniessen. Es wurden von 2017 bis 2019 nur noch in einem Teil der Gemeinden Sperrgutsammlungen durchgeführt. Die übrigen Gemeinden führten das Sperrgut mit Gebührenmarken zusammen mit dem Kehricht ab. Seit 2020 sind separate Sperrgutsammlungen nicht mehr erlaubt. Verwertbare Anteile (metallhaltige Stücke etc.), welche früher teilweise auch mit dem Sperrgut abgeführt wurden, werden heute den Separatsammlungen zugeführt.

Zahlen 2021 liegen noch nicht vor.

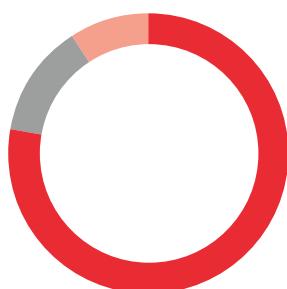
4.6 Gesundheits- und Sozialdirektion

4.6.1 Direktionssekretariat: Controlling

Ausserkantonale Hospitalisationen	Ausgaben			Pflegetage			Rechnungen		
	2020	2021	Abw. VJ	2020	2021	Abw. VJ	2020	2021	Abw. VJ
Leistungserbringer									
Luzerner Kantonsspital	8'526'753.05	9'086'083.30	6.6%	6'307	7'534	19.5%	1'058	1'223	15.6%
Klinik St. Anna, Luzern	2'323'908.00	1'949'936.35	-16.1%	1'610	1'459	-9.4%	379	328	-13.5%
Luzerner Psychiatrie	1'160'843.90	1'111'001.40	-4.3%	3'031	3'251	7.3%	97	129	33.0%
Unispital Zürich	570'538.65	646'925.50	13.4%	388	449	15.7%	40	48	20.0%
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	600'258.80	634'278.25	5.7%	674	436	-35.3%	33	27	-18.2%
Universitätsspital Basel	135'743.40	518'109.50	281.7%	70	271	287.1%	12	41	241.7%
Kantonsspital Obwalden	320'253.35	329'657.15	2.9%	193	251	30.1%	72	87	20.8%
Kinderspital Zürich	297'269.15	302'141.15	1.6%	243	600	146.9%	10	24	140.0%
Luzerner Höhenklinik Montana	238'169.80	301'575.45	26.6%	694	828	19.3%	26	37	42.3%
Privatklinik Meiringen	289'043.65	289'542.70	0.2%	769	798	3.8%	26	20	-23.1%
Div. (Umsatzanteil < 1.3 %)	7'667'675.35	7'151'100.65	-6.7%	8'625	8'037	-6.8%	546	534	-2.2%
Total	22'130'457.10	22'320'351.40	0.9%	22'604	23'914	5.8%	2'299	2'498	8.7%

	Ausgaben			Pflegetage			Rechnungen		
	2020	2021	Abw. VJ	2020	2021	Abw. VJ	2020	2021	Abw. VJ
Bereiche									
Akutsomatik	17'249'946.00	17'438'679.00	1.1%	9'328	10'787	15.6%	1'806	2'006	11.1%
Rehabilitation	2'748'991.10	2'813'146.05	2.3%	7'094	7'089	-0.1%	314	299	-4.8%
Psychiatrie	2'131'520.00	2'068'526.35	-3.0%	6'182	6'038	-2.3%	179	193	7.8%
Total	22'130'457.10	22'320'351.40	0.9%	22'604	23'914	5.8%	2'299	2'498	8.7%

Ausserkantonale Hospitalisationen nach Fachgebieten



- Akutsomatik 78 %
- Rehabilitation 13 %
- Psychiatrie 9 %

Prämienverbilligung (IPV)

Verteilung der Versicherten auf die Gemeinden

Gemeinden	Anzahl Versicherte
Beckenried	609
Buochs	1'291
Dallenwil	442
Emmetten	296
Ennetbürgen	899
Ennetmoos	450
Hergiswil	1'043
Oberdorf	577
Stans	1'950
Stansstad	1'142
Wolfenschiessen	487
Total	9'186

Art der Erledigung und Anzahl Fälle

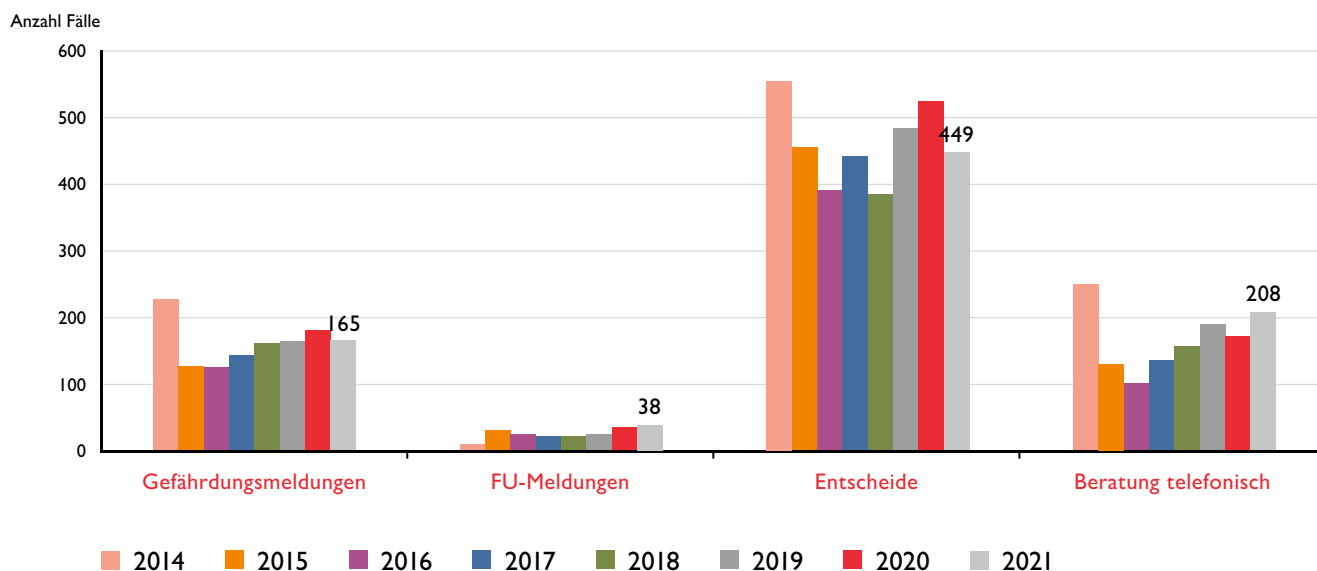
Art der Erledigung	Anzahl Fälle	in %
Frist verpasst	52	1
Kein Wohnsitz in Nidwalden	9	0
Keine Krankenkasse	0	0
Sistierungen	356	4
Negativ, da zu kleiner Auszahlungsbetrag	47	1
Negativ, da zu hohe Steuerwerte	1'873	22
Andere Gründe	0	0
Positive Fälle	6'180	73
Total	8'517	100

Ausbezahlter Jahresbetrag und Anzahl Haushalte

Ausbezahlter Jahresbetrag	Anzahl Haushalte nach Grösse: Personen pro Haushalt					Total Haushalte
	1	2	3	4	5 und mehr	
1 – 600	460	77	14	3	12	566
601 – 1'200	758	273	116	11	7	1'165
1'201 – 2'400	1'219	155	160	232	12	1'778
2'401 – 3'600	1'016	111	60	94	59	1'340
3'601 – 4'800	1'080	62	40	46	28	1'256
4'801 – 6'000	9	60	17	27	23	136
6'001 – 12'000	1	115	49	44	11	220
> 12'000	0	0	0	0	18	18
Total	4'543	853	456	457	170	6'479

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB)

Diverse Leistungen



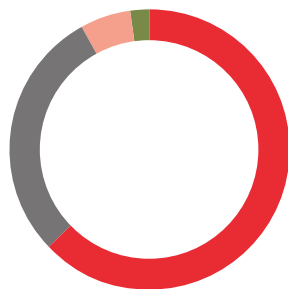
4.6.2 Sozialamt

Sozialdienst

Fallzahlen Sozialdienst

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Dossiers am 1. Januar	343	325	307	274	279	293	263	264	281
Neuaufnahmen (Zugänge)	259	323	289	300	283	255	288	319	318
Kumulierte Fallzahl	602	597	596	574	562	548	551	583	599
Fallabschlüsse (Abgänge)	277	290	322	295	269	285	287	302	322
Dossiers am 31. Dezember	325	307	274	279	293	263	264	281	277

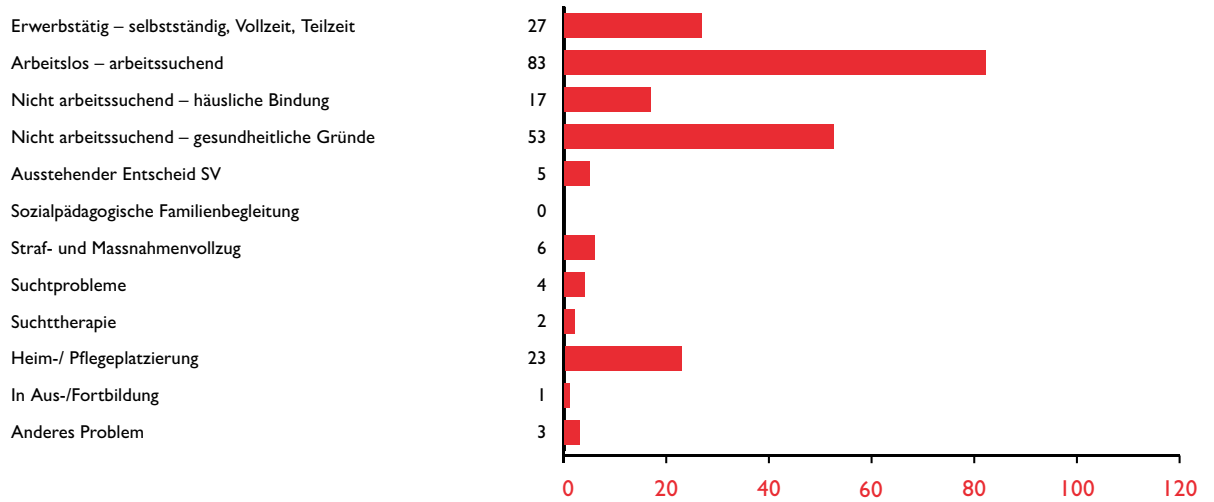
Fallzahlen kumuliert nach Dienstleistungen



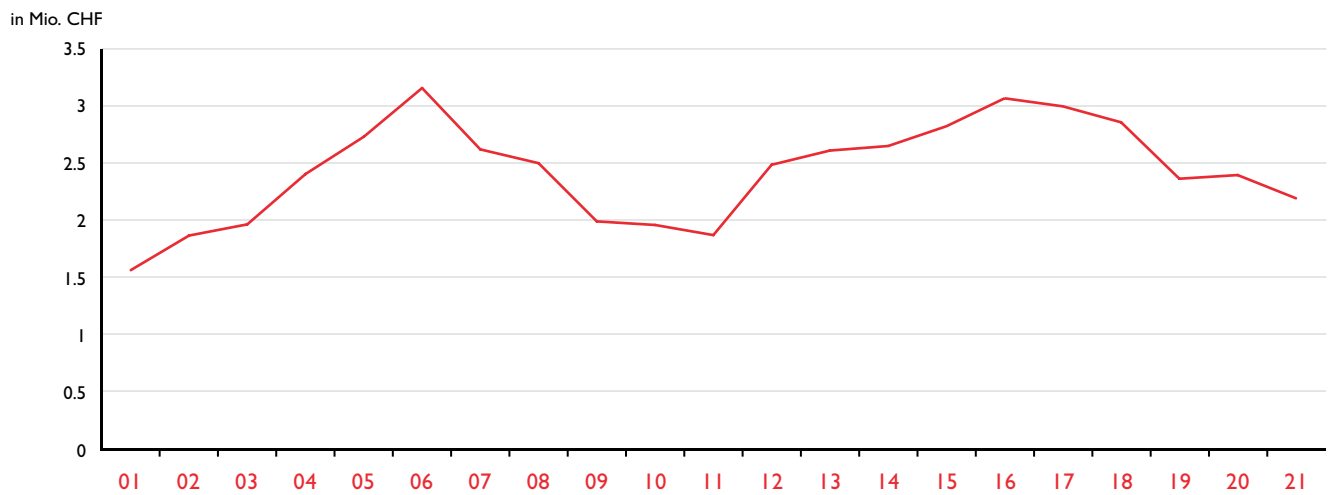
- Wirtschaftliche Sozialhilfe 63 % (Anzahl: 375)
- Persönliche Sozialhilfe 29 % (174)
- Pflegekinderaufsicht 6 % (37)
- Adoption 2 % (13)

Total Anzahl 599

Direkte wirtschaftliche Sozialhilfe nach Unterstützungsgrund



Nettoaufwand wirtschaftliche Sozialhilfe



Alimenteninkasso

Fallzahlen Alimenteninkasso

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Dossiers per 1. Januar	184	195	193	186	196	191	177	149	153
Neuaufnahmen (Zugänge)	39	25	27	27	17	27	17	21	37
Kumulierte Fallzahl	223	220	220	213	213	218	194	170	190
Fallabschlüsse (Abgänge)	28	27	34	17	22	41	45	17	16
Dossiers per 31. Dezember	195	193	186	196	191	177	149	153	174

Fallzahlen (kumuliert) nach Dienstleistungen



- Inkasso 38 % (Anzahl: 73)
- Bevorschussung und Inkasso 60 % (114)
- Bevorschussung 2 % (3)

Total Anzahl 190

Berufsbeistandschaft

Fallzahlen Berufsbeistandschaft

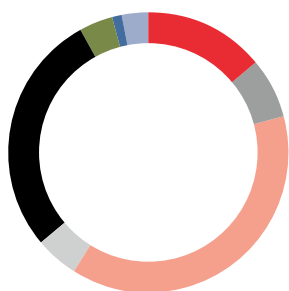
	2021	2021	2021
	Erwachsenenschutz	Kinderschutz	Total
Aktive Mandate per 1. Januar	181	106	287
Eingänge	36	40	76
Betreute Mandate 2021	217	146	363
Aufgehobene Massnahme	4	13	17
Übertragungen an externe Mandatsträger/PriMas	1	2	3
Todesfälle	15	–	15
Volljährigkeit	–	13	13
Abschlüsse	20	28	48
Aktive Mandate per 31.12.	188	116	304

Jugend- und Familienberatung

Fallzahlen Jugend- und Familienberatung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Dossiers per 1. Januar	67	63	78	68	50	64	96	84	81
Neuaufnahmen (Zugänge)	87	95	78	94	109	120	80	82	106
Kumulierte Fallzahl	154	158	156	162	159	184	176	166	187
Fallabschlüsse (Abgänge)	91	80	88	112	95	88	92	85	92
Dossiers am 31. Dezember	67	78	68	50	64	96	84	81	95

Jugend- und Familienberatung nach Unterstützungsgrund



- Besuchsrecht 14 % (Anzahl: 26)
- Berufliche Integration 7 % (12)
- Beziehungsprobleme Familie/Partnerschaft 38 % (69)
- Beziehungsprobleme Schule/Arbeit/Dritte 5 % (9)
- Erziehungsfragen 28 % (50)
- Persönliche Probleme 4 % (8)
- Jugendstrafrecht 1 % (2)
- Andere 3 % (6)

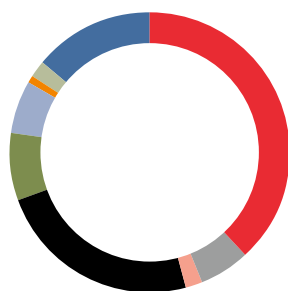
Total Anzahl 182

Suchtberatung

Fallzahlen Suchtberatung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Dossiers per 1. Januar	85	82	86	101	71	74	86	85	69
Neuaufnahmen (Zugänge)	29	47	34	28	46	51	53	44	49
Kumulierte Fallzahl	114	129	120	129	117	125	139	129	118
Fallabschlüsse (Abgänge)	32	43	19	58	43	39	54	60	34
Dossiers per 31. Dezember	82	86	101	71	74	86	85	69	84

Suchtberatung nach Substanz



- Alkohol 39% (Anzahl 46)
- Cannabis 6% (7)
- Essen 2% (2)
- Heroin 24% (28)
- Kokain 8% (9)
- Medikamente 6% (16)
- Glücksspiele/Games 1% (7)
- Angehörige 2% (2)
- Andere Suchtmittel 14% (1)

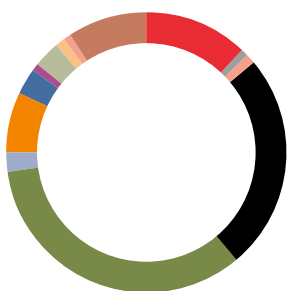
Total Anzahl 118

Schulsozialarbeit

Fallzahlen Schulsozialarbeit

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Dossiers per 1. Januar	197	242	228	185	165	232	247	222	162
Neuaufnahmen (Zugänge)	300	253	188	206	261	235	309	347	374
Kumulierte Fallzahl	497	495	416	391	426	467	556	569	536
Fallabschlüsse (Abgänge)	257	267	231	226	194	220	334	294	406
Dossiers per 31. Dezember	240	228	185	165	232	247	222	275	130

Schulsozialarbeit nach Themen



- Familienfragen 12 % (Anzahl: 63)
- Kulturell bedingte Themen 1 % (4)
- Persönliche Probleme (Gesundheit etc.) 1 % (3)
- Persönlichkeitsentwicklung 25 % (133)
- Schule: Beziehungen, Konflikte 34 % (187)
- Schule: Elternarbeit 2 % (13)
- Schule: Lernen, Unterricht 7 % (38)
- Schule: Übergang Schule-Beruf 3 % (14)
- Dissozialität 1 % (3)
- Gewalt 3 % (17)
- Schule Projekte 0 % (1)
- Beziehungsprobleme Familie/Partnerschaft 0 % (1)
- Beziehungsprobleme Schule/Arbeit/Dritte 1 % (8)
- Sozialisationsdefizite 1 % (3)
- Prävention 9 % (48)

Total Anzahl 536

4.7 Volkswirtschaftsdirektion

4.7.1 Arbeitsamt

Entwicklung Anzahl arbeitslos gemeldeter Personen

Monate	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2021 NW in %	2021 CH in %
Januar	306	305	293	273	245	459	1.8	3.7
Februar	271	306	311	229	223	455	1.8	3.6
März	291	297	242	216	352	417	1.7	3.4
April	256	269	207	185	406	391	1.6	3.3
Mai	269	256	205	190	400	336	1.4	3.1
Juni	262	252	191	184	365	289	1.2	2.8
Juli	295	241	211	176	330	276	1.1	2.8
August	292	247	244	176	336	264	1.1	2.7
September	265	248	248	186	352	248	1.0	2.6
Oktober	262	254	236	206	362	243	1.0	2.5
November	265	275	256	216	421	250	1.0	2.5
Dezember	303	306	265	250	432	270	1.1	2.6
Durchschnitt	278	271	242	207	352	325	1.3	3.0

Leistungen der kantonalen Arbeitslosenkasse

Leistungen	2020	2021
Ganzarbeitslose		
Anzahl Taggeldgesuche	888	884
Anzahl Bezugstage	72'459	76'274
Kurzarbeit		
Anzahl Betriebe	816	362
Anzahl Ausfallstunden	1'472'883	833'334
Schlechtwetter		
Anzahl Betriebe	0	0
Anzahl Ausfallstunden	0	0
Arbeitsmarktliche Massnahmen		
Anzahl Kursbesuche	468	446
Insolvenzentschädigung		
Anzahl Betriebe	4	10
Anzahl Bezüger	10	34
Ausbezahlte Entschädigungen (in CHF)		
Arbeitslosenentschädigung	12'494'032	13'306'745
Kurzarbeitsentschädigung	38'391'282	21'639'929
Schlechtwetterentschädigung	0.00	0.00
Arbeitsmarktliche Massnahmen (Bildungsmassnahmen)	280'094	355'628
Insolvenzentschädigung	95'682	207'220
Total Auszahlungen	51'261'090	35'509'521

4.7.2 Betreibungs- und Konkursamt

Entwicklung der Betreuungsvorgänge

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zahlungsbefehle	6'960	7'674	7'367	7'489	6'613	6'555
Pfändungsvollzüge	3'537	3'939	3'625	3'789	3'384	3'672
Verwertungen	2'348	2'679	2'593	2'644	2'398	2'669

Entwicklung der Konkursverfahren

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Konkureröffnungen	52	67	70	66	66	88
Konkuserledigungen	54	49	71	56	57	87
Verluste in CHF*	11'913'596	5'226'504	40'007'216	11'969'138	5'466'272	8'725'666

*aus ordentlichen und summarischen Verfahren

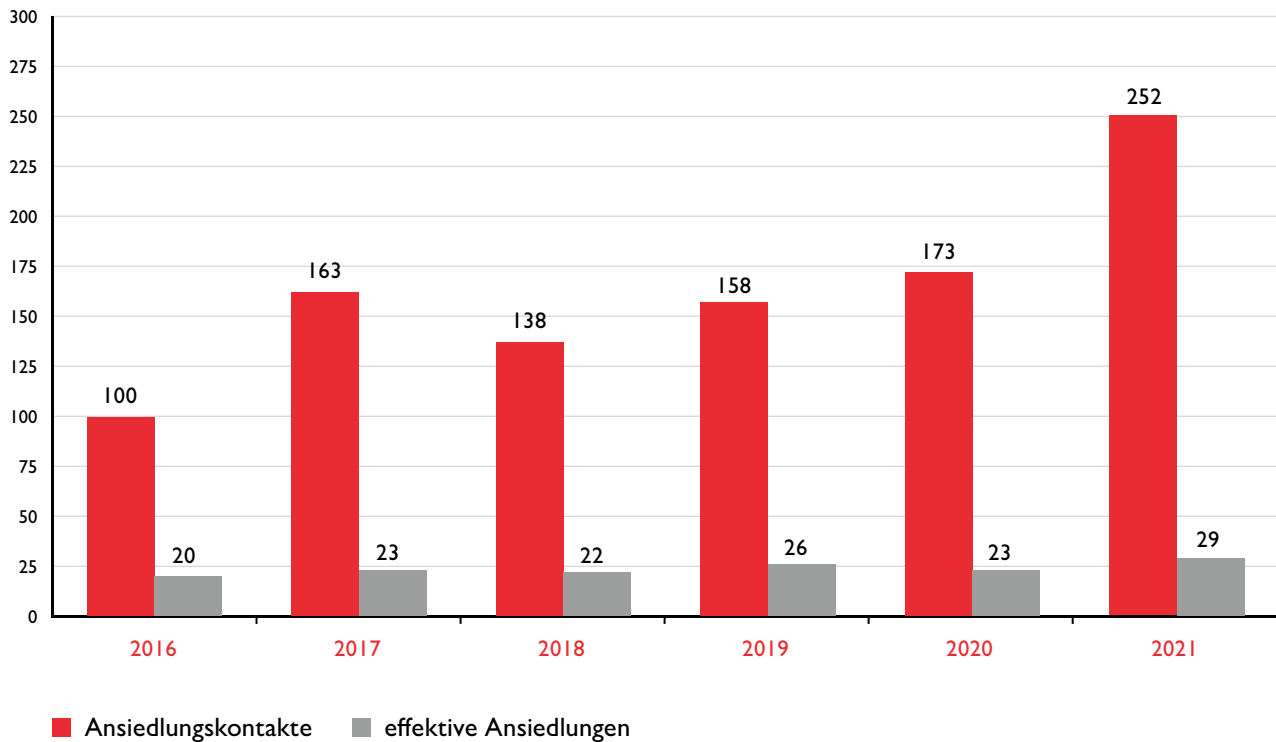
4.7.3 Handelsregisteramt

Entwicklung der eingetragenen Rechtseinheiten

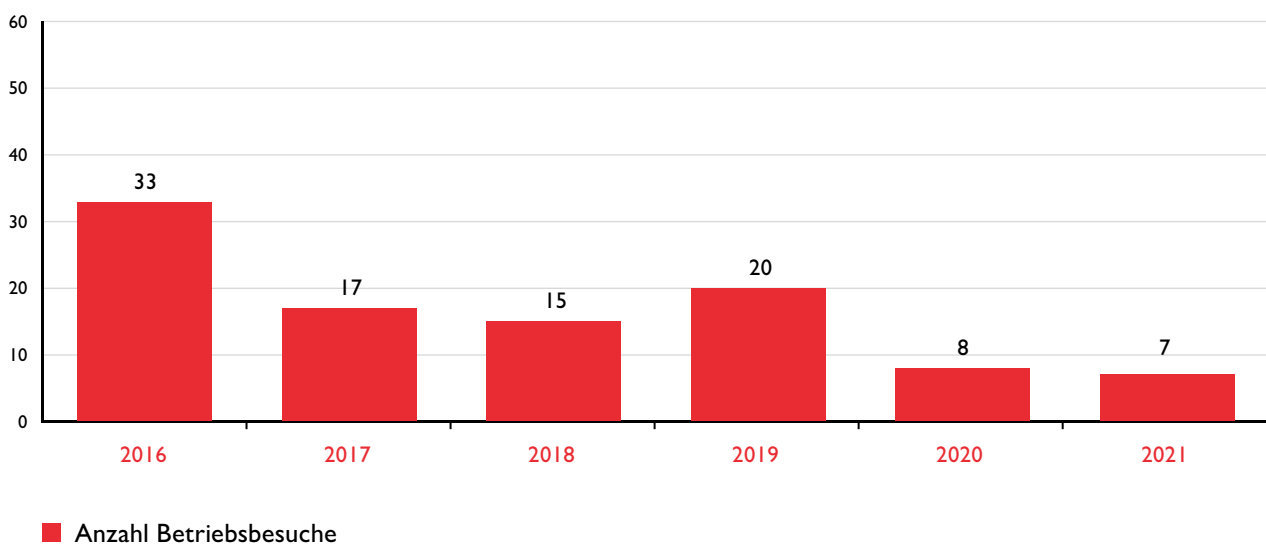
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einzelunternehmen	673	667	691	665	676	685
Kollektiv-Gesellschaft	40	36	37	37	40	42
Kommandit-Gesellschaft	22	21	21	20	20	23
AG	2'439	2'461	2'445	2'479	2'479	2'553
GmbH	1'337	1'382	1'396	1'428	1'493	1'559
Genossenschaften	57	57	56	56	57	58
Vereine	9	10	9	13	16	18
Stiftungen	112	115	118	120	130	132
Zweigniederlassungen	118	114	114	123	120	120
Ausl. Zweigniederlassungen	23	20	18	16	15	15
andere Rechtseinheiten	4	4	5	5	5	7
Total	4'834	4'887	4'910	4'962	5'051	5'212

4.7.4 Wirtschaftsförderung

Entwicklung der Kontakte und effektive Ansiedlungen (Ansiedlungsförderung)



Entwicklung der Betriebsbesuche bei Unternehmen (Bestandespflege)



Übersicht der Beiträge Neue Regionalpolitik (NRP)

Kantonale Projekte Umsetzungsprogramm 2020–2023: gesprochene Darlehen (in CHF)

Jahr	Projekte	Darlehen (davon 50 % Bund, 50 % Kanton)
2020	(keine Darlehen gesprochen)	–
2021	Sanierung Steuerung und Tragsseile LSB Dallenwil–Wiesenberg	200'000
Total		200'000

Kantonale Projekte Umsetzungsprogramm 2020–2023: gesprochene À-fonds-perdu-Beiträge (in CHF)*

Jahr	Projekte	À-fonds-perdu- Beiträge (davon 50 % Bund, 50 % Kanton)
2020	(keine Beiträge gesprochen)	–
2021	Touristische Stellplätze in Nidwalden	40'000
2021	Konzeptarbeit Seilbahnstrategie Nidwalden	12'000
2021	TellRides	10'000
2021	Erneuerung Schiffsteg Buochs	20'000
Total		82'000

Interkantonale Beiträge Umsetzungsprogramm 2020–2023 (in CHF)*

Jahr	Projekte	À-fonds-perdu- Beiträge Kanton Nidwalden	À-fonds-perdu- Beiträge andere Kantone	À-fonds-perdu- Beiträge Bund	Bund und Kantone
2020	Betriebsbeitrag REV Nidwalden Engelberg 2020–2023	67'500	7'500	75'000	150'000
2020	Data & Content Hub	14'500	152'000	166'500	333'000
2020	*zünder ITZ Startups	7'000	122'000	129'000	258'000
2020	Mountainbike-Destination Engelberg-Wolfenschiessen	53'646	107'291	160'937	321'874
2020	Mountainbike Zentralschweiz Phase 2	20'000	205'000	225'000	450'000
2020	NRP-Konferenz Zentralschweiz	3'000	12'000	15'000	30'000
2020	holztour.ch	21'000	59'000	80'000	160'000
2020	Datenkooperation touristische Leistungsträger	11'000	111'500	122'500	245'000
2021	(keine Beiträge gesprochen)	0	0	0	0
Total		197'646	776'291	973'937	1'947'874

*Nicht immer werden die gesprochenen Beiträge komplett ausbezahlt. Die Auszahlung ist jeweils an Bedingungen geknüpft.

Gewährte NRP-Darlehen und ausstehende Amortisationen per 31.12.2021 (in CHF)

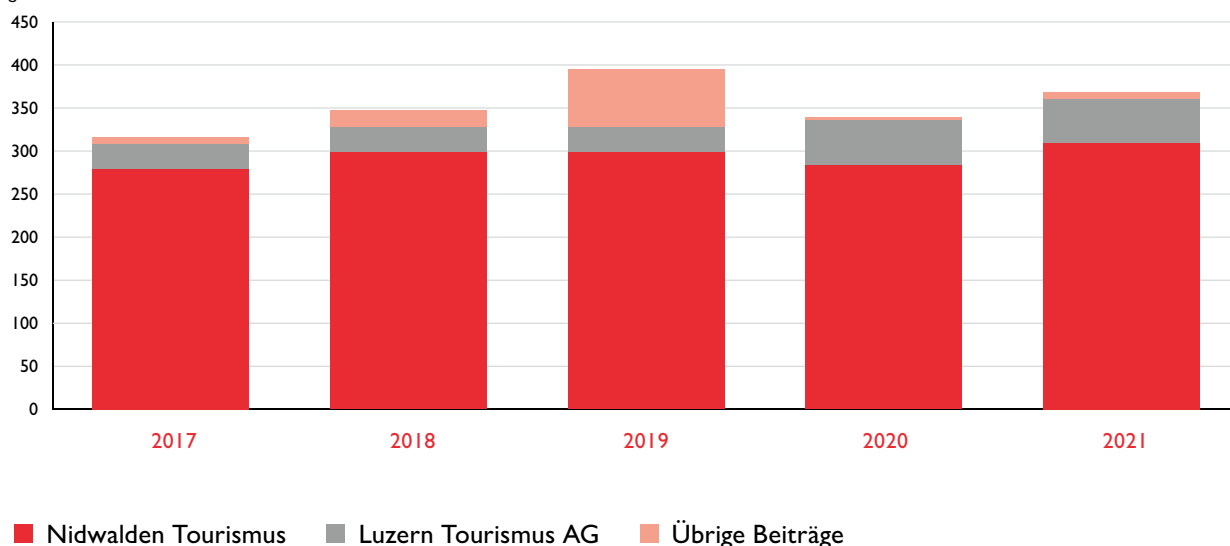
Projekte	gewährtes Darlehen Total (davon 50 % Bund, 50 % Kanton)	geleistete Amortisationen	Ausstehende Amortisationen
Stanserhorn CabriO-Bahn	6'000'000	4'700'000	1'300'000
Light Wing AG	800'000	50'000	750'000
Nidwalden AirPark AG	300'000	–	300'000
Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte, Bannalp	300'000	300'000	–
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG Zutritt-System	450'000	360'000	90'000
Erneuerung Luftseilbahn Niederbauen	450'000	450'000	–
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG Konzessionserneuerung Pendelbahn	1'000'000	–	1'000'000
Erneuerung Luftseilbahn Gummenalp	350'000	186'720	163'280
Bürgenstock Bahn AG	2'200'000	–	2'200'000
Wassersportzentrum Nidwalden	200'000	70'000	130'000
Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee Shuttle Luzern-Kehrsiten	1'250'000	–	1'250'000
Luftseilbahn Brunni-Alpagschwänd	235'000	117'500	117'500
Luftseilbahn Fellboden-Bannalpsee	300'000	100'000	200'000
Bootshaus Seeclub Stansstad	200'000	–	200'000
Luftseilbahn Dallenwil Wiesenberg Sanierung Steuerung und Tragseile (Darlehen noch nicht ausbezahlt)	200'000	–	–
Total	14'235'000	6'334'220	7'700'780

Entwicklung der Tourismusbeiträge (in CHF)

Jahr	Nidwalden Tourismus	Luzern Tourismus AG	Übrige Beiträge	Total
2017	280'000	29'000	8'138	317'138
2018	300'000	29'000	19'340	348'340
2019	300'000	29'000	66'840	395'840
2020	285'000	52'000	3'108	340'108
2021	310'000	52'000	8'108	370'108

Entwicklung der Tourismusbeiträge

Beiträge in CHF 1000



Entwicklung der kommunalen und der kantonalen Tourismusabgaben (in Rechnung gestellte Beträge; in CHF)

Jahr	2018	2019	2020	2020	2021
Tourismusabgaben Beckenried	159'645	161'295	169'015	163'965	153'685
Tourismusabgaben Buochs	81'508	80'585	75'365	79'766	62'417
Tourismusabgaben Dallenwil	51'220	53'242	53'392	51'840	51'399
Tourismusabgaben Emmetten	188'167	189'774	189'367	187'467	182'712
Tourismusabgaben Ennetbürgen	71'308	69'215	72'791	77'250	70'623
Tourismusabgaben Ennetmoos	4'979	4'552	4'530	4'823	4'823
Tourismusabgaben Hergiswil	26'543	27'595	29'983	29'844	26'538
Tourismusabgaben Oberdorf	10'443	10'885	11'450	11'633	11'036
Tourismusabgaben Stans	55'271	55'903	58'393	60'348	47'953
Tourismusabgaben Stansstad	26'190	27'665	28'170	23'923	24'280
Tourismusabgaben Wolfenschiessen	124'153	125'524	123'424	121'756	105'597
Kommunale Tourismusabgaben Gesamt	799'427	806'233	815'880	812'615	741'060
Kantonale Tourismusabgaben	22'665	43'140	86'830	95'939	72'562
Tourismusabgaben Total	822'092	849'373	902'710	908'554	813'622

4.8 Staatskanzlei

4.8.1 Kanzleisekretariat Staatskanzlei

Abstimmungen (2021 gab es keine kantonalen Abstimmungen)

Eidgenössische Volksabstimmung vom 7. März 2021	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative vom 27. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»	56.08%	43.92%	51.2%	48.8%
Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID Gesetz)	40.39%	59.61%	35.6%	64.4%
Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien	62.67%	37.33%	51.6%	48.4%
Stimmbeteiligung		55.48%		51.26%

Eidgenössische Volksabstimmung vom 13. Juni 2021	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative vom 18. Januar 2018 «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»	29.18%	70.82%	39.3%	60.7%
Volksinitiative vom 25. Mai 2018 «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»	28.93%	71.07%	39.4%	60.6%
Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	48.64%	51.36%	60.2%	39.8%
Bundesgesetz vom 25. September 2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (Co2-Gesetz)	38.21%	61.79%	48.4%	51.6%
Bundesgesetz vom 25. September 2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)	55.63%	44.37%	56.6%	43.4%
Stimmbeteiligung		68.28%		59.64%

Eidgenössische Volksabstimmung vom 26. September 2021	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative vom 2. April 2019 «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»	22.59%	77.41%	35.1%	64.9%
Änderung vom 18. Dezember 2020 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für alle)	61.57%	38.43%	64.1%	35.9%
Stimmbeteiligung		56.88%		52.20%

Eidgenössische Volksabstimmung vom 28. November 2021	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative vom 7. November 2017 «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»	53.39%	46.61%	61.0%	39.0%
Volksinitiative vom 26. August 2019 «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)»	29.55%	70.45%	31.9%	68.1%
Änderung vom 19. März 2021 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (Härtefälle, Arbeitslosen-versicherung, familienergänzende Kinderbetreuung, Kulturschaffende, Veranstaltungen)	59.09%	40.91%	62.0%	38.0%
Stimmbeteiligung		74.41%		65.23%

4.8.2 Parlamentsdienst

Parlamentarische Vorstösse

Art / Zeitpunkt / Wer	Inhalt (Kurzform)	Antrag RR / Zeitpunkt	Behandlung im LR / Zeitpunkt
Motionen			
15.10.2020: Joseph Niederberger, Oberdorf, und Mitunterzeichnende	Nullleiterschäden; Anpassung des Sachversicherungsgesetzes (NSVG)	Nr. 231 vom 27.04.2021: Antrag auf Ablehnung	27.10.2021: Nichteintreten auf Antrag des Motionärs
26.03.2021: Justizkommission	Offenlegung der Interessenbindungen in der Justiz	Nr. 620 vom 26.10.2021: Antrag auf Abänderung der Motion	
20.05.2021: Andreas Gander-Brem, Stans, und Mitunterzeichnende	Gesetzesgrundlage zur Förderung von Kindern und Jugendlichen	Nr. 679 vom 23.11.2021: Antrag auf Gutheissung	
25.08.2021: Therese Rotzer-Mathyer, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnenden	Digitalisierung Landrat; virtuelle Sit- zungen, Anpassung Spesenpauschale	Landratsbüro vom 04.11.2021: Antrag auf Gutheissung in geänderter Form	
27.08.2021: Toni Niederberger, Stans, und Mitunterzeichnende	Anpassung des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (Sub- missionsgesetz)		
17.11.2021 : Roland Blättler, Kehrsiten, und Mitunterzeichnende	Veröffentlichung der Standorte von Geschwindigkeitsmessanlagen Antrag auf Dringlichkeit		
Postulate			
03.02.2021: Remigi Zumbühl, Wolfenschiessen, und Mitunterzeichnende	Markierungen der Hauptstrassen im Kanton Nidwalden	Nr. 450 vom 24.08.2021: Antrag auf Gutheissung	29.09.2021: Gutheissung
09.02.2021: Astrid von Büren Jarchow, Stans, und Mitunterzeichnende	Begabungsförderung bei Übertritt an Mittelschulen	Nr. 248 vom 04.05.2021 Antrag auf Gutheissung	30.06.2021: Gutheissung
16.02.2021: Alexander Huser, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnende	Einführung der Nachhaltigkeitsbe- urteilung (NHB) bei der kantonalen Verwaltung	Nr. 451 vom 24.08.2021: Antrag auf Gutheissung	24.11.2021: Gutheissung
24.03.2021: Dominik Steiner, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnende	Prüfung einer Y-Bahnlinie Luzern – Seegemeinden – Engelberg	Stellungnahme erfolgt nach Vorliegen des Gesamtverkehrskonzeptes	
28.04.2021: Karin Costanzo, Hergiswil	Erstellung Beleuchtung KHI, Stans- stad-Hergiswil	Nr. 654 vom 16.11.2021: Antrag auf Ablehnung	
16.06.2021: Christoph Keller, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Überprüfung des integrativen Schulsystems	Nr. 678 vom 23.11.2021: Antrag auf Gutheissung	
21.06.2021: Paul Odermatt, Oberdorf, und Mitunterzeichnende	Schutz der Bevölkerung vor dem Wolf	Nr. 720 vom 14.12.2021: Antrag auf Gutheissung	

Art / Zeitpunkt / Wer	Inhalt (Kurzform)	Antrag RR/ Zeitpunkt	Behandlung im LR/ Zeitpunkt
Interpellationen			
02.07.2020: Urs Amstad, Beckenried, und Mitunterzeichnende	Stromversorgungssicherheit in Nidwalden	Nr. 662 vom 15.12.2020	31.03.2021: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
17.11.2020: Karin Costanzo, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Unterstützung von Jugendlichen bei der Studienwahl	Nr. 201 vom 20.04.2021	26.05.2021: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
18.11.2020: Roland Blättler, Kehrsiten; und Mitunterzeichnende	Wasserstofftankstellen in Nidwalden	Nr. 265 vom 11.05.2021	30.06.2021: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
18.02.2021: Peter Wyss, Stans, und Mitunterzeichnende	Corona-Politik	Nr. 300 vom 25.05.2021	31.03.2021: Dringlicherklärung 30.06.2021: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
09.04.2021: Joseph Niederberger, Oberdorf	Bekämpfung des Pflegefachkräfte- mangels	Nr. 579 vom 28.09.2021	27.10.2021: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
03.05.2021: Franziska Rüttimann, Buochs	Situation der jungen Berufstätigen	Nr. 380 vom 29.06.2021	01.09.2021: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
10.06.2021: Markus Walker, Ennetmoos	Verwendung der Integrationspau- schale für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	Nr. 706 vom 07.12.2021	
11.06.2021: Alexander Huser, Ennetbürgen	Strategie globale Mindeststeuer für Unternehmen	Nr. 655 vom 16.11.2021	
09.07.2021: Erika Liem Gander, Beckenried, und Mitunterzeichnende	Aktuelle Situation Logopädie	Nr. 535 vom 07.09.2021	27.10.2021: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
05.08.2021: Josef Bucher, Buochs	Integration der Fachkommission für Denkmalpflege bei der Baudirektion	Nr. 621 vom 26.10.2021	01.09.2021: Dringlicherklärung 24.11.2021: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
27.08.2021: Sepp Odermatt, Ennetbürgen	Sozialhilfemissbrauch		
08.10.2021: Sandra Niederberger, Hergiswil, und Mitunterzeichnerin	Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, insbesondere der politischen Teilhabe		
16.11.2021: Josef Bucher, Buochs	Erdgas und Tiefengeothermie Nidwalden/Obwalden		
02.12.2021: Joseph Niederberger, Oberdorf	Zukünftige Entwicklung des Feuer- wehrwesens		
Kleine Anfragen			
25.11.2020: Astrid von Büren Jarchow, Stans, und Mitunterzeichnende	Überprüfung von Massnahmen nach einer schulpsychologischen Abklä- rung/Diagnose (SPD-Massnahmen)	Nr. 3 vom 12.01.2021	03.02.2021: Feststellung der Beantwortung
02.02.2021 Dominik Steiner, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnende	Virtuelle Sitzungen der Kommissio- nen und des Landrates	13.04.2021: Beantwortung durch Landratsbüro	26.05.2021: Feststellung der Beantwortung
05.08.2021: Bruno Christen, Buochs	Trennsteine beim Kreisel Kreuz- strasse	Nr. 534 vom 07.09.2021	29.09.2021: Feststellung der Beantwortung
06.09.2021: Dominik Steiner, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnende	Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Einführung Individualbesteuerung	Nr. 653 vom 16.11.2021	24.11.2021: Feststellung der Beantwortung

Art / Zeitpunkt / Wer	Inhalt (Kurzform)	Antrag RR / Zeitpunkt	Behandlung im LR / Zeitpunkt
Einfaches Auskunftsbegehren			
22.12.2020: Urs Amtstad, Beckenried, und Mitunterzeichnende	Bussen im Baustellenbereich der A2 in Hergiswil	Nr. 33 vom 26.01.2021	03.02.2021: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
03.03.2021: Urs Christen, Beckenried	Impfstrategie Covid-19	Nr. 176 vom 30.03.2021	31.03.2021: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
08.03.2021: Verena Zemp, Stans, und Mitunterzeichnende	Covid-19; psychische Gesundheit von Jugendlichen	Nr. 177 vom 30.03.2021	31.03.2021: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
12.03.2021: Pierre Nemitz, Beckenried	Studie «Stans Barrieren-Frei»	Nr. 175 vom 30.03.2021	31.03.2021: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
12.03.2021: Remo Zberg, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Umsetzung «Covid-19-Härtefall- Finanzhilfen»	Nr. 178 vom 30.03.2021	31.03.2021: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
07.06.2021: Toni Niederberger, Stans	Beschaffung von ausländischen Randsteinen für Kantonsstrassen	Nr. 379 vom 29.06.2021	30.06.2021: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
10.09.2021: Remo Zberg, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Zentralbahn; Tunnel kurz Hergiswil	Nr. 577 vom 28.09.2021	29.09.2021: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
17.09.2021: Delf Bucher, Buochs	Corona-Tests	Nr. 580 vom 28.09.2021	29.09.2021: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung

Impressum

Herausgeber

Regierungsrat des Kantons Nidwalden

Redaktion

Staatskanzlei

Konzept / Gestaltung

Die Waldstätter AG, Stans

Bilder

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit ist im Juni 2021 der Ersatzbau Süd angrenzend an das Kasernenareal in Wil eingeweiht worden. Mit dem zweckmässigen Logistikgebäude haben sowohl die SWISSINT als auch das kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz dringend benötigte Flächen erhalten.

Fotos: Daniel Bissig

Druck

PrintCenter Hergiswil AG

Der Rechenschaftsbericht wurde mit umweltschonendem, FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Auflage

200 Exemplare

Adresse

Kanton Nidwalden

Staatskanzlei

Dorfplatz 2, 6371 Stans

Telefon +41 41 618 79 02

staatskanzlei@nw.ch

www.nw.ch

Kanton Nidwalden
Staatskanzlei
Dorfplatz 2, 6371 Stans
Telefon +41 41 618 79 02
staatskanzlei@nw.ch
www.nw.ch